



VideoStudio® X10

Benutzerhandbuch

Corel® VideoStudio® X10-Benutzerhandbuch

Für VideoStudio Pro und
VideoStudio Ultimate

Inhalt

Schnellstart	1
Willkommen	11
Was ist neu in Corel VideoStudio X10?	12
Systemanforderungen	15
Unterstützte Dateiformate	17
Hardwarebeschleunigung	18
Vorbereitungen für die Videobearbeitung	19
Installation und Deinstallation der Anwendung	20
Starten und Beenden der Anwendung	21
Aktualisierung der Anwendung	21
Corel Support Services	22
Über Corel	22
Lernressourcen	23
Konventionen der Dokumentation	23
Verwenden des Hilfesystems	24
PDF-Version des Corel VideoStudio Pro X10- Benutzerhandbuchs	25
Grundlegendes zur VideoStudio-Terminologie	25
Lernen mit Video-Tutorials	26
Verwenden von webbasierten Ressourcen	26
Der Arbeitsbereich	29
Kennenlernen der Arbeitsbereiche	29
Wechseln zwischen Arbeitsbereichen	34

Das Begrüßungsbuch	35
Verwendung des Player-Bereichs	36
Verwenden der Symbolleiste	39
Anpassen des Arbeitsbereichs	42
Aufnehmen und Importieren	47
Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Aufnahme“	47
Aufnehmen von Videos und Fotos	48
Aufnehmen von Digital Video (DV)	52
Verwenden des DV-Schnell-Scans	53
Aufnehmen von analogen Videos	53
Aus digitalen Medien importieren	54
Scannen und Trennen von Szenen	56
Projektgrundlagen	57
Neue Projekte erstellen und Projekte öffnen	58
Verwenden von Sofortprojektvorlagen	59
Einstellen der Projekteigenschaften	61
Erstellen benutzerdefinierter Profile	62
Verwendung von Smart-Proxy für eine schnellere und reibungslösere Bearbeitung	64
Vorschau von Projekten oder Clips	65
Aktionen rückgängig machen und wiederholen	67
Zeigen und Ausblenden von Rasterlinien	68
Speichern von Projekten	68
Projekte mithilfe von Smart Package speichern	69
Hinzufügen von Cues und Kapiteln	70

Organisieren und Suchen von Medien	75
Verwenden des Archivs	75
Sortieren, Anzeigen und Filtern von Clips im Archiv	79
Ändern der Größe von Miniaturen	81
Markieren von Dateien als 3D	81
Zeitachse	85
Wechseln zwischen Zeitachsenansichten	85
Anzeigen und Ausblenden von Spuren	89
Hinzufügen und Austauschen mehrerer Spuren	89
Gruppieren und Gruppierung aufheben	91
Verwenden der Wellenbearbeitung	93
Bearbeiten von Medien	95
Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Bearbeiten“	96
Umwandeln mehrerer Dateien	99
Hinzufügen von Videoclips	101
Fotos hinzufügen	102
Zeit-Neuzuordnung	103
Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit von Videos	106
Verwendung der Funktion „Standbild“	111
Ersetzen von Medienclips	113
Zuschneiden eines Clips	114
Verwenden der Option „Nach Szenen schneiden“	117
Zuschneiden von Videos in mehrere Clips	119
Speichern zugeschnittener Clips	122
Aufnehmen eines Schnappschusses aus einem Videoclip	122
Verbessern von Clips	123

Anpassen des Weißabgleichs.	124
Anwenden des Schwenk- und Zoom-Effekts	127
Mit der Maskenerstellung arbeiten.	130
Spurentransparenz.	137
360o-Videos	139
Titel und Untertitel	145
Verwenden des Schutzbereichs für Titel	145
Hinzufügen von Titeln mithilfe des Archivs.	146
Titel mit dem Untertitel-Editor hinzufügen.	148
Formatieren von Texten	151
Anwenden von Texteffekten und Animation	155
Titel in Bild- und Animationsdateien umwandeln	157
Übergänge	159
Hinzufügen von Übergängen	159
Speichern und Löschen von Übergängen	162
Grafiken.	165
Hinzufügen von Farbclips.	165
Hinzufügen von Farbmustern	166
Hinzufügen von Hintergründen	167
Hinzufügen von Objekten oder Einzelbildern.	167
Hinzufügen von Flash-Animationen.	168
Anpassen von Objekten, Einzelbildern und Animationen.	169
Videofilter	171
Anwenden von Filtern	171
Markieren von Filtern als Favoriten.	173
Anwenden mehrerer Filter	174
Anpassen von Filtern.	174

Überlagerungsclips	177
Überlagerungsspuren Clips hinzufügen	177
Anpassen von Überlagerungsclips	178
Überlagerungsclips kombinieren, um ein Ultra HD-Video (4K) zu erstellen	181
Anwenden von Bewegung auf einen Überlagerungsclip	182
Anpassen der allgemeinen Transparenz von Überlagerungsclips	183
Überlagerungsclips Ränder hinzufügen	183
Überlagerungsclips harmonisch in den Hintergrund einfügen	184
Hinzufügen eines Maskenbilds	187
Verwendung von Videomasken mit Überlagerungsclips	188
Bewegungsverfolgung	191
Bewegung von Video-Objekten verfolgen	191
Abstimmen der Bewegung auf einen Trackingpfad	198
Bewegung anpassen	205
Trackingpfade	211
Anpassen von Trackingpfaden	211
Verwenden von Objekten in Trackingpfaden	216
Pfadbibliothek verwenden	219
Audio	221
Hinzufügen von Audiodateien	222
Verwendung des Audio Ducking, um automatisch die Lautstärke anzupassen	223
Trennen einer Audiospur von einem Videoclip	226
Verwenden der automatischen Musikerstellung	226

Mit „Audio normalisieren“ die Lautstärke mehrerer Clips ausgleichen	227
Verwenden der Lautstärkeregelung für Clips	228
Zuschneiden und Ausschneiden von Audioclips	228
Strecken der Audiodauer	229
Anwenden von Ein-/Ausblenden	230
Verwenden des Soundmischers	231
Einstellen von Stereokanälen	231
Verwenden des Surroundsound-Mixers	232
Mischen von Surroundsound	233
Audiokanal verdoppeln	234
Anwenden von Audiofiltern	235
Malstudio	237
Arbeiten mit dem Malstudio	238
Wechseln zwischen den Malstudio-Modi	241
Erstellen von Bildern und Animationen	242
Live Screen Capture	245
Starten eines Bildschirmaufzeichnungsprojekts	245
Bildschirm aufzeichnen	246
FastFlick	251
Erstellen eines FastFlick-Projekts	251
Wahl einer Vorlage (FastFlick)	252
Hinzufügen von Medienclips (FastFlick)	252
Bearbeitung von Titeln (FastFlick)	253
Hinzufügen von Musik (FastFlick)	255
Anwenden von Schwenk- und Zoomeffekten (FastFlick)	256
Festlegen der Filmdauer (FastFlick)	257

Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern (FastFlick).....	257
Hochladen ins Internet (FastFlick)	258
Bearbeiten des Films in VideoStudio (FastFlick).....	260
Erstellen von FastFlick-Vorlagen	261
Terminologie für FastFlick-Vorlagen	261
Regeln für die Gestaltung von FastFlick-Vorlagen	264
Erstellen von FastFlick-Vorlagen.....	266
Stop-Motion-Animation	269
Erstellen eines Stop-Motion-Projekts	269
Aufnahmen von Stop-Motion-Bildern in Corel VideoStudio... ..	272
Verwenden des erweiterten DSLR-Modus	274
Multikamera-Bearbeitung.....	277
Der Arbeitsbereich des Multikamera-Editors	278
Grundlegende Schritte der Multikamera-Bearbeitung.....	281
Video- und Audioclips in den Multikamera-Editor importieren.....	282
Video- und Audioclips in Multikamera-Projekten synchronisieren	283
Eine Audioquelle für Ihr Multikamera-Projekt wählen	285
Zur Erstellung einer Multikamera-Kompilation mehrere Clips bearbeiten.....	286
Im Multikamera-Editor einen Bild-in-Bild-Effekt (BIB) einfügen	290
Verwaltung der Multikamera-Quelldateien	291
Ein Multikamera-Projekt speichern und exportieren	292
Verwendung von Smart-Proxy mit dem Multikamera-Editor	293

Speichern und Freigeben	295
Auswählen einer Freigabe-Option	296
Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern	297
Speichern in Videodateien für Mobilgeräte	299
Speichern von HTML5-Videodateien	301
Hochladen ins Internet	304
Erstellen von 3D-Videodateien	306
Erstellen von Videodateien aus einem Teil eines Projekts (zugeschnitten)	308
Erstellen von Audiodateien	309
Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Ausgeben“	310
Brennen von Disks	313
Speichern eines Projekts auf einer Disk	313
Zusammenstellen von Dateien	316
Hinzufügen und Bearbeiten von Kapiteln	317
Bearbeiten einer Menüvorlage	321
Erstellen erweiterter Menüs	325
Anzeigen einer Vorschau des Films und des Menüs vor dem Brennen	327
Brennen Ihres Projekts auf eine Disk	328
Kopieren einer Disk-Image-Datei	331
Erstellen von Disk-Labels	332
Glossar	335
Tastenkürzel	347
Tastenkürzel für Menübefehle	347
Tastenkürzel für den Arbeitsbereich	348

Tastenkürzel für den Navigationsbereich	348
Tastenkürzel für die Zeitachse.....	350
Tastenkürzel für „Video mehrfach zuschneiden“	351
Tastenkürzel für Layout-Einstellungen	351
Tastenkürzel für die Bildschirmaufzeichnung.....	351
Andere Tastenkürzel.....	352
DV-auf-DVD-Assistent.....	353
Nach Szenen scannen.....	353
Vorlagen anwenden und auf DVDs brennen	356



Dieses Tutorial führt Sie durch die wichtigsten Aufgaben, damit Sie sofort mit Corel VideoStudio beginnen können. Sie lernen in diesem Tutorial Folgendes:

- Importieren von Videoclips in das Archiv
- Hinzufügen von Clips und Fotos
- Überprüfen und Zuschneiden von Videoclips
- Titel hinzufügen
- Übergänge anwenden
- Musik hinzufügen
- Speichern und Freigeben

Mit den gleichen grundlegenden Schritten können Sie eine Diashow oder eine Multimedia-Präsentation mit Fotos, Videoclips und Musik erstellen.

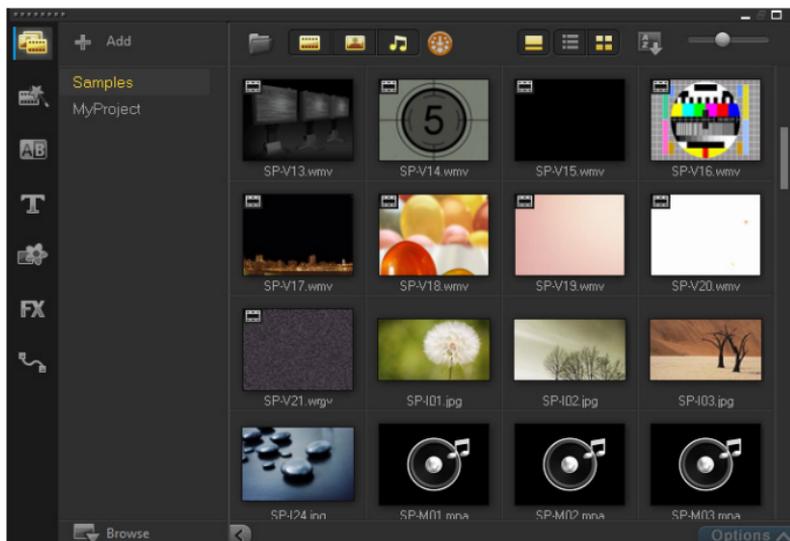
Wenn Sie schnell einen Film erstellen möchten, verwenden Sie FastFlick. Weitere Informationen finden Sie unter „FastFlick“ auf Seite 251.

Weitere Details zum Starten von Filmprojekten finden Sie unter „Projektgrundlagen“ auf Seite 57.

Importieren von Videoclips in das Archiv

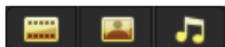
Beginnen wir mit der gängigsten Situation: Sie sind mit der Aufnahme fertig und haben die Videoclips und Fotos von der Kamera auf den Computer übertragen. Sie können Corel VideoStudio öffnen und direkt zum Arbeitsbereich **Bearbeiten** und zum **Archiv** wechseln.

Das Archiv ist die Quelle für alle Medien, einschließlich Videoclips, Fotos und Musik. Außerdem finden Sie hier Vorlagen, Übergänge, Effekte und eine Vielzahl anderer Medienressourcen, die Sie in Projekten verwenden können.



- 1 Klicken Sie oben im Anwendungsfenster auf die Registerkarte **Bearbeiten** **Edit**, um den Arbeitsbereich Bearbeiten zu öffnen. Daraufhin wird rechts oben in der Anwendung der Archivbereich angezeigt.
- 2 Erstellen Sie einen Ordner für das Projekt, um alle Videos an einem Ort zu speichern, indem Sie auf die Schaltfläche **Neuen Ordner hinzufügen** **+ Add** klicken.
- 3 Geben Sie einen Namen für den Ordner ein.
- 4 Klicken Sie oben im Archiv auf die Schaltfläche **Mediendateien importieren** **Import**, wählen Sie die Videoclips und Fotos aus, die Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf **Öffnen**.

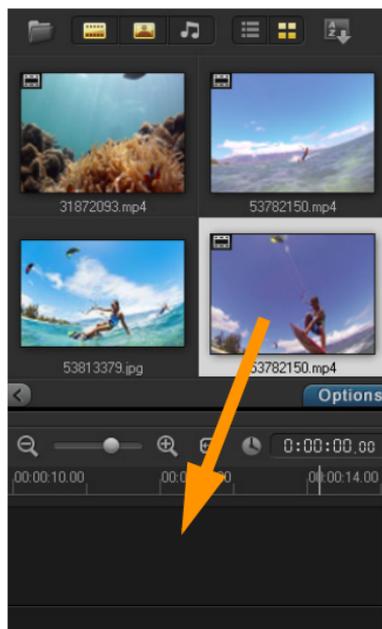
Sie können die Schaltflächen oben im Archiv aktivieren bzw. deaktivieren, um die Miniaturen nach Video, Fotos und Musik zu filtern. Wenn Sie nicht die erwarteten Medien sehen, überprüfen Sie den Status dieser Medienschnittflächen.



Hinzufügen von Clips und Fotos

Zum Hinzufügen von Clips und Fotos in einem Videoprojekt müssen Sie lediglich Miniaturen für die gewünschten Videoclips und Fotos aus dem Archiv auf die Zeitachse ziehen.

Wenn Sie im Handumdrehen ausgefeilte Ergebnisse erzielen möchten, können Sie eine Sofortprojektvorlage verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden von Sofortprojektvorlagen“ auf Seite 59.



Überprüfen und Zuschneiden von Videoclips

Ausschlaggebend für den Erfolg eines Videos ist, dass es kurz genug ist, um das Interesse des Publikums wach zu halten. Dazu überprüfen Sie die Videoclips und schneiden sie zu.

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf einen Videoclip auf der Zeitachse.
- 2 Klicken Sie im Navigationsbereich des Player-Bereichs auf **Clip** und dann auf die Schaltfläche **Wiedergabe**.



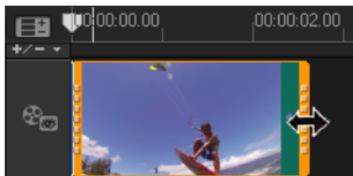
- 3 Wenn Sie den Clip überprüft haben, ziehen Sie die orangefarbene **Zuschneidemarkierung** von der ursprünglichen Anfangsposition an die neue. Die **Scrub-Leiste** befindet sich nun im ausgewählten Einzelbild, das im **Vorschauenfenster** angezeigt wird.



1. Zuschneidemarkierung (eine an jedem Ende) 2. Scrub-Leiste

- 4 Ziehen Sie nun die zweite **Zuschneidemarkierung** von der ursprünglichen Endposition an die neue.
- 5 Klicken Sie auf **Wiedergabe**.
Hinweis: Änderungen, die Sie an in das **Archiv** importierten Dateien vornehmen, haben keine Auswirkung auf die Originaldateien.

Sie können Videoclips auch auf der **Zeitachse** selbst zuschneiden, indem Sie die Griffe an den Enden eines Clips an die gewünschte Stelle ziehen.

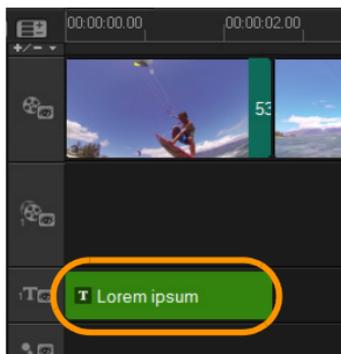


Sie möchten einen Abschnitt in der Mitte bearbeiten? Verwenden Sie **Video mehrfach zuschneiden**. Weitere Informationen finden Sie unter „Zuschneiden von Videos in mehrere Clips“ auf Seite 119.

Titel hinzufügen

Nun fügen Sie einen Titel hinzu.

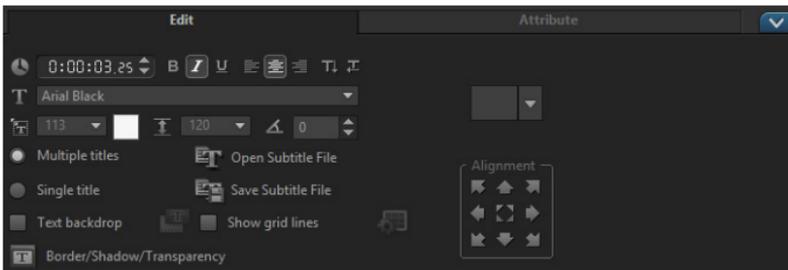
- 1 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** an die gewünschte Position.
- 2 Klicken Sie links neben den Miniaturansichten des **Archivs** auf die Schaltfläche **Titel T**.
- 3 Sie können direkt Text im **Vorschaufenster** eingeben. Am einfachsten erzielen Sie jedoch einen professionell aussehenden Titel, indem Sie eine der Titelminiaturen aus dem **Archiv** in die **Titelspur** auf der **Zeitachse** ziehen.



- 4 Sie können den Titel an eine beliebige Position in der Titelspur ziehen und die Dauer des Titels anpassen, indem Sie die Griffe an den Enden des Clips an die gewünschte Stelle ziehen.
- 5 Zum Bearbeiten des Titeltext doppelklicken Sie auf den Titelclip in der Zeitachse, wählen Sie den Text im Vorschaufenster aus und geben Sie den neuen Text ein. Der Text sollte nicht über das Feld hinausragen, das an den Rändern des Vorschaufensters angezeigt wird (der sogenannte Schutzbereich für Titel).



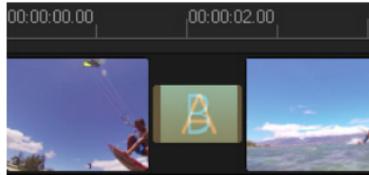
- 6 Die Optionenpalette für Titel wird unter den Miniaturen im Archiv angezeigt. Mit den Steuerelementen können Sie den Titeltext formatieren. Sie können beispielsweise den Text ausrichten und Schriftart, Größe und Farbe ändern.



Übergänge anwenden

Sie können Übergänge zwischen Clips oder Fotos hinzufügen. Mit Übergängen können Sie Ein- und Ausblendeffekte erzielen oder einen Effekt, bei dem ein Foto in das nächste übergeht. Sie haben die Wahl zwischen zahlreichen Übergangsoptionen.

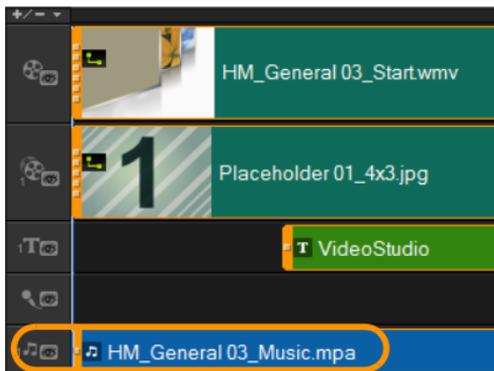
- 1 Klicken Sie im Archiv auf die Schaltfläche **Übergang** .
- 2 Wenn Sie alle verfügbaren Optionen sehen möchten, klicken Sie oben im Archiv auf die Dropdown-Liste **Galerie** und wählen Sie **Alle** aus.
- 3 Ziehen Sie die Miniatur für den gewünschten Übergang auf die Zeitachse und platzieren Sie sie zwischen zwei Clips oder Fotos.



Wenn Sie zwischen allen Clips und Fotos in der Spur den gleichen Übergang anwenden möchten, klicken Sie im Archiv mit der rechten Maustaste auf die Übergangsm miniatur und wählen Sie **Aktuellen Effekt für die Videospur anwenden** aus. Wenn dadurch bestehende Übergänge ersetzt würden, werden Sie gewarnt.

Musik hinzufügen

Sie können Songs vom Computer hinzufügen, indem Sie eine Musikdatei aus dem Archiv in die Musikspur ziehen. Außerdem können Sie mit **Autom. Musikerstellung** verwenden lizenzfreie Musik für das Projekt auswählen.



- 1 Klicken Sie in der Symbolleiste der Zeitachse auf die Schaltfläche **Autom. Musikerstellung** .
- 2 Experimentieren Sie im Bereich **Autom. Musikerstellung** unter den Archiv-Miniaturen mit den verschiedenen Optionen in den Dropdown-Listen. Klicken Sie auf **Ausgewählte Musik wiedergeben**, um sich die Auswahl anzuhören.
- 3 Klicken Sie auf **Zu Zeitachse hinzufügen**, um die Auswahl der Zeitachse hinzuzufügen.
- 4 Die Musik wird der Musikspur hinzugefügt, die Sie wie andere Clips an eine neue Position auf der Zeitachse ziehen und durch Ziehen der Griffe an den Enden zuschneiden können.

- 5 Um die Musik am Ende des Projekts ausblenden zu lassen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausblenden**  im Bereich **Autom. Musikerstellung**.

Wie bei allen Audioclips oder bei Videoclips mit Sound können Sie die Lautstärke der Clips regeln. Weitere Informationen zum Anpassen des Tons finden Sie unter „Audio“ auf Seite 221.

Speichern und Freigeben

Wenn Sie mit dem Projekt fertig sind, können Sie es speichern und haben verschiedene Möglichkeiten, es freizugeben. In diesem Tutorial laden Sie es direkt ins Internet hoch.

Vor dem Freigeben müssen Sie eine Version des Projekts im programmeigenen VSP-Format speichern. Dadurch gewinnen Sie maximale Flexibilität, falls Sie das Projekt später bearbeiten oder in einem anderen Format ausgeben möchten.

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgeben** , um den Arbeitsbereich **Ausgeben** anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf **Datei > Speichern**, wählen Sie im Feld **Speichern in Ordner** einen Speicherort und geben Sie im Feld **Dateiname** einen Namen ein.
- 3 Um das Video im Internet freizugeben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Web**  und dann auf **YouTube, Facebook, Flickr** oder **Vimeo**. Klicken Sie danach auf **Anmelden**, um sich bei Ihrem Konto anzumelden oder ein Konto zu erstellen. Nachdem Sie sich angemeldet und die Verknüpfung zwischen Corel VideoStudio und dem Konto genehmigt haben, wählen Sie die gewünschten Einstellungen für das Hochladen des Videos aus und klicken auf **Start**.



Willkommen

Willkommen bei Corel® VideoStudio®, der erstaunlich kreativen Videobearbeitungssoftware, mit der Nutzer aller Kenntnisstufen beeindruckende Videos erstellen können. Corel VideoStudio stellt einen kompletten Satz an Werkzeugen für die Aufnahme, Bearbeitung und Freigabe von Videos, Diashows und Multimedia-Projekten bereit.



Welche Funktionen Ihnen zur Verfügung stehen, ist davon abhängig, welche Version der Software Sie besitzen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://videostudiopro.com/compare>.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Was ist neu in Corel VideoStudio X10?
- Systemanforderungen
- Hardwarebeschleunigung
- Vorbereitungen für die Videobearbeitung
- Installation und Deinstallation der Anwendung
- Starten und Beenden der Anwendung
- Aktualisierung der Anwendung
- Corel Support Services
- Über Corel

Was ist neu in Corel VideoStudio X10?

Neue kreative Funktionen sowie Verbesserungen beliebter Funktionen machen es möglich, in Corel VideoStudio schneller beeindruckende Videos erstellen zu können. Nachfolgend finden Sie eine Liste der wichtigsten Neuerungen.

Neu! Maskenerstellung (in Ultimate)

Mit der neuen Maskenerstellung können Sie den Fokus auf die Schlüsselemente in Ihren Videos richten. Definieren Sie mit Pinsel- und Formwerkzeugen den hervorzuhebenden Bereich. Das leistungsstarke Modul von VideoStudio Ultimate X10 erkennt dann die Bewegung des Objekts. Die Maske kann bis ins kleinste Detail feineingestellt werden. Sobald Sie mit dem Resultat zufrieden sind, wird die Maske in die Zeitachse eingefügt. Es lassen sich beliebte Effekte anwenden, um das Objekt oder den Hintergrund hervorzuheben bzw. abzudecken. Sie können einzigartige Resultate erzielen, indem Sie beispielsweise einen Unschärfe- oder Graustufeneffekt hinzufügen oder die Farbe verstärken. Weitere Informationen finden Sie unter „Mit der Maskenerstellung arbeiten“ auf Seite 130.

Neu! Zeit-Neuzuordnung

Sorgen Sie für Dramatik, indem Sie mit der Wiedergabegeschwindigkeit spielen. Mit den neuen Zeit-Neuzuordnungs-Steuerelementen in VideoStudio können Sie schnell und einfach Zeitlupeneffekte erzeugen, die Wiedergabe beschleunigen, die Handlung kurz einfrieren und Szenen rückwärts abspielen oder wiederholen. Die entsprechenden Steuerelemente befinden sich nun alle einem Ort. Auf diese Weise müssen Sie nicht mehrere Filmclips bearbeiten und zwischen Fenstern hin und her springen, um die Geschwindigkeit anzupassen. Weitere Informationen finden Sie unter „Zeit-Neuzuordnung“ auf Seite 103.

Neu! Spurentransparenz

Mit der Spurentransparenz in der Zeitachse können Sie einfacher als je zuvor Clips überlagern und die Deckkraft der Spuren anpassen, um mehrere Clips gleichzeitig anzuzeigen. Sie können benutzerdefinierte Ein- und Ausblendungen sowie Überlagerungseffekte erzeugen. Weitere Informationen finden Sie unter „Spurentransparenz“ auf Seite 137.

Neu! Unterstützung für 360°-Videos

Zeigen Sie mit 360°-Videos Ihre beste Seite. VideoStudio führt Steuerelemente ein, mit denen sich 360°-Videos zur Wiedergabe auf Fernsehern und Standardvideogeräten in Standardvideos umwandeln lassen. Fügen Sie Ihr Video in die Zeitachse ein und wählen Sie die Ansicht, die die Zuschauer sehen sollen. Danach können Sie das Video exportieren und als Standardfilm abspielen. Weitere Informationen finden Sie unter „360o-Videos“ auf Seite 139.

Neue Effekte! Exklusive Ultimate-Effektsammlung

Mit über 2.000 Filtern, Effekten, animierten Titeln und Übergängen bietet VideoStudio grenzenlose kreative Freiheit. Darüber hinaus enthält nur VideoStudio Ultimate zusätzlich eine hochwertige aus 14 Effektpaketen bestehende Effektsammlung (darunter drei neue in der neuesten Version des Programms). Erstellen Sie mit den visuellen Effekten und den faszinierenden 2D- und 3D-Elementen aus NewBlue Titler Pro 1 per Ziehen und Ablegen wunderschöne Titel. Wählen Sie in OproDAD Adorage Effects Package Volume 9 aus über 300 sensationellen neuen Partikel- und Objekteffekten aus. Nutzen Sie Boris Title Studio, um stilisierte 2D- oder 3D-Titel mit benutzerdefinierten Abschrägungen, Füllungen und Stilen sowie hochwertige animierte Grafiken zu erstellen.

Neu! Mehr als 100 MyDVD-Vorlagen

Geben Sie Ihrem fertigen Video die passende Aufmachung. Mit VideoStudio MyDVD können Sie Ihre Projekte auf Disc brennen und schnell hochwertige, persönliche DVDs mit Menüs, Kapiteln und Musik erstellen. MyDVD enthält jetzt über 100 Themenvorlagen, unter denen Sie immer einen Stil finden, der zu Ihrem Projekt passt. Die Vorlagen können mit benutzerdefinierten Hintergrundbildern, Musik und Titeln individuell angepasst werden. Danach können Sie Ihr Projekt schnell auf DVD oder AVCHD brennen und mit Ihrer Familie und Ihren Freunden teilen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zu MyDVD.

Neu! Clips gruppieren und Gruppierungen aufheben

Die neuen Gruppierungsfunktionen ermöglichen eine noch leistungsstärkere und effizientere Bearbeitung auf der Zeitachse. Sie können Ihre Clips auswählen und dann einfach per Rechtsklick zu Gruppen zusammenfassen. Auf die gleiche Weise können Sie die Gruppierungen auch wieder aufheben. Gruppierte Clips lassen sich auf der Zeitachse einfacher verschieben. Zudem können Sie per Ziehen und Ablegen Filter und Effekte auf ganze Gruppen anwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Gruppieren und Gruppierung aufheben“ auf Seite 91.

Verbessert! Musikarchiv

Kinderleicht können Sie nun ScoreFitter-Tracks in Ihre Projekte einfügen. Die ScoreFitter-Tracks sind nun in das Archiv integriert, damit Sie schnell und einfach den Track auswählen können, der am besten zur Stimmung Ihres Videos passt. Die Länge des Tracks passt sich nun automatisch der Länge des Videos an. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden der automatischen Musikerstellung“ auf Seite 226.

Neu! Leistung und Dateierstützung

Wie gewohnt kann VideoStudio mit den aktuellsten Formaten verwendet werden. So wurde die Unterstützung für die HEVC/H.265-Verschlüsselung für nVidia und AMD erweitert, die höhere Kompressionsraten, bessere Qualität und kleinere Dateigrößen bietet. VideoStudio X10 ist für Intels Prozessor der 7. Generation optimiert.

Neu! Integriertes Lernsystem und Tutorials

Wenn Sie Hilfe benötigen, bietet das neue Begrüßungsbuch sofortigen Zugang zu hilfreichen Tutorials. Es beinhaltet Videos aus dem Corel Discovery Center, um eine Fülle inspirierender Tutorials für Neueinsteiger und fortgeschrittene Anwender verfügbar zu machen. Weitere Informationen finden Sie unter „Das Begrüßungsbuch“ auf Seite 35. Zudem können Sie das Benutzerhandbuch online anzeigen und auf die Corel Wissensdatenbank zugreifen, in der Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen finden.

Systemanforderungen

Die optimale Leistung erzielen Sie mit Corel VideoStudio, wenn Ihr System den empfohlenen Spezifikationen entspricht. Beachten Sie bitte, dass einzelne Formate und Funktionen (entsprechend den Angaben) spezifische Anforderungen an die Hardware und Software stellen.

- Zur Installation, Registrierung und Aktualisierung der Software ist eine Internetverbindung erforderlich. Das Produkt muss registriert werden, damit es benutzt werden kann.
- Windows 10, Windows 8, Windows 7 – ein 64-Bit-Betriebssystem wird sehr empfohlen
- Intel Core i3 oder AMD A4 3,0 GHz oder höher
- Intel Core i5 oder i7 1,06 GHz oder höher erforderlich für AVCHD- und Intel Quick Sync Video-Unterstützung

- Intel Core i7 oder AMD Athlon A10 oder höher für UHD, Multikamera oder 360°-Videos
- 4 GB RAM oder höher; für UHD, Multikamera-Bearbeitungen oder 360°-Videos werden mindestens 8 GB empfohlen
- Mindestens 256 MB VRAM; für Hardware-Dekodierungsbeschleunigung werden 512 MB oder höher empfohlen
- Die Unterstützung von HEVC (H.265) erfordert Windows 10 und eine entsprechende PC-Hardware oder Grafikkarte
- Minimale Bildschirmauflösung: 1024 x 768
- Windows-kompatible Soundkarte
- Mindestens 8 GB Festplattenspeicher für Vollinstallation
- Falls kein DVD-ROM-Laufwerk für die Installation verfügbar ist, besteht die Möglichkeit, das Programm herunterzuladen

Zubehör

- DVD-Brenner für das Erstellen von DVDs und AVCHD-Discs

Eingabeoptionen

- Aufnahme von DV-, HDV- und Digital8-Camcordern oder Videorekordern (FireWire-Anschluss erforderlich)
- Aufnahme von analogen Camcordern mit kompatibler analoger Digitalisierungskarte
- Aufnahme von USB-Aufnahmegeräten, PC-Kameras, Webcams
- Import aus AVCHD- und anderen dateibasierten Camcordern, Digitalkameras, mobilen Geräten und Disks

Änderungen der Produktspezifikationen ohne Vorankündigung und ohne Verpflichtung hierzu bleiben vorbehalten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf: www.videostudiopro.com

Unterstützte Dateiformate

Nachfolgend finden Sie eine Liste der unterstützten Dateiformate. Bitte überprüfen Sie die Versionshinweise auf Aktualisierungen der unterstützten Dateien oder besuchen Sie www.videostudiopro.com, wo Sie im Abschnitt mit den Systemanforderungen eine aktuelle Liste der unterstützten Dateien finden.

Importformate

- Videos: AVCHD, DV, HDV, AVI, MPEG-1/-2/-4, DVR-MS, DivX*, SWF*, UIS, UISX, M2T, M2TS, TOD, MOD, M4V, WebM, 3GP, WMV, unverschlüsselte DVD-Titel, MOV (H.264), MKV, XAVC, MXF**, HEVC (H.265)
- 360°-Videos: Equirektangulares Format
- Audio: AC3, MP3, MPA, MOV, WAV, WMA, MP4, M4A, Aiff, AU, CDA, AMR, AAC, OGG
- Bilder: BMP, CLP, CUR, EPS, FAX, FPX, GIF87a, IFF, IMG, JP2, JPC, JPG, MAC, MPO, PCT, PIC, PNG, PSD, PXR, RAS, SCT, SHG, TGA, TIF/TIFF, UFO, UFP, WMF, PSPImage, Kamera-RAW, 001, DCS, DCX, ICO, MSP, PBM, PCX, PGM, PPM, SCI, WBM, WBMP

Exportformate

- Videos: AVCHD, DV, HDV, AVI, MPEG-1/-2/-4, UIS, UISX, M2T, WebM, 3GP, HEVC (H.265), WMV
- Geräte: Apple iPod/iPhone/iPad/TV, Sony PSP/PS3/PS4, Nintendo Wii, Microsoft Xbox-kompatible Formate
- Audio: AC3, M4A, OGG, WAV, WMA
- Bilder: BMP, JPG

Blu-ray-Unterstützung

- Kauf eines separaten Plugins direkt von der Anwendung aus erforderlich
- Blu-ray Disc-Reader bzw. -Brenner erforderlich

*MOV, DivX und SWF: QuickTime-Treiber für MOV, DivX-Codec für DivX und Flash-Player für SWF sind zur Aktivierung dieser Formate erforderlich.

**nur VideoStudio Ultimate

Hardwarebeschleunigung

Je nach Ihren Hardwarespezifikationen können Sie in Corel VideoStudio die Leistung des Systems mithilfe der Hardwarebeschleunigung optimieren.



Die Beschleunigung per Hardware-Decoder und -Encoder wird nur von Windows Vista und späteren Versionen des Windows Betriebssystems unterstützt und benötigt mindestens 512 MB VRAM.

So ändern Sie die Einstellungen für die Hardwarebeschleunigung:

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen [F6]**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Leistung** und wählen Sie unter **Bearbeitung** und **Datei erstellen** die folgenden Optionen:
 - **Hardware-Decoder-Beschleunigung aktivieren:** Verbessert die Bearbeitungsleistung und die Wiedergabe von Clips und Projekten, indem die Beschleunigungstechnologien der vorhandenen Grafikkarte genutzt werden.
 - **Hardware-Encoder-Beschleunigung aktivieren:** Verkürzt die Renderingzeit, die zum Erstellen Ihrer Filme benötigt wird.

Hinweis: Für optimale Leistung müssen Ihre VGA-Karten den Modus DXVA2 VLD mit Vertex und Pixel Shader 2.0 oder neuere Versionen unterstützen.



Wenn das Programm die von Ihrem System gebotenen Möglichkeiten zur Hardwarebeschleunigung automatisch erkennen und die optimalen Einstellungen ermitteln soll, wählen Sie unter **Leistungsoptimierung** alle Optionen zur Hardwarebeschleunigung aus, auch **Hardware-Beschleunigungsoptimierung** aktivieren.

Wenn diese Funktion von Ihrem System nicht unterstützt wird, sind einige Optionen zur Hardwarebeschleunigung ausgegraut.

Vorbereitungen für die Videobearbeitung

Die Videobearbeitung erfordert umfangreiche Computerressourcen. Ihr Computer muss ordnungsgemäß eingerichtet sein, damit die Aufnahme und Bearbeitung von Videos reibungslos durchgeführt werden kann. Im Folgenden finden Sie ein paar Tipps zur Vorbereitung und Optimierung Ihres Computers vor dem Starten von Corel VideoStudio.

- Es wird empfohlen, andere Anwendungen zu schließen, wenn Sie mit Corel VideoStudio arbeiten. Um Unterbrechungen bei der Aufnahme zu vermeiden, deaktivieren Sie am besten das automatische Starten von Software.
- Wenn sich zwei Festplatten im Computer befinden, sollten Sie Corel VideoStudio auf dem Systemlaufwerk (normalerweise C:) installieren und die aufgenommenen Videos auf dem anderen Laufwerk speichern.
- Es ist ratsam, Videodateien auf einer speziellen Festplatte zu speichern.
- Vergrößern Sie die Auslagerungsdatei (Swap-Datei) auf die doppelte Größe des RAM-Speichers.

In Corel VideoStudio können Sie Einstellungen auswählen, anhand derer Sie die Qualität der Wiedergabe und die Geschwindigkeit der Anwendung aufeinander abstimmen können. Ist die Wiedergabe beispielsweise zwar schnell, aber unscharf? Oder ist die Wiedergabe zu langsam? Die folgenden Tipps sollen Ihnen helfen, die richtigen Einstellungen in Corel VideoStudio zu finden.

- Eine schärfere Vorschau mit höherer Qualität ist möglich, wenn das Computersystem mindestens den empfohlenen Systemanforderungen entspricht. Sie können mit HD-Projekten arbeiten und eine Vorschau des Projekts in HD anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Projekteigenschaften“ auf Seite 61 und „Vorschau von Projekten oder Clips“ auf Seite 65.
- Zum Beschleunigen weniger leistungsstarker Systeme können Sie die Funktion Smart-Proxy verwenden und die Optionen für die Hardwarebeschleunigung überprüfen. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwendung von Smart-Proxy für eine schnellere und reibungslosere Bearbeitung“ auf Seite 64 und „Hardwarebeschleunigung“ auf Seite 18.

Installation und Deinstallation der Anwendung

Sie können Corel VideoStudio von einer Disk oder über heruntergeladene Installationsdateien installieren.

So installieren Sie Corel VideoStudio

- 1 Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
- 2 Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk ein oder doppelklicken Sie auf die zugehörige heruntergeladene EXE-Datei.

Wenn das von einer Disk eingeleitete Setup nicht automatisch gestartet wird, navigieren Sie auf dem Computer zum DVD-Laufwerk und doppelklicken Sie auf **Setup.exe**.

- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: Sie werden unter Umständen aufgefordert, zusätzlich zu Corel VideoStudio unterstützende Windows-Erweiterungen sowie Programme und Treiber von Drittherstellern zu installieren.

So deinstallieren Sie Corel VideoStudio

- 1 Öffnen Sie in Windows die Systemsteuerung.
- 2 Klicken Sie in der Kategorie Programme auf die Verknüpfung Programm deinstallieren.
- 3 Klicken Sie im Fenster Programme und Features in der Anwendungsliste auf Corel VideoStudio X10.
- 4 Klicken Sie auf Deinstallieren/ändern.
- 5 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Starten und Beenden der Anwendung

Sie können Corel VideoStudio über den Windows-Desktop oder das Startmenü starten und über das Anwendungsfenster beenden.

So starten Sie die Anwendung

- Wählen Sie im Windows-Startmenü oder auf der Windows-Startseite die Option Corel VideoStudio X10.

So beenden Sie die Anwendung

- Klicken Sie oben rechts im Anwendungsfenster auf die Schaltfläche Schließen .

Aktualisierung der Anwendung

Sie können nach Produkt-Updates suchen und diese installieren. Updates stellen neue Informationen zur Anwendung bereit.

So aktualisieren Sie die Anwendung

- Wählen Sie Hilfe > Nach Updates suchen.

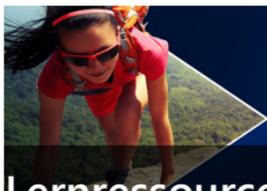
Corel Support Services

Der Support von Corel versorgt Sie schnell mit Informationen zu Produktfunktionen, Spezifikationen, Preisen, Verfügbarkeit, Diensten und Optionen für technische Unterstützung. Aktuelle Informationen zum erhältlichen Support und zu professionellen Services für Corel-Produkte finden Sie unter www.corel.com/support.

Über Corel

Corel ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Softwarebereich und bietet einige der bekanntesten Grafik-, Produktivitäts- und Digitalmedien-Produkte der Branche an. Wir haben uns einen Namen für innovative Softwareprodukte gemacht, die einfach zu erlernen und zu benutzen sind. Unser Ziel ist es, den Anwendern zu helfen, neue kreative Möglichkeiten zu entdecken und produktiver arbeiten zu können.

Zur Produktpalette von Corel zählen CorelDRAW[®] Graphics Suite, Corel[®] Painter[®], Corel[®] PaintShop[®] Pro, Corel[®] VideoStudio[®], MindManager[®], Pinnacle Studio[™], ReviverSoft[®], Roxio Creator[®], Roxio[®] Toast[™] und WinZip[®]. Weitere Informationen zu Corel finden Sie unter www.corel.com.



Lernressourcen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, sich mit der Verwendung von Corel VideoStudio vertraut zu machen: Sie können die Hilfe oder das Benutzerhandbuch durchsuchen, auf die Video-Tutorials auf der Willkommen-Registerkarte zugreifen oder sich auf der Corel-Website (www.corel.com) umsehen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Konventionen der Dokumentation
- Verwenden des Hilfesystems
- PDF-Version des Corel VideoStudio Pro X10-Benutzerhandbuchs
- Grundlegendes zur VideoStudio-Terminologie
- Lernen mit Video-Tutorials
- Verwenden von webbasierten Ressourcen

Konventionen der Dokumentation

Die folgende Tabelle beschreibt wichtige Konventionen, die in der Hilfe verwendet werden.

Konvention	Beschreibung	Beispiel
Menü > Menü-Befehl	Ein Menüelement gefolgt von einem Menübefehl	Klicken Sie auf Einstellungen > Einstellungen > Bearbeiten.
Dropdown-Liste	Eine Liste mit Optionen, die nach unten aufgeklappt wird, wenn der Benutzer auf einen Abwärtspfeil klickt	Wählen Sie in der Dropdown-Liste Profil ein Profil aus.

Konvention	Beschreibung	Beispiel
	Ein Hinweis mit Informationen, die für die vorhergehenden Schritte wichtig sind. Beschreibt u.U. Bedingungen, unter welchen das Verfahren durchgeführt werden kann.	Aktivieren Sie Audio und Hintergrundvideo abflachen, wenn Ihr Browser nur eine Audio- und Videospur unterstützt.
	Ein Tipp mit Vorschlägen zur Durchführung der vorhergehenden Schritte. Bietet u.U. Alternativen zu den Schritten oder andere Vorteile und Einsatzmöglichkeiten des Verfahrens.	Optimale Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ein Stativ verwenden, um Fotos zu machen und Videos aufzunehmen, die Sie in Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt einbinden möchten.

Verwenden des Hilfesystems

Die im Programm verfügbare Hilfe ist die umfangreichste Informationsquelle für Corel VideoStudio. Das Hilfesystem bietet zwei Möglichkeiten für die Suche nach Informationen. Sie können auf der Seite „Inhalt“ ein Thema auswählen oder die Suchseite verwenden, um nach bestimmten Wörtern und Ausdrücken zu suchen. Sie können Themen der Hilfe auch drucken.

Für die Anzeige der Hilfe benötigen Sie eine Internetverbindung. Wenn Sie regelmäßig offline arbeiten, können Sie eine PDF-Datei des Benutzerhandbuchs herunterladen (Hilfe > Benutzer-Guide (PDF)).

So verwenden Sie das Hilfesystem

- 1 Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Klicken Sie auf Hilfe > **Hilfethemen**.
 - Drücken Sie **F1**.
- 2 Klicken Sie im Fenster „Hilfe“ auf eine der folgenden Registerkarten:
 - **Inhalte**: Hilfethemen durchsuchen
 - **Suchen**: Durchsuchen Sie den gesamten Text der Hilfe nach einem bestimmten Wort oder Satz (in Anführungszeichen). Wenn Sie beispielsweise nach Informationen zu einem bestimmten Werkzeug oder Befehl suchen, können Sie den Namen des Werkzeugs oder Befehls (z.B. **Zuschneiden**) eingeben. Daraufhin wird eine Liste der relevanten Themen angezeigt.

PDF-Version des Corel VideoStudio Pro X10-Benutzerhandbuchs

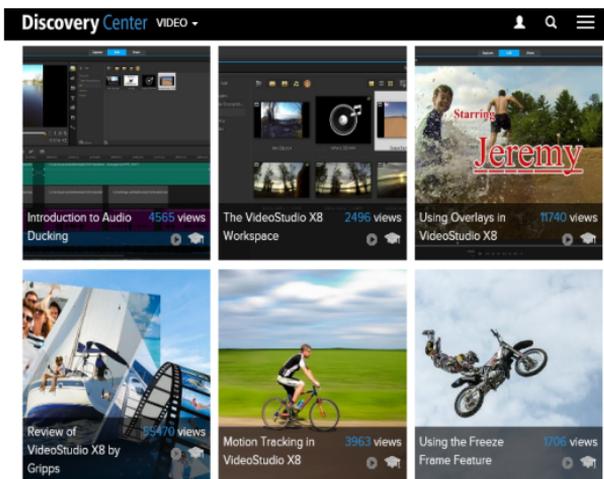
Sie können die PDF-Version des Benutzerhandbuchs für Corel VideoStudio X10 online anzeigen oder auf Ihren Computer bzw. Ihr Tablet herunterladen. Sie können jederzeit nach Bedarf Seiten drucken. Sie finden die PDF-Datei im Hilfemenü (**Hilfe > Benutzer-Guide (PDF)**).

Grundlegendes zur VideoStudio-Terminologie

Hier erhalten Sie Informationen zu der bei der Videobearbeitung verwendeten Fachsprache. Wir haben eine Liste der am häufigsten in Corel VideoStudio verwendeten Begriffe für die Videobearbeitung zusammengestellt, die Ihnen das Verständnis erleichtern soll. Was ist eine Scrub-Leiste, und was bedeutet Rendern? Diese Informationen finden Sie im „Glossar“ auf Seite 335.

Lernen mit Video-Tutorials

Die Willkommen-Registerkarte bietet Zugriff auf Lernmaterialien wie Videotutorials (einige Videos sind nur auf Englisch verfügbar) sowie kostenlose und kostenpflichtige Inhalte, die Ihnen helfen, Ihre Projektoptionen in VideoStudio zu erweitern.



Weitere Tutorials finden Sie außerdem unter www.youtube.com/VideoStudioPro.

So öffnen Sie das Fenster „Discovery Center“

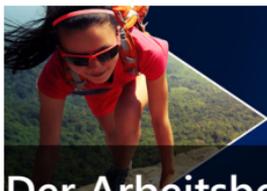
- Wählen Sie Hilfe ▶ Video-Tutorials aus.

Verwenden von webbasierten Ressourcen

Über das Hilfemenü von Corel VideoStudio und die Corel-Website können Sie auf eine Reihe von Internetseiten zugreifen, die sich mit Kundensupport und Community befassen. Sie finden Ressourcen wie Tutorials, Tipps, Newsgroups und andere Online-Ressourcen.

So greifen Sie auf Web-Ressourcen für Corel VideoStudio zu

- Benutzen Sie Ihren Internet-Browser, um www.videostudiopro.com/learn zu besuchen, wo Sie auf Tutorials, Community-Foren und weitere Ressourcen zugreifen können.
- Besuchen Sie die Facebook-Seite für VideoStudio:
<https://www.facebook.com/corelvideostudio>



Der Arbeitsbereich

Corel VideoStudio weist drei Arbeitsbereiche auf: Aufnahme, Bearbeiten und Ausgeben. Diese Arbeitsbereiche basieren auf den wichtigsten Schritten bei der Videobearbeitung. Sie können die Bereiche innerhalb der anpassbaren Arbeitsbereiche nach Ihren Vorstellungen neu anordnen und sicherstellen, dass Sie alle benötigten Funktionen auf einen Blick finden.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen vorgestellt:

- Kennenlernen der Arbeitsbereiche
- Wechseln zwischen Arbeitsbereichen
- Das Begrüßungsbuch
- Verwendung des Player-Bereichs
- Verwenden der Symbolleiste
- Anpassen des Arbeitsbereichs

Kennenlernen der Arbeitsbereiche

Corel VideoStudio Pro besteht aus drei Hauptarbeitsbereichen und einer Willkommen-Registerkarte:

- Aufnahme
- Bearbeiten
- Ausgeben

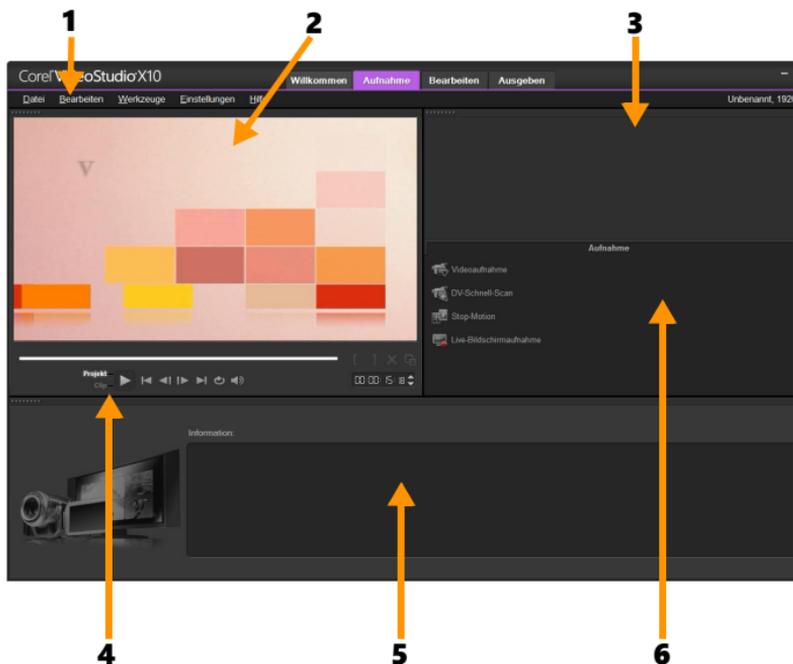
Jeder Arbeitsbereich enthält bestimmte Werkzeuge und Steuerelemente, mit denen Sie die jeweilige Aufgabe schnell und effizient bewältigen können.

Weitere Informationen zur Registerkarte **Willkommen** finden Sie unter "Das Begrüßungsbuch" on page 35.

Sie können die Größe und Position der Elemente auf dem Bildschirm anpassen und erhalten so die volle Kontrolle über die Bearbeitungsumgebung. Weitere Informationen zur Verwendung eines benutzerdefinierten Layouts für den Arbeitsbereich finden Sie unter "Anpassen des Arbeitsbereichs" on page 42

Arbeitsbereich „Aufnahme“

Medienclips können aufgenommen oder direkt auf die Festplatte des Computers importiert werden. Dieser Schritt ermöglicht Ihnen die Aufnahme und den Import von Videos, Fotos und Audioclips.

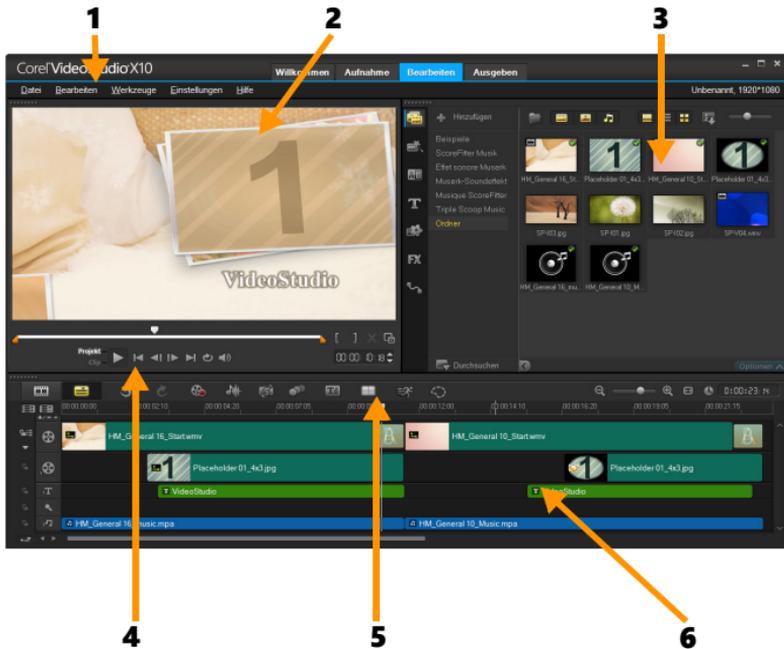


Der Arbeitsbereich **Aufnahme** besteht aus den folgenden Komponenten:

1. **Menüleiste:** Hier finden Sie Befehle zum Anpassen von Corel VideoStudio, zum Öffnen und Speichern von Filmprojekten, zum Arbeiten mit einzelnen Clips usw.
2. **Vorschaufenster:** Hier wird das Video angezeigt, das im Player-Bereich wiedergegeben wird.
3. **Archivbereich:** Dieser Bereich dient als Depot für aufgenommene Medienclips.
4. **Navigationsbereich:** Hier finden Sie Schaltflächen für die Wiedergabe und das exakte Zuschneiden im Player-Bereich.
5. **Informationsbereich:** Hier können Sie Informationen zu den Dateien, mit denen Sie arbeiten, anzeigen.
6. **Aufnahmeoptionen:** Hier werden verschiedene Methoden zum Aufnehmen und Importieren von Medien angezeigt.

Arbeitsbereich „Bearbeiten“

Beim Öffnen von Corel VideoStudio Pro wird als Standardarbeitsbereich der Arbeitsbereich **Bearbeiten** angezeigt. Der Arbeitsbereich **Bearbeiten** und die **Zeitachse** bilden den Mittelpunkt von Corel VideoStudio Pro. Hier können Sie Videoclips anordnen, bearbeiten, zuschneiden und Effekte hinzufügen.



Der Arbeitsbereich Bearbeiten besteht aus den folgenden Komponenten:

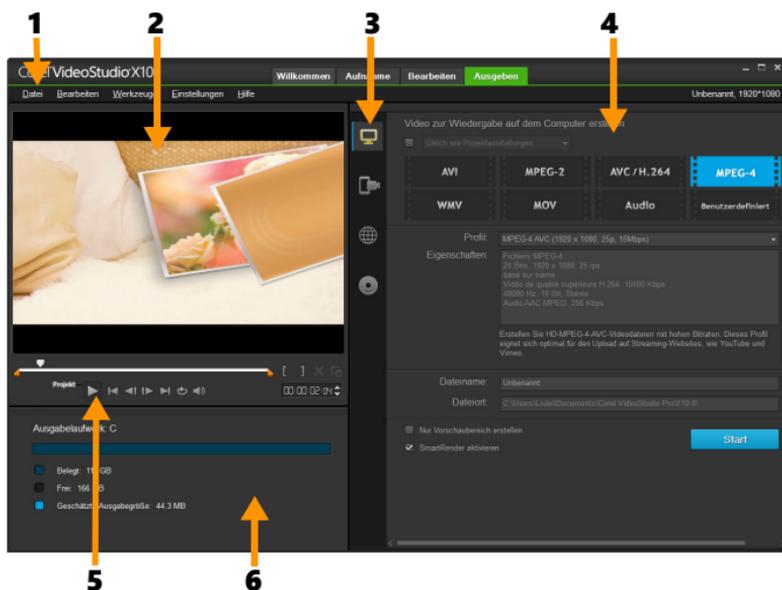
1. Menüleiste: Hier finden Sie Befehle zum Anpassen von Corel VideoStudio, zum Öffnen und Speichern von Filmprojekten, zum Arbeiten mit einzelnen Clips usw.
2. Vorschaufenster: Hier wird das Video angezeigt, das im Player-Bereich wiedergegeben wird.
3. Archivbereich: Dieser Bereich dient als Depot für alles, was Sie benötigen, um einen Film zu erstellen, wie Video-, Foto- und Musikclip-Beispiele und Ihre importierten Clips. Außerdem finden Sie hier Vorlagen, Übergänge, Titel, Grafiken, Filter und Pfade. Der Bereich Optionen wird im Archivbereich geöffnet.
4. Navigationsbereich: Hier finden Sie Schaltflächen für die Wiedergabe und das exakte Zuschneiden im Player-Bereich.

5. Symbolleiste: Hier können Sie aus einer Vielzahl von Funktionen für die Inhalte der Zeitachse wählen.

6. Zeitachsenbereich: Auf der Zeitachse stellen Sie die Medienclips für das Videoprojekt zusammen. Zu weiteren Informationen siehe "Zeitachse" on page 85.

Arbeitsbereich „Ausgeben“

Im Arbeitsbereich Ausgeben können Sie fertige Filme speichern und freigeben.



Der Arbeitsbereich Ausgeben besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Menüleiste: Hier finden Sie Befehle zum Anpassen von Corel VideoStudio, zum Öffnen und Speichern von Filmprojekten, zum Arbeiten mit einzelnen Clips usw.
2. Vorschaufenster: Hier wird das Video angezeigt, das im Player-Bereich wiedergegeben wird.

3. **Auswahlbereich für Kategorien:** Hier können Sie zwischen den Ausgabekategorien Computer, Gerät, Web, Disk und 3D-Filme wählen. Für HTML5-Projekte können Sie zwischen HTML5-Projekten und Corel VideoStudio-Projekten wählen.

4. **Formatbereich:** Enthält eine Auswahl von Dateiformaten, Profilen und Beschreibungen. Für Internetfreigaben werden die Einstellungen für Ihr Konto angezeigt.

5. **Navigationsbereich:** Hier finden Sie Schaltflächen für die Wiedergabe und das exakte Zuschneiden im Player-Bereich.

6. **Informationsbereich:** Hier werden die Informationen zum Ausgabespeicherort und eine Schätzung der Dateigröße angezeigt.

Wechseln zwischen Arbeitsbereichen

Zur Erleichterung der Filmerstellung sind die benötigten Steuerelemente in Corel VideoStudio in drei Arbeitsbereichen angeordnet, die den verschiedenen Schritten bei der Videobearbeitung entsprechen.

Capture

Medienclips können im Arbeitsbereich **Aufnahme** aufgenommen oder direkt auf die Festplatte des Computers importiert werden. In diesem Arbeitsbereich können Sie Video-, Foto- und Audioclips aufnehmen und importieren.

Edit

Der Arbeitsbereich **Bearbeiten** enthält die **Zeitachse**. Das ist das Kernstück von Corel VideoStudio. Hier können Sie Ihre Videoclips anordnen, bearbeiten und schneiden und Effekte hinzufügen.

Share

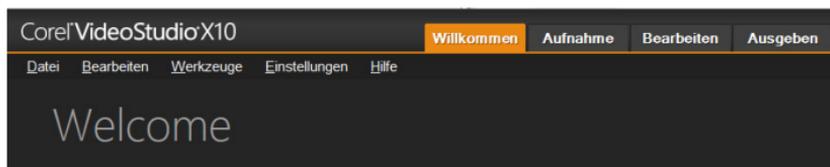
Im Arbeitsbereich **Ausgeben** können Sie fertige Filme speichern und freigeben. Sie können die Videodatei speichern, auf eine Disk brennen oder ins Internet hochladen.

So wechseln Sie zwischen den Arbeitsbereichen

- Klicken Sie oben im Anwendungsfenster auf eine der folgenden Registerkarten:
 - Aufnahme
 - Bearbeiten
 - Ausgeben

Das Begrüßungsbuch

Auf das Begrüßungsbuch kann über die Registerkarte **Willkommen** zugegriffen werden.



Im Begrüßungsbuch finden Sie

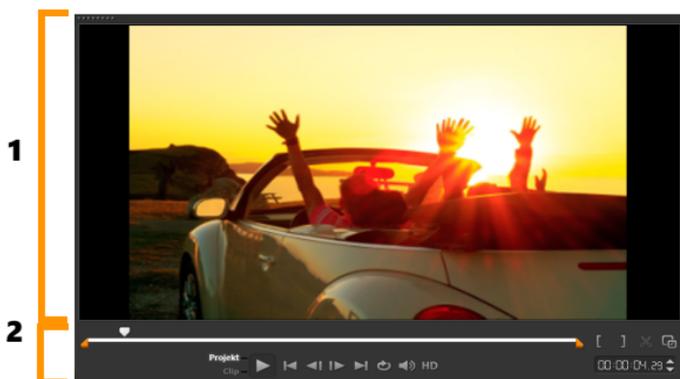
- Video-Tutorials
- Kostenlose und kostenpflichtige Inhalteangebote
- Update-Informationen
- Informationen zu weiteren Ressourcen

Werfen Sie öfter einen Blick in das Begrüßungsbuch, um sich über die Neuheiten zu informieren.

Das Begrüßungsbuch ist die Standardregisterkarte, wenn Sie die Anwendung öffnen. Unter **Einstellungen > Einstellungen** können Sie die Standard-Startseite festlegen. Wählen Sie dazu auf der Registerkarte **Allgemein** eine **Standard-Startseite**. Beachten Sie bitte, dass die Seite mit dem Begrüßungsbuch unter Umständen beim Starten der Anwendung trotzdem angezeigt wird, wenn wichtige Updates verfügbar sind.

Verwendung des Player-Bereichs

Der Player-Bereich besteht aus dem Vorschaufenster und dem Navigationsbereich, in dem Sie Schaltflächen für die Wiedergabe und zum exakten Zuschneiden von Clips finden. Mit den Steuerelementen im Navigationsbereich können Sie sich in einem ausgewählten Clip oder im Projekt bewegen. Verwenden Sie die Zuschneidemarkierungen und die Scrub-Leiste, um Ihre Clips zu bearbeiten. Im Arbeitsbereich Aufnahme dient dieser Bereich auch zur Steuerung eines DV- oder HDV-Camcorders.



Der Player-Bereich besteht aus dem Vorschaufenster (1) und dem Navigationsbereich (2).

Der Navigationsbereich

In der folgenden Tabelle werden die im Navigationsbereich verfügbaren Steuerelemente beschrieben.

	Element	Beschreibung
	Scrub-Leiste	Ermöglicht Ihnen, durch ein Projekt oder einen Clip zu navigieren.
	Zuschneide-markierungen	Sie können durch Ziehen der Scrub-Leisten einen Vorschaubereich im Projekt festlegen oder einen Clip zuschneiden.
	Projekt-/Clip-Modus	Legt eine Vorschau des gesamten Projekts oder eines ausgewählten Clips fest.
	Wiedergabe	Ermöglicht die Wiedergabe, das Anhalten und die Wiederaufnahme der Wiedergabe des aktuellen Projekts oder eines ausgewählten Clips.
	Home	Kehrt zum Startsegment oder Cue zurück.
	Zurück	Geht zum vorherigen Bild.
	Weiter	Geht zum nächsten Bild.
	Ende	Kehrt zum Endsegment oder Cue zurück.
	Wiederholen	Kontinuierliche Wiedergabe.
	Systemlautstärke	Ermöglicht das Anpassen der Lautstärke der Computerlautsprecher mit Hilfe eines Schiebereglers.

	Element	Beschreibung
	HD-Vorschau	Ermöglicht das Anzeigen einer Vorschau für HD-Clips und -Projekte.
	Timecode	Ermöglicht Ihnen, durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem Abschnitt Ihres Projekts oder zu ausgewählten Clips zu springen.
	Vorschauenfenster vergrößern	Vergrößert das Vorschauenfenster.
	Clip trennen	Trennt den ausgewählten Clip. Positionieren Sie die Scrub-Leiste an der Stelle, an der Sie den Clip trennen möchten. Klicken Sie dann auf diese Schaltfläche.
	Markierungsanfang und Markierungsende	Legt den Vorschaubereich des Projektes fest oder definiert Start- und Endpunkt beim Zuschneiden eines Clips.

Die Schaltfläche **Wiedergabe** im Navigationsbereich erfüllt zwei Aufgaben: Wiedergabe des ganzen Projekts oder Wiedergabe eines ausgewählten Clips.

So zeigen Sie Projekte oder Clips in der Vorschau an

- Klicken Sie auf Projekt oder Clip und dann auf Wiedergabe.



Während der Bearbeitung können Sie die Vorschaufunktion nutzen, um den Fortschritt des Projekts zu verfolgen. Mit Sofortwiedergabe können Sie Änderungen am Projekt schnell überprüfen. Die Wiedergabequalität hängt dabei von den Ressourcen Ihres Computers ab.



Sie können sich für die Wiedergabe von nur einem Teil des Projekts entscheiden. Der für die Vorschau ausgewählte Bereich mit Bildern wird als **Vorschaubereich** bezeichnet. Er wird auf der Linealtafel durch eine farbige Leiste gekennzeichnet.

So geben Sie nur den zugeschnittenen Bereich wieder

- 1 Verwenden Sie die Zuschneidemarkierungen oder die Schaltflächen für Markierungsanfang/-ende, um den Vorschaubereich auszuwählen.
- 2 Wenn Sie sich den ausgewählten Bereich ansehen möchten, wählen Sie aus, was Sie sehen möchten (**Projekt** oder **Clip**) und klicken Sie auf **Wiedergabe**. Wenn Sie sich den gesamten Clip ansehen möchten, halten Sie die [Umschalt]-Taste gedrückt und klicken Sie dann auf **Wiedergabe**.

Verwenden der Symbolleiste

Die Symbolleiste bietet bequemen Zugriff auf viele Bearbeitungsbefehle. Sie können die Projektansicht wechseln, auf der Zeitachse vergrößern oder verkleinern und verschiedene Werkzeuge aufrufen, um das Projekt effizient zu bearbeiten.



	Element	Beschreibung
	Storyboardansicht	Zeigt Ihre Medienminiaturen in chronologischer Reihenfolge an.
	Zeitachsenansicht	Erlaubt Ihnen, bildgenaue Bearbeitungen Ihrer Clips auf separaten Spuren durchzuführen und weitere Elemente wie Titel, Überlagerungen, Begleitkommentare und Musik hinzuzufügen und zu positionieren.
	Rückgängig	Macht die letzte Aktion rückgängig.
	Wiederherstellen	Wiederholt die letzte rückgängig gemachte Aktion.
	Aufnahme-/Aufzeichnungsoption	Zeigt den Aufnahme-/Aufzeichnungsoptionsbereich an, in dem Sie Videos aufnehmen, Dateien importieren sowie Begleitkommentare und Schnappschüsse aufzeichnen können.
	Soundmischer	Startet den Surroundsound-Mixer und die Mehrspur-Audio-Zeitachse, mit denen Sie Ihre Audio-Einstellungen anpassen können.

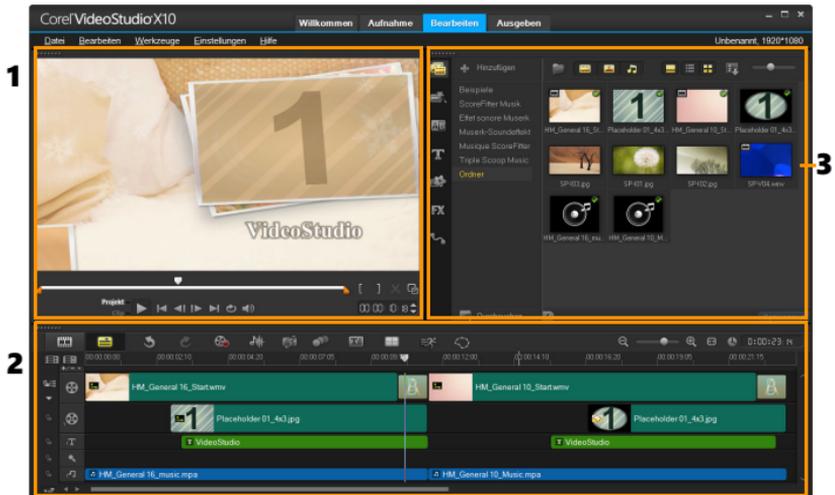
	Element	Beschreibung
	Autom. Musikerstellung	Öffnet die Optionenpalette für automatische Musikerstellung, damit Sie Ihrem Projekt Hintergrundmusik in unterschiedlichen Stilen und Stimmungen hinzufügen können. Sie können die Dauer der Musik an Ihr Projekt anpassen.
	Bewegung verfolgen	Ruft das Dialogfeld „Bewegung verfolgen“ auf. Damit können Sie von bestimmten Elementen in ausgewählten Videoclips Trackingpfade erstellen.
	Untertitel-Editor	Startet das Dialogfeld „Untertitel-Editor“. Damit können Sie Segmente erkennen und organisieren und so Titel ohne großen Aufwand zu ausgewählten Videoclips hinzufügen.
	Multikamera- Editor	Startet den Multikamera-Editor und importiert die ausgewählten Medien.
	Zeit wird neu zugeordnet	Startet das Dialogfeld Zeit wird neu zugeordnet, das Geschwindigkeitssteuerelemente bereitstellt, um Frames in einem Videoclip verlangsamen, beschleunigen, umkehren oder einfrieren zu können.

	Element	Beschreibung
	Maskenerstellung	Startet das Dialogfeld Maskenerstellung , mit dem Sie Video- und Standbild-Masken erstellen können.
	Vergrößern und Verkleinern	Hier können Sie die Ansicht der Zeitachse mit dem Zoom-Schieberegler und den entsprechenden Schaltflächen anpassen.
	Projekt in Zeitachsenfenster einpassen	Passt Ihre Projektansicht so an, dass die gesamte Zeitachse dargestellt wird.
	Projektlänge	Zeigt die Gesamtdauer des Projektes an.

Anpassen des Arbeitsbereichs

Der neue Arbeitsbereich zeichnet sich durch bessere Bearbeitungsmöglichkeiten aus. Sie können jetzt die Größe des Programmfensters anpassen und die Größe und Position von Elementen auf dem Bildschirm ändern, um die Bearbeitungsumgebung an Ihre Anforderungen anzupassen.

Jeder Bereich verhält sich wie ein unabhängiges Fenster, das entsprechend Ihrer individuellen Bearbeitungsweise geändert werden kann. Dies ist äußerst hilfreich, wenn Sie große Bildschirme oder zwei Monitore verwenden.



Die Hauptbereiche lauten:

1. Player-Bereich: Enthält das Vorschaufenster und den Navigationsbereich.
2. Zeitachsenbereich: Enthält die Symbolleiste und die Zeitachse.
3. Archivbereich: Enthält das Medienarchiv und den Bereich Optionen.

So verschieben Sie eine Palette

- Doppelklicken Sie oben links in die Player-Tafel, Zeitachsentafel oder Archivtafel.
Wenn ein Bereich aktiv ist, können Sie ihn minimieren, maximieren oder seine Größe ändern.



Bei Verwendung von zwei Monitoren können Sie außerdem die Palette aus dem Hauptfenster der Anwendung heraus in den zweiten Anzeigebereich ziehen.

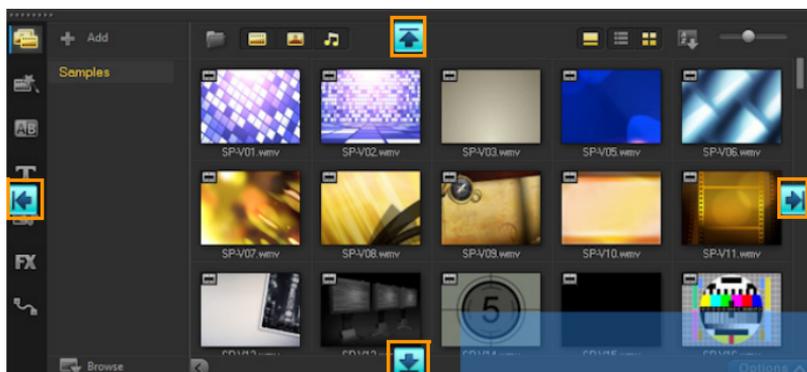
So passen Sie die Größe des Programmfensters an

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche  Wiederherstellen und ziehen Sie das Programmfenster an den Ecken auf die gewünschte Größe.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche , um das Bearbeitungsfenster auf die volle Größe zu ziehen.

So docken Sie eine Palette an

- 1 Klicken Sie auf eine aktive Palette und halten Sie die Maustaste gedrückt.

Der Assistent zum Andocken erscheint.



- 2 Ziehen Sie die Maus über den Assistenten und wählen Sie eine Andockposition, um die Palette auszurichten.

So speichern Sie ein benutzerdefiniertes Arbeitsbereich-Layout

- Klicken Sie auf Einstellungen > Layout-Einstellungen > Speichern unter und wählen Sie eine der „Benutzerdefiniert“-Optionen.

So laden Sie ein benutzerdefiniertes Arbeitsbereich-Layout

- Klicken Sie auf **Einstellungen > Layout-Einstellungen > Wechseln** zu und wählen Sie **Standard** oder eine der von Ihnen gespeicherten benutzerdefinierten Einstellungen.

Weitere Informationen zu den den einzelnen Voreinstellungen zugeordneten Tastenkombinationen finden Sie unter "Tastenkürzel für Layout-Einstellungen" on page 351.



Die Layout-Einstellungen können Sie auch unter **Einstellungen > Einstellungen** auf der Registerkarte **Layout der Benutzeroberfläche** ändern.

So legen Sie Programmeinstellungen fest

- Klicken Sie auf **Einstellungen > Einstellungen** oder drücken Sie **F6**, um das Dialogfeld **Voreinstellungen** zu öffnen.



Aufnahmen und Importieren

Mit Corel VideoStudio können Sie ein Video aufnehmen oder von DVD-Video-, AVCHD- und BDMV-Disks einschließlich Camcordern, die auf Speicherkarten oder im internen Speicher aufzeichnen, DV- oder HDV-Camcordern, Mobilgeräten und analogen oder digitalen TV-Aufnahmegeräten importieren.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Aufnahme“
- Aufnehmen von Videos und Fotos
- Aufnehmen von Digital Video (DV)
- Verwenden des DV-Schnell-Scans
- Aufnehmen von analogen Videos
- Aus digitalen Medien importieren
- Scannen und Trennen von Szenen

Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Aufnahme“

Im Arbeitsbereich **Aufnahme** zeigt Corel VideoStudio das Archiv und die **Optionenpalette** an, in der verschiedene Methoden für die Medienaufnahme und den Medienimport zur Verfügung stehen.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen im Arbeitsbereich **Aufnahme** erläutert.



Klicken Sie auf **Videoaufnahme**, um Videomaterial und Fotos vom Camcorder auf dem Computer zu erfassen.



Klicken Sie auf **DV-Schnell-Scan**, um das DV-Band zu scannen und die Szenen auszuwählen.



Klicken Sie auf **Aus digitalen Medien importieren**, um Medienclips aus einer Disk im DVD-Video-, AVCHD- oder DBMV-Format oder von der Festplatte hinzuzufügen. Mit dieser Funktion können Sie Videos auch direkt von AVCHD-, Blu-ray-Disk- oder DVD-Camcordern importieren.



Klicken Sie auf **Stop-Motion**, um unter Verwendung der erfassten Bilder von Ihren Fotos und Ihren Videoaufnahmegegeräten sofort Stop-Motion-Animationen zu erstellen.



Klicken Sie auf **Bildschirmaufzeichnung**, um Bildschirmaufzeichnungsvideos aller auf dem Bildschirm dargestellten Computeraktionen und -elemente zu erstellen.

Aufnahmen von Videos und Fotos

Die Schritte für die Aufnahme sind für alle Camcorder-Typen identisch, mit Ausnahme der verfügbaren Aufnahmeeinstellungen in der Optionenpalette für die Videoaufnahme, die für jede Art von Quelle separat ausgewählt werden können.

Die Optionenpalette für die Videoaufnahme besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Dauer:** Stellt die Länge der Aufnahme ein.
- **Quelle:** Zeigt das erkannte Aufnahmegegerät an und listet andere auf dem Computer installierte Aufnahmegegeräte auf.

- **Format:** Stellt eine Liste von Optionen bereit, in der Sie ein Dateiformat zum Speichern des aufgenommenen Videos auswählen können.
- **Dateiname:** Hier können Sie ein Präfix für aufgenommene Dateien festlegen.
- **Aufnahmeordner:** Hier können Sie den Speicherort für aufgenommene Dateien festlegen.
- **Nach Szenen schneiden:** Trennt das aufgenommene Video basierend auf Datum und Uhrzeit der Aufnahme in mehrere Dateien.
- **Ins Archiv aufnehmen:** Hier können Sie einen Archivordner auswählen oder erstellen, in dem Sie das Video speichern möchten.
- **Optionen:** Zeigt ein Menü an, in dem Sie die Aufnahmeeinstellungen ändern können.
- **Videoaufnahme:** Überträgt Videos von der Quelle auf die Festplatte.
- **Einen Schnappschuss machen:** Nimmt das angezeigte Videobild als Foto auf.

So erfassen Sie Videoclips und Fotos von einem Camcorder

- 1 Schließen Sie Ihren Camcorder an Ihren Computer an und schalten Sie ihn ein. Stellen Sie den Modus **Wiedergabe** (oder **VTR/VCR**) ein.
- 2 In der Palette „Aufnahmeoptionen“ klicken Sie auf **Videoaufnahme**.
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Quelle** das Aufnahmegerät aus.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Format** ein Dateiformat aus. Geben Sie im Feld **Aufnahmeordner** einen Ordnerspeicherort ein, oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ins Archiv aufnehmen** und wählen Sie in der Dropdown-Liste einen Ordner aus.
Hinweis: Klicken Sie auf **Optionen**, um die Aufnahmeeinstellungen für Ihr Videogerät festzulegen.
- 5 Durchsuchen Sie das Video nach der zu erfassenden Stelle.
Hinweis: Falls Sie Videodaten von einem DV- oder HDV-Camcorder aufnehmen, verwenden Sie zum Wiedergeben des Videobands den Navigationsbereich.

- 6 Klicken Sie auf **Videoaufnahme**, wenn sich Ihr aufzunehmendes Video bereits auf dem Cue befindet. Klicken Sie auf **Aufnahme anhalten** oder drücken Sie [Esc], um die Aufnahme zu beenden.
- 7 Wenn Sie ein Bild aus Videodaten aufnehmen möchten, halten Sie das Video am gewünschten Bild an und klicken Sie auf **Einen Schnappschuss machen**.

Hinweis: Wenn sich Ihr Camcorder im Aufnahmemodus (auch als **CAMERA** oder **MOVIE** bezeichnet) befindet, können Sie Videodaten live erfassen.

Hinweis: Die im Dialogfeld **Videoeigenschaften** verfügbaren Einstellungen variieren abhängig vom ausgewählten Aufnahmedateiformat.

So nehmen Sie Videos und Fotos von einer DSLR-Kamera auf

- 1 Schließen Sie Ihre DSLR an Ihren Computer an und schalten Sie ihn ein.
- 2 Klicken Sie auf **Videoaufnahme** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Quelle** das Gerät aus.
- 3 Geben Sie für die gespeicherten Dateien einen Ordner an, indem Sie auf die Schaltfläche **Aufnahmeordner** klicken .
- 4 Klicken Sie auf **Videoaufnahme**, um mit der Aufnahme zu beginnen. Klicken Sie auf **Aufnahme anhalten** oder drücken Sie [Esc], um die Aufnahme zu beenden.
- 5 Zum Aufnehmen eines Fotos, während die DSLR an den Computer angeschlossen ist, klicken Sie auf **Einen Schnappschuss machen**.

So erfassen Sie Videoaufnahmen von einem HDV-Camcorder

- 1 Schließen Sie den HDV-Camcorder mit dem IEEE-1394-Kabel an den IEEE-1394-Anschluss des Computers an.
- 2 Schalten Sie den Camcorder ein, aktivieren Sie den **Wiedergabe-/Bearbeitungsmodus** und stellen Sie sicher, dass sich der HDV-Camcorder im HDV-Modus befindet.

Hinweis: Klappen Sie bei HDV-Camcordern von Sony den LCD-Bildschirm auf und prüfen Sie, ob **HDVout I-Link** angezeigt wird. In diesem Fall ist die Kamera auf den HDV-Modus eingestellt. Wenn **DVout I-Link** angezeigt wird, drücken Sie rechts unten auf dem Bildschirm **P-MENU**. Im Menü drücken Sie **MENU STANDARD SET VCR HDV/DV** und **HDV**.

- 3 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Videoaufnahme** 

So nehmen Sie DVB-T-Video auf

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Videoaufnahme** 

Hinweis: Bevor Sie mit dem Aufnehmen beginnen, muss die DVB-T-Quelle über eine im Computer installierte kompatible Aufnahmekarte angeschlossen werden.

- 2 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Quelle** die Option **Digitale TV-Quelle** aus.
- 3 Klicken Sie auf **Optionen** und wählen Sie **Videoeigenschaften**. Das Dialogfeld **Videoeigenschaften** wird angezeigt.
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte **Eingabequelle** in der Dropdown-Liste **Eingabequelle** die Option **TV** aus. Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie in Liste **Kanäle** auf **Suche starten**, um mit der Suche nach Kanälen zu beginnen.
Hinweis: DVB-T-Kanäle werden nicht automatisch gescannt. Scannen Sie die Kanäle manuell, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen.
- 6 Klicken Sie auf **Videoaufnahme**.
- 7 Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie gefragt werden, ob Sie mit der Aufnahme und der automatischen Wiederherstellung von DVB-T-Video beginnen möchten.
- 8 Führen Sie die übrigen im Abschnitt über das Aufnehmen von Videos beschriebenen Schritte durch.

So nehmen Sie Fernsehsendungen auf

- 1 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Quelle** den TV-Tuner aus.
- 2 Klicken Sie auf **Optionen > Videoeigenschaften**, um das Dialogfeld **Videoeigenschaften** zu öffnen. Passen Sie bei Bedarf die Einstellungen an.
Klicken Sie auf die Registerkarte **Tuner-Informationen**, um **Antenne** oder **Kabel** auszuwählen, die in Ihrer Region verfügbaren Kanäle zu durchsuchen und andere Schritte durchzuführen.
- 3 Bestimmen Sie im Feld **Kanal** die Nummer des Kanals, aus dem Sie aufnehmen möchten.

So nehmen Sie Video im Format MPEG-2 auf:

- 1 Unter **Quelle** wählen Sie Ihre Videoquelle.
- 2 Legen Sie unter **Aufnahmeordner** den Zielordner fest, in dem Sie Ihre Clips speichern möchten.
- 3 Klicken Sie auf **Optionen** und wählen Sie **Videoeigenschaften**. Wählen Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld in der Dropdown-Liste **Aktuelles Profil** ein Profil aus.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf **Videoaufnahme**, um die Aufnahme zu starten und **Aufnahme anhalten**, um Ihre Aufnahmesitzung zu beenden. Der Medienclip wird im MPEG-2-Format im festgelegten Ordner gespeichert.

Aufnehmen von Digital Video (DV)

Wählen Sie für die Aufnahme von Digital Video (DV) in seinem nativen Format die Option **DV** in der Liste **Format** auf der Optionentafel. Das aufgenommene Video wird dann als DV-AVI-Datei (.avi) gespeichert.



Sie können auch die Option **DV-Schnell-Scan** verwenden, um DV-Video (DV AVI Typ-1 und Typ-2) aufzunehmen.

Klicken Sie bei der Aufnahme von DV in der Optionenpalette auf **Optionen** und wählen Sie **Videoeigenschaften** aus, um ein Menü zu öffnen. Wählen Sie unter **Aktuelles Profil** aus, ob die DV-Daten als **DV-Typ-1** oder **DV-Typ-2** aufgenommen werden sollen.

Verwenden des DV-Schnell-Scans

Verwenden Sie diese Option, um ein DV-Gerät nach Szenen für das Importieren zu scannen. Sie können Sie das Datum und die Uhrzeit des Videos hinzufügen.

Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter „DV-auf-DVD-Assistent“ auf Seite 353.

So fügen Sie das Datum und die Uhrzeit des Videos hinzu

- 1 Klicken Sie nach dem Scannen des DV-Bands auf **Weiter**.
Daraufhin wird das Dialogfeld **Importeinstellungen** geöffnet.
- 2 Wählen Sie **In Zeitachse einfügen** und anschließend **Videodatum als Titel hinzufügen** aus.

Hinweis: Wenn das Aufnahmedatum während der gesamten Dauer des Videos angezeigt werden soll, wählen Sie **Gesamtes Video** aus. Wenn das Aufnahmedatum nur in einem Teil des Videos angezeigt werden soll, wählen Sie **Dauer** aus und geben Sie die Anzahl der Sekunden an.

Aufnehmen von analogen Videos

Wenn Sie Videoaufnahmen aus analogen Quellen, z. B. VHS-, S-VHS-, Video-8- oder Hi8-Camcorder/Videorecordern aufnehmen, wird das Video in ein digitales Format umgewandelt, das vom Computer gelesen und gespeichert werden kann. Bevor Sie die Aufnahme durchführen, wählen Sie in der Liste **Format** in der Optionentafel das Dateiformat, das Sie zum Speichern des aufgenommenen Videos verwenden möchten.

So legen Sie die Art der Videoquelle fest, von der Sie aufnehmen

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Optionen** und wählen Sie **Videoeigenschaften** aus.
- 2 Im erscheinenden Dialogfeld können Sie die folgenden Aufnahmeeinstellungen festlegen:
 - Bestimmen Sie auf der Registerkarte **Eingabequelle**, ob Sie NTSC-, PAL- oder SECAM-Video aufnehmen und wählen Sie die **Eingabequelle** (TV, Composite oder S-Video).
 - Auf der Registerkarte **Farbmanager** können Sie die Videoquelle fein einstellen, um Aufnahmen mit guter Qualität zu garantieren.
 - Wählen Sie auf der Registerkarte **Vorlage** die Bildgröße und Komprimierungsmethode, die zum Speichern des aufgenommenen Videos verwendet werden sollen.

Aus digitalen Medien importieren

Sie können Videos und Fotos im DVD-, AVCHD- und BDMV-Format von Disks, Festplatten, Speicherkarten und digitalen Camcordern importieren.

So importieren Sie digitale Medien

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Aus digitalen Medien importieren**.
- 2 Klicken Sie auf **Import-Quellordner auswählen** und suchen Sie nach den Ordnern mit den digitalen Medien. Klicken Sie dann auf **OK**.
- 3 Klicken Sie auf **Start**, um das Dialogfeld **Aus digitalen Medien importieren** zu öffnen.



- 4 Wählen Sie die Medienclips aus, die Sie importieren möchten und klicken Sie auf Import starten. Alle importierten Videos werden der Miniaturenliste im Archiv hinzugefügt.

So aktivieren Sie den Timecode-Abruf bei AVCHD

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich Aufnahme auf Aus digitalen Medien importieren.
- 2 Wählen Sie in der Liste Import-Quellordner auswählen den Dateispeicherort aus und klicken Sie auf Start.
- 3 Wählen Sie die zu importierenden Medienclips aus und klicken Sie auf Import starten, um die Importeinstellungen aufzurufen.
- 4 Wählen Sie unter Importziel In Zeitachse einfügen oder Videodatum als Titel hinzufügen.
- 5 Wählen Sie **Gesamtes Video** aus, um den Timecode der Videodatei als Titel für die Gesamtdauer des Videos zu importieren. Wählen Sie **Dauer** aus, um den Timecode als Titel für eine bestimmte Zeitspanne zu importieren. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis: Sie können auf alle importierten Videos die gleichen Einstellungen anwenden, und das Dialogfeld **Importeinstellungen** ausblenden. Dazu aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diese Einstellung übernehmen und nicht mehr fragen**. Außerdem können Sie wahlweise das gleiche Kontrollkästchen im Dialogfeld **Einstellungen** auf der Registerkarte **Aufnahme** aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen des Arbeitsbereichs“ auf Seite 42.

Scannen und Trennen von Szenen

Ein einzelnes DV-Band kann Videos enthalten, die zu verschiedenen Zeitpunkten aufgenommen wurden. Corel VideoStudio erkennt diese Segmente automatisch und speichert sie als separate Dateien.

So finden Sie Szenen in Ihrem Video

- Ziehen Sie den Shuttle-Slider, um mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten vorwärts und rückwärts im Video zu navigieren.



So verwenden Sie die Option „Nach Szenen schneiden“

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Videoaufnahme**.
- 2 Aktivieren Sie in der Optionenpalette für die Videoaufnahme die Option **Nach Szenen schneiden**. Corel VideoStudio sucht automatisch nach Aufnahmedatum und -uhrzeit verschiedene Szenen heraus und speichert diese als getrennte Dateien.



Projektgrundlagen

Corel VideoStudio fasst Video, Titel, Ton und Effekte in einem als Rendern bezeichneten Prozess zusammen. Die Projekteinstellungen bestimmen, wie Ihr Filmprojekt gerendert wird, wenn Sie eine Vorschau anzeigen. Das fertige Video kann dann auf Ihrem Computer wiedergegeben, auf Disk gebrannt oder in das Internet hochgeladen werden.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Neue Projekte erstellen und Projekte öffnen
- Verwenden von Sofortprojektvorlagen
- Einstellen der Projekteigenschaften
- Erstellen benutzerdefinierter Profile
- Verwendung von Smart-Proxy für eine schnellere und reibungslosere Bearbeitung
- Vorschau von Projekten oder Clips
- Aktionen rückgängig machen und wiederholen
- Zeigen und Ausblenden von Rasterlinien
- Speichern von Projekten
- Projekte mithilfe von Smart Package speichern
- Hinzufügen von Cues und Kapiteln

Neue Projekte erstellen und Projekte öffnen

Wenn Sie Corel VideoStudio starten, wird automatisch ein neues Projekt geöffnet und Sie können mit der Erstellung Ihres Films beginnen. Neue Projekte basieren immer auf den Standardeinstellungen der Anwendung. Sie können auch HTML5-Projekte erstellen, die Sie im Internet veröffentlichen können.

Sie können zuvor gespeicherte Projekte öffnen, und wenn Sie mehrere Projekte kombinieren möchten, können Sie einem neuen Projekt zuvor gespeicherte Projekte hinzufügen.

So erstellen Sie ein neues Projekt

- Klicken Sie auf Datei > Neues Projekt [Strg+N].

So erstellen Sie ein neues HTML5-Projekt

- Klicken Sie auf Datei > Neues HTML5-Projekt > [Strg + M].

So erstellen Sie ein neues FastFlick-Projekt

- 1 Klicken Sie auf Werkzeuge > FastFlick.
- 2 Klicken Sie im FastFlick-Fenster auf Menü > Neues Projekt.

Weitere Informationen finden Sie unter „FastFlick“ auf Seite 251.

Öffnen eines ein bestehendes Projekts

- Klicken Sie auf Datei > Projekt öffnen [Strg + O].

So fügen Sie einem neuen Projekt ein bestehendes Projekt hinzu

- 1 Klicken Sie im Archiv auf die Schaltfläche Medium .
- 2 Ziehen Sie eine Projektdatei (.vsp) aus dem Archiv auf die Zeitachse.

Ist die Datei nicht im Archiv, klicken Sie auf die Schaltfläche **Mediendateien importieren**, navigieren Sie zu einem Projektdateiordner (standardmäßig im Ordner **My Projects**), wählen Sie die Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.

Alle Spuren, Medien und Elemente des Projekts werden auf der Zeitachse angezeigt.



Bevor Sie ein Projekt (eine VSP-Datei) in das Archiv importieren, stellen Sie sicher, dass alle Verknüpfungen im Projekt korrekt funktionieren. Projekte mit nicht korrekt funktionierenden Verknüpfungen können nicht zu bestehenden Projekten hinzugefügt werden.



Wenn Sie das Projekt zusammenfassen möchten, um es in eine spezifische Spur einzufügen, drücken Sie die Umschalttaste und halten Sie diese gedrückt, bevor Sie die Maustaste loslassen.

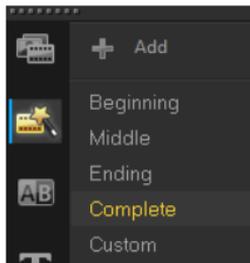
Verwenden von Sofortprojektvorlagen

Mit Sofortprojektvorlagen können Sie die Filmerstellung anhand vorgefertigter Filmprojekte beschleunigen. Ersetzen Sie einfach die Platzhalterclips und -fotos durch Ihre eigenen Medien, und schon sind Sie fertig. Auf diese Weise können Sie außerdem besonders gut die Komponenten eines Filmprojekts kennenlernen.

Sie können eine Vorlage für den gesamten Film verwenden oder mehrere Vorlagen hinzufügen. Beispielsweise können Sie für Anfang, Mitte und Ende des Films unterschiedliche Vorlagen verwenden. Sie können sogar benutzerdefinierte Vorlagen erstellen und speichern. Wenn Sie zum Beispiel eine Serie von Videos erstellen, können Sie eine Vorlage erstellen, um allen Videos einen einheitlichen Stil zu verleihen.

So öffnen Sie eine Sofortprojektvorlage

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf die Schaltfläche **Sofortprojekt**  im Archiv-Bereich.
- 2 Klicken Sie in den daraufhin angezeigten Ordnern auf eine Vorlagenkategorie.



- 3 Um eine Vorschau auf eine Vorlage anzuzeigen, klicken Sie auf die Vorlagenminiatur und dann im **Playerfenster**  auf **Wiedergabe**.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Vorlagenminiatur und wählen Sie den Einfügepunkt auf der **Zeitachse** zwischen **Am Anfang hinzufügen** und **Am Ende hinzufügen** aus.
Die Vorlage wird der **Zeitachse** hinzugefügt.



Außerdem können Sie eine Vorlage zum Projekt hinzufügen, indem Sie die Miniatur auf die **Zeitachse** ziehen.

So ersetzen Sie Clips, Fotos und Musik in einer Sofortprojektvorlage

- 1 Ziehen Sie einen Clip, ein Foto oder eine Musikspur aus dem **Archiv** auf den entsprechenden Platzhalter für einen Clip, ein Foto oder eine Musikspur.
- 2 Drücken Sie **[Strg]** und lassen Sie die Maustaste los.

So erstellen Sie eine Sofortprojektvorlage

- 1 Öffnen Sie das Videoprojekt, das Sie als Vorlage speichern möchten.
- 2 Klicken Sie auf Datei > Als Vorlage exportieren.
- 3 Klicken Sie auf Ja, wenn Sie dazu aufgefordert werden, Ihr Projekt zu speichern.
- 4 Geben Sie einen Dateinamen, ein Thema und eine Beschreibung ein.
- 5 Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem Sie Ihre Vorlage speichern möchten und klicken Sie auf Speichern.
- 6 Verschieben Sie im Dialogfeld Projekt als Vorlage exportieren den Schieberegler, um die Miniatur anzuzeigen, die Sie für die Vorlage verwenden möchten.
- 7 Geben Sie den Pfad und den Ordernamen an. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Kategorie aus, unter der Sie die Vorlage ablegen möchten.
Es werden auch Details zur Vorlage angezeigt.
- 8 Klicken Sie auf OK.

So importieren Sie Projektvorlagen

- 1 Klicken Sie auf Als Projektvorlage importieren und navigieren Sie zur *.vpt-Datei, die Sie importieren möchten.
- 2 Klicken Sie auf Öffnen.

Einstellen der Projekteigenschaften

Projekteigenschaften dienen als Vorlage für Filmprojekte. Die Projekteinstellungen im Dialogfeld Projekteigenschaften bestimmen die Erscheinung und Qualität eines Projekts, wenn es auf dem Bildschirm dargestellt wird.

Die Projekteigenschaften basieren auf einem Profil. Sie können ein vorhandenes Profil verwenden oder ein benutzerdefiniertes Profil erstellen. Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Profilen finden Sie unter „Erstellen benutzerdefinierter Profile“ auf Seite 62.

So ändern Sie Projekteigenschaften

- 1 Klicken Sie auf **Einstellungen > Projekteigenschaften**.
- 2 Wählen Sie die gewünschten Einstellungsoptionen im Dialogfeld **Projekteigenschaften**.
- 3 Klicken Sie auf **OK**.



Um das Verzerren der Videobilder zu vermeiden und Bildsprünge zu verhindern, sollten beim Anpassen der Projekteinstellungen die Einstellungen mit den Attributen des Originalfilmmaterials übereinstimmen. Abhängig von der Systemspezifikation ist jedoch bei Projekten mit Dateien mit hoher Auflösung eine Beeinträchtigung der Leistung möglich.

Erstellen benutzerdefinierter Profile

Filmvorlagen enthalten Einstellungen, die definieren, wie die endgültige Filmdatei erstellt wird. Wenn Sie die von Corel VideoStudio bereitgestellten vordefinierten Profile verwenden oder im **Filmprofil-Manager** eigene Profile erstellen und speichern, sind mehrere Versionen des endgültigen Films möglich. Sie können beispielsweise Profile erstellen, die die Ausgabe mit hoher Qualität für DVD- und Video-Aufnahmen vorsehen, und Profile erstellen, mit denen kleinere Dateien mit niedrigerer Qualität ausgegeben werden, die sich optimal für Web-Streaming und die Verteilung per E-Mail eignen.

Außerdem können Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** Profile auswählen und benutzerdefinierte Profile erstellen, bevor Sie das Filmprojekt ausgeben. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Ausgeben““ auf Seite 310.

So erstellen Sie benutzerdefinierte Profile

- 1 Klicken Sie auf **Einstellungen > Filmprofil-Manager**. Das Dialogfeld **Filmprofil-Manager** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Computer** oder **3D**.
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Format** ein Dateiformat aus.
- 4 Klicken Sie auf **Neu**.
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld **Neue Profilooptionen** auf die Registerkarte **Corel VideoStudio** und geben Sie im Feld **Profilname** einen Namen ein.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.
Hinweis: Abhängig vom Typ des ausgewählten Formats stehen zusätzliche Registerkarten und Einstellungen zur Verfügung.
- 7 Klicken Sie auf **OK**.

So wählen Sie ein benutzerdefiniertes Profil für ein Projekt aus

- 1 Klicken Sie auf **Einstellungen > Filmprofil-Manager**. Das Dialogfeld **Filmprofil-Manager** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Computer** oder **3D**.
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Format** ein Dateiformat aus.

- 4 Wählen Sie im Bereich **Profil** in der Dropdown-Liste die Option **Persönliche Profile** aus.
Bereits gespeicherte benutzerdefinierte Profile werden in dem Feld unter der Dropdown-Liste aufgeführt.
- 5 Klicken Sie auf das gewünschte Profil und dann auf **Schließen**.

Verwendung von Smart-Proxy für eine schnellere und reibungslosere Bearbeitung

Die Hauptfunktion von **Smart-Proxy** ist es vor allem, eine effizientere Bearbeitung und Vorschau zu ermöglichen, wenn man mit umfangreichen, hochauflösenden Videodateien arbeitet.

Smart Proxy erzeugt von umfangreicheren Quelldateien Arbeitskopien, die eine niedrigere Auflösung aufweisen. Diese kleineren Dateien werden „Proxy“-Dateien genannt. Mit der Nutzung von Proxy-Dateien kann die Bearbeitung von hochauflösenden Projekten (z. B. Projekte mit HDV- und AVCHD-Quelldateien) beschleunigt werden.

Proxydateien sind quellenbezogen und nicht projektbezogen. Daher können Proxydateien in unterschiedlichen Projekten eingesetzt werden.

Beim Rendern eines Videoprojekts werden die originalen, hochwertigen Videoquelldateien verwendet.

Sie können den **Smart-Proxy-Manager** verwenden, um **Smart-Proxy** zu aktivieren und zu deaktivieren, den Standardauflösungs-Schwellenwert ändern, der **Smart-Proxy** aktiviert, und auf den **Smart-Proxy-Dateimanager** und den **Smart-Proxy-Warteschlangenmanager** zugreifen, um bestehende und künftige Proxy-Dateien zu verwalten.

Smart-Proxy kann in den **VideoStudio**-Arbeitsbereichen oder im **Multikamera-Editor** eingestellt und angepasst werden.

So aktivieren oder deaktivieren Sie Smart-Proxy

- Klicken Sie auf das Menü bzw. (im Multikamera-Editor) auf die Schaltfläche Einstellungen  > Smart-Proxy-Manager > Smart-Proxy aktivieren.
Hinweis: Die Smart-Proxy-Funktion ist standardmäßig aktiviert, wenn die Hardware des Computers die Funktion unterstützt.

So legen Sie den Auflösungsschwellenwert und den Speicherort für die Smart-Proxy-Dateien fest

- 1 Wählen Sie Einstellungen > Smart-Proxy-Manager > Einstellungen.
- 2 Legen Sie im Dialogfeld Smart-Proxy einen Auflösungsschwellenwert für die Erstellung von Proxy-Dateien fest und wählen Sie einen Proxy-Ordner.

So verwalten Sie Proxy-Dateien

- 1 Wählen Sie zuerst Einstellungen > Smart-Proxy-Manager und dann eine der folgenden Optionen:
 - **Smart-Proxy-Dateimanager:** Listet die Quell- und die Proxydateien auf. Sie können diesen Manager verwenden, um Proxydateien zu löschen, die Sie nicht mehr benötigen.
 - **Smart-Proxy-Warteschlangenmanager:** Listet die Quelldateien auf, für die (gemäß den aktuellen Einstellungen) Proxy-Dateien generiert werden.

Vorschau von Projekten oder Clips

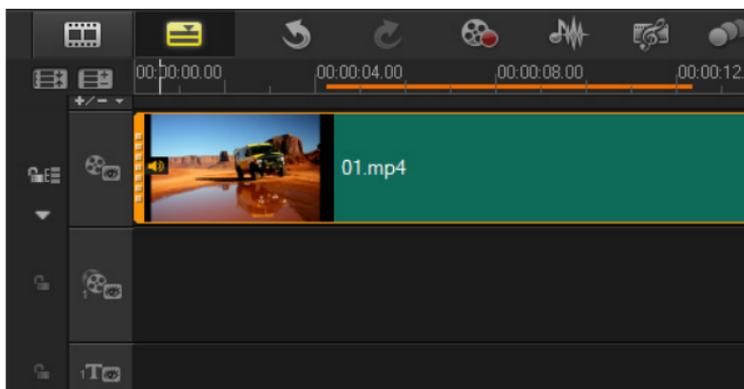
Die Schaltfläche Wiedergabe im Navigationsbereich des Player-Bereichs erfüllt zwei Aufgaben:

- Wiedergeben des gesamten Projekts
- Wiedergeben eines ausgewählten Clips

Während der Bearbeitung können Sie die Vorschaufunktion nutzen, um den Fortschritt des Projekts zu verfolgen. Mit Sofortwiedergabe können Sie Änderungen am Projekt schnell überprüfen. Die Wiedergabequalität hängt von den Ressourcen des Computers ab.

Sie können sich für die Wiedergabe von nur einem Teil des Projekts entscheiden. Der für die Vorschau ausgewählte Bereich mit Bildern wird als **Vorschaubereich** bezeichnet. Er wird im Linealbereich durch eine farbige Leiste gekennzeichnet.

In einem HD-Projekt (High Definition; Hochauflösung) können Sie die HD-Vorschau aktivieren, um eine schärfere Vorschau des Projekts mit höherer Qualität anzuzeigen. Die Geschwindigkeit hängt vom System ab.



So zeigen Sie eine Vorschau eines Projekts oder Clips an

- 1 Klicken Sie im Navigationsbereich des Player-Bereichs auf **Projekt** oder **Clip**.
- 2 Klicken Sie auf **Wiedergabe**.

Hinweis: Wenn Sie **Clip** ausgewählt haben, wird nur der zurzeit ausgewählte Clip wiedergegeben.



Wenn Sie eine Vorschau für ein HD-Projekt in Full HD anzeigen möchten, aktivieren Sie die Option HD-Vorschau.

So geben Sie einen Teil eines Projekts oder Clips wieder

- 1 Verwenden Sie die Zuschneidemarkierungen oder die Schaltflächen für Markierungsanfang/-ende, um den Vorschaubereich auszuwählen.
- 2 Wählen Sie den Vorschaubereich im Navigationsbereich des Player-Bereichs aus und klicken Sie auf Projekt oder Clip.
- 3 Klicken Sie auf Wiedergabe.

Aktionen rückgängig machen und wiederholen

Sie können eine Reihe von Aktionen, die Sie beim Arbeiten an Ihrem Film gemacht haben, rückgängig machen oder wiederholen.

So machen Sie die letzte Aktion rückgängig

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Rückgängig .

So stellen Sie die letzte rückgängig gemachte Aktion wieder her

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Wiederherstellen .



Sie können die Anzahl der Ebenen für die Funktion „Rückgängig“ im Dialogfeld Einstellungen anpassen.

Sie können auch die Tastenkürzel [Strg+Z] und [Strg+Y] verwenden, um Aktionen rückgängig zu machen bzw. zu wiederholen.

Zeigen und Ausblenden von Rasterlinien

Sie können Rasterlinien verwenden, die Ihnen dabei helfen, Bilder und Fotos neu zu positionieren oder deren Größe zu ändern. Rasterlinien erleichtern außerdem das Anordnen von Titeln im Film.

So zeigen Sie Rasterlinien an

- 1 Doppelklicken Sie im Schritt **Bearbeiten** auf einen Clip, um die Optionenpalette anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Attribut** und wählen Sie **Clip verzerren** aus.
- 3 Aktivieren Sie **Rasterlinien zeigen**.



Klicken Sie auf , um die Einstellungen der Rasterlinien anzupassen.

Speichern von Projekten

Sie können Projekte speichern, um sie später zu bearbeiten oder abzuschließen. Sie können Ihre Arbeit schützen, indem Sie das automatische Speichern in regelmäßigen Abständen aktivieren.

So speichern Sie Ihr Projekt

- Klicken Sie auf Datei > Speichern [Ctrl + S].
Hinweis: Corel VideoStudio-Projektdateien werden im Dateiformat *.vsp gespeichert. HTML5-Videoprojekte werden im Dateiformat *.vsh gespeichert.

So speichern Sie Ihre Arbeit automatisch

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen > Einstellungen und dann auf die Registerkarte Allgemein.
- 2 Wählen Sie die Option **Automatisch speichern alle:** und geben Sie an, in welchen Abständen das Projekt gespeichert werden soll.
Hinweis: Für diese Einstellung gilt standardmäßig der Wert „10 Minuten“.



Speichern Sie Ihr Projekt regelmäßig, um den versehentlichen Verlust Ihrer Arbeit zu verhindern.

Projekte mithilfe von Smart Package speichern

Das Speichern eines Projekts als Smart Package ist nützlich, um Ihre Arbeit zu sichern oder Ihre Dateien zur Weitergabe oder zum Bearbeiten auf einen Laptop oder einen anderen Computer zu übertragen. Mit Hilfe der in Smart Package integrierten Dateikomprimierungstechnologie von WinZip können Sie Ihr Projekt auch in einem Ordner komprimieren oder für die Online-Speicherung vorbereiten.

So speichern Sie Projekte mithilfe von Smart Package

- 1 Klicken Sie auf Datei > Smart Package und wählen Sie aus, ob das Projekt als Ordner oder als Zip-Datei komprimiert werden soll.
- 2 Geben Sie den Ordnerpfad, den Projektordnernamen und den Projektdateinamen an.
Wenn Sie den Tracker oder die Disk-Einstellungen einbeziehen möchten, aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 3 Klicken Sie auf OK.



Sie müssen Ihr Projekt speichern, bevor Sie Smart Package verwenden können.

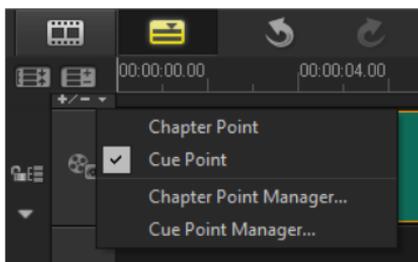
Hinzufügen von Cues und Kapiteln

Wenn Sie Cues und Kapitel hinzufügen, erleichtert dies die Navigation im Projekt und ermöglicht das Platzieren von Kommentaren auf der Zeitachse. Diese Einsatzpunkt- und Kapitelmarkierungen werden hauptsächlich als Projekthilfen oder Disk-Menü-Kapitel und interaktive Links in HTML5-Projekten verwendet.

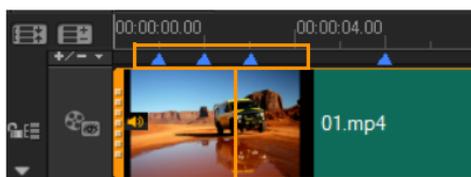
Einsatzpunkte dienen als Markierungen, die das Anordnen von Medienclips in einem Projekt erleichtern. Kapitelpunkte geben Disk-Menü-Kapitel oder Hyperlinks an.

So fügen Sie einem Projekt Cues hinzu

- 1 Klicken Sie auf Kapitel-/Cue-Menü.

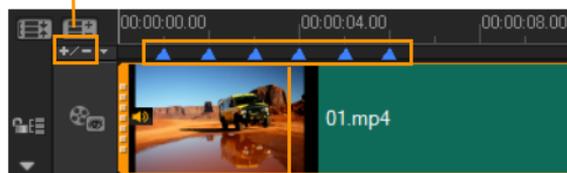


- 2 Klicken Sie auf Einsatzpunkt.
- 3 Ziehen Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie einen Einsatzpunkt hinzufügen möchten, und klicken Sie auf die Leiste unter dem Zeitachsenlineal. Beachten Sie, dass ein blaues Pfeilsymbol hinzugefügt wird.



Einsatzpunkte

Einsatzpunkt hinzufügen/entfernen



Einsatzpunkte

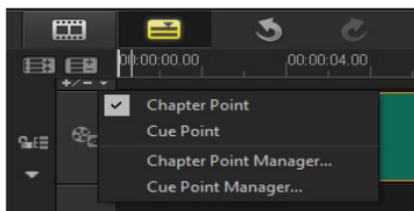
- 4 Wiederholen Sie Schritt 3, um weitere Einsatzpunkte hinzuzufügen.
Hinweis: Sie können zum Hinzufügen von Einsatzpunkten auch den Einsatzpunkte-Manager verwenden. Wählen Sie Hinzufügen aus und geben Sie den Timecode und Namen des Einsatzpunktes an, um diesen problemlos identifizieren zu können. Klicken Sie auf OK und dann auf Schließen.



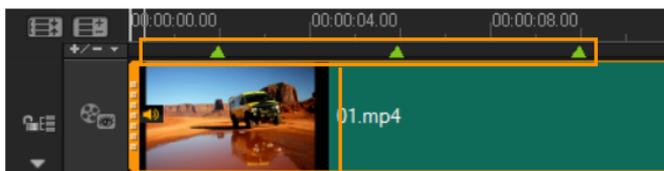
Sie können einen Einsatzpunkt auch hinzufügen, indem Sie den Schieberegler der Zeitachse an die gewünschte Position des Einsatzpunktes im Projekt ziehen und auf **Einsatzpunkt hinzufügen/entfernen** klicken.

So fügen Sie Kapitel hinzu:

- 1 Wählen Sie im Kapitel-/Cue-Menü die Option **Kapitelpunkt** aus.



- 2 Ziehen Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie ein Kapitel hinzufügen möchten, und klicken Sie auf die Leiste unter dem Zeitachsenlineal. Beachten Sie, dass ein grünes Pfeilsymbol angezeigt wird, um Kapitelpunkte im Film anzuzeigen.



Kapitelpunkte

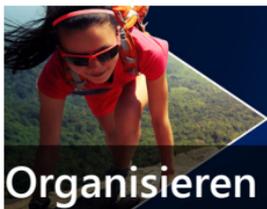
- 3 Klicken Sie zum Bearbeiten eines Kapitels auf einen Kapitelpunkt und ziehen Sie diesen an eine neue Position.
- 4 Zum Umbenennen eines Kapitels doppelklicken Sie auf einen Kapitelpunkt und geben einen neuen Kapitelnamen ein. Klicken Sie auf OK.



Wenn Sie Kapitel und Einsatzpunkte entfernen möchten, ziehen Sie die Markierungen an einen Punkt außerhalb des Zeitachsenlineals und lassen Sie die Maustaste los. Sie können auch das Zeitachsenlineal zu einem Kapitel- oder Einsatzpunkt ziehen und dann auf Kapitel hinzufügen/entfernen oder Einsatzpunkt hinzufügen/entfernen klicken.



Sie können auch den Schieberegler der Zeitachse an die gewünschte Position des Kapitelpunkts im Projekt ziehen. Klicken Sie auf Kapitelpunkt hinzufügen/entfernen.



Organisieren und Suchen von Medien

Organisieren Sie die Medienclips im Archiv so, dass Sie bequem und schnell auf Clips für Ihr Projekt zugreifen können. Sie können auch ein Archiv importieren, um Mediendateien und andere Archivinformationen wiederherzustellen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

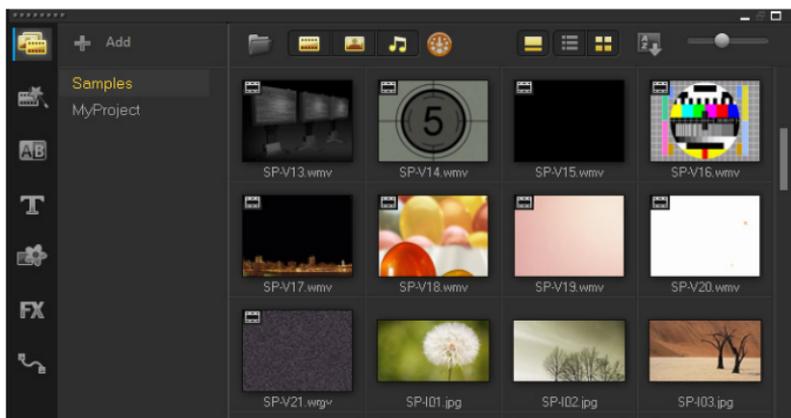
- Verwenden des Archivs
- Sortieren, Anzeigen und Filtern von Clips im Archiv
- Ändern der Größe von Miniaturen
- Markieren von Dateien als 3D

Verwenden des Archivs

Das Archiv ist ein Aufbewahrungsort für alles, was Sie benötigen, um einen Film zu erstellen: Videoclips, Fotos, Audiodateien, Sofortprojektvorlagen, Übergänge, Titel, Filter, Grafiken und Trackingpfade.

Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Archiv für ein Projekt. Im Archiv können Sie Medien auswählen, hinzufügen und löschen. Wenn die Mediendateien vom ursprünglichen Speicherort verschoben werden, können Sie die Verknüpfungen automatisch wiederherstellen. Denken Sie daran, das Archiv zu exportieren, um eine Sicherung auf der Festplatte oder einem externen Speichergerät zu erstellen. Sie können das Archiv dann später importieren.

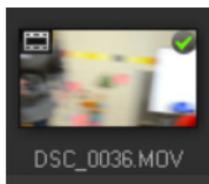
Nach Abschluss eines Projekts können Sie das **Archiv** zurücksetzen, um die Standardmedioclips wiederherzustellen. Die hinzugefügten Dateien werden nur aus dem **Archiv** gelöscht, bleiben aber am ursprünglichen Speicherort erhalten. Sie haben immer die Möglichkeit, die Mediendateien erneut in das **Archiv** zu importieren.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Clip im **Archiv**, um die Eigenschaften des Clips anzuzeigen und Clips zu kopieren, zu löschen oder nach Szenen zu schneiden.

Außerdem können Sie einen Clip im **Archiv** zuschneiden, indem Sie durch Ziehen der **Scrub-Leiste** im **Player-Bereich** **Markierungsanfang/Markierungsende** festlegen.

Archivdateien, die Sie in einem Projekt verwenden, werden in der rechten oberen Ecke der Miniatur mit einem grünen Häkchen gekennzeichnet.



Informationen zu den unterstützten Medienformaten finden Sie unter „Unterstützte Dateiformate“ auf Seite 17

So wählen Sie Medien im Archiv aus

- Führen Sie im Archiv einen der folgenden Schritte durch:
 - Auswählen einer einzelnen Mediendatei: Klicken Sie auf eine Miniatur.
 - Auswählen mehrerer Mediendateien: Halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und klicken Sie dann auf die gewünschten Miniaturen.
 - Auswählen einer Abfolge von Mediendateien: Klicken Sie auf die erste Miniatur in der Abfolge, halten Sie die [Umschalttaste] gedrückt und klicken Sie dann auf die letzte Miniatur in der Abfolge.
 - Auswählen einer Gruppe von Mediendateien: Ziehen Sie den Mauszeiger über die Miniaturansichten, die Sie auswählen möchten.

So fügen Sie dem Archiv Medienclips hinzu

- 1 Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einen neuen Archivordner anzulegen, in dem Sie Ihre Medienclips speichern.

Hinweis: Sie können benutzerdefinierte Ordner erstellen, um Ihre eigenen Clips von Beispielclips zu trennen oder um alle Clips, die zu einem Projekt gehören, in einem Ordner abzulegen.

- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mediendateien importieren** , um nach Ihren Dateien zu suchen.
- 3 Wählen Sie die Dateien, die Sie importieren möchten.
- 4 Klicken Sie auf **Öffnen**.



Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Datei-Explorer zu öffnen, in dem Sie Dateien in das Archiv oder auf die Zeitachse ziehen und dort ablegen können.

So löschen Sie Medienclips aus dem Archiv

- 1 Wählen Sie im Archiv einen Clip aus und drücken Sie auf [Löschen].
Sie können auch im Archiv mit der rechten Maustaste auf den Clip und dann auf Löschen klicken.
Hinweis: Da das Archiv Verweise auf die Clips enthält, bleiben sie an ihrem ursprünglichen Speicherort erhalten. Wenn Sie einen Clip im Archiv löschen, wird nur der Verweis gelöscht. Auf die ursprüngliche Datei können Sie nach wie vor an ihrem Speicherort zugreifen.
- 2 Bestätigen Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, dass Sie die Miniatur aus dem Archiv löschen möchten.

So können Sie Verknüpfungen mit Mediendateien automatisch suchen und wiederherstellen

- Klicken Sie auf Datei > Neu verknüpfen.
Es wird eine Meldung angezeigt, dass die entsprechende Anzahl an Clips erfolgreich neu verknüpft wurde.
Hinweis: Wenn die Links zu einigen Clips nicht wiederhergestellt werden, können Sie dies manuell tun, indem Sie auf dem Computer nach der entsprechenden Datei suchen.

So exportieren Sie ein Archiv

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen > Archiv-Manager > Archiv exportieren und geben Sie einen Ordner an, in dem das Archiv gespeichert werden soll.
- 2 Klicken Sie auf OK.



Mit dieser Aktion erstellen Sie eine Sicherung der virtuellen Mediendatei-Informationen des aktuellen Archivs in dem von Ihnen festgelegten Verzeichnis.

So importieren Sie ein Archiv

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen > Archiv-Manager > Archiv importieren und suchen Sie den Ordner, den Sie importieren möchten.
- 2 Klicken Sie auf OK.

So setzen Sie das Archiv zurück

- Klicken Sie auf Einstellungen > Archiv-Manager > Archiv zurücksetzen.



Mit dieser Aktion stellen Sie die Standardeinstellungen für das Archiv wieder her und löschen alle von Benutzern hinzugefügten Dateien.

Sortieren, Anzeigen und Filtern von Clips im Archiv

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Medienclips im Archiv zu sortieren, anzuzeigen und zu filtern:

- Medien können nach Eigenschaften wie Name, Dateityp und Auflösung sortiert werden.
- Medien können als Miniaturen angezeigt werden oder in einer Liste mit Einzelheiten zu den Dateien.
- Medien können gefiltert werden, indem die Medien nach Typ – Fotos, Videos und Audiodateien – angezeigt bzw. ausgeblendet werden.

So sortieren Sie Medienclips

- Klicken Sie auf die Schaltfläche Clips im Archiv sortieren  und wählen Sie im Menü eine Sortieren nach-Eigenschaft.

So ändern Sie die Medienclip-Ansicht

- Klicken Sie auf Listenansicht , um Ihre Medienclips in einer Liste mit Dateieigenschaften anzuzeigen, oder klicken Sie auf Miniaturansicht , um Miniaturen anzuzeigen.

Wenn Sie die Medien in der Listenansicht sortieren möchten, klicken Sie auf einen Eigenschaftentitel wie Name, Typ oder Datum.

Sie können auch auf die Schaltfläche Titel zeigen/ausblenden  klicken, um die Dateinamen der Medienclips ein- bzw. auszublenden.



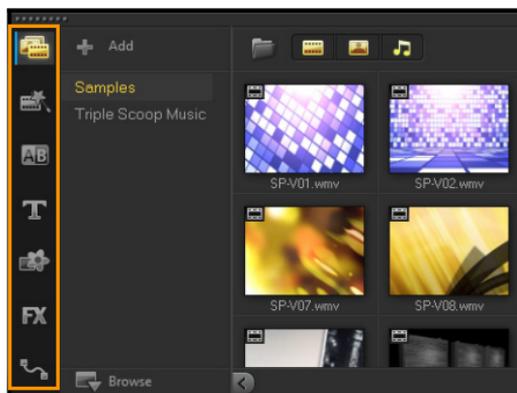
In der Listenansicht werden Eigenschaften wie Dateiname, Medientyp, Datum, Dauer, Auflösung, Bilder pro Sekunde (FPS) und Codecs angezeigt.

So blenden Sie Medienclips ein bzw. aus

- Klicken Sie auf eine oder mehrere der nachstehenden Schaltflächen:
 - Videos zeigen /ausblenden 
 - Fotos zeigen/ausblenden 
 - Audiodateien zeigen/ausblenden 

So ändern Sie die Ansicht des Archivbereichs

- Im Archivbereich können Sie Sofortprojektvorlagen, Übergänge, Titel, Grafiken, Filter und Trackingpfade anzeigen.



Ändern der Größe von Miniaturen

Mit Corel VideoStudio können Sie die Größe der Miniaturen anpassen, um leichter auf die verschiedenen Medienclips im Archiv zugreifen zu können.



Schieberegler für Miniaturgröße

So passen Sie die Miniaturgröße an

- Bewegen Sie den Schieberegler nach links oder rechts, um die Miniatur zu verkleinern oder zu vergrößern.

Markieren von Dateien als 3D

MVC- und MPO-Clips werden in Corel VideoStudio automatisch erkannt und während des Imports als 3D markiert. Sie können auch 2D-Clips markieren, um den 3D-Effekt zu simulieren, wenn Sie das Projekt als 3D-Film rendern. Markierte 3D-Medienclips werden mit 3D gekennzeichnet, damit Sie sie leichter finden und für diese Clips die 3D-Bearbeitung verwenden können.

Das Format Links-Rechts für 3D nebeneinander ist eine beliebte Wahl zur Übermittlung von Inhalten und wird oft für von 3D-Kameras aufgenommene oder importierte Medienclips verwendet. Die Option Rechts-Links wird meist für Medienclips aus dem Web verwendet.

So markieren Sie Video- und Fotoclips als 3D

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf in das Archiv oder die Zeitachse importierte 3D-Dateien und wählen Sie im Kontextmenü die Option Als 3D taggen aus. Das Dialogfeld 3D-Einstellungen wird angezeigt.



- 2** Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um das korrekte Format für 3D-Inhalte festzulegen:
- **2D** – die Standardeinstellung, wenn der ausgewählte Clip nicht als 3D erkannt wird.
 - **Nebeneinander** – zeigt 3D-Inhalte durch Aufteilung der horizontalen Auflösung jedes Bilds für das rechte und linke Auge. 3D nebeneinander wird aufgrund der niedrigen Bandbreitenbeanspruchung von vielen Kabelkanälen für die Übermittlung von Inhalten an 3D-Fernseher verwendet. Wählen Sie zwischen den Formaten Links-Rechts und Rechts-Links.
 - **Übereinander** – zeigt 3D-Inhalte durch Aufteilung der vertikalen Auflösung jedes Bilds für das rechte und linke Auge. Durch die höhere Anzahl horizontaler Pixel ist diese Option besser für Schwenkbewegungen geeignet. Wählen Sie zwischen den Formaten Links-Rechts und Rechts-Links.
 - **Multiview Video Coding (MVC)** – erstellt ein hochauflösendes stereoskopisches Video oder ein 3D-Multi-View-Video.
 - **Multi-View Bild** – liefert hochwertige stereoskopische Bilder wie z. B. mit 3D-Kameras erstellte Multi-Picture Object-Dateien (MPO).
- 3** Klicken Sie auf OK.

Die Miniatur des Medienclips im Archiv und in der Zeitachse weist nun eine 3D-Markierung auf.



Auf der Zeitachse stellen Sie die Medienclips für Ihr Videoprojekt zusammen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

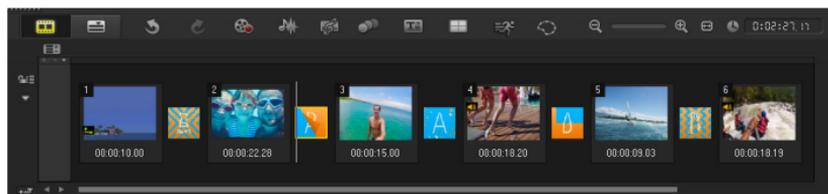
- Wechseln zwischen Zeitachsenansichten
- Anzeigen und Ausblenden von Spuren
- Hinzufügen und Austauschen mehrerer Spuren
- Gruppieren und Gruppierung aufheben
- Verwenden der Wellenbearbeitung

Wechseln zwischen Zeitachsenansichten

Zwei Arten von Ansichten stehen auf der Zeitachse zur Verfügung: Storyboardansicht und Zeitachsenansicht.

Storyboardansicht

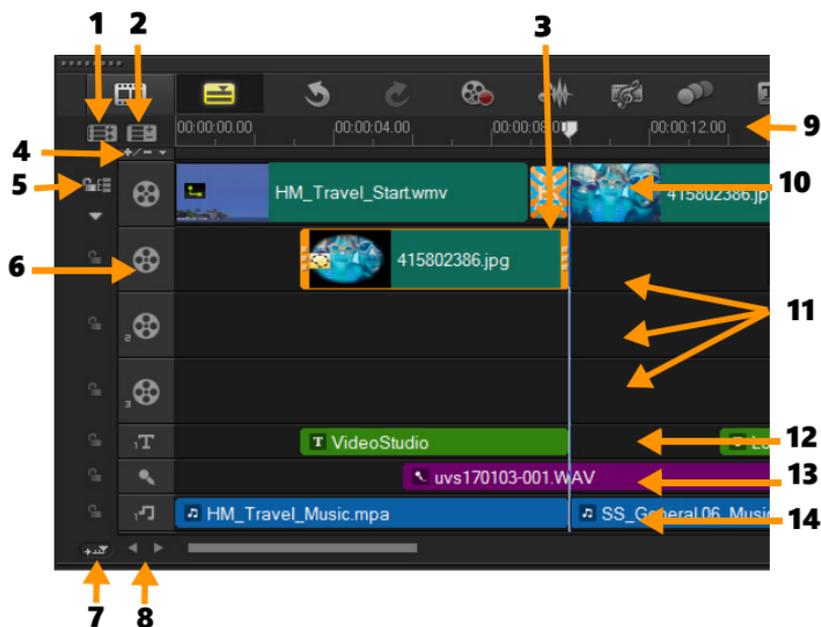
Der schnellste und einfachste Weg zum Organisieren Ihrer Fotos und Videos in einem Projekt ist die Nutzung der Storyboardansicht. Jede Miniatur im Storyboard steht für ein Foto, einen Videoclip oder einen Übergang. Miniaturen werden in der Reihenfolge angezeigt, in der Sie in Ihrem Projekt erscheinen. Sie können die Miniaturen ziehen, um sie neu anzuordnen. Die Dauer der einzelnen Clips wird am unteren Rand jeder Miniatur angezeigt. Zusätzlich können Übergänge zwischen den Videoclips eingefügt und ausgewählte Videoclips im Vorschaufenster zugeschnitten werden.



Corel VideoStudioStoryboardansicht

Zeitachsenansicht

Die Zeitachsenansicht bietet Ihnen die umfassendste Anzeige der Elemente in Ihrem Filmprojekt. Sie teilt das Projekt in separate Spuren für Video, Überlagerung, Titel, Kommentar und Musik auf.



Corel VideoStudioZeitachsenansicht

Element	Beschreibung
1 – Alle sichtbaren Spuren anzeigen	Zeigt alle Spuren in Ihrem Projekt an.
2 — Track Manager	Verwaltet die Spuren, die auf der Zeitachse sichtbar sind.
3 – Ausgewählter Bereich	Diese Farbleiste repräsentiert den zugeschnittenen oder ausgewählten Teil eines Projekts.
4 – Kapitel/Cue hinzufügen/entfernen	Kapitel- oder Einsatzpunkte im Film festlegen.
5 – Wellenbearbeitung aktivieren/deaktivieren	Wenn diese Option aktiviert ist, werden beim Hinzufügen von Clips zur Spur die relativen Positionen der Clips beibehalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden der Wellenbearbeitung“ auf Seite 93.
6 – Spurschaltflächen	Blendet einzelne Spuren ein bzw. aus.
7 – Automatisch durch die Zeitachse blättern	Aktiviert oder deaktiviert den Bildlauf an einer Zeitachse, wenn Sie eine Vorschau eines Clips anzeigen, die über die aktuelle Ansicht hinausreicht.
8 – Bildlauf-Steuerelemente	Verwenden Sie die Schaltflächen Links und Rechts oder ziehen Sie den Rollbalken, um im Projekt zu navigieren.
9 – Zeitachsenlineal	Hilft Ihnen dabei, Clip- und Projektlänge festzulegen, indem die Timecode-Abstände des Projektes in Stunden:Minuten:Sekunden:Einzelbildern angegeben werden.

Element	Beschreibung
10 – Videospur	Enthält Videos, Fotos, Grafiken und Übergänge. Beachten Sie bitte, dass Sie im HTML 5-Modus auch eine Hintergrundspur haben können.
11 – Überlagerungsspuren	Enthält Überlagerungsclips, bei denen es sich um Video-, Foto-, Grafik- oder Farbclips handeln kann. Beachten Sie bitte, dass HTML 5-Projekte auch Überlagerungsspuren haben.
12 – Titelspur	Enthält Titelclips.
13 – Kommentarspur	Enthält Clips mit Begleitkommentaren.
14 – Musikspur	Enthält Musikclips aus Audiodateien.



Sie können das Mausrad verwenden, um entlang der Zeitachse zu blättern.

Rechtsklicken Sie auf eine Spurschaltfläche und wählen Sie **Alle Medien auswählen**, um alle Medienclips in der Spur auszuwählen.



Wenn sich der Mauszeiger über den Zoom-Steuerelementen oder dem Zeitachsenlineal befindet, können Sie die Zeitachse mit dem Mausrad vergrößern oder verkleinern.

So wechseln Sie zwischen Storyboardansicht und Zeitachsenansicht

- Klicken Sie auf die Schaltflächen links neben der Symbolleiste.



Anzeigen und Ausblenden von Spuren

Sie können Spuren anzeigen oder ausblenden. Ausgeblendete Spuren werden bei der Wiedergabe oder beim Rendern des Videos nicht angezeigt. Durch selektives Anzeigen oder Ausblenden von Spuren können Sie die Effekte der einzelnen Spuren in einem Projekt sehen, ohne Medienclips immer wieder zu löschen oder neu zu importieren.

So können Sie Spuren anzeigen oder ausblenden

- Klicken Sie auf die Spurschaltfläche der Spur, die angezeigt oder ausgeblendet werden soll.
Wenn die Spur ausgeblendet wird, wird sie auf der Zeitachse ausgegraut angezeigt.

Hinzufügen und Austauschen mehrerer Spuren

Mit dem **Track Manager** erhalten Sie mehr Kontrolle über die Zeitachse. Sie können bis zu 20 Überlagerungsspuren, zwei Titelspuren und acht Musikspuren verwenden.

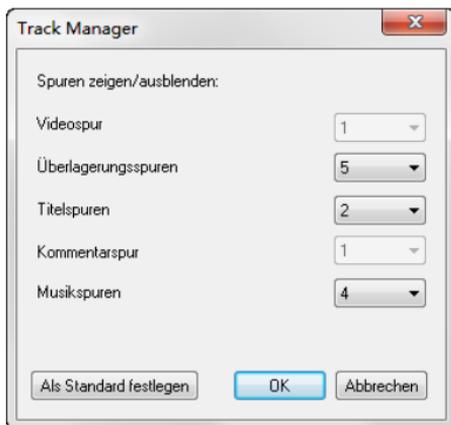
In einem HTML5-Projekt sind bis zu drei Hintergrundspuren, 18 Überlagerungsspuren, zwei Titelspuren und drei Musikspuren möglich.

Es ist nur eine Videospur und eine Kommentarspur vorhanden.

Sie können auch direkt in der Zeitachse zusätzliche Überlagerungs-, Titel- und Musikspuren einfügen und löschen sowie Überlagerungsspuren austauschen.

So fügen Sie mithilfe des Track Manager Spuren hinzu

- 1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf Track Manager.
- 2 Legen Sie in der Dropdown-Liste für jede Spur die Anzahl an Spuren fest, die Sie anzeigen möchten.



Klicken Sie auf **Als Standard festlegen**, um aktuelle Einstellungen als Standard für alle neuen Projekte festzulegen.

Sie können die Anzahl der optionalen Spuren, die Sie hinzugefügt haben, verringern, indem Sie die Einstellungen im Track Manager anpassen.

So fügen Sie Spuren in der Zeitachse ein oder löschen Spuren

- 1 Klicken Sie auf der Zeitachse mit der rechten Maustaste auf eine Spurenschaltfläche für den Spurentyp, den Sie einfügen oder löschen möchten, und wählen Sie einen der folgenden Menübefehle:
 - **Spur oberhalb einfügen:** Fügt eine Spur über der ausgewählten Spur ein
 - **Spur unterhalb einfügen:** Fügt eine Spur unter der ausgewählten Spur ein
 - **Spur löschen:** Entfernt die Spur aus der Zeitachse

Eine Spur des gleichen Typs wird eingefügt oder die ausgewählte Spur wird gelöscht.



Die oben aufgeführten Menüelemente werden nur angezeigt, wenn die Aktion erlaubt ist. Die Option **Spur löschen** ist nicht verfügbar, wenn Sie dem Projekt keine optionalen Spuren hinzugefügt haben. Und wenn Sie bereits die maximale Anzahl Spuren für den ausgewählten Spurentyp haben, werden die Menübefehle zum Einfügen von Spuren nicht angezeigt.

So tauschen Sie Überlagerungsspuren aus

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche

„Überlagerungspur“  und wählen Sie **Spuren austauschen**.

- 2 Wählen Sie die entsprechende Überlagerungspur, die Sie austauschen möchten.

Alle Medien in den ausgewählten Überlagerungsspuren werden ausgetauscht.



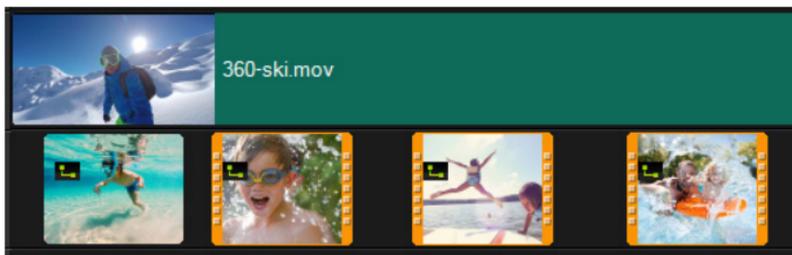
Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn Sie an Projekten mit mehreren Überlagerungsspuren arbeiten.

Gruppieren und Gruppierung aufheben

Sie können die Elemente auf der Zeitachse gruppieren und die Gruppierungen wieder aufheben. Beispielsweise können Sie mehrere Clips oder Fotos aus einer oder mehreren Spuren auswählen und gruppieren, sodass Sie alle zusammen verschieben oder auf alle einen Effekt anwenden können. Die Gruppierungen können jederzeit wieder aufgehoben werden.

Woran erkennt man, dass ein Element Teil einer Gruppe ist?

Wenn Sie auf der Zeitachse auf ein Element klicken, das Teil einer Gruppe ist, werden alle Elemente dieser Gruppe markiert (orangefarbener Umriss).



Wenn Sie auf der Zeitachse auf ein gruppiertes Element klicken, werden alle Elemente dieser Gruppe markiert (orangefarbener Umriss).

So gruppieren Sie Elemente auf der Zeitachse

- 1 Stellen Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** sicher, dass die Elemente, die Sie gruppieren möchten, der Zeitachse hinzugefügt wurden.
- 2 Halten Sie die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie auf der Zeitachse auf alle Elemente, die Sie gruppieren möchten.
- 3 Rechtsklicken Sie auf eines der ausgewählten Elemente, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Gruppieren**:

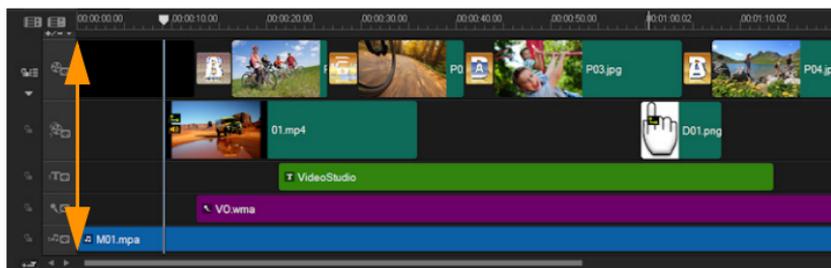
So heben Sie die Gruppierung von Elementen auf der Zeitachse auf

- 1 Rechtsklicken Sie auf der Zeitachse auf eines der gruppierten Elemente und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Gruppierung aufheben**.

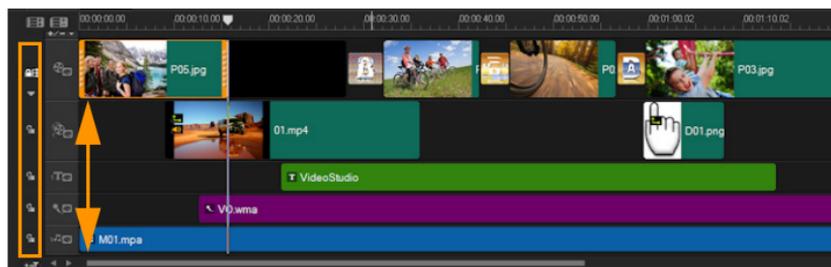
Verwenden der Wellenbearbeitung

Verwenden Sie die Wellenbearbeitung, um beim Einfügen oder Löschen von Clips die ursprüngliche Synchronisierung der Spuren beizubehalten.

Wenn Sie beispielsweise am Anfang des Videos einen zehn Sekunden langen Clip hinzufügen, werden alle anderen Clips um zehn Sekunden nach rechts verschoben. Dadurch wird die Bearbeitung effizienter, da alle Spuren synchron bleiben.



Originalzeitachse



Die Zeitachse nach Einfügen eines Clips auf der Videospur, wenn die Wellenbearbeitung deaktiviert wurde. Nur die Clips auf der Videospur werden verschoben, wenn ein neuer Clip eingefügt wird.



Die Zeitachse nach Einfügen eines Clips auf der Videospur, wenn für einige Spuren die Wellenbearbeitung aktiviert wurde. Clips auf Spuren mit aktivierter Wellenbearbeitung verschieben sich, wenn ein neuer Clip eingefügt wurde, um die ursprüngliche Synchronisation beizubehalten.

So fügen Sie Clips im Modus „Wellenbearbeitung“ ein

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Wellenbearbeitung aktivieren/deaktivieren , um die Palette zu aktivieren.
- 2 Klicken Sie auf  neben jeder Spur, auf die Sie die Wellenbearbeitung anwenden möchten.
- 3 Verschieben Sie den Clip, der aus dem Archiv eingefügt werden soll, an die gewünschte Position auf der Zeitachse. Sobald sich der neue Clip an seinem Platz befindet, werden alle Clips, auf die die Wellenbearbeitung angewendet wurde, entsprechend verschoben, während ihre relativen Spurpositionen zueinander beibehalten bleiben.

Hinweis: Die Wellenbearbeitung funktioniert auch beim Entfernen von Clips.



Bearbeiten von Medien

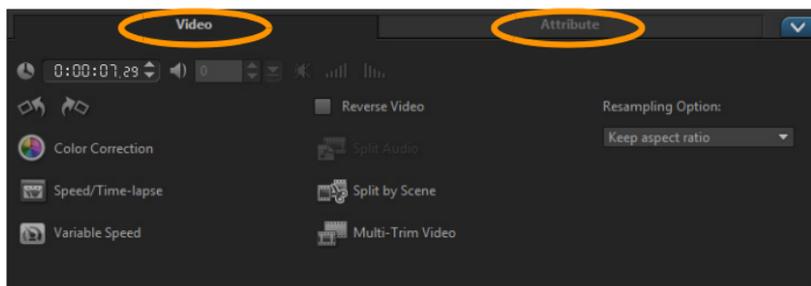
Videoclips, Fotos und Audioclips bilden die Grundlage eines Projekts, und die Bearbeitung dieser Elemente ist die wichtigste Fähigkeit, die Sie erlernen können.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Verwenden der Optionpalette im Arbeitsbereich „Bearbeiten“
- Umwandeln mehrerer Dateien
- Hinzufügen von Videoclips
- Fotos hinzufügen
- Zeit-Neuzuordnung
- Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit von Videos
- Verwendung der Funktion „Standbild“
- Ersetzen von Medienclips
- Zuschneiden eines Clips
- Verwenden der Option „Nach Szenen schneiden“
- Zuschneiden von Videos in mehrere Clips
- Speichern zugeschnittener Clips
- Aufnehmen eines Schnappschusses aus einem Videoclip
- Verbessern von Clips
- Anpassen des Weißabgleichs
- Anwenden des Schwenk- und Zoom-Effekts
- Mit der Maskenerstellung arbeiten
- Spurentransparenz
- 360o-Videos

Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Bearbeiten“

Mithilfe der Optionenpalette im Arbeitsbereich **Bearbeiten** können Sie die Medien, Übergänge, Titel, Grafiken, Animationen und Filter ändern, die Sie der Zeitachse hinzufügen. Die Anzahl der verfügbaren Registerkarten und Steuerelemente hängt vom ausgewählten Medientyp ab. Wenn Sie beispielsweise einen Videoclip auswählen und im Bereich **Archiv** auf **Optionen** klicken, werden zwei Registerkarten angezeigt: **Video** und **Attribut**.



Video: Registerkarte „Video“

- **Videodauer:** Zeigt die Dauer des ausgewählten Clips in Stunden:Minuten: Sekunden: Einzelbilder an. Sie können den ausgewählten Clip durch Änderung der Clipdauer schneiden.
- **Cliplautstärke:** Ermöglicht die Anpassung der Lautstärke des Audiosegments des Videos.
- **Ton aus:** Schalten Sie das Audiosegment Ihres Videos stumm, ohne es zu löschen.
- **Ein-/Ausblenden:** Erhöht/verringert langsam die Lautstärke eines Clips für einen weichen Übergang. Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Bearbeiten**, um die Dauer des Ein-/Ausblendens einzustellen.
- **Drehen:** Dreht den Videoclip.

- **Farbkorrektur:** Erlaubt Ihnen, Farbton, Sättigung, Helligkeit, Kontrast und Gamma des Videoclips einzustellen. Sie können auch den Weißabgleich des Video- oder Fotoclips anpassen oder automatische Farbtonanpassungen vornehmen lassen.
- **Wiedergabegeschwindigkeit/Zeitraffer:** Stellen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit Ihres Clips ein und verwenden Sie Zeitraffer- und Stroboskop-Effekte.
- **Variable Geschwindigkeit:** Passen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit eines Clips in unterschiedlichen Abständen an.
- **Video umkehren:** Spielt das Video rückwärts ab.
- **Audio trennen:** Erlaubt Ihnen, die Audiodaten von der Videodatei zu trennen und in der Kommentarspur zu platzieren
- **Nach Szenen schneiden:** Trennt eine aufgenommene DV-AVI-Datei auf Basis von Aufnahmezeit und -datum oder Änderungen im Videoinhalt (z. B. Bewegungswechsel, Kamerabewegung, Helligkeitsänderung, usw.).
- **Video mehrfach zuschneiden:** Mit dieser Option können Sie einzelne Segmente in einem Video auswählen und extrahieren.
- **Herunterskalierungsoptionen:** Mit dieser Option können Sie das Seitenverhältnis für das Video festlegen.

Foto: Registerkarte „Foto“

- **Dauer:** Stellt die Dauer des gewählten Bildclips ein.
- **Drehen:** Dreht den Bildclip.
- **Farbkorrektur:** Erlaubt Ihnen, Farbton, Sättigung, Helligkeit, Kontrast und Gamma des Bildclips einzustellen. Sie können auch den Weißabgleich des Video- oder Bildclips anpassen oder automatische Farbtonanpassungen vornehmen lassen.

- **Herunterskalierungsoptionen:** Erlaubt Ihnen, das Seitenverhältnis eines Fotos zu ändern, wenn ein Übergang oder Effekt angewendet wird.
- **Schwenken und Zoomen:** Wendet den Effekt „Schwenken und Zoomen“ auf das aktuelle Bild an.
- **Voreinstellungen:** Bietet verschiedene Voreinstellungen für das Schwenken und Zoomen. Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Voreinstellung aus.
- **Anpassen:** Ermöglicht es Ihnen, die Art und Weise des Schwenkens und Zoomens im aktuellen Bild zu definieren.

Farbe: Registerkarte „Farbe“

- **Dauer:** Stellt die Dauer des gewählten Farbclips ein.
- **Farbauswahl:** Klicken Sie auf das Farbfeld, um die Farbe anzupassen.

Registerkarte „Attribut“

- **Maske & Chroma-Key:** Ermöglicht das Anwenden von Überlagerungsoptionen wie Masken, Chroma-Keys und Transparenz.
- **Ausrichtungsoptionen.** Ermöglicht das Anpassen der Objektposition im Vorschaufenster. Legen Sie die Option über das Popup-Menü **Ausrichtungsoptionen** fest.
- **Letzten Filter ersetzen:** Ermöglicht es Ihnen, den zuletzt auf einen Clip angewandten Filter zu ersetzen, wenn Sie einen neuen Filter auf den Clip ziehen. Löschen Sie diese Option, wenn Sie Ihren Clips mehrere Filter hinzufügen möchten.
- **Angewandte Filter:** Listet die Videofilter auf, die auf einen Clip angewendet wurden. Klicken Sie auf  oder , um die Reihenfolge der Filter zu ändern. Klicken Sie auf , um einen Filter zu entfernen.
- **Voreinstellungen:** Bietet verschiedene Filtervoreinstellungen. Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Voreinstellung aus.

- **Filter anpassen:** Ermöglicht Ihnen die Festlegung des Filterverhaltens über den gesamten Clip.
- **Richtung/Stil:** Ermöglicht Ihnen das Festlegen der Richtung und des Stils für Einleitung und Ausleitung des Clips. Mögliche Einstellungen sind „Statisch“, „Oben/unten“, „Links/Rechts“, „Oben links/Oben rechts“ und „Unten links/Unten rechts“.
Beim Stil können Sie die Richtung für Einleitung und Ausleitung des Clips definieren über: Dauer Drehen vor Pause/Dauer des Drehens nach Pause und Einblendungs-/Ausblendungs-Bewegungseffekt.
- **Clip verzerren:** Erlaubt Ihnen, die Größe und die Proportionen des Clips zu verändern.
- **Rasterlinien zeigen:** Wählen Sie diese Option, um die Rasterlinien anzuzeigen. Klicken Sie auf , um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie Einstellungen für die Rasterlinien vornehmen können.
- **Erweiterte Bewegung:** Öffnet das Dialogfeld Bewegung anpassen, in dem Sie die Bewegung von Überlagerungen und Titeln anpassen können. Weitere Informationen finden Sie unter „Bewegung anpassen“ auf Seite 205.

Umwandeln mehrerer Dateien

Mit der Funktion Stapelumwandlung können Sie eine große Zahl von Dateien nacheinander in ein anderes Format umwandeln. Sie können auch ein Profil für Stapelumwandlungen erstellen. Auf diese Weise können Sie die Einstellungen für die Stapelumwandlung speichern und auf spätere Stapelumwandlungen anwenden.

So führen Sie eine Stapelumwandlung aus

- 1 Klicken Sie auf **Datei > Stapelumwandlung**.
- 2 Klicken Sie auf **Hinzufügen** und wählen Sie die Dateien aus, die Sie umwandeln möchten.
- 3 Wählen Sie unter **Speichern in Ordner** einen Ausgabeordner aus.
- 4 Wählen Sie unter **Dateityp** den gewünschten Ausgabetyt aus.
Wenn Sie erweiterte Speicheroptionen festlegen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**.
- 5 Klicken Sie auf **Umwandeln**.

Das Ergebnis wird im Dialogfeld **Aufgaben-Bericht** angezeigt. Klicken Sie zur Fertigstellung auf **OK**.

So erstellen Sie ein Stapelumwandlungsprofil

- 1 Klicken Sie auf **Datei > Stapelumwandlung**.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld **Stapelumwandlung** die Einstellungen aus, die Sie als Profil speichern möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Profil** und wählen Sie **Profil hinzufügen** aus.
- 4 Geben Sie im Dialogfeld **Vorlage hinzufügen** einen Namen für das Profil ein.



Sie können ein Stapelumwandlungsprofil anwenden, indem Sie auf die Schaltfläche **Profil** klicken und das gewünschte Profil auswählen.

Zum Löschen eines Stapelumwandlungsprofils klicken Sie auf die Schaltfläche **Profil** und wählen die Option **Profil löschen** und dann das zu löschende Profil aus.

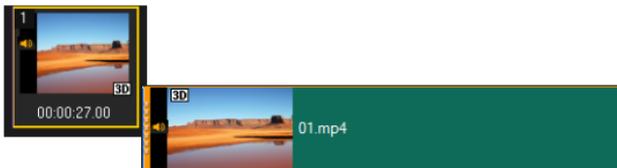
Hinzufügen von Videoclips

Es gibt mehrere Methoden zum Einfügen von Videoclips in die Zeitachse:

- Markieren Sie einen Clip im Archiv und ziehen Sie ihn auf die Video- oder Überlagerungsspur. Sie können mehrere Clips markieren, indem Sie [Umschalt] drücken.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Clip im Archiv und wählen Sie **Einfügen in: Videospur** oder **Einfügen in: Überlagerungsspur**.
- Markieren Sie Videodateien in Windows Explorer und ziehen Sie sie dann auf die Video- oder Überlagerungsspur.
- Wenn Sie einen Clip aus einem Datei-Ordner direkt in die Video- oder Überlagerungsspur einfügen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Zeitachse**, wählen Sie **Video einfügen** aus und suchen Sie das gewünschte Video.



3D-Medienclips werden in Corel VideoStudio unterstützt. Sie können 3D-Medienclips auch markieren, um sie leichter zu finden und mit 3D-Bearbeitungsfunktionen zu bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter „Markieren von Dateien als 3D“ auf Seite 81.



Neben Videodateien können Sie auch Videos von Disks im DVD-Format hinzufügen.

Fotos hinzufügen

Fotoclips werden wie Videoclips auf der Videospur hinzugefügt. Bevor Sie beginnen, Ihrem Projekt Fotos hinzuzufügen, legen Sie die Bildgröße fest, die Sie für alle Fotos verwenden möchten. Standardmäßig wird die Größe von Corel VideoStudio angepasst, um das Seitenverhältnis des Fotos beizubehalten.

PSPIMAGE-Dateien (*.pspimage) aus Corel PaintShopPro werden in Corel VideoStudio unterstützt. In das Archiv importierte PSPIMAGE-Dateien verfügen über einen Mehrschichtindikator, sodass Sie diese von anderen Arten von Medienclips unterscheiden können.



So weisen Sie allen eingefügten Fotos die Bildgröße Ihres Projekts zu

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen > Einstellungen > Bearbeiten.
- 2 Ändern Sie dann die standardmäßige Herunterskalierungsoptionen in An Projektgröße anpassen.

So importieren Sie PSPIMAGE-Dateien in die Zeitachse

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Clip im Archiv.
- 2 Klicken Sie auf Einfügen in und wählen Sie die Spur aus, in die Sie den Medienclip einfügen möchten.
- 3 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Ebenen: erlaubt Ihnen, die Ebenen einer Datei in unterschiedliche Spuren einzufügen
 - Abflachen: erlaubt Ihnen, ein abgeflachtes Bild in eine einzelne Spur einzufügen

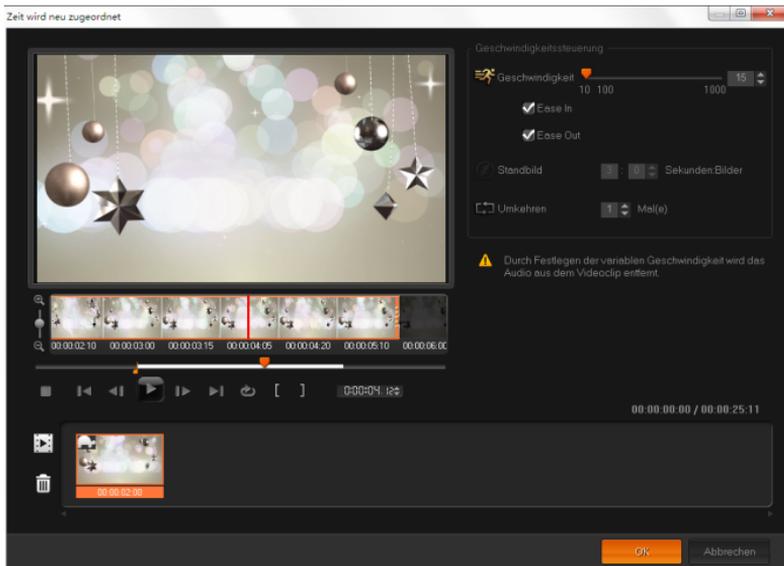


Sie können die Datei auch direkt auf die Zeitachse ziehen. Die Ebenen werden dann vom Programm automatisch den verschiedenen Spuren hinzugefügt. Halten Sie [Umschalt] gedrückt und ziehen Sie die Datei, um ein abgeflachtes Bild einzufügen.

Zeit-Neuzuordnung

Spielen Sie mit der Wiedergabegeschwindigkeit: Verwenden Sie dazu einfach zu benutzende Steuerelemente, mit denen Sie Zeitlupen- und Zeitraffer-Effekte erzeugen, die Handlung einfrieren oder Szenen aus Ihrem Video rückwärts oder mehrmals abspielen können. Alle dafür erforderlichen Werkzeuge wurden in der neuen Version an einem einzigen Ort zusammengefasst.

Das Dialogfeld Zeit wird neu zugeordnet enthält vertraute Wiedergabe- und Zuschneide-Steuerelemente sowie einen Miniaturansichten-Bereich, der jede mit den Geschwindigkeitssteuerelementen vorgenommene Änderung anzeigt.



Das Dialogfeld „Zeit wird neu zugeordnet“

So ändern Sie die Wiedergabe-Geschwindigkeit und frieren Videoaufnahmen ein oder spielen sie rückwärts ab

- 1 Klicken Sie in der Zeitachsen-Ansicht (Arbeitsbereich Bearbeiten) mit der rechten Maustaste auf den Clip, mit dem Sie arbeiten möchten, und wählen Sie im Kontextmenü die Option Zeit neu zuordnen.
- 2 Navigieren Sie im Fenster Zeit wird neu zugeordnet durch das Video, um herauszufinden, wo Sie die Wiedergabe-Geschwindigkeit ändern, die Handlung umkehren oder ein oder mehrere Standbilder einfügen möchten.

- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe**  und klicken Sie auf die Schaltfläche **Markierungsende**  und auf die Schaltfläche **Markierungsanfang** , um das Segment des Clips auszuwählen, mit dem Sie arbeiten möchten. Eine weiße Linie kennzeichnet ein markiertes Segment des Clips.

Hinweis: Mit den Wiedergabe-Steuerelementen können Sie durch die ursprüngliche Version des Clips navigieren.

- 4 Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Geschwindigkeit**  und verschieben Sie den Regler, um die Geschwindigkeit für das ausgewählte Segment festzulegen. Verschieben Sie ihn nach rechts, wird die Geschwindigkeit erhöht; verschieben Sie ihn nach links, wird sie verlangsamt.

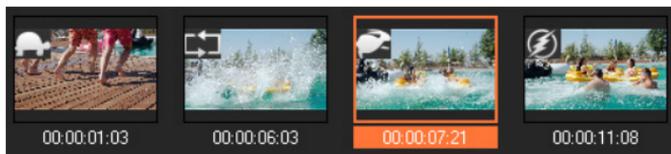
Wenn Sie Geschwindigkeitsänderungen stufenweise anwenden möchten, können Sie die Kontrollkästchen **Ausdehnen** und **Verblassen** aktivieren.

Hinweis: Der Ton wird entfernt, wenn Sie die Geschwindigkeit eines Clips ändern.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Rückwärts**  und geben Sie im Feld neben **Mal(e)** einen Wiederholungswert ein.

- 5 Um ein Einzelbild einzufrieren, klicken Sie auf einen Punkt entlang der Zeitachse, der keine weiße Linie aufweist (in Abschnitten, die umgekehrt wurden oder deren Geschwindigkeit geändert wurde, können keine Einzelbilder eingefroren werden), klicken Sie auf die Schaltfläche **Standbild**  und geben Sie an, wie viele Sekunden das Bild eingefroren werden soll.

- 6 Sie können die vorgenommenen Änderungen anhand der Miniaturansichten überprüfen, die unter der Wiedergabesteuerung angezeigt werden. Ein Symbol in der oberen linken Ecke der Miniaturansichten zeigt an, welche Art von Geschwindigkeitssteuerung angewendet worden ist (Beachten Sie, dass für die Geschwindigkeitsänderung verschiedene Symbole verwendet werden: eine Schildkröte für Zeitlupe; ein Hase, wenn die Geschwindigkeit erhöht wurde).



Klicken Sie auf die Schaltfläche Zeit-Neuzuordnungsergebnis abspielen , um das Ergebnis abzuspielen.

Wenn Sie ein Segment entfernen oder ein Einzelbild einfrieren möchten, klicken Sie auf die entsprechende Miniaturansicht und danach auf die Schaltfläche **Ausgewählte Clips entfernen**. 

- 7 Klicken Sie auf OK, um zum Arbeitsbereich Bearbeiten zurückzukehren.

Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit von Videos

Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit Ihres Videos verändern. Stellen Sie für Ihr Video Zeitlupe ein, um eine Bewegung zu betonen, oder Zeitraffer, um ihm eine komische Note zu verleihen. Mit dieser Funktion können Sie außerdem Zeitraffer- und Stroboskopeffekte in Ihre Videos und Fotos einfügen.

Sie können im Dialogfeld **Zeit wird neu zugeordnet** auch schnelle und einfache Geschwindigkeitsanpassungen vornehmen. Weitere Informationen finden Sie unter

So passen Sie die Geschwindigkeits- und Zeitraffer-Attribute Ihres Videoclips an

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich Bearbeiten auf Optionen und dann in der Optionenpalette auf Wiedergabegeschwindigkeit/Zeitraffer.

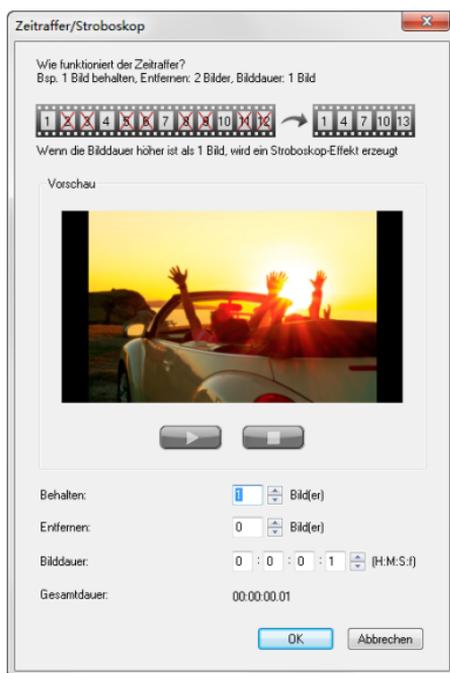


- 2 Unter **Neue Clipdauer**: legen Sie die Dauer für Ihren Videoclip fest.
Hinweis: Wenn Sie die Originaldauer Ihres Clips beibehalten möchten, ändern Sie den ursprünglichen Wert nicht.
- 3 Geben Sie in **Bildwiederholrate** die Anzahl der Bilder an, die während der Videowiedergabe in regelmäßigen Abständen entfernt werden sollen.
Hinweis: Ein höherer Wert für die Bildwiederholrate bewirkt einen deutlicheren Zeitraffereffekt in Ihrem Video. Belasten Sie andernfalls den Wert bei 0, um alle Bilder in Ihrem Videoclip beizubehalten.
- 4 Verschieben Sie den Schieberegler **Geschwindigkeit** so, wie es Ihren Vorstellungen entspricht (z. B. langsam, normal oder schnell), oder geben Sie einen Wert ein.
Hinweis: Je höher der Wert ist, desto schneller ist die Wiedergabe Ihres Clips. (Möglich sind Werte im Bereich von 10–1000 %.)

- 5 Klicken Sie auf Vorschau, um die Ergebnisse Ihrer Einstellungen anzuzeigen.
- 6 Klicken Sie auf OK.

So wenden Sie Zeitraffer-/Stroboskopeffekte auf Ihre Fotos an

- 1 Klicken Sie auf Datei > Mediendatei in die Zeitachse einfügen > Foto für Zeitraffer/Stroboskop einfügen.
- 2 Suchen Sie die Fotos, die Sie in Ihr Projekt einfügen möchten und klicken Sie auf Öffnen.
Hinweis: Es wird empfohlen, eine mit Ihrer DSLR-Kamera aufgenommene Fotoserie auszuwählen.
- 3 Geben Sie in Behalten und Entfernen die Anzahl der Bilder an, die beibehalten bzw. entfernt werden sollen.



Hinweis: Geben Sie beispielsweise unter **Behalten** den Wert 1 und unter **Entfernen** den Wert 3 ein. Das bedeutet, dass dieses Intervall beibehalten wird, um für die ausgewählten Fotos ein Bild zu erhalten und drei zu entfernen.

- 4 Wählen Sie in **Bilddauer** die Belichtungszeit für jedes Bild aus.
- 5 Verwenden Sie die Steuerelemente für die Wiedergabe, um sich den Effekt der Bildeinstellungen auf Ihre Fotos in der Vorschau anzusehen.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

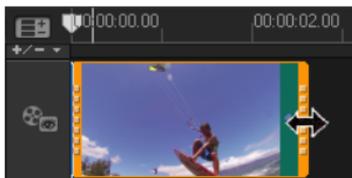


Wenn der Wert der **Bildwiederholrate** größer als 1 und identisch mit der **Clipdauer** ist, wird ein Stroboskop-Effekt erzeugt. Wenn der Wert der **Bildwiederholrate** größer als 1 ist und die **Clipdauer** verkürzt wurde, wird ein Zeitraffer-Effekt erzeugt.



Halten Sie die [Umschalttaste] gedrückt und ziehen Sie das Ende des Clips auf der **Zeitachse** an die gewünschte Stelle, um die **Wiedergabegeschwindigkeit** zu ändern.

Der schwarze Pfeil bedeutet, dass Sie den Clip verkürzen oder verlängern, während der weiße Pfeil anzeigt, dass Sie die **Wiedergabegeschwindigkeit** ändern.

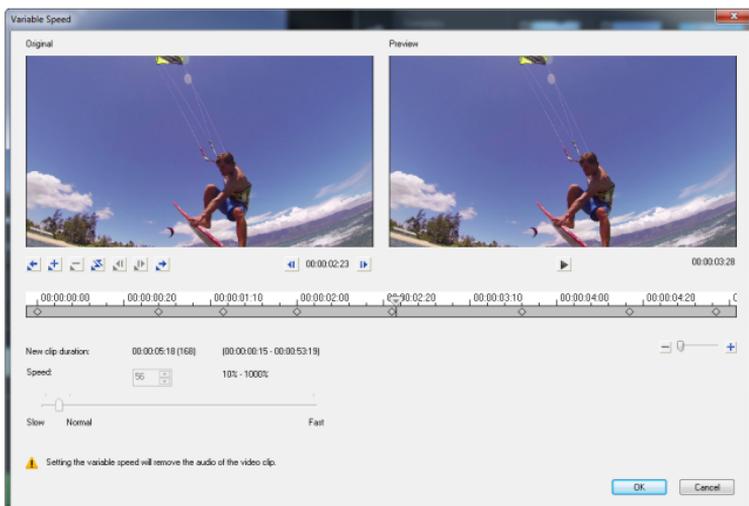


So passen Sie die Attribute der variablen Geschwindigkeit Ihres Videoclips an

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich Bearbeiten auf Optionen und dann in der Optionenpalette auf **Variable Geschwindigkeit**.
- 2 Ziehen Sie die **Scrub**-Leiste an die Stellen, an denen Sie Schlüsselbilder hinzufügen möchten.
- 3 Klicken Sie auf **Schlüsselbild hinzufügen** , um dieses Bild zum Schlüsselbild zu machen. Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit bei jedem Schlüsselbild ändern.
- 4 Um die Geschwindigkeit zu erhöhen oder verringern, klicken Sie auf die -Schaltflächen oder geben Sie in **Geschwindigkeit** einen Wert ein.

Sie können auch den Schieberegler von „Langsam“ zu „Normal“ oder „Schnell“ ziehen.

- 5 Klicken Sie auf **Wiedergabe** , um eine Vorschau des Effekts zu sehen.



6 Klicken Sie auf OK, wenn Sie fertig sind.



Sie können Ihr Projekt abwechslungsreicher gestalten, indem Sie die Wiedergabegeschwindigkeit eines Clips in unterschiedlichen Abständen ändern.



Beim Festlegen der variablen Geschwindigkeit werden die Audiodaten des Videoclips entfernt.

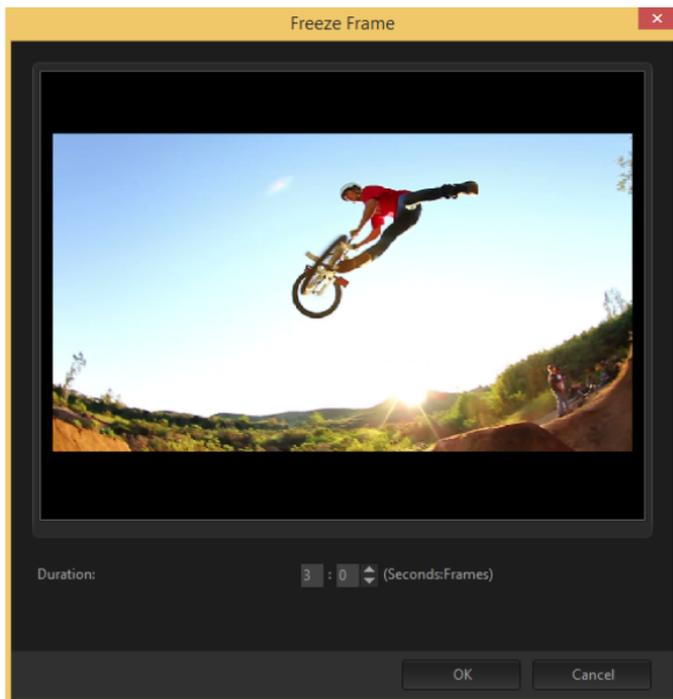
So kehren Sie die Videowiedergabe um

- Klicken Sie in der Optionentafel auf Video umkehren.

Verwendung der Funktion „Standbild“

Sie können die Standbild-Funktion dazu verwenden, ein spezifisches Einzelbild in Ihrem Video zur Geltung zu bringen. So können Sie die Standbild-Funktion beispielsweise dazu verwenden, ein Bild hervorzuheben, in dem bei einem Sportanlass gerade ein Tor geschossen wird, oder ein Lächeln oder eine Reaktion, die Sie eingefangen haben, besonders hervorzustellen.

Wenn Sie die Standbild-Funktion auf einen Videoclip anwenden, wird der Clip automatisch am Standbild-Punkt geteilt und das von Ihnen gewählte Einzelbild wird als Bilddatei (BMP) eingefügt und am Bildschirm für die von Ihnen festgelegte Dauer angezeigt.



So wenden Sie die Standbild-Funktion an

- 1 Wählen Sie in der Zeitachse (Arbeitsbereich Bearbeiten) den Videoclip mit dem Einzelbild aus, das Sie einfrieren oder anhalten möchten.
- 2 Ziehen Sie den Abspielkopf zum Einzelbild, das Sie verwenden möchten. Das ausgewählte Einzelbild wird im Vorschaufenster angezeigt.

Hinweis: Mit den Schaltflächen Zurück und Weiter im Navigationsfeld können Sie Bild für Bild durch den Clip navigieren, um das gewünschte Bild zu suchen.



- 3 Klicken Sie in der Menüleiste auf **Bearbeiten > Standbild**.
- 4 Legen Sie im Dialogfeld **Standbild** die Dauer fest.
Hinweis: Wenn Sie auf den anderen Spuren für die Dauer des Standbilds den Ton unterbrechen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Audio trennen**. Dies trennt und unterbricht alle Audio-Spuren (Stimme, Musik, Videoüberlagerungen) für die Dauer des Standbildes.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

Ersetzen von Medienclips

Medienclips auf der Zeitachse können an ihrer aktuellen Position ersetzt werden. Wenn Sie einen Clip ersetzen, werden die Attribute des ursprünglichen Clips für den neuen Clip übernommen.

So ersetzen Sie einen Clip

- 1 Klicken Sie auf der Zeitachse mit der rechten Maustaste auf die Medienclips, die Sie ersetzen möchten.
- 2 Wählen Sie **Clip ersetzen** aus dem Kontextmenü.
Das Dialogfeld **Clip ersetzen/neu verknüpfen** wird angezeigt.
- 3 Suchen Sie die einzufügenden Medienclips an. Klicken Sie auf **Öffnen**.
Der Clip auf der Zeitachse wird automatisch ersetzt.



Der eingefügte Clip muss mindestens so lang sein wie der Originalclip.

Halten Sie die Taste **[Umschalt]** gedrückt und klicken Sie auf mehrere Clips, um zwei oder mehr Clips auf der Zeitachse auszuwählen und wiederholen Sie den Vorgang, um mehrere Clips zu ersetzen. Die Anzahl der einzufügenden Clips muss mit der Anzahl der auf der Zeitachse ausgewählten Clips übereinstimmen.



Sie können auch einen Videoclip aus dem Archiv auf die Zeitachse ziehen und die [Strg]-Taste gedrückt halten, um ihn automatisch einem zu ersetzenden Clip zuzuordnen.

Zuschneiden eines Clips

Das Beste an der Filmbearbeitung mit Ihrem Computer ist die Leichtigkeit, mit der Sie Ihre Clips trennen und auf das Bild genau zurechtschneiden können.

So trennen Sie einen Clip in zwei Teile

- 1 In der Storyboardansicht oder Zeitachsenansicht wählen Sie den Clip, den Sie trennen möchten.
- 2 Ziehen Sie die Scrub-Leiste zu dem Punkt, an dem Sie den Clip trennen möchten.

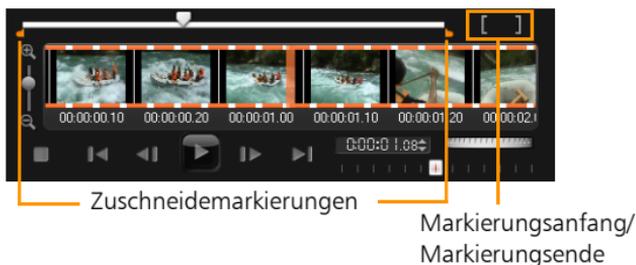


Hinweis: Klicken Sie auf  oder , um den Schneidepunkt genauer zu setzen.

- 3 Klicken Sie auf , um den Clip in zwei Clips zu teilen. Wenn Sie einen dieser Clips entfernen möchten, markieren Sie den betreffenden Clip und drücken Sie [Entf].

So schneiden Sie einen Clip mit den Zuschneidemarkierungen und der Funktion zum Zuschneiden einzelner Clips zu

- 1 Doppelklicken Sie auf einen Videoclip im Archiv oder rechtsklicken Sie auf einen Videoclip und wählen Sie Zuschneiden eines einzelnen Clips, um das Dialogfeld Zuschneiden eines einzelnen Clips zu öffnen.
- 2 Ziehen Sie die Zuschneidemarkierungen, um Markierungsanfang/Markierungsende des Clips festzulegen.
- 3 Wenn Sie die Genauigkeit beim Zuschneiden erhöhen möchten, klicken Sie auf eine der Zuschneidemarkierungen, halten Sie die Maustaste gedrückt und verwenden Sie die Nach-links- bzw. Nach-rechts-Taste der Tastatur, um Bild für Bild zu schneiden. Die Punkte für Markierungsanfang/Markierungsende können auch durch Drücken von [F3] bzw. [F4] gesetzt werden.



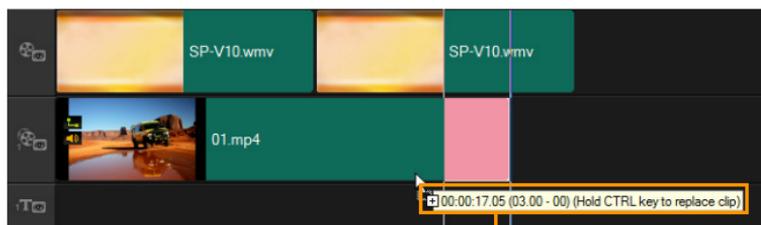
- 4 Um nur den zugeschnittenen Clip in der Vorschau anzuzeigen, drücken Sie [Umschalttaste+Leertaste] oder halten Sie die [Umschalttaste] gedrückt und klicken Sie auf die Schaltfläche Wiedergabe.

Hinweis: Sie können auch die Zoom-Steuerelemente verwenden, um jedes Bild Ihres Videos auf der Zeitachse anzuzeigen und dann Bild für Bild zu schneiden. Mit der Bildlaufleiste können Sie schnell und einfach im Projekt navigieren. Mit einem Mausrad können Sie außerdem auf der Zeitachse navigieren und bei gedrückter [Strg]-Taste zoomen.

So schneiden Sie einen Clip direkt auf der Zeitachse zu

- 1 Klicken Sie auf einen Clip auf der Zeitachse, um ihn auszuwählen.
- 2 Ziehen Sie die gelben Zuschneidemarkierungen an den Seiten des Clips, um seine Länge zu ändern. Im Vorschaufenster wird die Position der Zuschneidemarkierung im Clip angezeigt.

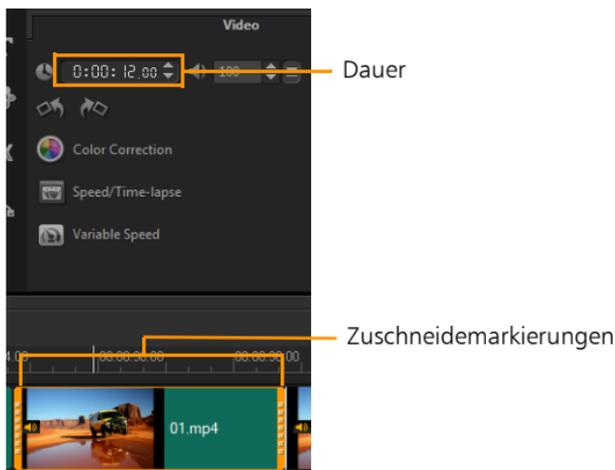
Hinweis: Die Sofort-Timecode-Anzeige ist eine Funktion von Corel VideoStudio, mit der Sie Clips mit einem bestimmten Timecode einfügen können. Die Funktion ist beim Beschneiden und Einfügen von überlagernden Clips auf der Zeitachse verfügbar, so dass Sie Anpassungen basierend auf dem angezeigten Timecode vornehmen können. Die Sofort-Timecode-Anzeige wird beispielsweise im Format 00:00:17.05 (03:00–00) angezeigt. 00:00:17.05 gibt den aktuellen Timecode an, auf dem sich der Clip befindet. Der Start-Ende-Bereich (03:00–00) stellt die Dauer der Überlagerung mit dem vorherigen Clip sowie die Überlagerung mit dem nächsten Clip dar.



Sofort-Timecode-Anzeige

So schneiden Sie einen Clip mit dem Feld „Dauer“ zu

- 1 Klicken Sie auf einen Clip auf der Zeitachse, um ihn auszuwählen.
- 2 Klicken Sie in der Optionenpalette im Feld Dauer auf den Timecode und geben Sie die gewünschte Cliquänge ein.



Hinweis: Änderungen im Feld Dauer gelten nur für das Markierungsende. Der Markierungsanfang bleibt unverändert.

Verwenden der Option „Nach Szenen schneiden“

Verwenden Sie die Funktion Nach Szenen schneiden im Arbeitsbereich Bearbeiten, damit verschiedene Szenen in einer Videodatei erkannt und automatisch in mehreren Clipdateien gespeichert werden.

Die Art und Weise der Erkennung verschiedener Szenen in Corel VideoStudio hängt vom Typ der Videodatei ab. In aufgenommenen DV-AVI-Dateien können Szenen auf zwei Arten erkannt werden:

- DV-Aufnahmedauer-Scan erkennt Szenen anhand von Aufnahme datum und -zeit.
- Bildinhalt erkennt Inhaltsveränderungen wie Bewegungswechsel, Kamerabewegungen, Helligkeitsänderungen usw. und speichert diese in verschiedenen Dateien.

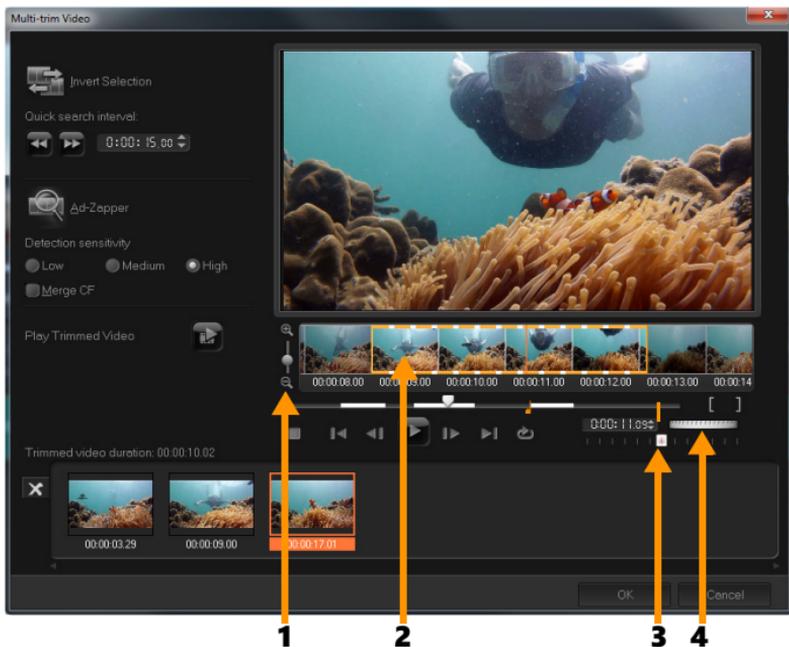
In einer MPEG-1- oder MPEG-2-Datei können Szenen nur anhand von Inhaltsänderungen erkannt werden (also mit Bildinhalt).

So verwenden Sie „Nach Szenen schneiden“ für eine DV-AVI- oder MPEG-Datei

- 1 Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf der Zeitachse eine aufgenommene DV-AVI- oder MPEG-Datei aus.
- 2 Klicken Sie auf **Optionen** und dann in der **Optionenpalette** auf die Schaltfläche **Nach Szenen schneiden** . Das Dialogfeld **Szenen** wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie Ihre bevorzugte Scan-Methode aus (**DV-Aufnahmedauer-Scan** oder **Bildinhalt**).
- 4 Klicken Sie auf **Optionen**. Im Dialogfeld **Szenenscan-Empfindlichkeit** können Sie mit dem Schieberegler die **Empfindlichkeit** anpassen. Ein höherer Wert bedeutet eine präzisere Szenenerkennung.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Klicken Sie auf **Suchlauf**. Die Videodatei wird dann von Corel VideoStudio gescannt und alle erkannten Szenen werden aufgelistet.
Sie können einige der erkannten Szenen in einem einzelnen Clip zusammenfassen. Wählen Sie einfach alle Szenen aus, die Sie verbinden möchten und klicken Sie auf **Verbinden**. Das Pluszeichen (+) und die Zahl zeigen an, wie viele Einzelclips in diesem Clip zusammengefügt wurden. Klicken Sie auf **Trennen**, um Verbindungsaktionen rückgängig zu machen.
- 7 Klicken Sie auf **OK**, um das Video zu trennen.

Zuschneiden von Videos in mehrere Clips

Die Funktion Video mehrfach zuschneiden ist eine weitere Methode, um einen Clip in mehrere Segmente aufzuspalten. Während „Nach Szenen schneiden“ die Clips automatisch aufteilt, gibt Ihnen „Video mehrfach zuschneiden“ die vollständige Kontrolle über die Clips, die Sie extrahieren möchten. Das erleichtert es Ihnen, nur die gewünschten Szenen einzufügen.



Element	Beschreibung
1 – Zeitachsen-Zoom	Ziehen Sie den Schieberegler nach oben und unten, um einen Videoclip in Bilder pro Sekunde zu unterteilen.
2 – AccuCut-Zeitachse	Durchsuchen Sie einen Videoclip Bild für Bild, um die genaue Position für den Markierungsanfang und das Markierungsende festzulegen.
3 – Steuerung der Wiedergabegeschwindigkeit	Zeigen Sie eine Vorschau auf den Clip in unterschiedlichen Wiedergabegeschwindigkeiten an.
4 – Positionsrاد	Verwenden Sie das Positionsrاد, um zu unterschiedlichen Teilen des Clips zu navigieren.

So teilen Sie eine Videodatei in mehrere Clips auf

- 1 Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** den Clip aus, den Sie zuschneiden möchten.
- 2 Doppelklicken Sie auf den Clip, um die **Optionenpalette** zu öffnen.
- 3 Klicken Sie in der **Optionenpalette** auf **Video mehrfach zuschneiden**.
- 4 Sehen Sie zunächst durch Klicken auf **Wiedergabe** den gesamten Clip im Dialogfeld **Video mehrfach zuschneiden** an, um festzulegen, wie Sie die Segmente markieren möchten.
- 5 Wählen Sie durch Ziehen des Schiebereglers für den **Zeitachsen-Zoom** die Anzahl der anzuzeigenden Bilder aus. Als kleinste Unterteilung können Sie ein Bild pro Sekunde anzeigen.
- 6 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste**, bis Sie an die Stelle im Video gelangen, die Sie als Anfangsbild des ersten Segments verwenden möchten.
Klicken Sie auf **Markierungsanfang einstellen** .

- 7 Ziehen Sie erneut die **Scrub-Leiste**, und zwar dieses Mal an den Punkt, an dem das Segment enden soll. Klicken Sie auf **Markierungsende einstellen** .
- 8 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, bis Sie alle Segmente markiert haben, die Sie beibehalten oder entfernen möchten.
Hinweis: Zum Markieren der Segmente können Sie **[F3]** und **[F4]** drücken, während Sie das Video abspielen. Sie können auch auf die Schaltfläche **Auswahl umkehren**  klicken oder **[Alt+I]** drücken, um zwischen dem Markieren von Segmenten, die Sie beibehalten, und dem Markieren von Segmenten, die Sie entfernen möchten, zu wechseln.
 Über **Schnellsuche-Intervall** können Sie ein festes Intervall zwischen Bildern festlegen und den Film unter Verwendung des festgelegten Werts durchsuchen.
- 9 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind. Die Videosegmente, die Sie beibehalten, werden dann in die Zeitachse eingefügt.

Navigations-Steuerelemente im Dialogfeld „Video mehrfach zuschneiden“

	In festen Intervallen rückwärts oder vorwärts im Video navigieren. Standardmäßig bewegen Sie sich mit diesen Schaltflächen in Intervallen von jeweils 15 Sekunden vorwärts und rückwärts durch das Video.
	Gibt eine Vorschau des zugeschnittenen Videos wieder.
	Gibt die Videodatei wieder. Halten Sie die [Umschalt] -Taste gedrückt und klicken Sie dann, um nur die ausgewählten Segmente wiederzugeben.
	Geht zum Start- oder Endbild des zugeschnittenen Segments.
	Geht zum vorherigen/nächsten Bild im Video.
	Wiederholt die Wiedergabe des Videos

Speichern zugeschnittener Clips

Wenn Sie Änderungen vornehmen (z. B. Clips mit der Funktion **Nach Szenen schneiden** aufteilen, Clips mit der Funktion **Video mehrfach zuschneiden** extrahieren oder Clips auf manuelle Weise zuschneiden), möchten Sie unter Umständen den Clip dauerhaft ändern und die bearbeitete Datei speichern. Corel VideoStudio schützt Sie vor ungewollten Modifikationen, indem das zugeschnittene Video in einer neuen Datei gespeichert wird und die Originaldatei unverändert erhalten bleibt.

So speichern Sie einen zugeschnittenen Clip

- 1 Wählen Sie in der Storyboardansicht, in der Zeitachsenansicht oder im Archiv einen zugeschnittenen Clip aus.
- 2 Klicken Sie auf **Datei > Zugeschnittenes Video speichern**.

Aufnehmen eines Schnappschusses aus einem Videoclip

Sie können im Arbeitsbereich **Bearbeiten** einen Schnappschuss erstellen. Wählen Sie dazu ein einzelnes Bild auf der **Zeitachse** aus und speichern Sie es als Bilddatei.

So nehmen Sie Fotos im Arbeitsbereich „Bearbeiten“ auf

- 1 Klicken Sie auf **Einstellungen > Einstellungen > Aufnahme**.
Wählen Sie **Bitmap** oder **JPEG** als Schnappschussformat.
Hinweis: Wenn Sie **JPEG** auswählen, können Sie auch die **Schnappschussqualität** definieren.
- 2 Klicken Sie auf **OK**.
- 3 Wählen Sie auf der **Zeitachse** einen Videoclip aus dem Projekt aus.
- 4 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** zu dem Bild, das Sie aufnehmen möchten.

- 5 Klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Einen Schnappschuss machen**. Der Schnappschuss wird automatisch dem Archiv hinzugefügt und im Arbeitsordner gespeichert.

Verbessern von Clips

Sie können in Corel VideoStudio das Erscheinungsbild eines Videos oder Bilds verbessern, indem Sie die aktuellen Eigenschaften anpassen.

So stellen Sie Farbe und Helligkeit ein

- 1 Markieren Sie auf der Zeitachse den Video- oder Bildclip, der verbessert werden soll.
- 2 Ziehen Sie die Schieberegler, um **Farbton**, **Sättigung**, **Helligkeit**, **Kontrast** oder **Gamma** des Clips einzustellen.
- 3 Überprüfen Sie im Vorschaufenster, wie sich die neuen Einstellungen auf das Bild auswirken.
Hinweis: Doppelklicken Sie auf den entsprechenden Schieberegler, um die ursprünglichen Farbeinstellungen des Clips wiederherzustellen.

So passen Sie die Tonqualität Ihres Videos oder Bildclips an

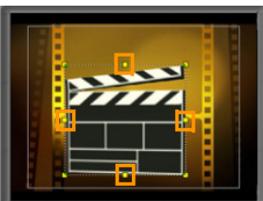
- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf **Optionen** und dann in der Optionenpalette auf **Farbkorrektur**.
- 2 Klicken Sie auf **Automatische Tonanpassung**.
Hinweis: Sie können für den Clip **Sehr hell**, **Heller**, **Normal**, **Dunkler** oder **Sehr dunkel** angeben, indem Sie auf die Dropdown-Liste **Automatische Tonanpassung** klicken.

So ändern Sie die Größe eines Clips oder verzerren ihn

- 1 Markieren Sie in der Videospur einen Clip und klicken Sie dann in der Optionenpalette auf die Registerkarte **Attribut**.
- 2 Markieren Sie das Optionsfeld **Clip verzerren**. Die gelben Griffe erscheinen. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie die gelben Griffe an den Ecken, um die Größe des Clips proportional zu ändern (A).
 - Ziehen Sie die gelben Griffe an den Seiten, um die Größe zu ändern, ohne dass die Proportionen beibehalten werden (B).
 - Ziehen Sie die grünen Griffe an den Ecken, um den Clip schräg zu stellen (C).



A



B



C

Anpassen des Weißabgleichs

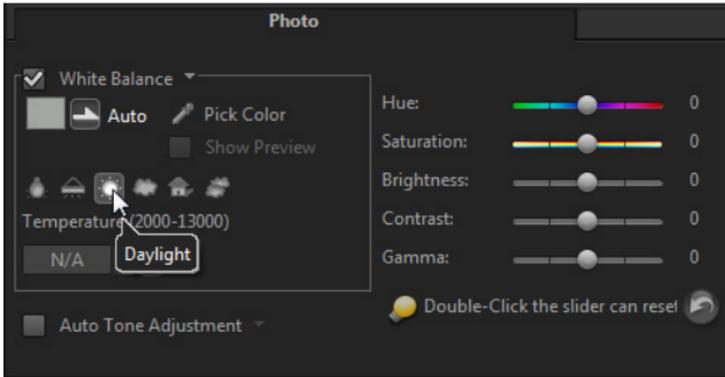
Durch den Weißabgleich wird die natürliche Farbtemperatur eines Bilds wiederhergestellt, indem unerwünschte Farbmischungen, die ihre Ursache in problematischen Lichtquellen und falschen Kameraeinstellungen haben, entfernt werden.

So kann es z. B. vorkommen, dass ein von Glühlampen beleuchtetes Objekt in einem Bild- oder Videoclip zu rot oder gelb erscheint. Zur Erzielung eines natürlichen Erscheinungsbilds müssen Sie einen Referenzpunkt im Bild festlegen, der die Farbe Weiß repräsentiert. In Corel VideoStudio stehen verschiedene Optionen für die Wahl des Weißpunkts zur Verfügung:

- **Automatisch:** Hiermit wird automatisch ein Weißpunkt gewählt, der gut auf die Gesamtfarbe des Bilds abgestimmt ist.
- **Farbe auswählen:** Hiermit können Sie den Weißpunkt im Bild manuell wählen. Wählen Sie mit dem Pipettenwerkzeug einen Referenzbereich, der weiß oder neutral grau sein sollte.
- **Voreinstellungen für den Weißabgleich:** Hiermit wird der Weißpunkt automatisch je nach Lichtverhältnissen oder Szenario gewählt.
- **Temperatur:** Hiermit können Sie die Farbtemperatur von Lichtquellen in Kelvin (K) angeben. Niedrigere Werte entsprechen dabei Szenarien wie „Glühbirne“, „Neonlicht“ und „Tageslicht“, wohingegen „Wolke“, „Schatten“ und „Bedeckt“ eine hohe Farbtemperatur aufweisen.

So stellen Sie den Weißabgleich ein

- 1 Wählen Sie auf der Zeitachse oder im Archiv ein Video oder ein Bild aus.
- 2 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf **Optionen**, um die Optionenpalette zu öffnen.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Video** oder **Foto** und dann auf **Farbkorrektur**.
- 4 Markieren Sie das Optionsfeld **Weißabgleich**.
- 5 Legen Sie fest, wie Sie den Weißpunkt bestimmen möchten. Wählen Sie eine der verschiedenen Optionen (**Automatisch**, **Farbe auswählen**, **Voreinstellungen für den Weißabgleich** oder **Temperatur**) aus.



- 6 Wenn Sie die Option **Farbe** auswählen selektiert haben, wählen Sie die Option **Vorschau**, um in der Optionentafel einen Vorschaubereich anzuzeigen.
- 7 Wenn Sie den Cursor auf den Vorschaubereich ziehen, ändert er sich in ein Pipettensymbol.
- 8 Klicken Sie, um einen Referenzpunkt im Bild festzulegen, der die Farbe Weiß repräsentiert.
- 9 Überprüfen Sie im Vorschauenfenster, wie sich die neuen Einstellungen auf das Bild auswirken.

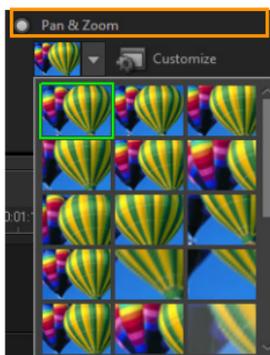
Hinweis: Klicken Sie auf den Pfeil der Dropdown-Liste **Weißabgleich**, um weitere Optionen für die Farbanpassung anzuzeigen. Wählen Sie als Farbintensität **Lebendige Farbe** oder **Normale Farbe**. Bei der Empfindlichkeit des Weißabgleichs können Sie eine der folgenden Optionen wählen: **Schwächer**, **Normal** und **Kräftiger**.

Anwenden des Schwenk- und Zoom-Effekts

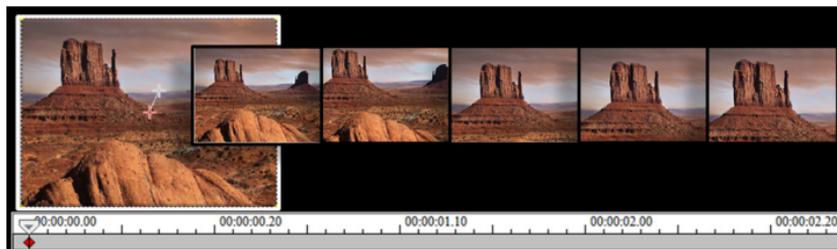
Schwenken und Zoomen wird auf Fotos angewendet und simuliert das Schwenken und Zoomen einer Videokamera. Dies wird auch als „Ken-Burns-Effekt“ bezeichnet.

So wenden Sie den Schwenk- und Zoom-Effekt auf Fotos an

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Foto in der Zeitachse und wählen Sie **Automatisches Schwenken und Zoomen** aus.
Hinweis: Sie können Schwenken und Zoomen auch auf ein Foto anwenden, indem Sie in der **Optionenpalette** auf der Registerkarte **Foto** auf **Schwenken und Zoomen** klicken.



Sie können einen Schwenk- und Zoom-Effekt auch anpassen. Das Verfahren unten zeigt ein Beispiel für das Vergrößern eines Objektes und dann für das Schwenken und Verkleinern, um das gesamte Bild zu zeigen.



So passen Sie den Schwenk- und Zoom-Effekt an

- 1 Wählen Sie auf der Registerkarte Foto unter Schwenken und Zoomen die Option Anpassen aus.
- 2 Im Dialogfeld Schwenken und Zoomen kennzeichnet das Fadenkreuz  im Originalfenster die Schlüsselbilder im Bildclip, deren Einstellungen angepasst werden können, um den Schwenk- und Zoom-Effekt zu erzeugen.
- 3 Ziehen Sie das Start-Schlüsselbild, das im Bildfenster durch ein Fadenkreuz repräsentiert wird, auf den Bereich, mit dem Sie sich befassen wollen.



Bild



Vorschau

- 4 Vergrößern Sie den Bereich, indem Sie das Markierungsfeld minimieren oder den Wert für Vergrößerungsverhältnis erhöhen.



Original



Vorschau

- 5 Ziehen Sie das Fadenkreuz des Ende-Schlüsselbilds auf den gewünschten Endpunkt.



Original



Vorschau

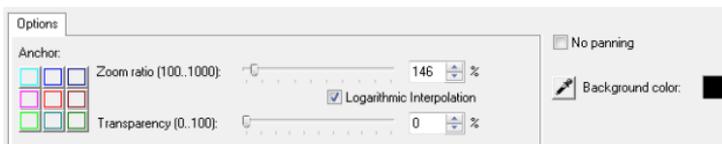
- 6 Klicken Sie auf **Wiedergabe** , um eine Vorschau des Effekts zu sehen.
- 7 Klicken Sie auf **OK**, um den Effekt auf das Bild anzuwenden.

Mit zusätzlichen Optionen im Dialogfeld „Schwenken und Zoomen“ können Sie diesen Effekt weiter anpassen. Klicken Sie auf die **Anker**-Felder, um das Markierungsfeld an feste Positionen im Originalfenster zu verschieben.



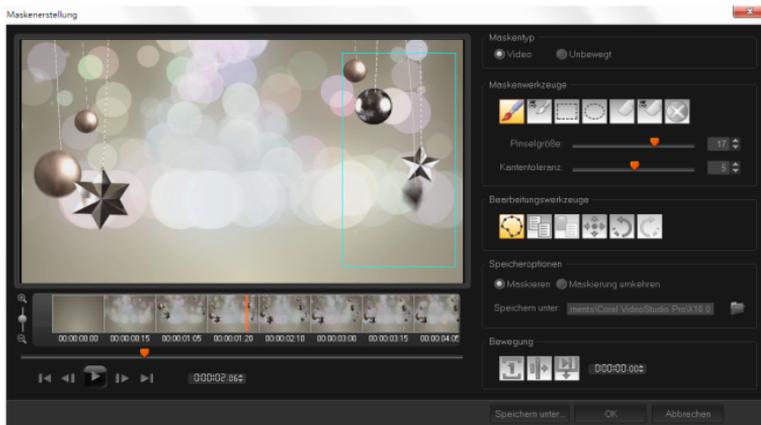
Wenn Sie einen festen Bereich vergrößern oder verkleinern möchten, ohne das Bild zu schwenken, wählen Sie **Kein Schwenken**.

Wenn Sie einen Einblenden-/Ausblenden-Effekt anwenden möchten, erhöhen Sie die **Transparenz**. Das Bild wird in die **Hintergrundfarbe** überblendet. Klicken Sie auf das Farbfeld, um eine Hintergrundfarbe auszuwählen, oder verwenden Sie , um eine Farbe im Bildfenster auszuwählen.



Mit der Maskenerstellung arbeiten

In VideoStudio Ultimate können Sie Masken erstellen und bearbeiten, um Effekte auf ausgewählte Bereiche anzuwenden. Die Maskenerstellung ermöglicht es, eine Maske mithilfe eines Pinsel- oder Formwerkzeugs anzuwenden. Eine Maske kann auch umgekehrt werden, um die ausgewählten und nicht ausgewählten Bereiche auszutauschen.



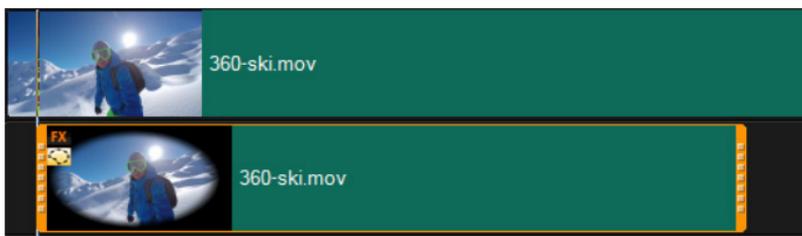
In der Maskenerstellung wird der maskierte Bereich durch eine Hervorhebung und einen blauen Begrenzungsrahmen gekennzeichnet.

Sie können aus zwei Maskentypen auswählen: **Video** und **Unbewegt**. Eine Video-Maske bewegt und ändert sich in Übereinstimmung mit der Bewegung im abgespielten Video. Eine unbewegte Maske verhält sich statisch (ändert sich nicht) während der Wiedergabe des Videos und kann auf ein Bild angewendet werden.

Videomasken verwenden **Bewegungserkennungsoptionen**, um die Maske auf die Bewegung des ausgewählten Objekts oder Hintergrunds abzustimmen. Beachten Sie, dass die **Kantentoleranz-Einstellungen** einen Einfluss auf die Erkennung der Ränder der abgespielten Maske haben. Sie können wählen, ob die Bewegung von Bild zu Bild, von der aktuellen Position bis zum Ende des Videos oder von der aktuellen Position bis zu einem bestimmten Timecode erkannt wird.

Mithilfe von Bearbeitungsoptionen wie Kopieren, Einfügen oder Verschieben können Sie eine Videomaske anpassen und justieren.

Sie können die Maske speichern, damit Sie sie mit anderen Projekten verwenden können. Wenn Sie die **Maskenerstellung** schließen, erscheint die Maske als Maskenclip auf einer Spur unterhalb des entsprechenden Quellclips.



Masken werden in einer Spur unterhalb des entsprechenden Clips angezeigt und durch ein Maskensymbol und eine elliptische Vignettenminiaturansicht gekennzeichnet.

Gespeicherte Masken können in die Liste der Überlagerungsoptionen importiert werden. Weitere Informationen zur Verwendung von Maskenbildern und Videomasken mit Überlagerungen finden Sie unter „Hinzufügen eines Maskenbilds“ auf Seite 187 und „Verwendung von Videomasken mit Überlagerungsclips“ auf Seite 188.

Die Werkzeuge und Optionen der Maskenerstellung

Sie können die folgenden Maskierungswerkzeuge verwenden:

- Maskenpinsel : Ermöglicht das Zeichnen einer Freihandmaske. Kann mithilfe des Reglers Pinselgröße angepasst werden.
- Intelligenter Maskenpinsel : Ermöglicht das Zeichnen einer Freihandmaske, die Kantenerkennung nutzt, um die Auswahl verschiedener Objekte zu vereinfachen. Kann mithilfe der Regler Pinselgröße und Kantentoleranz angepasst werden.

- **Rechteckwerkzeug** : Ermöglicht das Anwenden einer rechteckigen Maske. Bei Videomasken werden die Ränder für die nachfolgenden Einzelbilder mithilfe der Kantenerkennung angepasst.
- **Ellipsenwerkzeug** : Ermöglicht das Anwenden einer elliptischen Maske. Bei Videomasken werden die Ränder für die nachfolgenden Einzelbilder mithilfe der Kantenerkennung angepasst.
- **Radierer** : Ermöglicht es, die Maske auszuradieren. Kann mithilfe des Reglers **Pinselfgröße** angepasst werden.
- **Intelligenter Radierer** : Ermöglicht das Radieren der Maske, wobei mittels Kantenerkennung die Auswahl verschiedener Objekte vereinfacht wird. Kann mithilfe der Regler **Pinselfgröße** und **Kantentoleranz** angepasst werden. Zusätzlich zum Regler **Pinselfgröße** können Sie auch den Regler **Kantentoleranz** benutzen.
- **Maske löschen**: Entfernt die ganze Maske.
- **Regler Pinselfgröße**: Ändert den Durchmesser des Maskenpinsels, Intelligen Maskenpinsels, Radierers und Intelligen Radierers.
- **Regler Kantentoleranz**: Bestimmt die Empfindlichkeit bei der Maskenranderkennung aufgrund des Grads der Übereinstimmung der mit dem Maskenwerkzeug ausgewählten Pixel mit den benachbarten Pixeln. Bei niedrigen Einstellungen werden nur ähnliche Pixel in die Maske aufgenommen; bei höheren Einstellungen wird die Maske auf einen größeren Pixelbereich ausgeweitet.

Sie können Masken mit den folgenden **Bearbeitungswerkzeugen** verwalten und bearbeiten:

- **Maske anzeigen/ausblenden** : Blendet die Maskenhervorhebung und den Begrenzungsrahmen im Wiedergabebereich ein oder aus.
- **Kopieren** : Ermöglicht es, eine Maske aus einem bestimmten Einzelbild zu kopieren.
- **Einfügen** : Ermöglicht es, eine aus einem anderen Einzelbild kopierte Maske einzufügen.

- **Maske verschieben** : Ermöglicht es, eine Maske an eine neue Position im Einzelbild zu verschieben.
- **Rückgängig** : Löscht die letzte Bearbeitung
- **Wiederholen** : Wendet nach Betätigung des Rückgängig-Befehls die letzte Bearbeitung wieder an.

Für Videomasken können die folgenden Bewegungserkennungsoptionen genutzt werden:

- **Nächstes Bild** : Erkennt Bewegung und passt die Maske von der aktuellen Position des Schiebereglers bis zum nächsten Einzelbild an.
- **Ende des Clips** : Erkennt Bewegung und passt eine Maske für alle Einzelbilder von der aktuellen Position des Schiebereglers bis zum Ende des Clips an. Hinweis: Je nach Länge und Qualität des Clips kann dies einige Minuten dauern.
- **Festgelegter Timecode** : Erkennt Bewegung und passt die Maske für alle Einzelbilder von der aktuellen Position des Schiebereglers bis zum festgelegten Timecode an. Hinweis: Je nach Länge und Qualität des Clips kann dies einige Minuten dauern.

Hinweis: Die Erstellung präziser Videomasken erfordert eine Feinabstimmung.

So erstellen Sie mit der Maskenerstellung eine unbewegte Maske

- 1 Klicken Sie in der Zeitachsen-Ansicht (Arbeitsbereich **Bearbeiten**) mit der rechten Maustaste auf den Clip, mit dem Sie arbeiten möchten, und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Maskenerstellung**.
- 2 Klicken Sie im Fenster **Maskenerstellung** auf die Option **Unbewegt**.

- 3 Wählen Sie im Werkzeugbereich den Maskenpinsel, den Intelligenten Maskenpinsel, das Rechteckwerkzeug oder das Ellipsenwerkzeug.
- 4 Ziehen Sie im Wiedergabefenster über den Bereich, den Sie auswählen möchten. Der ausgewählte Bereich wird markiert.
- 5 Überprüfen Sie die Ergebnisse im Wiedergabe-Fenster. Sie können die Maske mithilfe der Werkzeuge zur Änderung des ausgewählten Bereichs feineinstellen.

Um die Maske zurückzusetzen, klicken Sie auf die Schaltfläche Maske löschen.

- 6 Klicken Sie auf OK, um die Maskenerstellung zu schließen.
Die Maske wird in der Zeitachse auf einer eigenen Spur angezeigt, die sich unterhalb des Clips befindet, auf den sie angewendet wird. So wie bei anderen Clips können Sie die Länge der Maske anpassen, und Sie können Effekte auf die Maske anwenden, indem Sie diese auf die Maske in der Zeitachse ziehen.

So erstellen Sie mit der Maskenerstellung eine Videomaske

- 1 Klicken Sie in der Zeitachsen-Ansicht (Arbeitsbereich Bearbeiten) mit der rechten Maustaste auf den Clip, mit dem Sie arbeiten möchten, und wählen Sie im Kontextmenü die Option Maskenerstellung.
- 2 Klicken Sie im Fenster Maskenerstellung auf die Option Video.
Wenn Sie eine Videomaske für ein spezifisches Segment eines Videoclips erstellen, navigieren Sie durch das Video, um herauszufinden, wann die Maske beginnen und enden soll. Notieren Sie den Timecode für die Stoppzeit.
- 3 Wählen Sie im Werkzeugbereich den Maskenpinsel, den Intelligenten Maskenpinsel, das Rechteckwerkzeug oder das Ellipsenwerkzeug.

- 4 Ziehen Sie im Wiedergabefenster über den Bereich, den Sie auswählen möchten. Der ausgewählte Bereich wird markiert.
- 5 Wählen Sie im Bereich **Bewegung** eine der Optionen **Nächstes Bild**  und **Ende des Clips**  oder geben Sie im Timecode-Feld einen Timecode ein und klicken Sie dann auf **Festgelegter Timecode** . Beachten Sie, dass die Verarbeitung je nach Länge und Qualität des Clips einige Minuten dauern kann, wenn Sie Bewegungserkennung bis zum Clipende oder bis zu einem festgelegten Timecode wählen.
- 6 Überprüfen Sie die Ergebnisse im Wiedergabe-Fenster. Sie können Feinabstimmungen vornehmen, indem Sie durch das Video navigieren und mithilfe des **Radierers** und des **Pinselwerkzeugs** den ausgewählten Bereich ändern. In einigen Fällen erweisen sich die **Bearbeitungswerkzeuge** als hilfreich, wenn von Einzelbild zu Einzelbild gearbeitet wird.

So bearbeiten Sie eine Maske

- 1 Klicken Sie in der Zeitachse (Arbeitsbereich **Bearbeiten**) mit der rechten Maustaste auf einen Maskenclip und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Maske bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Maskenerstellung** wird geöffnet. Nehmen Sie die gewünschten Anpassungen vor und klicken Sie auf **OK**, um zur Zeitachse zurückzukehren.

So speichern Sie eine Maske

- 1 Nachdem Sie eine Maske erstellt haben, klicken Sie im Bereich mit den Speicheroptionen des Dialogfeldes **Maskenerstellung** auf **Maske (Standard)** oder auf **Maske umkehren**.

Hinweis: Wenn Sie die Maske umkehren, zeigt der Vorschaubereich nicht die umgekehrte Maske. Sie wird erst angezeigt, wenn Sie zur Zeitachse zurückkehren.

- 2 Legen Sie im Feld **Speichern** unter den Speicherort fest.
- 3 Klicken Sie unten im Dialogfeld auf die Schaltfläche **Speichern** **unter** und wählen Sie einen Namen für die Maske.

Wenn Sie die Maske mit dem Originalclip verknüpfen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Maske mit Quellclip verknüpfen**. Beachten Sie, dass Sie pro Datei nur eine Maske verknüpfen können.

So importieren Sie eine Video- oder eine unbewegte Maske als eine Überlagerungsoption

- 1 Wählen Sie in der Zeitachse einen Überlagerungsclip aus.
- 2 Klicken Sie in der **Optionenpalette** auf der Registerkarte **Attribut** auf **Maske & Chroma-Key**.
- 3 Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Überlagerungsoptionen anwenden** und wählen Sie dann aus dem Listenfeld **Typ** die Option **Maskenbild** (für eine unbewegte Maske) oder **Videomaske**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Maskenobjekt(e) hinzufügen**  rechts neben dem Maskenvorschaubereich und navigieren Sie zu einer gespeicherten Maskendatei (.uisx-Format).

Die Maske wird in den Vorschaubereich eingefügt.



Sie können Dateien aus der Videomaskenliste entfernen, indem Sie zuerst auf die Miniatur der Maske und dann auf die Schaltfläche **Maskenobjekt entfernen**  klicken.

Sie können im standardmäßigen Ordner für Nutzerinhalte einen Ordner für Masken erstellen: ...Documents/Corel VideoStudio Pro/X10.0/.

Spurentransparenz

Sie können den Spurentransparenz-Modus verwenden, um die Transparenz einer Spur präzise zu steuern. Mit Schlüsselbildern können Sie die Spurentransparenz variieren, um den gewünschten Effekt zu erzeugen. Sie können beispielsweise die Transparenz einer Spur anpassen, um einen Überlagerungseffekt (bei dem die darunterliegende Spur durchscheint) oder einen Ein- bzw. Ausblendeffekt zu erzeugen.

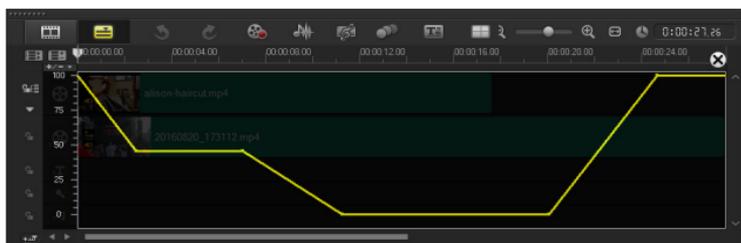


So passen Sie die Transparenz einer Spur an

- 1 Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf der Zeitachse die Spur aus, die Sie anpassen möchten.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spurenschaltfläche und klicken Sie im Kontextmenü auf **Spurentransparenz**.



Der Modus Spurentransparenz wird geöffnet.

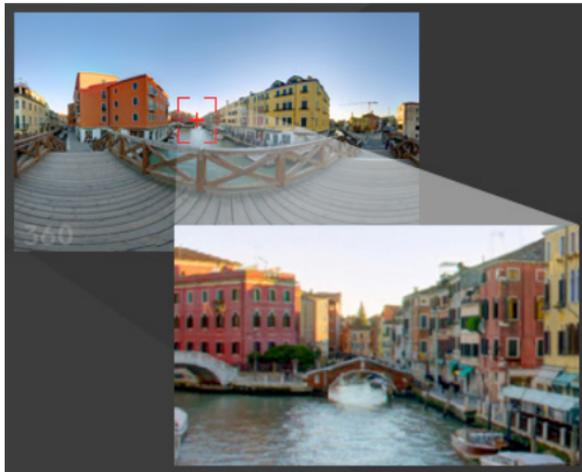


- 3 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Um die Transparenz der ganzen Spur anzupassen, ziehen Sie die gelbe Linie an eine neue vertikale Position. Ganz oben entspricht die Linie einem Wert von 100 % Deckfähigkeit, ganz unten einem Wert von 0 % Deckfähigkeit (voller Transparenz).
 - Um die Transparenz entlang der Spur zu variieren, klicken Sie auf die gelbe Linie, um ein Schlüsselbild festzulegen. Sie können beliebig viele Schlüsselbilder einfügen. Ziehen Sie den quadratischen Schlüsselbildknoten auf die gewünschte Transparenzstufe.
 - Um ein Schlüsselbild zu löschen, rechtsklicken Sie auf den Schlüsselbildknoten und wählen die Option **Schlüsselbild entfernen**.
 - Um alle Schlüsselbilder zu löschen, rechtsklicken Sie auf einen Schlüsselbildknoten und wählen die Option **Alle Schlüsselbilder entfernen**.

- Um den Spurentransparenz-Modus zu verlassen, klicken Sie auf die Schaltfläche Schließen  in der rechten oberen Ecke der Timeline.

360°-Videos

In VideoStudio können 360°-Videos importiert und in Standardvideos umgewandelt werden.



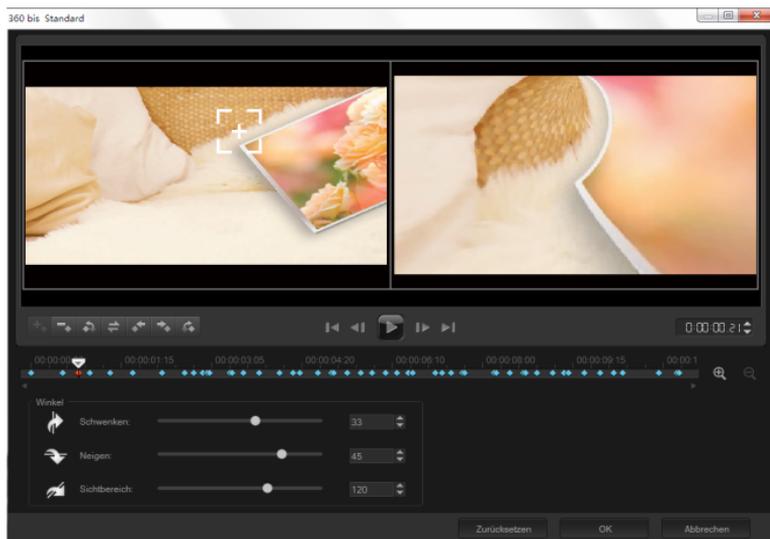
Hinweis: Es gibt unterschiedliche Typen von 360°-Videos. VideoStudio kann mit monoskopischen equirektangularen 360°-Videos verwendet werden.

Warum 360°-Videos in Standardvideos umwandeln?

In Folgenden ein paar Gründe, warum 360°-Videos umgewandelt werden:

- In gewissen Situationen möchte man den Blickwinkel der Zuschauer in einem 360°-Video kontrollieren können. Wenn Sie ein 360°-Video in VideoStudio in ein Standardvideo umwandeln, können Sie die 360°-Videoquelle auf ähnliche Weise wie Multikameraquellen benutzen: Sie können mithilfe von Schlüsselbildern präzise festlegen, aus welcher Perspektive die Zuschauer den Film sehen.

- Standardvideos können mit mehr Anwendungen und Geräten wiedergegeben werden; es ist kein besonderes Wiedergabegerät erforderlich (das Video ist nicht interaktiv).
- Standardvideos haben eine wesentlich kleinere Dateigröße als 360°-Videos.



Das Dialogfeld „360 zu Standard“. Die 360°-Videoquelle wird auf der linken Seite angezeigt und die Vorschau auf das Standardvideo auf der rechten Seite.

Steuerelemente und Einstellungen im Dialogfeld „360 zu Standard“

- Mit der Schlüsselbildkontrolle  können Sie die Schlüsselbilder in Abhängigkeit von der Position des Schiebereglers auf der Zeitachse bearbeiten. Sie können ein Schlüsselbild hinzufügen, ein Schlüsselbild entfernen, zum vorherigen Schlüsselbild gehen, Schlüsselbilder umkehren, ein Schlüsselbild nach links verschieben, ein Schlüsselbild nach rechts verschieben und zum nächsten Schlüsselbild gehen.

- Auf der Wiedergabeleiste  können Sie durch den Clip navigieren (Anfang, Vorheriges Bild, Wiedergabe, Nächstes Bild, Ende)
- Timecode  ermöglicht Ihnen, durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem Abschnitt des ausgewählten Clips zu springen.
- Mit der Scrub-Leiste  können Sie durch den Clip navigieren. Wenn Sie auf ein Schlüsselbild klicken, wird der Schieberegler an die aktuelle Position auf der Zeitachse verschoben.
- Die Zeitachse  im Dialogfeld 360 zu Standard ist eine simple Leiste mit Zeitangaben. Sie enthält alle Schlüsselbilder, die Sie festgelegt haben, und kann mithilfe der Scrub-Leiste navigiert werden. Sie können die Schaltflächen **Vergrößern** und **Verkleinern** rechts neben der Zeitachse dazu benutzen, die Zeiteinheiten auszudehnen oder zu komprimieren.
- **Schwenken:** Ermöglicht es, die Ansicht horizontal anzupassen (x-Achse)
- **Neigen:** Ermöglicht es, die Ansicht vertikal anzupassen (y-Achse)
- **Sichtbereich:** Ermöglicht es festzulegen, wie nahe oder wie weit entfernt die Kamera von der Szene in der ausgewählten Ansicht entfernt zu sein scheint; ein dem Zoomen vergleichbarer Effekt. Niedrigere Werte zoomen ein und verengen den Blickwinkel; höhere Werte zoomen aus und erweitern den Blickwinkel.

So wandeln Sie 360°-Videos in Standardvideos um

- 1 Rechtsklicken Sie auf der Timeline auf einen 360°-Videoclip und wählen Sie 360 Video > 360 zu Standard.

Das Fenster 360 Video wird mit zwei Vorschaufenstern geöffnet: auf der linken Seite wird die 360°-Videoquelle angezeigt und auf der rechten Seite ist eine Vorschau auf das Standardvideo zu sehen.

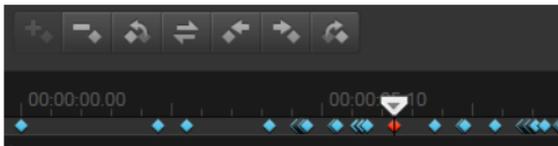
- 2 Verschieben Sie im 360°-Videofenster das **Ansichtstracker-Symbol**



, bis seine Position dem Blickwinkel entspricht, den Sie im Standardvideofenster zeigen möchten.

- 3 Klicken Sie auf **Wiedergabe** und wenn Sie den Blickwinkel im Standardvideofenster ändern möchten, verschieben Sie während der Wiedergabe des 360°-Videos den **Ansichtstracker**.

Jedes Mal, wenn Sie den Blickwinkel ändern, wird ein Schlüsselbild eingefügt.



Schlüsselbilder werden auf der Zeitachse als blaue Rauten angezeigt. Das ausgewählte Schlüsselbild ist rot. Über der Zeitachse werden Schlüsselbildschaltflächen (standardmäßige Schlüsselbild-Steurelemente) angezeigt.

- 4 Wenn Sie fertig sind, können Sie das Video abspielen und die Ansichten auf eine der folgenden Arten bearbeiten:
- Löschen Sie ein Schlüsselbild, indem Sie auf der Zeitachse auf das Schlüsselbild klicken und die Löschtaste drücken.
 - Verschieben Sie ein Schlüsselbild auf der Zeitachse, um einen neuen Zeitpunkt festzulegen, wann diese Ansicht erscheint.
 - Klicken Sie auf ein Schlüsselbild und ändern Sie den Blickwinkel, indem Sie im Bereich **Winkel** die Werte für **Schwenken**, **Neigen** und **Sichtbereich** ändern.

- 5 Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu akzeptieren und zur Zeitachse zurückzukehren.

Wenn Sie alle Schlüsselbilder löschen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Zurücksetzen.

- 6 Wenn Sie Ihr Projekt ausgeben möchten, stellen Sie sicher, dass Sie die Standard-Videoeinstellungen für Ihr Wiedergabegerät auswählen.



Titel und Untertitel

Mit Corel VideoStudio können Sie in Minutenschnelle professionell aussehende Titel mit Spezialeffekten erstellen. Beispielsweise können Sie einen Vorspann und einen Abspann, Überschriften oder Untertitel hinzufügen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Verwenden des Schutzbereichs für Titel
- Hinzufügen von Titeln mithilfe des Archivs
- Titel mit dem Untertitel-Editor hinzufügen
- Formatieren von Texten
- Anwenden von Texteffekten und Animation
- Titel in Bild- und Animationsdateien umwandeln

Verwenden des Schutzbereichs für Titel

Der Schutzbereich für den Titel ist das weiße Rechteck auf dem Vorschaufenster. Wenn Sie den Text innerhalb des Schutzbereichs für den Titel lassen, ist sichergestellt, dass er an den Kanten nicht abgeschnitten wird.



So blenden Sie den Schutzbereich für Titel ein oder aus

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen > Einstellungen.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein auf Darstellung des gesicherten Titelbereiches im Vorschauenfenster.

Hinzufügen von Titeln mithilfe des Archivs

Sie können Titel hinzufügen, wenn die Kategorie Titel im Archiv aktiv ist. Sie können einen oder mehrere einfache Titel hinzufügen oder Voreinstellungen verwenden, um animierte Titel hinzuzufügen, beispielsweise einen rollenden Abspann am Ende des Films. Sie können auch benutzerdefinierte Voreinstellungen speichern.

So fügen Sie mehrere Titel direkt im Vorschauenfenster hinzu

- 1 Klicken Sie auf Titel  in der Archiv-Palette.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Vorschauenfenster.
- 3 Wählen Sie im Bereich Optionen auf der Registerkarte Bearbeiten die Option Mehrere Titel aus.
- 4 Verwenden Sie die Steuerelemente im Navigationsbereich des Player-Bereichs, um den Film zu durchsuchen und das Einzelbild auszuwählen, dem Sie einen Titel hinzufügen möchten.
- 5 Doppelklicken Sie auf das Vorschauenfenster und geben Sie den Text ein.
Klicken Sie nach der Eingabe auf eine Stelle außerhalb des Textfelds.

- 6 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um weitere Titel hinzuzufügen.



Sie können mehrere Titel zufügen und die Attribute der einzelnen Titel verändern.



Titelclips können sowohl in Titel- als auch in Video- und Überlagerungsspuren eingefügt werden.

So fügen Sie einem Projekt einen voreingestellten Titel hinzu

- 1 Klicken Sie auf Titel **T** in der Archiv-Palette.
- 2 Ziehen Sie den vordefinierten Text auf die Zeitachse und legen Sie ihn dort ab.

Hinweis: Sie können einen vordefinierten Titel ändern, indem Sie im Vorschaufenster auf den betreffenden Titel doppelklicken und neuen Text eingeben. Öffnen Sie die Optionenpalette, um die Titelattribute zu bearbeiten.

So speichern Sie Ihren Titel als Favoriten-Voreinstellung

- Klicken Sie auf der Zeitachse mit der rechten Maustaste auf den Titelclip und klicken Sie auf **Zu Favoriten hinzufügen**. Sie können auf die Titelvoreinstellung im Archiv zugreifen, indem Sie in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Favoriten** auswählen.

Wenn Sie spezifische Filteranpassungen für Ihren Titel speichern möchten, klicken Sie in der **Optionenpalette** auf die Registerkarte **Eigenschaften** und nachdem Sie die Filtereinstellungen angepasst haben, klicken Sie rechts neben der Filterliste auf die Schaltfläche **Zu Favoriten hinzufügen** .

Titel mit dem Untertitel-Editor hinzufügen

Mit dem Untertitel-Editor können Sie Titel zu Video- oder Audioclips hinzufügen. Fügen Sie ganz einfach auf dem Bildschirm Kommentare oder Liedtexte für Musikvideos hinzu. Ordnen Sie beim manuellen Hinzufügen von Untertiteln mithilfe von Timecodes die Untertitel exakt zu Clips zu. Darüber hinaus können Sie Untertitel automatisch hinzufügen, indem Sie die **Spracherkennung** verwenden, mit der Sie schneller genauere Ergebnisse erzielen.

So starten Sie den Untertitel-Editor

- 1 Wählen Sie auf der Zeitachse einen Video- oder Audioclip aus.
 - 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche Untertitel-Editor .
- Das Dialogfeld Untertitel-Editor wird angezeigt.



Sie können das Dialogfeld Untertitel-Editor auch aufrufen, indem Sie auf der Zeitachse mit der rechten Maustaste auf einen ausgewählten Video- oder Audioclip klicken und Untertitel-Editor auswählen.

So fügen Sie Untertitel mit dem Untertitel-Editor manuell hinzu

- 1 Ziehen Sie im Dialogfeld Untertitel-Editor die Scrub-Leiste oder geben Sie das Video bis zu der Stelle wieder, an der Sie Titel hinzufügen möchten.
- 2 Verwenden Sie die Steuerelemente für die Wiedergabe oder manuelles Scrubbing und klicken Sie auf die Schaltflächen Markierungsanfang  und Markierungsende , um die Dauer der einzelnen Untertitel festzulegen.

Alle manuell hinzugefügten Untertitel-Segmente werden in der Liste **Untertitel** angezeigt.

Hinweis: Sie können auch auf die Schaltfläche **Neuen Untertitel hinzufügen**  klicken, um ein Untertitel-Segment an der aktuellen Position der Scrub-Leiste hinzuzufügen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, während sich die Scrub-Leiste auf einem vorhandenen Untertitel-Segment befindet, erstellt das Programm nahtlos einen Endpunkt des vorhandenen Untertitel-Segments und den Startpunkt eines neuen Untertitel-Segments.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Waveform-Ansicht** , um die Audio-Waveform des Videoclips anzuzeigen. Dies ist beim Ermitteln von Bereichen hilfreich, die signifikante Audiopegel aufweisen.

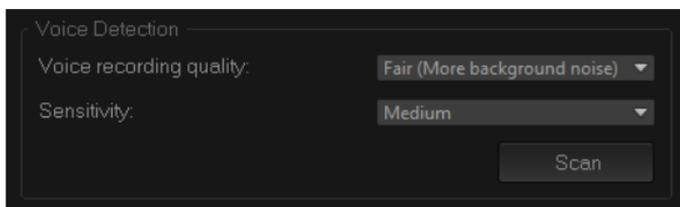
So fügen Sie Untertitel mit dem Untertitel-Editor automatisch hinzu

- 1 Wählen Sie im Bereich **Spracherkennung** in den Dropdown-Listen **Sprachaufnahmequalität** und **Empfindlichkeit** Einstellungen aus, die den Merkmalen der Audioqualität in Ihrem Video entsprechen.
- 2 Klicken Sie auf **Suchlauf**.

Das Programm erkennt Untertitel-Segmente anhand von Audiopegeln automatisch.

Die Untertitel-Segmente werden der Liste **Untertitel** hinzugefügt.

Hinweis: Die Spracherkennung wird nur aktiviert, wenn Ihr Videoclip Audiodaten enthält.





Bessere Spracherkennungsergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Videos mit klarer Aussprache und wenig Hintergrundgeräuschen verwenden. Dieses Feature eignet sich besonders gut für Videolernprogramme, Vorträge und Videopräsentationen.

So importieren Sie Untertiteldateien mit dem Untertitel-Editor

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Untertiteldatei importieren**  und suchen Sie nach Untertiteldateien, die Sie importieren möchten.
- 2 Klicken Sie auf **Öffnen**.
Die ausgewählten Untertitel werden in der Liste **Untertitel** angezeigt.



Alle zuvor manuell oder automatisch hinzugefügten Untertitel-Segmente werden zusammen mit den zugehörigen Eigenschaften durch die ausgewählten Untertiteldateien ersetzt.

So bearbeiten Sie Untertitel mit dem Untertitel-Editor

- 1 Klicken Sie für jeden Untertitel in der Liste **Untertitel** auf den Standardtext, um das Textfeld zu aktivieren und den gewünschten Text einzugeben. Klicken Sie auf eine Stelle außerhalb des Textfelds, wenn Sie den Text bearbeitet haben.
Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Untertitel-Segmente.

	Start	End	Subtitle
1	00:00:00.03	00:00:00.16	It was a beautiful sunny morning
2	00:00:01.15	00:00:02.16	I decided to take a walk
3	00:00:03.18	00:00:05.01	And see the world...
4	00:00:06.15	00:00:07.16	
5	00:00:09.00	00:00:11.01	Add a new subtitle...

- Mithilfe der folgenden Optionen können Sie die Titel in Ihrem Projekt weiter anpassen:

Element	Beschreibung
	Ausgewählte Untertitel entfernen: Löscht das ausgewählte Untertitel-Segment.
	Untertitel verbinden: Führt zwei oder mehrere ausgewählte Untertitel zusammen.
	Zeitversatz: Führt Zeitversätze für die Ein- und Ausleitung von Untertitel-Segmenten ein.
	Textoptionen: Ruft ein eigenes Dialogfeld auf, in dem Sie Schriftattribute, Stil und Position von Untertiteln anpassen können.

- Klicken Sie auf OK.

Alle Segmente in der Untertitelliste werden in der Titelspur auf der Zeitachse angezeigt.

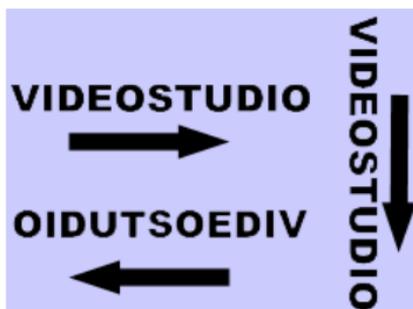
So speichern Sie Untertiteldateien mit dem Untertitel-Editor

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Untertiteldatei exportieren**  und suchen Sie den Pfad, unter dem Sie die Untertiteldatei speichern möchten.
- Klicken Sie auf **Speichern**.

Formatieren von Texten

Sie können den Text formatieren, indem Sie die Schrift, die Textausrichtung und die Textrichtung ändern. Es ist beispielsweise möglich, eine rechtsläufige, linksläufige oder vertikale Textrichtung zu wählen. Zudem können Sie Ränder und Schatten hinzufügen und den Text drehen. Fügen Sie einen Texthintergrund hinzu, um den Text über eine Form mit Volltonfarbe oder Farbverlauf zu legen, damit er sich

abhebt. Sie können auch festlegen, wie lange ein Titelclip anzeigt wird, indem Sie seine Dauer anpassen.

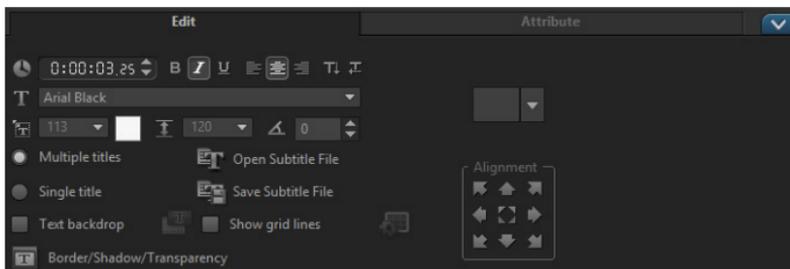


Die Textrichtung ist eine der vielen Formatierungseinstellungen für Titel.

So bearbeiten Sie Titel

- 1 Wählen Sie den Titelclip auf der Zeitachse aus und klicken Sie auf das Vorschaufenster, um die Titelbearbeitung zu aktivieren.
- 2 Ändern Sie die Eigenschaften des Titelclips, indem Sie in der Optionpalette die verschiedenen Optionen auf den Registerkarten **Bearbeiten** und **Attribut** auswählen.

Wenn Sie beabsichtigen, die Textrichtung zu ändern, empfiehlt es sich, diese Einstellung vorzunehmen, bevor Sie den Text eingeben.



So drehen Sie den Text im Vorschaufenster

- 1 Doppelklicken Sie auf der Titelspur auf einen Titel.

- 2 Im Vorschauenfenster werden um den Text herum gelbe und violette Griffe angezeigt.



- 3 Klicken Sie im Vorschauenfenster auf einen violetten Griff und ziehen Sie diesen an die gewünschte Position.



Sie können den Text auch mithilfe der Optionenpalette drehen. Geben Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** einen Wert für Gradweise drehen an, um den Drehwinkel präzise festzulegen.

So fügen Sie einen Texthintergrund hinzu

- 1 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Texthintergrund.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche Texthintergrund-Attribute anpassen , um das Dialogfeld Texthintergrund zu öffnen.
- 3 Wählen Sie die Option Deckende Hintergrundleiste oder An Text anpassen aus.

Wenn Sie **An Text anpassen** ausgewählt haben, wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Form aus und legen Sie im Feld **Vergrößern** einen Wert fest.

- 4 Wählen Sie im Bereich **Farbeinstellung** die Option **Durchgehend** oder **Farbverlauf** aus und klicken Sie auf das Farbmuster, um die Hintergrundfarbe festzulegen.

- 5 Wenn Sie Farbverlauf ausgewählt haben, klicken Sie auf eine Pfeilschaltfläche, um die Richtung des Farbverlaufs festzulegen, und auf das zweite Farbmuster, um eine zweite Farbe festzulegen.
- 6 Geben Sie in das Feld Transparenz einen Wert ein. Mit höheren Zahlen erhöhen Sie die Transparenz.
- 7 Klicken Sie auf OK.



So verändern Sie die Textumrandung, die Transparenz und fügen Schatten hinzu

- Klicken Sie auf die Schaltfläche Rand/Schatten/Transparenz  und legen Sie mithilfe des Dialogfelds Rand/Schatten/Transparenz die Eigenschaften fest.



So wenden Sie eine Titelvoreinstellung an

- 1 Klicken Sie auf der Zeitachse auf den Titelclip und doppelklicken Sie dann im Vorschauenfenster auf den Titel.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf die Dropdown-Liste mit den Titelstil-Voreinstellungen und dann auf eine Miniatur, um den Effekt anzuwenden.



So passen Sie die Dauer von Titelclips an

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Ziehen Sie auf der Zeitachse die Griffe des Clips an die gewünschte Stelle.
 - Wählen Sie den Clip auf der Zeitachse aus, öffnen Sie die Optionenpalette, klicken Sie auf die Registerkarte **Bearbeiten** und geben Sie im Feld **Dauer** einen Wert ein.

Anwenden von Texteffekten und Animation

Wenden Sie mit den Textanimationswerkzeugen (z.B. Blenden, Bewegungspfad und Fallen) Bewegung auf Ihren Text an. Sie können auch Filter auf den Text anwenden, indem Sie vordefinierte Titeffekte wie Blasen, Mosaik oder Wellenmuster verwenden. Die Titelfilter befinden sich in einer separaten Titeffekte-Kategorie.

So wenden Sie eine Animation auf den aktuellen Text an:

- 1 Doppelklicken Sie auf der Titelspur auf einen Titel.
- 2 Klicken Sie im Bereich Optionen auf die Registerkarte **Attribut**.
- 3 Aktivieren Sie die Option **Animation** und dann das Kontrollkästchen **Übernehmen**.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Animationstyp** wählen eine Kategorie aus und wählen Sie im Feld unter **Übernehmen** die entsprechende vordefinierte Animation aus.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Animationsattribute anpassen** , um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie die Animationsattribute einstellen können.
- 6 Bei einigen Animationseffekten können Sie durch Ziehen der Griffe für die Länge der Pause im Navigationsbereich des Player-Bereichs festlegen, wie lange der Text nach dem Einblenden angehalten wird.



Griffe für die Länge der Pause

So wenden Sie Titelfilter auf den aktuellen Text an

- 1 Klicken Sie im Archiv auf **Filter** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Titeleffekte** aus. Im Archiv werden die Miniaturen verschiedener Filter in der Kategorie **Titeleffekte** angezeigt.
- 2 Ziehen Sie die Filterminiatur aus dem Archiv auf den Clip auf der Zeitachse.

Hinweis: Standardmäßig wird ein auf einen Clip angewandter Filter durch einen neuen Filter ersetzt, der auf den Clip gezogen wird. Deaktivieren Sie in der Optionenpalette auf der

Registerkarte **Attribut** die Option **Letzten Filter** ersetzen, um auf einen einzelnen Titel mehrere Filter anzuwenden.

3 Zum Anpassen des Titelfilters klicken Sie im Bereich **Optionen** auf die Registerkarte **Attribut** und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie in der Dropdown-Liste links neben **Filter anpassen** auf eine Miniatur.
- Klicken Sie auf **Filter anpassen**. Die verfügbaren Optionen hängen vom ausgewählten Filter ab.

Hinweis: Wenn einem Clip mehrere Titelfilter zugewiesen sind, können Sie die Reihenfolge der Filter ändern, indem Sie auf den Pfeil **Filter nach oben verschieben**  oder **Filter nach unten verschieben**  klicken, die rechts neben der Filterliste auf der Registerkarte **Eigenschaften** angezeigt werden. Das Ändern der Anordnung der Titelfilter wird unterschiedliche Auswirkungen auf Ihren Clip haben.

Titel in Bild- und Animationsdateien umwandeln

Sie können ein Bild in einem Titelclip in eine Bilddatei (PNG) oder Titelclips mit sich bewegenden Elementen in Animationsdateien (UISX) umwandeln. Die PNG- und UISX-Dateien werden als Alphakanal-Dateien gespeichert. Wozu Titel umwandeln? Sie können umgewandelte Titel in Überlagerungsspuren einfügen, wodurch sich mehr Gestaltungsmöglichkeiten ergeben und mehr Eigenschaften benutzt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter „Überlagerungsclips“ auf Seite 177.



Stellen Sie sicher, dass es sich um den endgültigen Text handelt, bevor Sie den Titel umwandeln; umgewandelter Text kann nicht weiter bearbeitet werden.

So wandeln Sie einen Titel in ein Bild (PNG) um

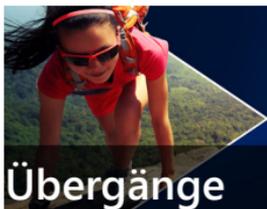
- 1** Klicken Sie auf der Zeitachse auf einen Clip in der Titelspur.
- 2** Ziehen Sie den Abspielkopf zum Einzelbild, das Sie als Bild erfassen möchten.
- 3** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Clip und wählen Sie die Option **Dieses Bild in PNG konvertieren**.

Die PNG-Datei wird dem Archiv hinzugefügt (Kategorie Fotos).

So wandeln Sie einen sich bewegenden Titel in eine animierte Datei (UISX) um

- 1** Klicken Sie auf der Zeitachse auf eine Titelspur, die sich bewegende Elemente enthält.
- 2** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Clip und wählen Sie die Option **In Animation konvertieren**.

Die UISX-Datei wird dem Archiv hinzugefügt (Kategorie Videos).



Übergänge

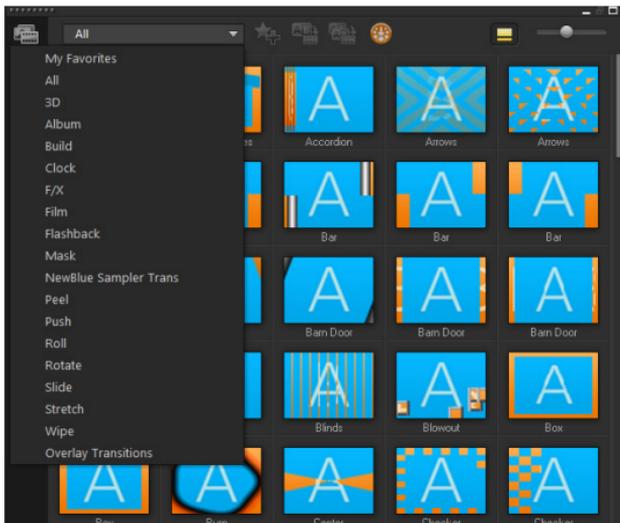
Übergänge sorgen für gleichmäßige Wechsel im Film von einer Szene zur nächsten. Sie können auf einzelne Clips oder zwischen Clips auf allen Spuren auf der Zeitachse angewendet werden. Durch die effektive Benutzung dieser Funktion können Sie Ihrer Arbeit einen professionellen Anstrich verleihen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Hinzufügen von Übergängen
- Speichern und Löschen von Übergängen

Hinzufügen von Übergängen

Das Archiv enthält 16 Arten von Übergängen. Für jeden Typ können Sie mit den Miniaturen einen bestimmten Voreinstellungseffekt wählen. Sie können beispielsweise zwischen beliebigen Übergangsstilen wie **Auflösen**, **Überblendung** und **Ausblenden nach Schwarz** auswählen.



So fügen Sie einen Übergang hinzu

- Führen Sie im Arbeitsbereich Bearbeiten einen der folgenden Schritte durch:
 - Klicken Sie im Archiv auf Übergänge und wählen Sie in der Dropdown-Liste eine der Kategorien aus. Blättern Sie durch die Übergänge im Archiv. Wählen Sie einen Effekt aus und ziehen Sie ihn zwischen zwei Videoclips auf der Zeitachse. Legen Sie den Effekt dort ab, damit er einrastet. Sie können nur jeweils einen Übergang ziehen.
 - Wenn Sie auf einen Übergang im Archiv doppelklicken, wird dieser automatisch an der ersten freien Übergangsposition zwischen zwei Clips eingefügt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um einen Übergang am nächsten Schnitt einzufügen. Wenn Sie einen Übergang im Projekt ersetzen möchten, ziehen Sie einen neuen Übergang aus dem Archiv auf die zu ersetzende Übergangsminiatur in der Storyboardansicht oder der Zeitachsenansicht.
 - Überlagerung von zwei Clips auf der Zeitachse.

So fügen Sie einen Übergang automatisch hinzu

- 1 Wählen Sie Einstellungen > Einstellungen und klicken Sie auf die Registerkarte **Bearbeiten**.
- 2 Aktivieren Sie unter **Übergangseffekt** die Option **Übergangseffekt automatisch** hinzufügen

Der voreingestellte Übergang wird automatisch zwischen den Clips hinzugefügt.

Hinweis: Ein Standardübergang wird immer automatisch zwischen überlagernden Clips hinzugefügt, ungeachtet dessen, ob **Übergangseffekt automatisch** hinzufügen in Einstellungen aktiviert ist.

So fügen Sie einen ausgewählten Übergang allen Clips auf der Videospur hinzu

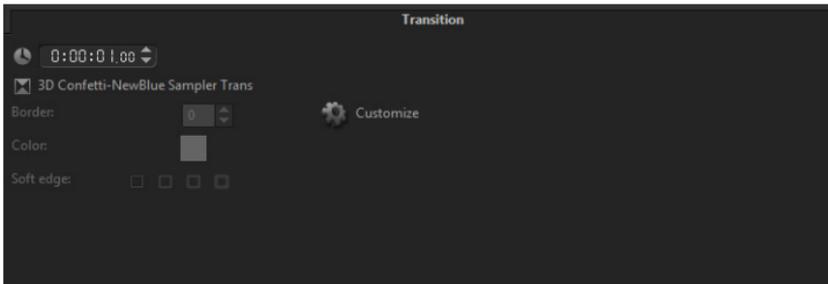
- 1 Wählen Sie die Miniatur des Übergangs.
- 2 Klicken Sie auf **Aktuellen Effekt für die Videospur anwenden**  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Übergang und wählen Sie **Aktuellen Effekt für die Videospur anwenden**.

So fügen Sie allen Clips auf der Videospur zufällige Übergänge hinzu

- Klicken Sie auf **Zufällige(n) Effekt(e) für die Videospur anwenden** .

So passen Sie einen voreingestellten Übergang an

- 1 Doppelklicken Sie auf einen Übergangseffekt auf der Zeitachse.
- 2 Verändern Sie die Attribute oder das Verhalten des Übergangs in der Optionenpalette.



Führen Sie einen der folgenden Schritte durch, um Übergänge weiter anzupassen:

- Geben Sie unter Standarddauer des Übergangseffekts einen Wert für den Übergang zwischen Clips in Sekunden an.
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste Voreingestellter Übergangseffekt einen Übergangseffekt aus.
- Klicken Sie unter Zufällige Effekte auf die Schaltfläche Anpassen und wählen Sie Übergänge aus, die Sie in Ihrem Projekt beim Hinzufügen von Übergängen zwischen Clips verwenden möchten.

Speichern und Löschen von Übergängen

Sie können Ihre bevorzugten Übergänge aus verschiedenen Kategorien zusammen im Ordner Favoriten speichern. Auf diese Weise können Sie ganz einfach nach den am häufigsten verwendeten Übergängen suchen. Sie können auch nicht verwendete Übergänge löschen.

So speichern Sie einen Übergang in „Favoriten“

- 1 Wählen Sie die Miniatur des Übergangs.
- 2 Klicken Sie auf Zu Favoriten hinzufügen , um den Übergang der Archivliste „Favoriten“ hinzuzufügen.

So löschen Sie einen Übergang aus einem Projekt

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Klicken Sie auf den Übergang, der entfernt werden soll und drücken Sie [Entf].
 - Rechtsklicken Sie auf den Übergang und wählen Sie Löschen.
 - Ziehen Sie, um zwei Clips mit einem Übergangseffekt zu trennen.



Das Grafikarchiv enthält Farbclips, Objekte, Einzelbilder und Flash-Animationen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Hinzufügen von Farbclips
- Hinzufügen von Farbmustern
- Hinzufügen von Hintergründen
- Hinzufügen von Objekten oder Einzelbildern
- Hinzufügen von Flash-Animationen
- Anpassen von Objekten, Einzelbildern und Animationen

Hinzufügen von Farbclips

Farbclips sind Volltonhintergründe. Sie können die vordefinierten Farbclips verwenden oder neue Farbclips im Archiv erstellen. Sie können Sie z. B. schwarze Farbclips als Hintergrund für Abspänne verwenden.

So wählen Sie einen Farbclip im Farbenarchiv aus:

- 1 Wählen Sie im Archivbereich die Option **Grafik** und in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Farbe** aus.
- 2 Wählen Sie eine der im Archiv angezeigten Farben aus und ziehen Sie sie auf die Video- oder die Überlagerungsspur.

- 3 Wenn Sie eine nicht im Archiv enthaltene Farbe hinzufügen möchten, klicken Sie neben der Dropdown-Liste **Galerie** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Im Dialogfeld **Neuer Farbclip** können Sie unter **Corel-Farbauswahl** oder **Windows-Farbauswahl** eine Farbe auswählen.



- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, um die Dauer des Farbclips in der Optionenpalette festzulegen.

Hinzufügen von Farbmustern

Farbmuster eignen sich als dekorative Hintergründe. Sie können die vordefinierten Farbmuster verwenden oder ein Bild hinzufügen, das Sie als neues Farbmuster im Archiv verwenden möchten. Sie können beispielsweise ein Farbmuster als Hintergrund für einen Titel einfügen.

So wählen Sie einen Musterclip im Archiv für Farbmuster aus

- 1 Wählen Sie im Archivbereich die Option **Grafik** und in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Farbmuster** aus.
- 2 Wählen Sie eines der im Archiv angezeigten Muster aus und ziehen Sie es auf die Video- oder die Überlagerungsspur.
- 3 Wenn Sie ein nicht im Archiv enthaltenes Muster hinzufügen möchten, klicken Sie neben der Dropdown-Liste **Galerie** auf das Feld **Hinzufügen**. Wählen Sie im Dialogfeld **Grafiken** durchsuchen die Datei aus, die Sie dem Archiv hinzufügen möchten.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, um die Dauer des Farbclips in der Optionenpalette festzulegen.

Hinzufügen von Hintergründen

Sie können Videos dekorative Hintergründe hinzufügen. Die vordefinierten Hintergründe enthalten eine Vielzahl farbenfroher Bilder, mit denen Sie das Erscheinungsbild von Videos attraktiver gestalten können.

So wählen Sie einen Hintergrundclip im Hintergrundarchiv aus

- 1 Wählen Sie im Archivbereich die Option **Grafik** und in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Hintergrund** aus.
- 2 Wählen Sie einen der im Archiv angezeigten Hintergründe aus und ziehen Sie ihn auf die Video- oder die Überlagerungsspur.
- 3 Wenn Sie ein nicht im Archiv enthaltenes Muster hinzufügen möchten, klicken Sie neben der Dropdown-Liste **Galerie** auf das Feld **Hinzufügen**. Wählen Sie im Dialogfeld **Grafiken** durchsuchen die Datei aus, die Sie dem Archiv hinzufügen möchten.
- 4 Legen Sie die Dauer des Farbclips in der **Optionenpalette** fest.

Hinzufügen von Objekten oder Einzelbildern

Fügen Sie Ihren Videos dekorative Objekte oder Rahmen in Form von Überlagerungsclips hinzu.

So fügen Sie ein Objekt oder ein Bild hinzu

- 1 Wählen Sie im Archivbereich die Option **Grafik** und in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Objekt** oder **Grafik** aus.
- 2 Wählen Sie im Archiv ein Objekt oder Einzelbild aus und ziehen Sie es auf die Überlagerungsspur auf der Zeitachse.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, um die **Optionenpalette** zu öffnen.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Attribut**, um die Größe des Objekts oder Bildes und dessen Position zu verändern.

Hinweis: Sie ändern die Größe eines voreingestellten Objekts durch Doppelklicken darauf im Vorschaufenster und Ziehen der gelben Griffe.



Objekt

Rahmen

Hinzufügen von Flash-Animationen

Machen Sie Ihre Videos noch lebhafter, indem Sie ihnen Flash-Animationen als Überlagerungsclips hinzufügen.

So fügen Sie eine Flash-Animation hinzu

- 1 Wählen Sie im Archivbereich die Option Grafik und in der Dropdown-Liste Galerie die Option Flash-Animation aus.
- 2 Wählen Sie im Archiv eine Flash-Animation aus und ziehen Sie sie auf die Überlagerungsspur.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Optionen, um die Optionenpalette zu öffnen.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte Attribut und passen Sie die Flash-Animation an.



Anpassen von Objekten, Einzelbildern und Animationen

Verwenden Sie die unterschiedlichen Optionen, die auf den Registerkarten **Bearbeiten** und **Attribut** zur Verfügung stehen, um Ihr Objekt und Ihr Bild anzupassen. Sie können Animation hinzufügen, Transparenz anwenden, Objekt- oder Bildgröße ändern usw.



Videofilter sind Effekte, die Sie auf Ihre Clips anwenden können, um deren Stil oder ihr Erscheinungsbild zu ändern. Filter können kreativ genutzt werden, um Clips zu verbessern oder Fehler in Videos zu korrigieren. Sie können beispielsweise einen Clip wie ein Gemälde aussehen lassen oder seinen Farbabgleich verbessern.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Anwenden von Filtern
- Markieren von Filtern als Favoriten
- Anwenden mehrerer Filter
- Anpassen von Filtern

Anwenden von Filtern

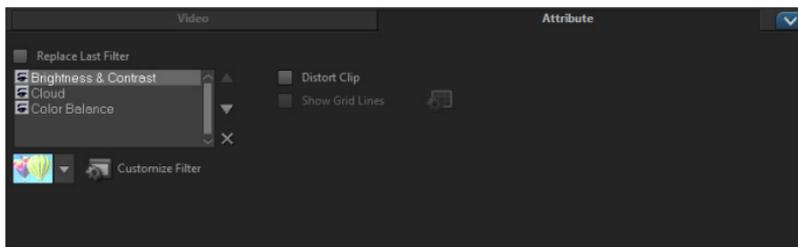
Mithilfe von Filtern können Sie eine breite Palette von Spezial-Effekten und Korrekturen anwenden. Im **Archiv** finden Sie beispielsweise die folgenden Filter:

- **Zuschneiden:** Ermöglicht das Zuschneiden von Clips. Sie können das Bild mit dem zugeschnittenen Ergebnis füllen oder einen Rand anzeigen.
- **Anti-Shake:** Stabilisiert Videos, indem Verwacklungen reduziert werden.
- **AutoSkizze:** Wendet einen attraktiven Zeicheneffekt auf das Video an.

Filter können allein oder in Kombination mit der Video-, Überlagerungs-, Titel- und Audiospur verwendet werden.

So wenden Sie einen Videofilter auf ein Foto oder einen Videoclip in der Videospur an

- 1 Klicken Sie im Archiv auf die Schaltfläche **Filter** , um die Miniaturen der verschiedenen Beispielfilter anzuzeigen.
Wenn Sie die Filter im Archiv nach Kategorien anzeigen möchten, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Galerie** eine Filterkategorie aus.
- 2 Wählen Sie auf der Zeitachse den Clip aus und wählen Sie dann unter den im Archiv angezeigten Miniaturen den Videofilter aus.
- 3 Ziehen Sie den Videofilter auf die Videospur und legen Sie ihn dort ab.



- 4 Klicken Sie in der Optionenpalette auf der Registerkarte **Attribut** auf **Filter** anpassen, um die Attribute des Videofilters anzupassen. Die verfügbaren Optionen hängen vom ausgewählten Filter ab.
- 5 Betrachten Sie mit Hilfe des Navigators eine Vorschau Ihres Clips mit angewandtem Videofilter.



Sie können die Filter im Archiv ein- bzw. ausblenden, indem Sie auf die Schaltfläche **Videofilter anzeigen**  oder die Schaltfläche **Audiodfilter anzeigen**  klicken.

Markieren von Filtern als Favoriten

Sie können Ihre Lieblingsfilter erfassen, indem Sie diese markieren und dann im Ordner **Favoriten** speichern. Auf diese Weise können Sie ganz einfach nach den am häufigsten verwendeten Filtern suchen.

So markieren Sie einen Filter als Favoriten

- 1 Klicken Sie im **Archiv** auf die Schaltfläche **Filter** , um die Miniaturen der verschiedenen Beispielfilter anzuzeigen.
- 2 Wählen Sie unter den im **Archiv** angezeigten Miniaturen den Videofilter aus, den Sie als Favoriten markieren möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zu Favoriten hinzufügen** , um den Übergang der Archivliste **Favoriten** hinzuzufügen.



Sie können auch spezifische Filteranpassungen speichern. Klicken Sie in der **Optionenpalette** auf die Registerkarte **Eigenschaften**, passen Sie die Filterliste oder die Einstellungen **Filter anpassen** an und klicken Sie auf die Schaltfläche **Zu Favoriten hinzufügen** , die rechts neben der Filterliste angezeigt wird.

So können Sie einen bevorzugten Filter suchen und anwenden

- 1 Wählen Sie im **Archivbereich** im Dropdown-Listenfeld **Galerie** die Kategorie **Favoriten** aus.
- 2 Wählen Sie unter den im **Archiv** angezeigten Miniaturen den bevorzugten Videofilter aus, den Sie verwenden möchten.

Anwenden mehrerer Filter

Standardmäßig wird ein auf einen Clip angewandter Filter durch einen neuen Filter ersetzt, der auf den Clip gezogen wird. Deaktivieren Sie die Option **Letzten Filter ersetzen**, wenn Sie mehrere Filter auf einen einzelnen Clip anwenden möchten. Corel VideoStudio ermöglicht Ihnen das Anwenden von maximal fünf Filtern auf einen einzelnen Videoclip.

Durch Umschalten der Ansicht können Sie den Filter wählen, der in der Vorschau angezeigt wird. Für den Fall, dass Sie sich entscheiden, Ihr Projekt zu rendern, werden nur aktivierte Filter für Ihren Film verwendet.

Wenn mehr als ein Videofilter einem Clip zugewiesen wurde, so können Sie die Reihenfolge der Filter ändern, indem Sie auf  oder  klicken. Das Ändern der Videofilterreihenfolge hat unterschiedliche Auswirkungen auf Ihren Clip.

Anpassen von Filtern

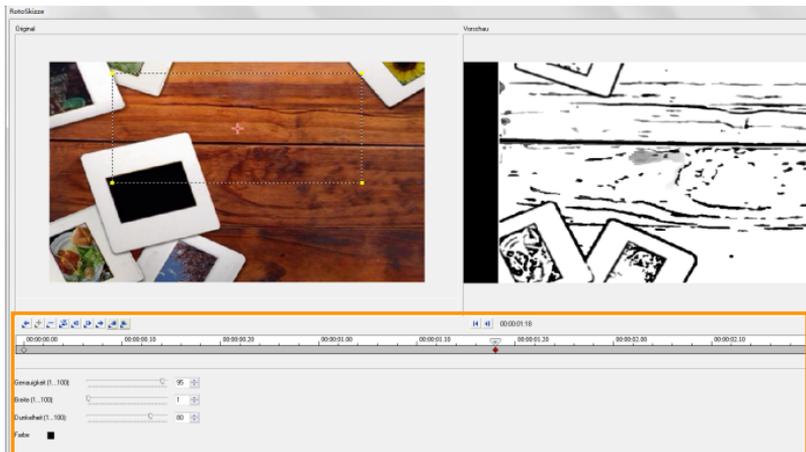
Sie können in Corel VideoStudio Videofilter auf verschiedene Weisen anpassen. Eine Möglichkeit ist, Schlüsselbildern Clips hinzuzufügen. Mit Schlüsselbildern legen Sie ein unterschiedliches Attribut oder Verhalten für Ihren Videofilter fest. So können Sie flexibel angeben, wie Ihr Filter an jedem einzelnen Punkt im Clip aussieht und die Intensität eines Effektes über die Zeit variieren.

So definieren Sie Schlüsselbilder in Ihren Clips

- 1 Ziehen Sie einen Videofilter aus dem Archiv auf die Zeitachse und legen Sie ihn dort ab.
- 2 Klicken Sie im Feld **Optionen** auf **Filter anpassen**. Das Dialogfeld für den Videofilter erscheint.

Hinweis: Die verfügbaren Einstellungen unterscheiden sich je nach Videofilter.

- 3 Ziehen Sie in Schlüsselbild-Steuerelemente die Scrub-Leiste oder verwenden Sie die Pfeiltasten, um zu dem Bild zu navigieren, in dem Sie die Attribute Ihres Videofilters verändern möchten.



Schlüsselbild-Steuerelemente

Hinweis: Sie können das Mausrad verwenden, um die Zeitachse zu vergrößern oder zu verkleinern, damit Sie Schlüsselbilder präzise einfügen können.

- 4 Klicken Sie auf Schlüsselbild hinzufügen , um dieses Bild zum Schlüsselbild zu machen. Sie können die Videofiltereinstellungen für dieses spezielle Bild verändern.

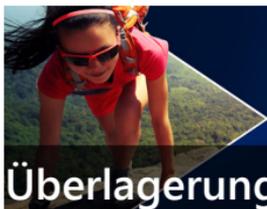
Hinweis: Eine Markierung mit der Form eines Diamanten  auf der Leiste mit den Steuerelementen der Zeitachse zeigt an, dass ein Bild das Schlüsselbild im Clip ist.

- 5 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, um Ihrem Clip weitere Schlüsselbilder hinzuzufügen.
- 6 Verwenden Sie die Steuerelemente der Zeitachse, um zu einem Schlüsselbild im Clip zu gelangen oder es zu bearbeiten.
 - Um ein Schlüsselbild zu löschen, klicken Sie auf Schlüsselbild entfernen .

- Klicken Sie auf **Schlüsselbilder umkehren** , um die Abfolge der Schlüsselbilder auf der Zeitachse umzukehren, so dass die Abfolge mit dem letzten Schlüsselbild startet und mit dem ersten endet.
 - Um zum nächsten Schlüsselbild zu gelangen, klicken Sie auf **Zum nächsten Schlüsselbild gehen** .
 - Um zu dem Schlüsselbild vor dem gerade ausgewählten zu gelangen, klicken Sie auf **Zum vorherigen Schlüsselbild gehen** .
- 7** Klicken Sie auf **Einblenden**  und **Ausblenden** , um entsprechende Punkte in Ihrem Filter festzulegen.
 - 8** Passen Sie die Videofiltereinstellungen Ihren Vorstellungen an.
 - 9** Zeigen Sie eine Vorschau auf die vorgenommenen Änderungen an, indem Sie im Vorschaufenster des Dialogfelds auf **Wiedergabe**  klicken.
 - 10** Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind.

Hinweis: Sie können den Clip mit aktiviertem Videofilter im Vorschaufenster oder auf einem externen Gerät (z. B. TV-Monitor oder DV-Camcorder) betrachten.

Klicken Sie auf  und dann auf , um das Dialogfeld **Wiedergabeoptionen-Vorschau** zu öffnen, in dem Sie das Anzeigerät wählen können.



Überlagerungsclips

Wenn Sie mehrere Überlagerungsspuren hinzufügen, können Sie Ihren Film noch kreativer bearbeiten. Sie können Clips über ein Hintergrundvideo legen, wobei Teile der Überlagerung transparent sind, eine Videomaske verwenden oder Ihrem Video Objekte und Rahmen hinzufügen und festlegen, wie diese in den Hintergrund eingearbeitet werden.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

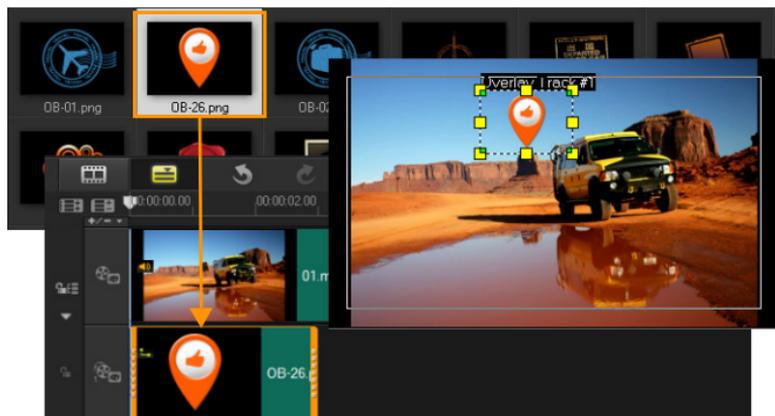
- Überlagerungsspuren Clips hinzufügen
- Anpassen von Überlagerungsclips
- Überlagerungsclips kombinieren, um ein Ultra HD-Video (4K) zu erstellen
- Anwenden von Bewegung auf einen Überlagerungsclip
- Anpassen der allgemeinen Transparenz von Überlagerungsclips
- Überlagerungsclips Ränder hinzufügen
- Überlagerungsclips harmonisch in den Hintergrund einfügen
- Hinzufügen eines Maskenbilds
- Verwendung von Videomasken mit Überlagerungsclips

Überlagerungsspuren Clips hinzufügen

Ziehen Sie Mediendateien auf die Überlagerungsspur in der Zeitachse, um sie dem Projekt als Überlagerungsclips hinzuzufügen.

So fügen Sie der Überlagerungsspur einen Clip hinzu

- 1 Wählen Sie im Archiv den Medienordner aus, der den Überlagerungsclip enthält, den Sie dem Projekt hinzufügen möchten.
- 2 Ziehen Sie die Mediendatei aus dem Archiv auf die Überlagerungsspur der Zeitachse.



Hinweis: Sie können auch Farbclips als Überlagerungsclips verwenden. Weitere Informationen zum Hinzufügen weiterer Spuren finden Sie unter „Hinzufügen und Austauschen mehrerer Spuren“ auf Seite 89.

- 3 Um den Überlagerungsclip anzupassen, klicken Sie auf die Registerkarte **Attribut**. Der Überlagerungsclip wird auf die vordefinierte Größe gebracht und in der Mitte positioniert. Verwenden Sie die Optionen auf der Registerkarte **Attribut**, um dem Überlagerungsclip Richtung/Stil zuzuweisen, Filter hinzuzufügen, die Größe des Clips zu ändern, ihn neu zu positionieren und andere Aktionen auszuführen.

Anpassen von Überlagerungsclips

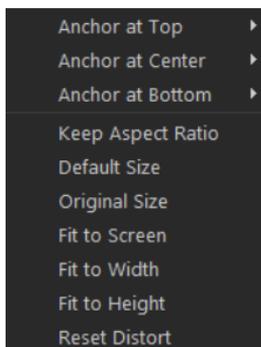
Wenn Sie wissen, wie Sie Überlagerungsclips und -spuren einsetzen können, können Sie ganz problemlos verschiedene Effekte in Ihren Projekten erzielen.

So teilen Sie einen Clip auf den Video- und Überlagerungsspuren

- 1 Klicken Sie auf **Projekt** als Abspielmodus und ziehen Sie den Schieberegler an die Stelle, an der Sie schneiden möchten.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clip trennen** .

So positionieren Sie einen Überlagerungsclip neu

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Ziehen Sie den Überlagerungsclip auf den gewünschten Bereich im Vorschaufenster. Es wird empfohlen, den Überlagerungsclip nicht über den Titelschutzbereich hinausreichen zu lassen.
 - Klicken Sie in der Zeitachsenansicht auf den Überlagerungsclip und dann auf **Optionspalette öffnen**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Ausrichtungsoptionen** und wählen aus einem Menü mit Positionsoptionen.



So ändern Sie die Größe eines Überlagerungsclips

- Im Vorschauenfenster ziehen Sie den Griff auf den Überlagerungsclip, um seine Größe zu verändern.
Hinweis: Wenn Sie an einem gelben Griff in einer der Ecken ziehen, wird das Seitenverhältnis beim Ändern der Clipgröße beibehalten.



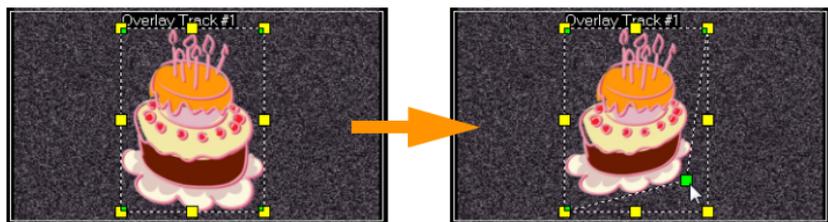
So legen Sie die Ausrichtung und Größe des Überlagerungsclips fest

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf Ausrichtungsoptionen und dann auf eine Option, um den gewünschten Effekt zu erreichen.

Damit verändern Sie die Größe und passen die Position des Überlagerungsclips an.

So verzerren Sie einen Überlagerungsclip

- Ziehen Sie an den grünen Knoten an jeder Ecke des Umrissfelds, das den Überlagerungsclips umgibt.



Ziehen Sie an den grünen Knoten, um den Überlagerungsclip zu verzerren.

Wenn Sie den grünen Knoten wählen, wird der Mauszeiger zu einem kleineren Pfeil mit einem kleinen schwarzen Feld am Ende.



Halten Sie [Umschalt] gedrückt, während Sie die grünen Knoten ziehen, damit die Verzerrung nicht über die Grenzen des Cliprahmens ausgedehnt wird.

Überlagerungsclips kombinieren, um ein Ultra HD-Video (4K) zu erstellen

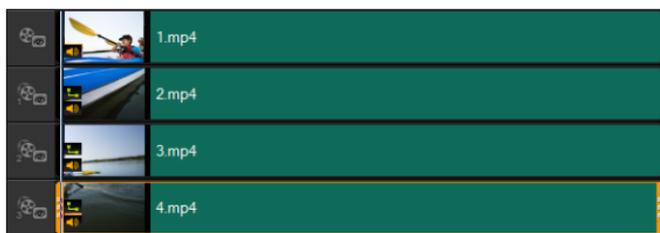
Einige Ultra HD (4K-Auflösung)-Videos werden erstellt, indem vier mit einer 4K-Kamera aufgenommene Full HD-Dateien kombiniert werden. Dabei können nicht nur Überlagerungseffekte hinzugefügt, sondern mithilfe von Überlagerungsspuren aus HD-Videos ein Ultra HD-Film (4K) zusammengestellt werden.

So fügen Sie HD-Dateien mit Überlagerungsclips zusammen

- 1 Wählen Sie im Archiv den Medienordner, der die vier HD-Dateien enthält, die Sie zusammenstellen möchten.

Jede Datei stellt einen Quadranten des Ultra HD-Videos (4K) dar.

- 2 Ziehen Sie die einzelnen Dateien aus dem Archiv auf eine Überlagerungsspur auf der Zeitachse.



- 3 Passen Sie die Größe der Überlagerungsclips an, damit sie in das Vorschaufenster passen.

- 4 Positionieren Sie die Überlagerungsclips neu. Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen von Überlagerungsclips“ auf Seite 178.



Wenn Sie das Video nicht gerendert haben, kann das Ultra HD-Video (4K) zur leichteren Bearbeitung als VSP-Datei in ein neues Projekt importiert werden.

Anwenden von Bewegung auf einen Überlagerungsclip

So wenden Sie Bewegung auf den Überlagerungsclip an

- 1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Attribut** unter **Richtung/Stil** die Richtung und den Stil für die Ein- bzw. Ausleitung des Überlagerungsclips auf dem Bildschirm aus.
- 2 Klicken Sie auf einen Pfeil, um anzugeben, wo im Film Ihr Clip ein- und ausgeleitet werden soll.

Sie können den Clip drehen oder ein- und ausblenden.



Über die Option **Länge der Pause** wird festgelegt, wie lang die Pause im betreffenden Bereich ist, bevor der Clip aus dem Bildschirm verschwindet. Falls Sie dem Überlagerungsclip Bewegung zugewiesen haben, ziehen Sie an den Zuschneidemarkierungen, um Länge der Pause festzulegen.



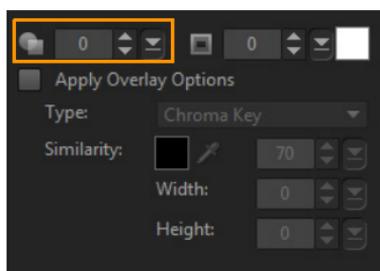
Anpassen der allgemeinen Transparenz von Überlagerungsclips

Zur Erzeugung eines halbtransparenten Effekts lässt sich die allgemeine Transparenz eines Überlagerungsclips schnell anpassen. Weitere Informationen zur Steuerung der Verschmelzung eines Überlagerungsclips mit dem Hintergrund finden Sie unter „Überlagerungsclips harmonisch in den Hintergrund einfügen“ auf Seite 184.

Mithilfe des Spurentransparenz-Modus können Sie auch die Transparenz der Spuren anpassen. Siehe „Spurentransparenz“ auf Seite 137.

Anwenden von Transparenz auf den Überlagerungsclip

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Maske & Chroma-Key**.
- 2 Ziehen Sie den **Transparenz-Schieberegler**, um die Durchsichtigkeit des Überlagerungsclips einzustellen.



Überlagerungsclips Ränder hinzufügen

Sie können einem Überlagerungsclip einen Rand hinzufügen. Mit einem weißen Rand beispielsweise können Sie ein Bild wie ein Foto aussehen lassen.

So fügen Sie einem Überlagerungsclip einen Rand hinzu

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Maske & Chroma-Key**.
- 2 Klicken Sie auf die **Rand-Pfeiltasten**, um die Breite des Rands für den Überlagerungsclip einzustellen.
- 3 Klicken Sie auf das **Farbfeld Rand**, das sich neben den Pfeiltasten befindet, um die Farbe des Rands einzustellen.



Überlagerungsclips harmonisch in den Hintergrund einfügen

Mit verschiedenen „Key“-Optionen können Sie festlegen, wie Überlagerungsclips in den Hintergrund eingefügt werden.

- **Chroma-Key:** Wird dazu verwendet, eine spezifische Farbe aus einem Überlagerungsclip zu entfernen. Wenn Sie beispielsweise ein Motiv vor einem grünen Hintergrund aufnehmen oder einen Teil eines Motivs grün abdecken, kann Chroma-Key dazu verwendet werden, den grünen Bereich zu entfernen. Sie können dann das Motiv vor einem anderen Hintergrund platzieren, um die Umgebung zu ändern oder einen Spezialeffekt zu erzeugen (beispielsweise ein Objekt schweben zu lassen).
- **Grauschlüssel:** Die Transparenz des Überlagerungsclips wird anhand von Tonwerten (helle/dunkle Werte) anstatt Farbwerten bestimmt.

- **Vervielfachen:** Der Wert der Überlagerungsfarben wird mit den darunter liegenden Farben multipliziert und durch 255 geteilt. Das Ergebnis ist dunkler als die ursprünglichen Farben. Weiß erzeugt keinen Überblendungseffekt; Schwarz blendet immer in Schwarz über. Mit dem Regler **Weich einblenden /Deckkraft** können Sie die Transparenz anpassen.
- **Schlüssel hinzufügen:** Die Farbwerte des Überlagerungsclips werden den Werten der darunter liegenden Farben hinzugefügt. Mit dem Regler **Weich einblenden /Deckkraft** können Sie die Transparenz anpassen.

Welche Einstellungen verfügbar sind, hängt davon ab, welche Art von Key verwendet wird. Experimentieren Sie mit den Einstellungen, bis Sie die gewünschte Wirkung erzielen.



Ohne Chroma-Key



Mit Chroma-Key

So fügen Sie mithilfe von Key-Einstellungen einen Überlagerungsclip harmonisch in einen Hintergrund ein

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Maske & Chroma-Key**.
- 2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Überlagerungsoptionen** anwenden und wählen Sie dann im Listenfeld **Typ** eine der folgenden Einstellungen:
 - Chroma-Key
 - Grauschlüssel
 - Vervielfachen
 - Schlüssel hinzufügen

Wenn Sie **Chroma-Key** wählen, benutzen Sie die Pipette , um im Vorschaufenster eine Farbe aufzunehmen und den Farbähnlichkeitswert anzupassen (rechts von der Pipette). Der Transparenzeffekt wird im Vorschaufenster angezeigt.

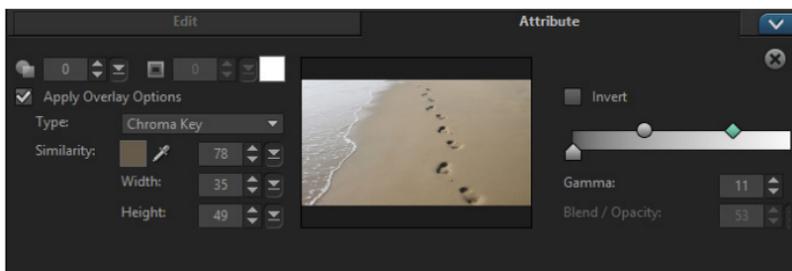
- 3 Experimentieren Sie mit den folgenden Einstellungen, um das gewünschte Resultat zu erzielen (welche Steuerelemente verfügbar sind, hängt davon ab, welchen Typ Sie wählen):
 - **Gamma** : Wirkt sich auf den Bildkontrast aus und kann dazu verwendet werden, das Bild gesamthaft aufzuhellen (verschieben Sie den Regler nach rechts) oder zu verdunkeln (verschieben Sie den Regler nach links)
 - **Min.**: Kann nach rechts verschoben werden, um die hellsten Pixel des Bildes abzudunkeln
 - **Max.**: Kann nach links verschoben werden, um die dunkelsten Pixel des Bildes aufzuhellen
 - **Abschaltung**: Kann nach rechts verschoben werden, um einen neuen Schwarzpunkt für das Bild festzulegen (mehr Schwarz im Bild).
 - **Schwellenwert**: Kann nach links verschoben werden, um einen neuen Weißpunkt für das Bild festzulegen (mehr Weiß im Bild).

Wenn Sie die Optionen **Vervielfachen** oder **Schlüssel hinzufügen** wählen, können Sie mit der Einstellung **Weich einblenden / Deckkraft** auch die Transparenz anpassen.



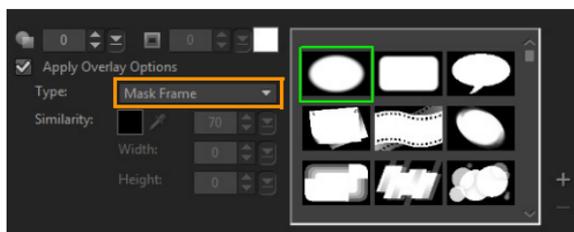
Sie können einen Überlagerungsclip zuschneiden, indem Sie die Werte für die **Breite** und **Höhe** anpassen.

Sie können die Überblendungseinstellungen umkehren, indem Sie das Kontrollkästchen **Umkehren** aktivieren.



Hinzufügen eines Maskenbilds

Beim Hinzufügen einer Maske zu einem Überlagerungsclip wird eine Form um ihn herum gesetzt, die Sie undurchsichtig oder transparent machen können.



So fügen Sie ein Maskenbild hinzu

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Maske & Chroma-Key**.
- 2 Klicken Sie auf **Überlagerungsoptionen anwenden** und wählen Sie dann in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Maskenbild** aus.
- 3 Wählen Sie ein Maskenbild aus.

Wenn Sie ein Maske wählen wollen, die Sie selbst erstellt haben, können Sie diese importieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Maskenobjekt(e) hinzufügen**  klicken und zur Bilddatei navigieren.

- 4 Überprüfen Sie im Vorschaufenster, wie sich die neuen Einstellungen auf das Bild auswirken.



Hinweis: Sie können jede Bilddatei für eine Maske verwenden. Wenn die Maske nicht im erforderlichen 8-Bit-Bitmap-Format vorliegt, wird sie von Corel VideoStudio automatisch umgewandelt. Sie können Programme wie Corel PaintShop Pro und CorelDRAW verwenden, um eine Bildmaske zu erstellen.

Verwendung von Videomasken mit Überlagerungsclips

Mit einer Videomaske können die Inhalte eines Überlagerungsclips auf animierte Weise sichtbar gemacht werden. Hinsichtlich ihrer Funktion ist sie ähnlich wie ein Übergang. Es ist möglich, eine bestehende Videomaske anzuwenden, eigene Videomasken zu erstellen und zu importieren oder eine Videomaske zu importieren, die von einem Dritten erstellt wurde.



Mit einer Videomaske können auf kreative Weise die darunter liegenden Elemente sichtbar gemacht werden.

Eigene Videomasken lassen sich auf viele verschiedene Weisen erstellen. Sie können beispielsweise ein neues Projekt beginnen und ein schwarzes und ein weißes Farbmuster aus der Kategorie **Grafiken** im Archiv in die Zeitachse einfügen. Wenden Sie einen Übergang an und passen Sie die Dauer an die beiden Muster an. Speichern Sie das Ergebnis als Videodatei (beispielsweise als MPEG 4, AVI oder MOV). Sie können die Datei dann später als Videomaske importieren.

Sie können auch das die Maskenerstellung verwenden, um Videomasken zu erzeugen. Weitere Informationen finden Sie unter „Mit der Maskenerstellung arbeiten“ auf Seite 130.

So wenden Sie eine Videomaske auf einen Überlagerungsclip an

- 1** Wählen Sie in der Zeitachse einen Überlagerungsclip aus.
- 2** Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Maske & Chroma-Key**.
- 3** Klicken Sie auf **Überlagerungsoptionen anwenden** und wählen Sie dann in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Videomaske** aus.
- 4** Wählen Sie ein Maske aus.

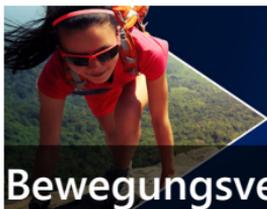
Wenn Sie ein Maske wählen wollen, die Sie selbst erstellt haben, können Sie diese importieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Maskenobjekt(e) hinzufügen**  klicken und zur Videodatei navigieren.

- 5 Überprüfen Sie im Vorschaufenster, wie sich die neuen Einstellungen auf das Bild auswirken.



Sie können Dateien aus der Videomaskenliste entfernen, indem Sie zuerst auf die Miniatur der Maske und dann auf die Schaltfläche **Maskenobjekt entfernen**  klicken.

Sie können im standardmäßigen Ordner für Nutzerinhalte einen Ordner für Videomasken erstellen: ...Documents/Corel VideoStudio Pro/X10.0/.



Bewegungsverfolgung

Mit Corel VideoStudio können Sie in Videoclips Trackingpfade erstellen und bestimmte Elemente im Video verfolgen. Durch die Bewegungsverfolgung werden die vielen sich wiederholenden Schritte beim Hinzufügen von Objekten zur **Zeitachse** und die Verwendung von Schlüsselbildern zum Erzeugen von Bewegung überflüssig.

Darüber hinaus können Sie mit der Funktion zum Verfolgen von Bewegung nahtlose optische Täuschungen erzeugen, mit deren Hilfe Titel in Videoclips eingebettet werden können, die der Kamerabewegung folgen, sodass es so aussieht, als befänden sich die Titel von Anfang an im Material!

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Bewegung von Video-Objekten verfolgen
- Abstimmen der Bewegung auf einen Trackingpfad
- Bewegung anpassen

Bewegung von Video-Objekten verfolgen

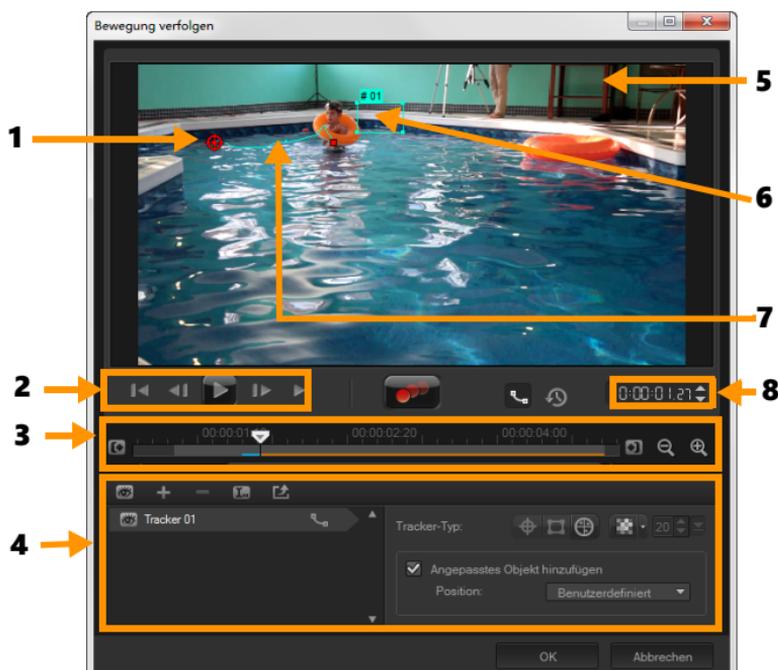
Mit der Funktion **Bewegung verfolgen** können Sie die Bewegung eines Punkts oder Bereichs in einem Video verfolgen und automatisch einen Trackingpfad im Prozess erzeugen.

Bewegung verfolgen arbeitet Hand in Hand mit der Funktion **Bewegung abstimmen**. Mit **Bewegung abstimmen** können Sie sicherstellen, dass Ihre Überlagerungen und Titel automatisch dem erstellten Trackingpfad folgen.



Wenn Sie Überlagerungen und Titel zum Abstimmen des Haupthintergrundvideos lieber manuell animieren, können Sie die Funktion **Bewegung anpassen** verwenden.

Grundlagen zur Benutzeroberfläche der Bewegungsverfolgung



Bewegung verfolgen (Dialogfeld)

Element	Beschreibung
1 – Tracker	Gibt das Objekt an, das zum Erstellen des Trackingpfads verfolgt werden soll. Je nach ausgewähltem Tracker-Typ kann der Tracker auch als Bereich angezeigt werden.

Element	Beschreibung
2 – Steuerelement für die Wiedergabe	Schaltfläche für die Steuerung der Videowiedergabe.
3 – Steuerelement der Zeitachse	Die Videozeitachse mit Zoom-Steuerelementen und Steuerelementen zum Verkürzen/Verlängern des Trackings.
4 – Steuerelement des Trackers	Schaltflächen und Optionen, mit deren Hilfe Sie die Eigenschaften der Tracker, Trackingpfade und angepassten Objekte steuern können.
5 – Vorschauenfenster	Zeigt das derzeit wiedergegebene Video an.
6 – Angepasstes Objekt	Stelle, an der das angepasste Objekt eingefügt wurde.
7 – Trackingpfad	Der Pfad der Bewegung, die vom Programm verfolgt wird.
8 – Timecode	Damit können Sie durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem bestimmten Abschnitt des Videos springen.

Schaltflächen und Optionen zum Verfolgen von Bewegung



Bewegung verfolgen: Verfolgt die Bewegung des ausgewählten Trackers im Videoclip automatisch.



Auf Standardposition zurücksetzen: Verwirft alle Aktionen.



Tracking verkürzen/Tracking verlängern: Gibt einen Arbeitsbereich im Videoclip an, in dem Bewegung verfolgt wird.



Vergrößern/Verkleinern: Passt Ihre Ansicht der Videozeitachse an.



Trackingpfad anzeigen: Blendet den Trackingpfad im Vorschaufenster ein oder aus.



Das Auge auf dem Tracker gibt den entsprechenden Status an. Wenn der Tracker aktiviert ist, wird ein offenes Auge angezeigt und der Tracker ist im Vorschaufenster zu sehen. Ist er deaktiviert, wird das geschlossene Auge angezeigt und der ausgewählte Tracker ist ausgeblendet.



Tracker hinzufügen/Tracker entfernen: Fügt Tracker hinzu und entfernt Tracker.



Tracker umbenennen: Benennt den aktiven Tracker um.



In Pfadbibliothek speichern: Speichert die aktiven Pfade in der Pfadbibliothek.



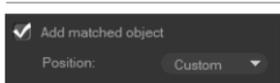
Tracker als Punkt festlegen / Tracker als Bereich festlegen / Multi-Point-Tracker: Ermöglicht es Ihnen, einen einzelnen Trackingpunkt, einen festgelegten Trackingbereich oder einen dynamischen Mehrpunktbereich zu wählen.



Mosaik anwenden/ausblenden: Wendet einen Mosaikeffekt über dem verfolgten Objekt an. Mit dieser Schaltfläche können Sie den Bereich des verfolgten Objekts weichzeichnen. Sie können ein rechteckiges oder kreisförmiges Mosaik auswählen.



Mosaikgröße anpassen: Damit können Sie die Größe des Mosaikmusters festlegen



Angepasstes Objekt hinzufügen: Mit dieser Option können Sie ein angepasstes Objekt hinzufügen und die Position über die Dropdown-Liste **Position** oder über das Vorschauenfenster anpassen.



Abbrechen: Damit können Sie das Dialogfeld „Bewegung verfolgen“ schließen und am Video vorgenommene Änderungen verwerfen.



OK: Mit dieser Option können Sie das Dialogfeld **Bewegung verfolgen** schließen und den als Videoattribut verfolgten Pfad beibehalten.

So rufen Sie das Dialogfeld „Bewegung verfolgen“ auf

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Wählen Sie eine Videodatei in der Videospur und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** .
 - Klicken Sie auf **Werkzeuge > Bewegung verfolgen** und wählen Sie eine Videodatei.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Videoclip in der Videospur der Zeitachse und wählen Sie **Bewegung verfolgen**.

So verfolgen Sie die Bewegung von Video-Objekten

- 1 Klicken Sie auf **Werkzeuge > Bewegung verfolgen**.
- 2 Suchen Sie das gewünschte Video und klicken Sie auf **Öffnen**. Dadurch wird das Dialogfeld **Bewegung verfolgen** geöffnet.
In diesem Beispiel wurde ein Video von einem Jungen, der an einem See entlang geht, gewählt.



- 3 Ziehen Sie den Tracker an die Stelle des Videos, die Sie verfolgen möchten.

Im Beispiel wurde der Tracker auf das Gesicht des Jungen gezogen. Der Bereich wurde vergrößert, um eine Nahaufnahme der Auswahl zu zeigen.



- 4 Wählen Sie im Bereich Tracker-Typ einen der folgenden Tracker aus:

- Tracker als Punkt festlegen (Standard)  : Damit können Sie einen einzelnen Trackingpunkt festlegen.
- Tracker als Bereich festlegen  : Damit können Sie einen festen Trackingbereich festlegen. Dies gibt Ihnen einen größeren Auswahlbereich, ermöglicht es Ihnen aber auch, die Grenzen einer Mosaikunschärfe festzulegen. Form und Größe des Trackers können Sie durch Ziehen der Eckpunkte anpassen.

- **Multi-Point-Tracker** : Damit können Sie einen dynamische Trackingbereich festlegen, dessen Größe und Form sich ändert, wenn das Objekt sich der Kamera näher oder sich von der Kamera entfernt. Ziehen Sie die vier Knoten an den inneren Rand des Bereichs, den Sie verfolgen möchten. Dieser Trackertyp wendet automatisch eine Mosaikunschärfe an. Weitere Informationen finden Sie unter „So können Sie Teile von verfolgten Objekten weichzeichnen“ auf Seite 217.

- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** .

Das Video wird beim Erstellen des Trackingpfads wiedergegeben. Wenn **Trackingpfad anzeigen** aktiviert ist, wird der Trackingpfad nach Abschluss der Verfolgung angezeigt und hervorgehoben.



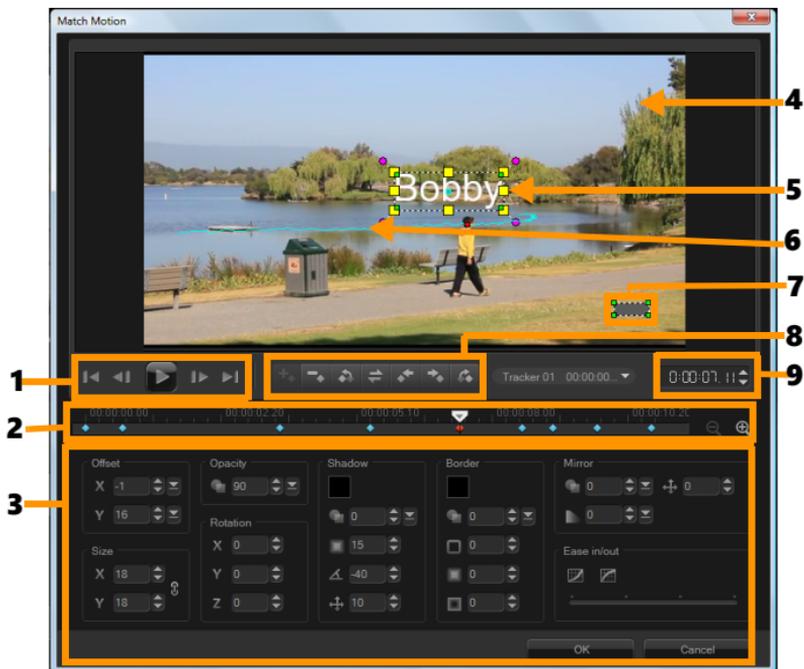
- 6 Klicken Sie auf OK.



Punkte und Bereiche im Video, die sich im Kontrast von anderen Videoelementen unterscheiden, können leichter verfolgt werden. Wählen Sie möglichst keine Pixel, die mit ähnlichen Pixeln im Video harmonieren.

Abstimmen der Bewegung auf einen Trackingpfad

Mit der Funktion Bewegung abstimmen können Sie die Bewegung von Überlagerungen und Titeln automatisch auf einen Trackingpfad abstimmen und so den Effekt erzeugen, bei dem ein Element einem anderen folgt. So können Sie beispielsweise eine sich bewegende Person in einem Video identifizieren, indem Sie einen Titelnamen auf ihren Trackingpfad abstimmen.



Dialogfeld Bewegung abstimmen

Element	Beschreibung
1 – Steuerelement für die Wiedergabe	Schaltfläche für die Steuerung der Videowiedergabe.
2 – Steuerelement der Zeitachse	Die Videozeitachse mit Zoom-Steuerelementen.
3 – Attributpalette	Definiert die Steuerelemente für Position, Größe, Deckfähigkeit, Drehung, Schatten, Rand, Spiegeln und Ausdehnen/Verblässen.
4 – Vorschauenfenster	Zeigt das derzeit wiedergegebene Video an.
5 – Angepasstes Objekt	Gibt die Stelle (Titel oder Überlagerung) an, an der das angepasste Objekt eingefügt wurde. Diese Option kann nur im Dialogfeld Bewegung abstimmen angewendet werden.
6 – Bewegungspfad	Der manuell definierte Pfad der Bewegung. Diese Option wird nur im Dialogfeld Bewegung anpassen angezeigt.
7 – Fenster „Objektverzerrung“	Steuert die Ausrichtung des Videoclips/Überlagerungsobjekts.
8 – Schlüsselbildkontrolle	Damit können Sie die Position/den Versatz von Schlüsselbildern hinzufügen, entfernen und steuern.
9 – Timecode	Damit können Sie durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem bestimmten Abschnitt des Videos springen.

Schaltflächen und Optionen zum Abstimmen und Anpassen von Bewegung



Schlüsselbild hinzufügen: Fügt ein Schlüsselbild hinzu.



Schlüsselbild entfernen: Entfernt ein Schlüsselbild.



Zum vorherigen Schlüsselbild gehen: Springt zum zuvor verfügbaren Schlüsselbild.



Schlüsselbilder umkehren: Kehrt die aktuellen Schlüsselbilder um.



Schlüsselbild nach links verschieben: Verschiebt das aktuelle Schlüsselbild um einen Schritt nach links.



Schlüsselbild nach rechts verschieben: Verschiebt das aktuelle Schlüsselbild um einen Schritt nach rechts.



Zum nächsten Schlüsselbild gehen: Springt zum nächsten verfügbaren Schlüsselbild.

Tracker 01 00:00:00... ▾

Tracker-Menü: Hier können Sie den Tracker auswählen, dem das angepasste Objekt folgen soll. Diese Option wird nur im Dialogfeld **Bewegung abstimmen** angezeigt.

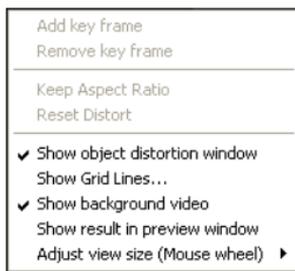
Reset

Zurücksetzen: Verwirft alle Aktionen. Diese Option wird nur im Dialogfeld **Bewegung anpassen** angezeigt.

Save to...

Speichern unter: Speichert die aktiven Pfade in der Pfadbibliothek. Diese Option wird nur im Dialogfeld **Bewegung anpassen** angezeigt.

Cancel	Abbrechen: Mit dieser Option können Sie die Dialogfelder Bewegung anpassen und Bewegung abstimmen schließen und am Video vorgenommene Änderungen verwerfen.
OK	OK: Mit dieser Option können Sie die Dialogfelder Bewegung anpassen und Bewegung abstimmen schließen und den als Videoclipattribut verfolgten Pfad speichern.



Kontextmenü zum Anpassen und Abstimmen von Bewegung

Kontextmenü zum Anpassen und Abstimmen von Bewegung

Schlüsselbild hinzufügen	Fügt ein Schlüsselbild hinzu
Schlüsselbild entfernen	Entfernt ein Schlüsselbild
Seitenverhältnis beibehalten	Damit wird beim Anpassen der Größe des Videoclips oder des Überlagerungsobjekts das Verhältnis der Breite zur Höhe beibehalten.
Verzerrung zurücksetzen	Stellt nach dem Verzerrern des Clips oder Objekts das ursprüngliche Seitenverhältnis wieder her.

Fenster „Objektverzerrung“ anzeigen	Blendet das Fenster „Objektverzerrung“ ein oder aus, mit dem die Ausrichtung des Videoclips/Überlagerungsobjekts gesteuert wird.
Rasterlinien anzeigen	Ruft das Fenster Rasterlinienoptionen auf, in dem die Einstellungen für die Rasterlinien geändert werden können.
Hintergrund-Video anzeigen	Blendet die anderen Spuren auf der Zeitachse ein oder aus.
Ergebnis in Vorschaufenster anzeigen	Aktiviert oder deaktiviert die gleichzeitige Anzeige von Änderungen im Vorschaufenster.
Anzeigegröße anpassen (Mausrad)	Ändert die Zoomeinstellungen in 100 %, 50 % oder 33 %. Alternativ können Sie die Ansicht mit dem Mausrad vergrößern oder verkleinern.

So rufen Sie das Dialogfeld „Bewegung abstimmen“ auf

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Überlagerungsclip auf der Zeitachse und wählen Sie Bewegung abstimmen.

So stimmen Sie Bewegung auf einen Trackingpfad ab

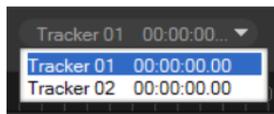
- 1 Fügen Sie ein Video mit Trackingpfad in die Videospur ein.
- 2 Fügen Sie einen Titelclip in die Überlagerungsspur ein und passen Sie die entsprechenden Eigenschaften an Ihr Projekt an.

In diesem Beispiel wird der Name des Jungen im Video zur Titelspur hinzugefügt.



- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelspur und wählen Sie **Bewegung abstimmen**. Dadurch wird das Dialogfeld **Bewegung abstimmen** geöffnet.
- 4 Wenn mehrere Tracker vorhanden sind, wählen Sie den Tracker aus, der abgestimmt werden soll.

Im Beispielvideo wurde Tracker 01 gewählt, der den Trackingpfad des Jungen darstellt.



- 5 Passen Sie die Eigenschaften Ihres Titels den Anforderungen Ihres Projekts an.

Jedes Mal, wenn Sie einen Wert festlegen, wird ein Schlüsselbild hinzugefügt.



In diesem Beispiel werden die Werte für den Versatz angepasst, um den optimalen Abstand zwischen dem Jungen und dem Titel festzulegen. Die Werte für Größe und Deckfähigkeit werden ebenfalls angepasst, um sicherzustellen, dass der Titel angezeigt wird und dennoch ein wenig transparent ist.

Hinweis: Wenn Sie den Clip um das Video drehen und verschieben müssen, können Sie die Werte für Versatz und Drehung festlegen. Zudem können Sie einen Schatten und einen Rand hinzufügen oder Ihr Bild spiegeln. Wenn Sie auf die Schaltflächen **Ausdehnen/Verblässen**  /  klicken, können Sie sicherstellen, dass die Bewegung langsam beginnt und langsam aufhört. Ziehen Sie den Schieberegler, um das Timing festzulegen.

- 6 Spielen Sie das Video ab, um Ihre Animation zu testen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK.

Das Ergebnis unseres Beispielprojekts ist weiter unten dargestellt.



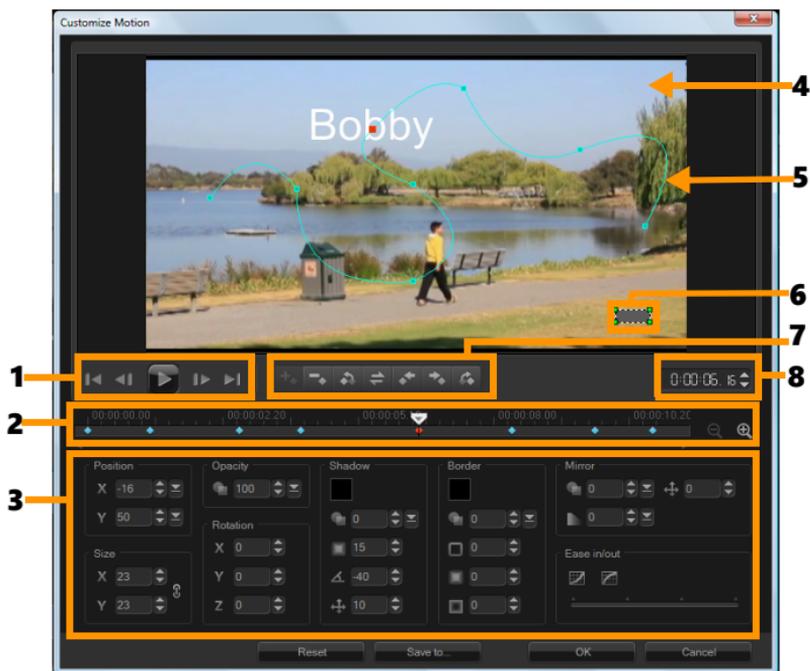
Sie können die Eigenschaften Ihrer Überlagerungen und Titel ändern, indem Sie Schlüsselbilder verwenden, den Tracker ziehen und Werte im Dialogfeld **Bewegung** abstimmen anpassen.

So heben Sie die Verknüpfung zwischen Überlagerungsclips und Trackingpfaden auf

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Überlagerungsclip und wählen Sie **Bewegung entfernen**.

Bewegung anpassen

Wenn Sie die Funktion **Bewegung anpassen** verwenden, können Sie die Bewegung von Überlagerungen und Titeln ohne Bezug zu vorhandenen Trackinginformationen an die Bewegung von Elementen im Hintergrundvideo anpassen. Das bedeutet, dass Sie Ihren eigenen Bewegungspfad festlegen und verschiedene Eigenschaften ändern können, um komplexe Bewegungseffekte zu erzeugen.



Dialogfeld „Bewegung anpassen“

Element	Beschreibung
1 – Steuerelement für die Wiedergabe	Schaltfläche für die Steuerung der Videowiedergabe.
2 – Steuerelement der Zeitachse	Die Videozeitachse mit Zoom-Steuerelementen.
3 – Attributpalette	Definiert die Steuerelemente für Position, Größe, Deckfähigkeit, Drehung, Schatten, Rand, Spiegeln und Ausdehnen/Verblässen.
4 – Vorschauenfenster	Zeigt das derzeit wiedergegebene Video an.

Element	Beschreibung
5 – Bewegungspfad	Der manuell definierte Pfad der Bewegung. Diese Option wird nur im Dialogfeld Bewegung anpassen angezeigt.
6 – Fenster „Objektverzerrung“	Steuert die Ausrichtung des Videoclips/Überlagerungsobjekts.
7 – Steuerelement für Schlüsselbilder	Damit können Sie die Position/den Versatz von Schlüsselbildern hinzufügen, entfernen und steuern.
8 – Timecode	Damit können Sie durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem bestimmten Abschnitt des Videos springen.

So rufen Sie das Dialogfeld „Bewegung anpassen“ auf

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Videoclip auf der Zeitachse und wählen Sie **Bewegung anpassen** aus.



Sie können das Dialogfeld **Bewegung anpassen** auch öffnen, indem Sie in der **Optionenpalette** auf die Registerkarte **Eigenschaften** und dann auf die Option **Erweiterte Bewegung** klicken. Diese Option ist nur verfügbar, wenn in der **Überlagerungsspur** ein Clip ausgewählt ist.

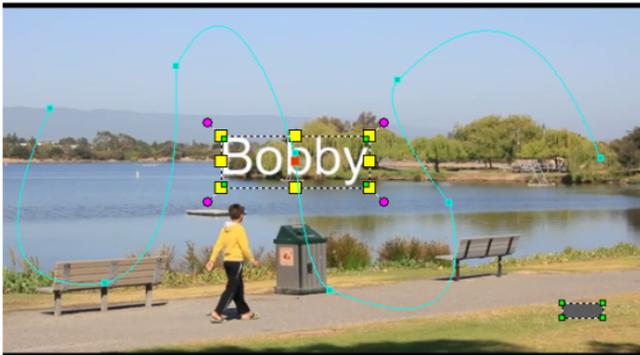
So passen Sie einen Bewegungspfad an

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Hintergrundvideo oder auf einen Überlagerungsclip auf der Zeitachse und wählen Sie **Bewegung anpassen** aus. Das Dialogfeld **Bewegung anpassen** wird geöffnet.

In diesem Beispiel wird der Titel mit einem geradlinigen Bewegungspfad angezeigt.



- 2 Ändern Sie die Form Ihres Bewegungspfad durch Ziehen von Liniensegmenten und Schlüsselbildknoten.

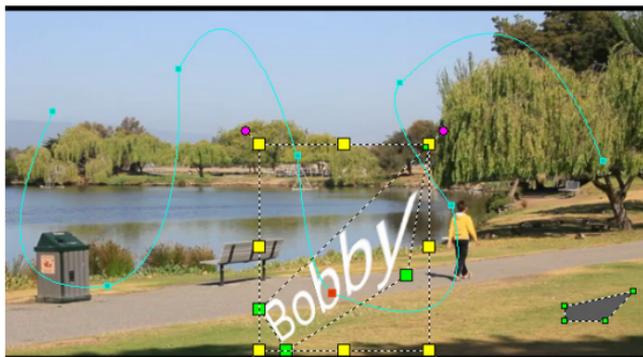


Hinweis: Schlüsselbildknoten werden jedes Mal automatisch hinzugefügt, wenn Sie zu einem anderen Bild wechseln und eine Änderung vornehmen. Sie können einen Schlüsselbildknoten auch erstellen, indem Sie die Scrub-Leiste ziehen und auf die Schaltfläche Schlüsselbild hinzufügen  klicken.

- 3 Passen Sie die Eigenschaften Ihres Titels den Anforderungen Ihres Projekts an.

Jedes Mal, wenn Sie einen Wert festlegen, wird ein Schlüsselbild hinzugefügt.

Im folgenden Beispiel wird der Titel nach dem Anpassen der Werte für Position, Größe und Drehung angezeigt.

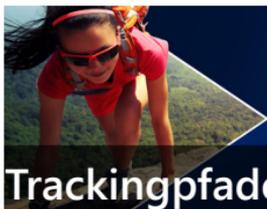


Hinweis: Sie können die Deckfähigkeit ändern, einen Schatten oder Rand hinzufügen und Ihr Bild spiegeln, indem Sie die Werte für Deckfähigkeit, Schatten, Rand und Spiegeln anpassen. Wenn Sie auf die Schaltflächen **Ausdehnen/Verblässen**  /  klicken, können Sie sicherstellen, dass die Bewegung langsam beginnt und langsam aufhört. Ziehen Sie den Schieberegler, um die Werte für das Ausdehnen und Verblässen festzulegen.

- 4 Spielen Sie das Video ab, um Ihre Animation zu testen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK.



Beim Anpassen eines vorhandenen Trackingpfads werden die vorhandenen Daten einer abgestimmten Bewegung im Video in einen allgemeinen Bewegungspfad konvertiert.



Trackingpfade

Sie können in Corel VideoStudio bestimmte Punkte oder Bereiche verfolgen, um einen Bewegungspfad zu erstellen. Dieser Pfad gibt die Position des ausgewählten Punkts oder Bereichs innerhalb der Videobildfolge an.

Nach dem Erstellen von Trackingpfaden können Sie angepasste Objekte um den Trackerbereich hinzufügen oder Videoelemente mit dem Tracker weichzeichnen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Anpassen von Trackingpfaden
- Verwenden von Objekten in Trackingpfaden
- Pfadbibliothek verwenden

Anpassen von Trackingpfaden

Durch Zurücksetzen von Trackingpunkten können Sie das Verhalten eines Trackingpfads festlegen oder ändern. Weitere Informationen zum Erstellen von Trackingpfaden finden Sie unter „Bewegung von Video-Objekten verfolgen“ auf Seite 191.

So passen Sie Trackingpfade an

- 1 Wählen Sie eine Videodatei in der Videospur und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** .
- 2 Wählen Sie in der Liste der Tracker, den Tracker aus, den Sie anpassen möchten.

- 3 Ziehen Sie die Scrub-Leiste zu dem Punkt, an dem Sie den Pfad anpassen möchten.
- 4 Ziehen Sie den Tracker an die neue Position des Schlüsselbilds.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** , um den Pfad erneut zu verfolgen. Der Tracker setzt die Verfolgung mit der neuen Schlüsselbildposition fort.



Durch Anpassen der Trackingpunkte können Sie die Bewegung von angepassten Objekten festlegen oder glätten.

So definieren Sie die Dauer des Trackingpfads

- 1 Ziehen Sie die Scrub-Leiste zu dem Punkt, an dem Sie mit dem Verfolgen der Bewegung beginnen möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Tracking verkürzen** .
 - 2 Ziehen Sie die Scrub-Leiste zu dem Punkt, an dem Sie mit dem Verfolgen der Bewegung aufhören möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Tracking verlängern** .
- Damit ist die Dauer des Trackingpfads festgelegt.

So verlängern Sie die Dauer des Trackingpfads

- 1 Ziehen Sie die Scrub-Leiste zu dem nicht verfolgten Bereich, an dem Sie mit dem Verfolgen der Bewegung aufhören möchten.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** . Die Bewegung des verfolgten Objekts und der erweiterte Pfad werden erstellt.



Wenn Sie die Scrub-Leiste ziehen und auf die Schaltfläche **Tracking verkürzen**  klicken, wird der aktuelle Pfad entfernt und ein neuer Startpunkt markiert.

So setzen Sie Trackingpfade zurück

Sie können den aktuellen Trackingpfad zurücksetzen und einen neuen Bereich zum Verfolgen auswählen, indem Sie einen der folgenden Schritte durchführen:

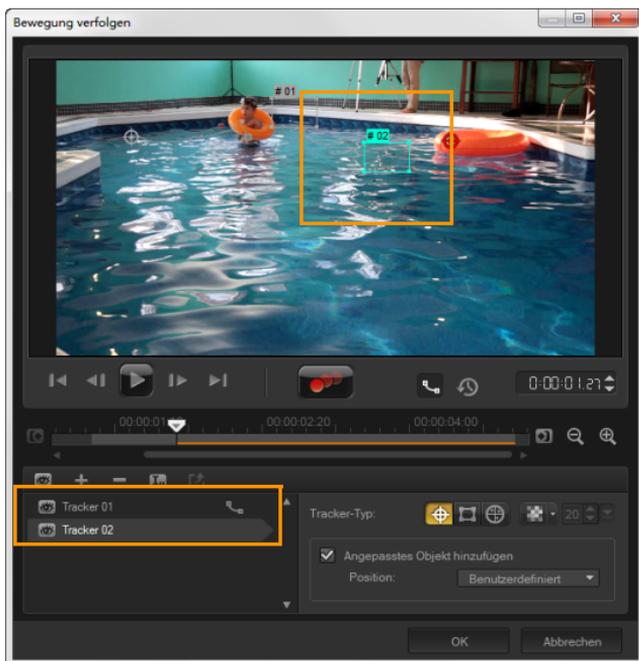
- Ziehen Sie den Trackingpunkt an eine andere Stelle.
- Ziehen Sie die Scrub-Leiste an eine andere Stelle und klicken Sie auf die Schaltfläche Tracking verkürzen .
- Klicken Sie auf die Schaltfläche Zurücksetzen .

So blenden Sie Tracker ein oder aus

- Klicken Sie auf  oder auf , um Tracker ein- oder auszublenden.

So fügen Sie Tracker hinzu

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Neuen Tracker hinzufügen , um einen zweiten Tracker hinzuzufügen. Auf dem Bildschirm wird ein neuer Tracker angezeigt und zur Liste wird ein neuer Tracker hinzugefügt.



- Ziehen Sie den Tracker an die Stelle des Videos, die Sie verfolgen möchten.

In unserem Beispiel wird der zweite Tracker an eine feststehende Fischleiter am See gezogen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** .

Wenn **Trackingpfad anzeigen** aktiviert ist, werden die Pfade der beiden Tracker angezeigt und der ausgewählte Tracker wird hervorgehoben.

In unserem Beispiel verfolgt Tracker 1 den Jungen, während Tracker 2 die feststehende Fischleiter am See verfolgt. Da die Kamera nach rechts schwenkt, zeigt das Ergebnis den sich nach rechts bewegenden Pfad von Tracker 1 und den sich nach links bewegenden Pfad von Tracker 2.



4 Klicken Sie auf OK.



Um einen Tracker zu entfernen, wählen Sie einen Tracker und klicken Sie auf die Schaltfläche Tracker entfernen .

So benennen Sie Tracker um

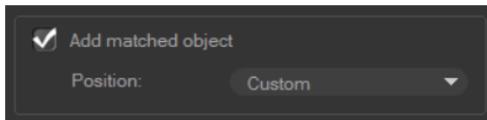
- 1 Wählen Sie einen Tracker und klicken Sie auf die Schaltfläche Tracker umbenennen .
- 2 Geben Sie den neuen Trackernamen im Dialogfeld Tracker umbenennen ein.
- 3 Klicken Sie auf OK.

Verwenden von Objekten in Trackingpfaden

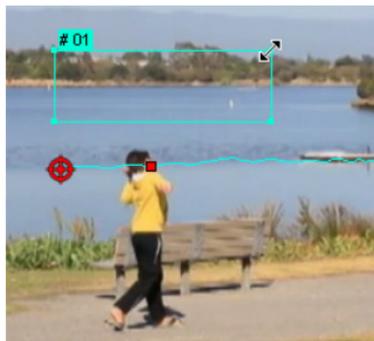
So fügen Sie angepasste Objekte hinzu

- 1 Aktivieren Sie im Fenster Bewegung verfolgen die Option Angepasstes Objekt hinzufügen.

Im Vorschaufenster wird ein angepasstes Objekt angezeigt.



- 2 Passen Sie die Position des angepassten Objekts an, indem Sie einen der folgenden Schritte durchführen:
 - Wählen Sie in der Dropdown-Liste Position eine Option aus.
 - Ziehen Sie den Marker des angepassten Objekts im Vorschaufenster an die gewünschte Position.
- 3 Ziehen Sie im Vorschaufenster die Ecken des angepassten Objekts, um die Größe anzupassen.

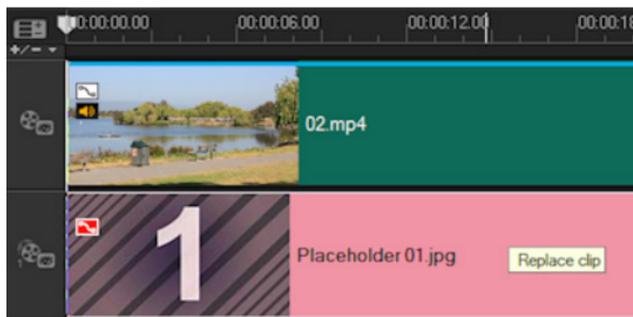


- 4 Fahren Sie mit der Bewegungsverfolgung wie in den vorherigen Verfahren beschrieben fort, um den Trackingpfad zu erstellen.

- 5 Klicken Sie auf OK.

Das Dialogfeld „Bewegung verfolgen“ wird geschlossen und zur Überlagerungsspur wird ein Platzhalter hinzugefügt.

- 6 Suchen Sie im Archiv nach dem gewünschten Medienclip und ziehen Sie ihn auf den Platzhalter auf der Zeitachse. Drücken Sie beim Ziehen auf den Platzhalter die Taste [Strg], um den neuen Medienclip an der Position des Platzhalters auszurichten und den Platzhalter durch den Clip zu ersetzen.

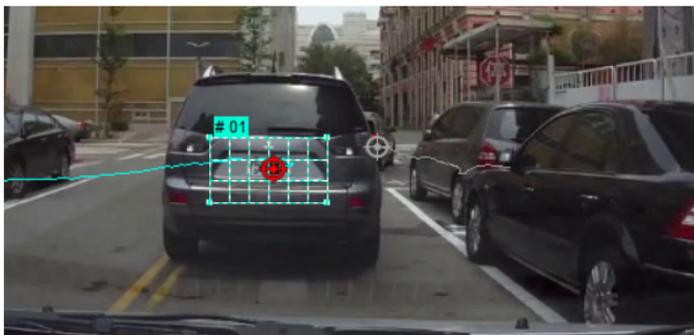


So können Sie Teile von verfolgten Objekten weichzeichnen

- 1 Klicken Sie im Dialogfeld Bewegung verfolgen auf die Schaltfläche Mosaik anwenden , um das Mosaik zu aktivieren, und klicken Sie danach auf den Pfeil neben der Schaltfläche, um ein Mosaik in Form eines Rechtecks oder eines Kreises zu wählen.
Hinweis: Wenn Sie einen Multi-Point-Tracker verwenden, sind die Formoptionen nicht verfügbar, da die Form sich verändert und durch die Bewegung des Objekts bestimmt wird.
Der künftige unscharfe Bereich wird im Vorschaufenster als Raster angezeigt.

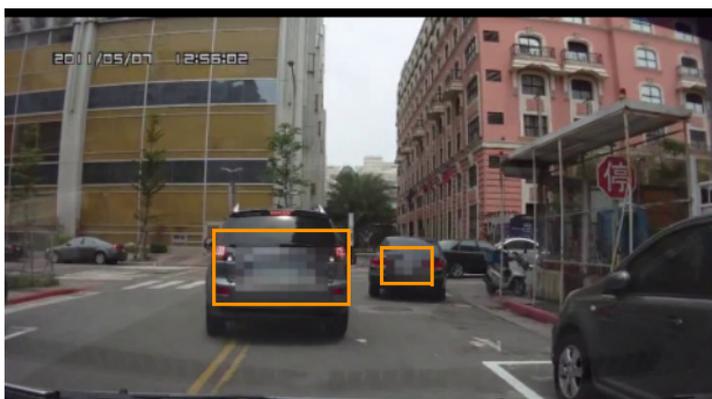
- 2 Passen Sie die Größe des Rasters so an, dass die Teile abgedeckt werden, die Sie weichzeichnen möchten. Ziehen Sie hierzu die Knoten in den Ecken des Rasters und passen Sie den Wert im Feld Mosaikgröße anpassen an.

Hinweis: Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden Optionen für angepasste Objekte ausgegraut.



- 3 Fahren Sie mit der Bewegungsverfolgung wie in den vorherigen Verfahren beschrieben fort, um den Trackingpfad zu erstellen.

Der Bereich des verfolgten Objekts weist einen mosaikähnlichen Effekt auf, wenn Sie das Video im Vorschauenfenster des Hauptprogramms anzeigen.



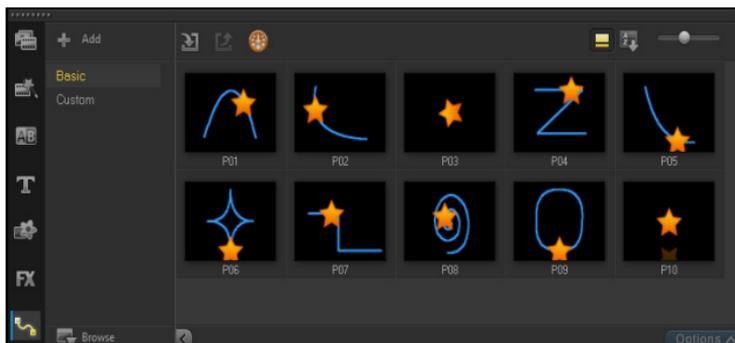
4 Klicken Sie auf OK.



Zusammen mit der Bewegungsverfolgung ist diese Funktion besonders hilfreich beim Weichzeichnen von Elementen, die im Video nicht gezeigt werden sollen. Beispiele hierfür sind das Weichzeichnen von Gesichtern zum Schutz der Identität von Personen, das Abdecken von Autokennzeichen oder das Verbergen von geschützten Firmenlogos.

Pfadbibliothek verwenden

Sie können Bewegungsverhalten zu einem Clip in der Hauptvideospur oder in der Überlagerungsspur hinzufügen, indem Sie einen voreingestellten Pfad aus der Pfadbibliothek auf den Clip auf der Zeitachse ziehen.



So speichern Sie Trackingpfade im Dialogfeld „Bewegung verfolgen“

- 1 Wählen Sie den Namen eines Trackingpfads und klicken Sie auf die Schaltfläche In Pfadbibliothek speichern .
- Das Dialogfeld In Pfadbibliothek speichern wird geöffnet.
- 2 Wählen Sie den Ordner für den Pfad.
- 3 Klicken Sie auf OK.



Wählen Sie **Alle sichtbaren Pfade exportieren**, um alle sichtbaren Trackingpfade zu speichern. Alle gespeicherten Trackingpfade werden in allgemeine Bewegungspfade umgewandelt. Die zuvor zugeordneten Geschwindigkeits- und Zeiteigenschaften werden dabei nicht berücksichtigt.

So importieren Sie Pfade in die Pfadbibliothek

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Pfad importieren** .
- 2 Suchen Sie die Pfaddatei und klicken Sie auf **Öffnen**.

So exportieren Sie Pfade aus der Pfadbibliothek

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Pfad exportieren** . Das Dialogfeld **Pfad exportieren** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** , um die Pfaddatei zu wählen.
- 3 Geben Sie einen Namen für den Pfadordner ein.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie ein Projekt mit **Smart Package** exportieren, werden die Trackinginformationen im Projekt ebenfalls exportiert und der entsprechende Pfadordner wird auf dem Computer automatisch erstellt, auf dem das **Smart Package** geöffnet wird.

So setzen Sie die Pfadbibliothek zurück

- Klicken Sie auf **Einstellungen > Archiv-Manager > Archiv zurücksetzen**.



Ton ist eines der Elemente, das für den Erfolg Ihrer Videoproduktion entscheidend ist. Mit Corel VideoStudio können Sie Ihrem Projekt Musik, Kommentare und Soundeffekte hinzufügen.

Die Audiofunktion in Corel VideoStudio besteht aus vier Spuren. Fügen Sie Ihre gesprochenen Kommentare in die **Kommentarspur** und Ihre Hintergrundmusik oder Toneffekte in die **Musikspur** ein.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Hinzufügen von Audiodateien
- Verwendung des Audio Ducking, um automatisch die Lautstärke anzupassen
- Trennen einer Audiospur von einem Videoclip
- Verwenden der automatischen Musikerstellung
- Verwenden der Lautstärkeregelung für Clips
- Zuschneiden und Ausschneiden von Audioclips
- Strecken der Audiodauer
- Anwenden von Ein-/Ausblenden
- Verwenden des Soundmischers
- Einstellen von Stereokanälen
- Verwenden des Surroundsound-Mixers
- Mischen von Surroundsound
- Audiokanal verdoppeln
- Anwenden von Audiofiltern

Hinzufügen von Audiodateien

Sie können Ihrem Projekt Audiodateien auf die folgenden Arten hinzufügen:

- Fügen Sie Audiodateien von einem lokalen Laufwerk oder Netzwerk-Laufwerk zum **Archiv** hinzu. (Im Archiv ist lizenzfreie Musik von Triple Scoop enthalten).
 - Audio von einer CD rippen
 - Clip für Begleitkommentar aufnehmen
 - Autom. Musikerstellung verwenden
- Hinweis: Sie können Audiodaten auch aus einer Videodatei extrahieren.

So fügen Sie dem Archiv Audiodateien hinzu

- Klicken Sie auf **Mediendateien importieren** , um Ihren Computer nach Audiodateien zu durchsuchen.

Nachdem Sie die Audiodateien in das Archiv importiert haben, können Sie diese Ihrem Projekt hinzufügen, indem Sie sie aus dem Archiv auf die Zeitachse ziehen.

So fügen Sie einen Begleitkommentar hinzu

- 1 Bewegen Sie die **Scrub-Leiste** auf den Bereich des Videos, an dem Sie den Begleitkommentar einfügen möchten.
- 2 Klicken Sie in der **Zeitachsenansicht** auf die Schaltfläche  **Aufnahme-/Aufzeichnungsoption** und wählen Sie **Begleitkommentar**. Das Dialogfeld **Lautstärke anpassen** wird angezeigt.

Hinweis: Das Programm warnt Sie, wenn an der aktuellen Cue-Position des Projekts ein Begleitkommentarclip vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass kein Clip ausgewählt ist, indem Sie auf eine leere Stelle der **Zeitachse** klicken.

- 3 Sprechen Sie in das Mikrofon und überprüfen Sie, ob die Pegelanzeige entsprechend reagiert. Mit dem **Windows-Audiomischer** können Sie die Aufnahmelautstärke des Mikrofons einstellen.
- 4 Klicken Sie auf **Start** und beginnen Sie mit dem Sprechen in das Mikrofon.
- 5 Drücken Sie **[Esc]** oder **[Leer]**, um die Aufnahme zu beenden.
- 6 Am besten nehmen Sie den Filmkommentar in Sitzungen von 10 bis 15 Sekunden auf. Sie können so leichter schlecht gesprochene Stellen entfernen und neu aufnehmen. Wählen Sie zum Entfernen einfach den Clip auf der Zeitachse aus und drücken Sie **[Entf]**.

So importieren Sie Musik von einer Audio-CD

- 1 Klicken Sie in der Zeitachsenansicht auf die Schaltfläche  Aufnahme-/Aufzeichnungsoption und klicken Sie auf **Von Audio-CD importieren**.

Das Dialogfeld **CD-Audio rippen** wird angezeigt.

- 2 Wählen Sie die Spuren, die Sie importieren möchten, in der Spurliste.
- 3 Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie den Zielordner aus, in dem die importierten Dateien gespeichert werden sollen.
- 4 Klicken Sie auf **Rippen**, um mit dem Importieren der Audiospuren zu beginnen.

Verwendung des Audio Ducking, um automatisch die Lautstärke anzupassen

Audio Ducking (ein ähnliches Konzept wie das Sidechaining) wird dazu benutzt, die Lautstärke einer Spur automatisch zu senken, damit eine andere Spur besser zu hören ist. Wenn Sie beispielsweise ein Videoprojekt mit Musik und einem Kommentar haben, können Sie

mithilfe des Audio Duckings die Musiklautstärke automatisch verringern, wenn der Sprecher spricht. Sie können den Schwellenwert anpassen, der das Absenken der Lautstärke auslöst, sowie auch wie stark die Lautstärke der Hintergrundspur gesenkt wird.

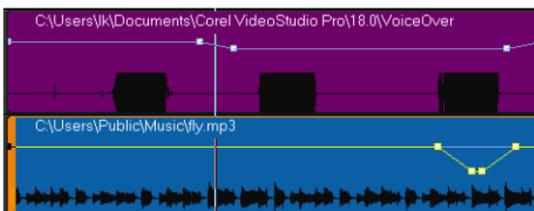
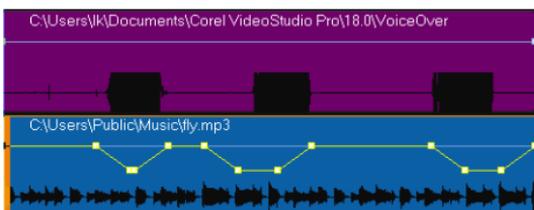
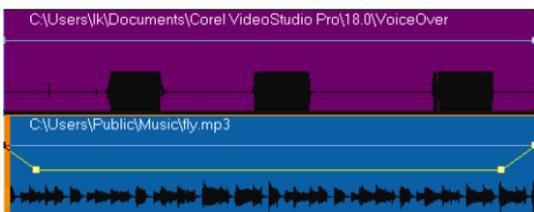
So verwenden Sie das Audio Ducking

- 1 Stellen Sie in der Zeitachsenansicht (Arbeitsbereich „Bearbeiten“) sicher, dass sich die Spur, auf die Sie das „Ducking“ anwenden möchten, unter der Video-, Überlagerungs- oder Kommentarspur befindet, die Sie hervorheben möchten.



- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Musikspur, deren Lautstärke Sie verringern möchten, und wählen Sie die Option Audio Ducking.
- 3 Stellen Sie im Dialogfeld Audio Ducking die folgenden Regler ein:
 - **Ducking-Pegel:** Bestimmt die Lautstärkenreduzierung. Höhere Werte zeigen eine geringere Lautstärke an.
 - **Empfindlichkeit:** Bestimmt den (von der Spur über der ausgewählten Spur gelesenen) Lautstärkenschwellenwert, der erforderlich ist, damit die Lautstärke gesenkt wird. Um das gewünschte Resultat zu erzielen, ist es wahrscheinlich erforderlich, dass Sie den Empfindlichkeits-Regler nachjustieren.
 - **Attack:** Bestimmt die Zeit, die es dauert, die Lautstärke auf die Ducking-Pegel-Einstellung zu senken, nachdem der Empfindlichkeitsschwellenwert erreicht wurde.

- **Abfall:** Bestimmt die Zeit, die es dauert, um vom Ducking-Pegel zur normalen Cliplautstärke zurückzukehren.



In diesen Beispielen ist die lila Spur der Kommentar und die blaue Spur die Musik. In jedem Beispiel zeigt die gelbe Linie an, wann und wie stark bei der Anwendung verschiedener Empfindlichkeits-Einstellungen für das Audio Ducking die Lautstärke der Musikspur verringert wird. Oben = 0, Mitte = 2 und unten = 30. In diesem Beispiel funktionierte ein Wert von 2 am besten.



Sie können die Resultate des Audio Ducking manuell anpassen, indem Sie auf der gelben Lautstärkenlinie Knoten für Schlüsselbilder verschieben, hinzufügen und entfernen.

Trennen einer Audiospur von einem Videoclip

Sie können mit Corel VideoStudio den Audioteil eines vorhandenen Videoclips als Audiospur trennen.



Für Videoclips, die Audio enthalten, wird ein Audiosymbol angezeigt.

So trennen Sie eine Audiospur von einem Videoclip

- 1 Wählen Sie den Videoclip aus.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Videoclip und wählen Sie **Audio trennen** aus.

Dadurch wird eine neue Audiospur erstellt.



Wenn Sie eine Audiospur von einem Videoclip getrennt haben, können Sie einen Audiofilter auf die Audiospur anwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Anwenden von Audiofiltern“ auf Seite 235.

Verwenden der automatischen Musikerstellung

Mit der Funktion **Autom. Musikerstellung** von Corel VideoStudio können Sie anhand lizenzfreier Musik aus der Bibliothek von ScoreFitter[®] ganz einfach professionelle Tonspuren erstellen. Die Musikstücke sind in verschiedenen Variationen verfügbar, damit Sie für die richtige Stimmung in Ihren Videoproduktion sorgen können.

So fügen Sie mit der Autom. Musikerstellung Musik hinzu

- 1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Autom. Musikerstellung .
Die Palette Autom. Musikerstellung wird geöffnet.
- 2 Wählen Sie in der Liste Kategorie die gewünschte Art von Musik aus.
- 3 Wählen Sie einen Song aus der Liste Song aus.
- 4 Wählen Sie in der Liste Version die Version des Songs.
Um Ihre Auswahl anzuhören, klicken Sie auf die Schaltfläche Ausgewählten Song wiedergeben. .
- 5 Wenn Sie den gewünschten Song gefunden haben, klicken Sie auf die Schaltfläche Zu Zeitachse hinzufügen .
Hinweis: Aktivieren Sie die Option Automatisch zuschneiden, um den Audioclip automatisch zuzuschneiden oder auf die gewünschte Dauer zu kürzen.

Mit „Audio normalisieren“ die Lautstärke mehrerer Clips ausgleichen

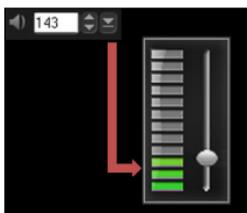
Mit der Funktion Audio normalisieren kann die Lautstärke für eine Gruppe von ausgewählten Audio- oder Videoclips automatisch ausgeglichen werden. Audio normalisieren sorgt in allen Clips für einen gleichbleibenden Lautstärkebereich, egal ob der Ton laut und klar oder kaum hörbar ist. Die Lautstärkepegel der ausgewählten Clips werden analysiert und der Lautstärkepegel der Clips mit geringerer Lautstärke wird erhöht, damit er mit dem Clip mit dem höchsten Lautstärkepegel übereinstimmt. Informationen, wie die Cliplautstärke manuell angepasst werden kann, finden Sie unter „Verwenden der Lautstärkeregelung für Clips“ auf Seite 228

So wenden Sie „Audio normalisieren“ auf mehrere Clips mit Ton an

- 1 Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** die Audioclips aus, die Sie ausgleichen möchten.
Um mehrere Clips auszuwählen, halten Sie die Umschalttaste gedrückt und klicken auf die Clips.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen ausgewählten Clip und wählen Sie **Audio normalisieren**.

Verwenden der Lautstärkeregelung für Clips

Die Lautstärkeregelung finden Sie auf der Registerkarte **Musik und Stimme**. Die Cliplautstärke wird als Prozentsatz der ursprünglich aufgenommenen Lautstärke angegeben. Die Werte reichen von 0 bis 500 %, wobei 0 % den Clip komplett stumm schaltet und 100 % die Originallautstärke beibehält.



Zuschneiden und Ausschneiden von Audioclips

Nach der Aufnahme von Stimme oder Musik können Sie die Audioclips auf der Zeitachse ganz einfach zuschneiden.

So schneiden Sie Audioclips zu

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Ziehen Sie einfach einen der Griffe am Anfang oder Ende, um einen Clip zu kürzen.

Hinweis: Auf der Zeitachse besitzt ein ausgewählter Audioclip zwei Griffe, die zum Zuschneiden verwendet werden können.



- Ziehen Sie die Zuschneidemarkierungen.



- Verschieben Sie die Scrub-Leiste und klicken Sie auf die Schaltflächen Markierungsanfang / Markierungsende.



So trennen Sie den Audioclip

- Klicken Sie auf Clip trennen , um den Clip zu teilen.



Strecken der Audiodauer

Mit der Funktion zum Strecken der Länge können Sie einen Audioclip im Einklang mit der Videodauer strecken, ohne die Tonhöhe zu verzerren. Normalerweise erhalten Sie einen verzerrten Ton, wenn Sie Audioclips strecken, um sie in das Projekt einzupassen. Mit der Funktion zum Strecken hört sich der Audioclip so an, als würde er mit einer langsameren Geschwindigkeit wiedergegeben.



Wenn Sie einen Audioclip um 50–150 % strecken, wird der Ton nicht verzerrt. Falls Sie diese Grenzen überschreiten, kann er sich verzerrt anhören.

So strecken Sie einen Audioclip

- 1 Klicken Sie auf der Zeitachse oder im Archiv auf einen Audioclip und öffnen Sie die Optionenpalette.
- 2 Klicken Sie auf Wiedergabegeschwindigkeit/Zeitraffer auf der Registerkarte Musik und Stimme, um das Dialogfeld Wiedergabegeschwindigkeit/Zeitraffer zu öffnen.
- 3 Geben Sie einen Wert unter **Geschwindigkeit** ein, oder verschieben Sie den Schieberegler, um die Geschwindigkeit des Audioclips zu ändern. Eine geringere Geschwindigkeit macht den Clip länger, während eine höhere Geschwindigkeit ihn kürzer macht.

Hinweis: Sie können unter **Zeitstreckungsdauer** bestimmen, wie lange der Clip wiedergegeben wird. Die Geschwindigkeit des Clips wird automatisch auf die angegebene Dauer eingestellt. Die Funktion schneidet den Clip nicht zu, wenn Sie eine kürzere Dauer einstellen.



Sie können die Dauer eines Audioclips in der Zeitachse strecken, indem Sie die [Umschalt]-Taste gedrückt halten und dann die Griffe am ausgewählten Clip ziehen.

Anwenden von Ein-/Ausblenden

Hintergrundmusik, die ein- und ausgeblendet wird, wird häufig verwendet, um gleichmäßige Übergänge zu erzielen.

So wenden Sie einen Ausblendeeffekt auf Ihre Audioclips an

- Klicken Sie auf Einblenden  und Ausblenden .

Verwenden des Soundmischers

Wenn Kommentare, Hintergrundmusik und die Audiodaten im Videoclip miteinander harmonisieren sollen, muss die relative Lautstärke der Clips entsprechend eingestellt werden.

So überblenden Sie die verschiedenen Audiospuren in Ihrem Projekt

- 1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Soundmischer



Hinweis: Wenn der Audiotyp in den Projekteigenschaften unter Audioeinstellungen auf 3/2 eingestellt ist, wird der Surroundsound-Mixer angezeigt. Wenn der Audiotyp auf den Stereomodus 2/0 eingestellt ist, wird der 2-Kanal-Mixer angezeigt. Sie können diese Einstellungen überprüfen, indem Sie auf Einstellungen > Projekteigenschaften gehen, im Dialogfeld Projekteigenschaften auf Bearbeiten und dann im Dialogfeld Profiloptionen bearbeiten auf die Registerkarte Komprimierung klicken.

Weitere Informationen zur Verwendung des Surroundsound-Mixers finden Sie unter „Verwenden des Surroundsound-Mixers“ auf Seite 232.

Weitere Informationen zur Verwendung des 2-Kanal-Mixers finden Sie unter „Einstellen von Stereokanälen“ auf Seite 231.

Einstellen von Stereokanälen

Stereodateien (zwei Kanäle) haben zwei Wellenformen, eine für den linken und eine für den rechten Kanal.

So verwenden Sie den Stereomodus

- 1 Gehen Sie auf Einstellungen > Projekteigenschaften.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld Projekteigenschaften ein Format in der Dropdown-Liste Projektformat aus.
- 3 Klicken Sie auf Bearbeiten.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld Profiloptionen bearbeiten auf die Registerkarte Komprimierung.
- 5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Audioformat die Option Dolby Digital-Audio aus.
- 6 Wählen Sie im Bereich Audioeinstellungen in der Dropdown-Liste Audiotyp die Option 2/0 (L, R) aus.
- 7 Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Soundmischer .
- 8 Klicken Sie auf die Musikspur.
- 9 Klicken Sie in der Optionenpalette auf Wiedergabe.
- 10 Klicken Sie in der Mitte des Surroundsound-Mixers auf das Musiknotensymbol und nehmen Sie die Einstellung entsprechend Ihrer bevorzugten Wiedergabeposition vor.
Hinweis: Durch Verschieben des Notensymbols wird der Sound aus der von Ihnen bevorzugten Richtung verstärkt.
- 11 Ziehen Sie den Regler Lautstärke, um den Lautstärkepegel der Audioausgabe einzustellen.

Verwenden des Surroundsound-Mixers

Im Gegensatz zur Stereowiedergabe, für die zwei Audiokanäle verwendet werden, verfügt das Surroundsound-System über fünf separate Audiokanäle, die in einer Datei kodiert sind und über fünf Lautsprecher sowie einen Subwoofer ausgegeben werden.

Der Surroundsound-Mixer besitzt alle erforderlichen Steuerungselemente für eine optimale Klangwiedergabe, wobei die Audioausgabe über die 5.1-Konfiguration mit mehreren Lautsprechern erfolgt. Sie können mit Hilfe des Mixers auch die Lautstärke der Stereodateien einstellen und den Eindruck hervorrufen, der Ton würde zwischen den Lautsprechern ändern.



Mischen von Surroundsound

Alle Audiokanäle des Surroundsoundsystems verfügen über mehrere ähnliche Steuerelemente, die Sie in der Stereokonfiguration dieser Palette finden, sowie einige weitere spezielle Steuerelemente.

- **6-Kanal-VU-Meter:** Vorn links, vorn rechts, Mitte, Subwoofer, Surround links, Surround rechts.
- **Mitte:** Regelt die Lautstärke des mittleren Lautsprechers.
- **Subwoofer:** Steuert die Ausgabe von niedrigen Frequenzen.

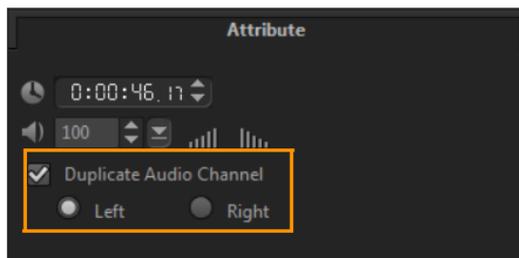
So verwenden Sie den Surroundsound-Modus

- 1 Gehen Sie auf **Einstellungen > Projekteigenschaften**.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld **Projekteigenschaften** ein Format in der Dropdown-Liste **Projektformat** aus.
- 3 Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld **Profiloptionen bearbeiten** auf die Registerkarte **Komprimierung**.
- 5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Audioformat** die Option **Dolby Digital-Audio** aus.

- 6 Wählen Sie im Bereich **Audioeinstellungen** im Dropdown-Listefeld **Audiotyp** die Option **3/2(L,C,R,SL,SR)** aus.
- 7 Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Soundmischer**  .
- 8 Klicken Sie in der Mitte des Surroundsound-Mixers auf das **Musiknotensymbol**. Ziehen Sie es je nach der von Ihnen bevorzugten Wiedergabeposition zu einem der sechs Kanäle. Wiederholen Sie die bei der Aktivierung des Stereomodus durchgeführten Schritte **1** und **2**.
- 9 Ziehen Sie die Schieberegler **Lautstärke**, **Mitte** und **Subwoofer**, um die Audiowiedergabe einzustellen.
Hinweis: Sie können die von ihnen eingestellte Soundposition Ihres Tracks auch über **Video**, **Überlagerung** und **Kommentareinstellen**. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche für Ihren bevorzugten Titel und wiederholen Sie die Schritte **2** bis **3**.

Audiokanal verdoppeln

Audiodateien trennen manchmal Stimmen vom Hintergrund-Audio und platzieren die Daten in unterschiedlichen Kanälen. Durch Verdoppeln eines Audiokanals können Sie den anderen Kanal stumm schalten.



Um einen Audiokanal zu duplizieren, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Soundmischer**  . Klicken Sie auf die Registerkarte **Attribut** und wählen Sie **Audiokanal verdoppeln**. Wählen Sie aus, welchen Audiokanal Sie verdoppeln möchten: **Links** oder **Rechts**.



Mit dem Mikrofon aufgenommene Begleitkommentare werden nur auf einem Kanal aufgenommen. Durch Duplizieren zwischen den Kanälen mit dieser Funktion können Sie die Audiolautstärke verbessern.

Anwenden von Audiofiltern

Sie können in Corel VideoStudio Filter auf Audioclips in den Spuren für Musik und Kommentar anwenden. Audiofilter können auch auf Videoclips mit Ton angewandt werden.

So wenden Sie Audiofilter an

- 1 Klicken Sie im Archiv auf , um die Filter anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Audiofilter anzeigen** , um nur die Audiofilter anzuzeigen.
- 3 Ziehen Sie den Audiofilter auf einen Audioclip oder einen Videoclip mit Ton in der Zeitachse.



Sie können auch einen Audiofilter aus der **Optionen**-Palette anwenden, wenn ein Audioclip ausgewählt ist. Klicken Sie auf der Registerkarte **Musik und Stimme** der **Optionen**-Palette auf **Audiofilter**. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Filter** die gewünschten Audiofilter aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Ein Audiofilter kann angepasst werden, wenn die Schaltfläche **Optionen** aktiviert ist. Klicken Sie auf **Optionen**, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie die Einstellungen für den bestimmten Audiofilter definieren können.



Das Malstudio ist eine Funktion von Corel VideoStudio, mit der Sie Mal-, Zeichen- und Schreibstriche als Animationen oder Standbilder aufzeichnen können, um sie als Überlagerungseffekt auf Projekte anzuwenden.

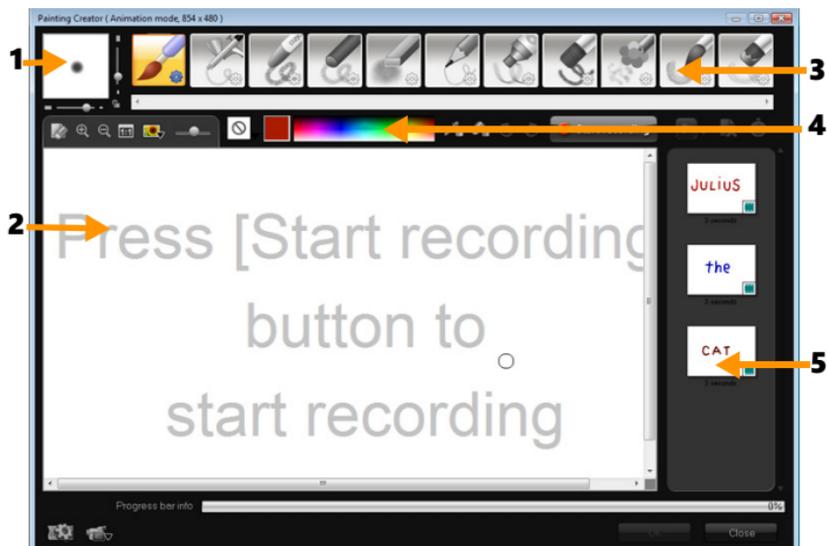
Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Arbeiten mit dem Malstudio
- Wechseln zwischen den Malstudio-Modi
- Erstellen von Bildern und Animationen

Arbeiten mit dem Malstudio

Das Fenster Malstudio enthält alle Werkzeuge, die Sie benötigen, um Animationen oder Zeichnungen aufzuzeichnen und zu speichern. In der folgenden Tabelle finden Sie die Steuerelemente und Funktionen des Fensters Malstudio.

Grundlagen zur Benutzeroberfläche des Malstudios



Element	Beschreibung
1 – Pinselstärke	Definiert die Dicke Ihrer Pinselspitze mit einer Reihe von Schiebereglern und einem Vorschaufeld.
2 – Leinwand/ Vorschaufenster	Der Malbereich.
3 – Pinselpalette	Wählen Sie aus einer Vielzahl von Zeichenmedien, Pinsel-/Werkzeugspitzen und Transparenzfunktionen aus.

Element	Beschreibung
4 – Farbpalette	Hier können Sie die Farbe mit der Windows-Farbauswahl oder der Corel-Farbauswahl auswählen oder festlegen. Sie können Farbe auch durch Klicken auf die Pipette auswählen.
5 – Galerie	Enthält Miniaturen der Animationen und Standbilder, die Sie erstellt haben.

Malstudio – Steuerelemente und Schieberegler



Schaltflächen „Neu/Löschen“: Rufen eine neue Leinwand oder ein neues Vorschaufenster auf.



Schaltflächen „Vergrößern“ und „Verkleinern“: Erlauben Ihnen das Vergrößern und Verkleinern der Ansicht Ihres Bildes.



Originalgröße: Stellt die Leinwand oder das Vorschaufenster in Originalgröße wieder her.



Schaltfläche und Schieberegler „Hintergrundbild“: Wenn Sie auf die Schaltfläche Hintergrundbild klicken, können Sie Bilder als Referenz für Ihre Malarbeit verwenden und die Transparenz mit dem Schieberegler steuern.



Schaltfläche „Texturoption“: Erlaubt Ihnen die Auswahl und Verwendung von Texturen für Ihre Pinselspitzen.



Werkzeug „Pipette“: Erlaubt Ihnen die Auswahl einer Farbe in der Farbpalette oder in umgebenden Objekten.



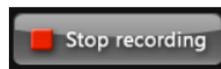
Schaltfläche „Radiertab“: Hiermit können Sie Ihr Bild/Ihre Animation teilweise oder ganz löschen.



Schaltfläche „Rückgängig“: Rückgängigmachen/Wiederholen von Aktionen im Standbild- und Animationsmodus.



Schaltfläche „Wiederholen“: Rückgängigmachen/Wiederholen von Aktionen im Standbild- und Animationsmodus.



Schaltflächen „Aufnahme starten“ und „Schnappschuss“: Zeichnen die Malsitzung auf oder fügen das Bild der Galerie hinzu. Die Schaltfläche Schnappschuss erscheint nur im Standbildmodus.



Schaltfläche „Wiedergabe/Stopp“: Gibt Ihre derzeitige Animation wieder und stoppt die Wiedergabe. Nur im Animationsmodus aktiviert.



Schaltfläche „Löschen“: Löscht eine Animation oder ein Bild aus dem Archiv.



Schaltfläche „Dauer ändern“: Ändert die Dauer des ausgewählten Clips.



Schaltfläche „Einstellung“: Ruft das Dialogfeld „Einstellungen“ auf.



Schaltfläche „Zu Animations-Modus wechseln“ bzw. „Zu Standbild-Modus wechseln“: Erlaubt das Umschalten zwischen dem Animationsmodus und dem Standbildmodus.



Schaltfläche „OK“: Schließt das Malstudio und fügt die Animationen im *.uvp-Format und die Bilder im *.png-Format in das Archiv von Corel VideoStudio ein.



Schaltfläche „Schließen“: Schließt das Fenster Malstudio.

So starten Sie das Malstudio

- Klicken Sie auf Werkzeuge > Malstudio.

So importieren Sie Animationen und Bilder in das Archiv

- Wählen Sie im Fenster Malstudio die Miniaturen aus, die Sie in die Galerie aufnehmen möchten, und klicken Sie auf OK.

Die Animationen und Standbilder werden von Corel VideoStudio automatisch dem gerade ausgewählten Ordner im Archiv hinzugefügt. Animationen werden im UVP-Format und Bilder im PNG-Format gespeichert.

Wechseln zwischen den Malstudio-Modi

Sie haben die Wahl zwischen zwei Malstudio-Modi: Animationsmodus und Standbildmodus.

So wählen Sie zwischen Malstudio-Modi:

- Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen:
 - Animationsmodus : Erlaubt Ihnen, ganze Malsitzungen aufzunehmen und in die Zeitachse einzubetten.
 - Standbildmodus : Erlaubt Ihnen, Bilddateien mit den unterschiedlichen Werkzeugen zu erstellen, genau wie in jedem anderen Bildprogramm.

Hinweis: Standardmäßig wird das Malstudio im Animationsmodus gestartet.

So ändern Sie die Standarddauer für Clips

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen .
Das Dialogfeld Einstellungen wird angezeigt.
- 2 Erhöhen oder reduzieren Sie auf der Registerkarte Allgemein die Standard-Makrodauer.
Hinweis: Klicken Sie auf OK.

Erstellen von Bildern und Animationen

Sie können im Fenster Malstudio Animationen aufzeichnen oder Standbilder speichern. Sie können die Animationen wiedergeben und sie in Standbilder umwandeln. Unterschiedliche Pinselstriche können Sie erzielen, indem Sie die Pinseleinstellungen anpassen. Sie können beim Zeichnen auch ein Referenzbild verwenden.

So nehmen Sie eine gemalten Animation auf

- 1 Klicken Sie auf Aufnahme starten.
- 2 Malen Sie Ihr Standbild unter Verwendung der verschiedenen Pinsel und Farben auf der Leinwand bzw. im Vorschauenfenster und klicken Sie auf die Schaltfläche Aufnahme anhalten, wenn Sie fertig sind.
Hinweis: Die gemalte Animation wird automatisch in der Galerie gespeichert.

So malen Sie ein Standbild

- Malen Sie das Standbild mithilfe der verschiedenen Pinsel und Farben auf der Leinwand bzw. im Vorschauenfenster. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf die Schaltfläche Schnappschuss.
Hinweis: Die Malerei wird automatisch in der Galerie gespeichert.

So spielen Sie Ihre gemalten Animationen ab

- Klicken Sie in der Galerie auf eine Animationsminiatur und dann auf die Schaltfläche Wiedergabe .

So wandeln Sie Ihre Animation in ein Standbild um

- Klicken Sie in der Galerie mit der rechten Maustaste auf die Animationsminiatur und wählen Sie Animation zu Standbild umformen aus.
Hinweis: Sie können das Standbild als Anfangs- oder Endclip Ihrer Animation verwenden.

So legen Sie die Pinseleinstellungen fest

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen .
- 2 Ändern Sie die Pinseleigenschaften, um den gewünschten Pinselstrich-Effekt zu erzeugen.
Hinweis: Die Optionen können je nach Malwerkzeug variieren.
- 3 Klicken Sie auf OK.

So verwenden Sie ein Referenzbild

- Klicken Sie auf Hintergrundbildoptionen ; das Dialogfeld Hintergrundbildoptionen wird geöffnet. Stellen Sie die folgenden Optionen ein:
 - **Auf Standardhintergrundfarbe verweisen:** Erlaubt Ihnen die Auswahl einer Hintergrund-Volltonfarbe für Ihr Bild oder Ihre Animation.
 - **Aktuelles Zeitachsenbild:** Verwendet das Videobild, das momentan auf der Zeitachse angezeigt wird.
 - **Bild anpassen:** Erlaubt Ihnen das Öffnen eines Bildes und dessen Verwendung als Hintergrund für Ihr Bild oder Ihre Animation.



Live Screen Capture

Zeichnen Sie mit der Bildschirmaufzeichnungsfunktion in Corel VideoStudio Computeraktionen und Mausbewegungen auf. Mit dieser Funktion können Sie in wenigen, einfachen Schritten Videos erstellen, für die eine visuelle Darstellung erforderlich ist. Außerdem können Sie den Aufzeichnungsbereich definieren, um ihn stärker zu betonen und Begleitkommentare einfügen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Starten eines Bildschirmaufzeichnungsprojekts
- Bildschirm aufzeichnen

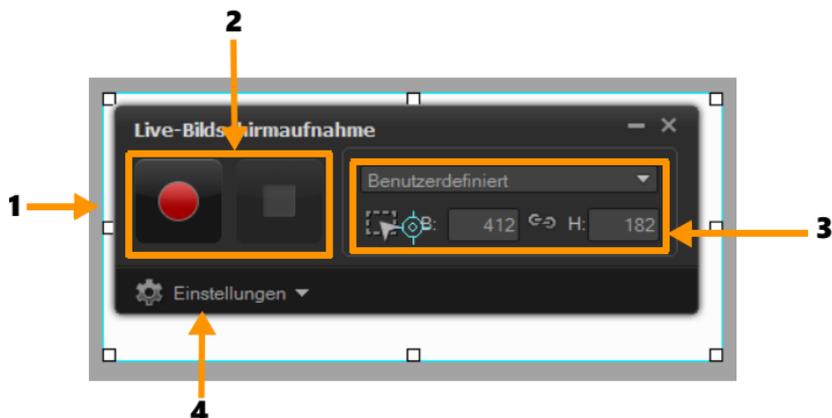
Starten eines Bildschirmaufzeichnungsprojekts

So öffnen Sie das Fenster für die Live-Bildschirmaufnahme

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Live Screen Capture**, um die Symbolleiste für die **Bildschirmaufnahme** aufzurufen. Das Hauptfenster von Corel VideoStudio wird im Hintergrund minimiert und die Symbolleiste für die **Live-Bildschirmaufnahme** wird angezeigt.
 - Klicken Sie unter **Aufnahme-/Aufzeichnungsoption**  auf **Bildschirmaufzeichnung** .
 - Wählen Sie in der Programmliste des **Startmenüs** die Option **Live Screen Capture** oder klicken Sie auf der **Startseite** auf die Programmkegel.

Der Rahmen für den Aufzeichnungsbereich deckt automatisch den ganzen Bildschirm ab und wird zusammen mit der Symbolleiste für die **Live-Bildschirmaufnahme** angezeigt.

Grundlagen zur Symbolleiste für die Bildschirmaufzeichnung



Element	Beschreibung
1: Rahmen für den Aufzeichnungsbe- reich	Legt den aufzunehmenden Anzeigebereich fest (blauer Umriss mit Knoten). Dieser deckt standardmäßig den ganzen Bildschirm ab.
2: Aufzeichnungs- steuerung	enthält die Schaltflächen zur Steuerung der Bildschirmaufzeichnung
3: Abmessungen des Aufzeichnungsbe- reichsrahmens	gibt das aktive Programm an, das aufgezeichnet werden soll und in den Feldern „Breite“ und „Höhe“ die genauen Abmessungen des Aufzeichnungsbereichs
4: Einstellungen (Standardansicht)	erlaubt Ihnen, Datei-, Audio-, Anzeige- und Tastenkürzeleinstellungen vorzunehmen

Bildschirm aufzeichnen

Konfigurieren Sie zuerst die Videoeinstellungen, bevor Sie die Bildschirmaufzeichnung vornehmen.

So konfigurieren Sie die Videoeinstellungen

- 1 Klicken Sie auf Einstellungen.
- 2 Legen Sie unter Dateieinstellungen die folgenden Angaben fest:
 - **Dateiname:** Geben Sie für Ihr Projekt einen Dateinamen ein.
 - **Speichern unter:** Legen Sie den Speicherort für die Videodatei fest.
 - **Ins Archiv aufnehmen:** Aktivieren Sie diese Option, um die Bildschirmaufzeichnung automatisch ins Archiv zu importieren, und geben Sie den Speicherpfad im Archiv an.

Hinweis: Bildschirmaufzeichnungen werden im Archiv automatisch im Ordner **Beispiele** gespeichert. Klicken Sie auf , um einen neuen Ordner hinzuzufügen und den Speicherort der Datei zu ändern.

- **Format:** Wählen Sie in der Dropdown-Liste eines der verfügbaren Formate aus.
- **Bildrate:** Damit können Sie die beim Aufzeichnen zu verwendende Anzahl Bilder festlegen.

Hinweis: Eine geringere Bildrate eignet sich zum Hochladen von Videos ins Internet, da sie eine kleinere Dateigröße ergibt, jedoch mit geringerer Genauigkeit bei der Bildschirmdynamik. Eine höhere Bildrate ergibt eine größere Dateigröße und eignet sich am besten für detaillierte Präsentationen zur Erfassung der tatsächlichen Bildschirmdynamik.

- 3 Führen Sie unter **Audioeinstellungen > Stimme** einen der folgenden Schritte durch:
 - Klicken Sie auf **Stimmenaufnahme aktivieren** , um einen Kommentar aufzuzeichnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Audio prüfen**, um die Spracheingabe zu testen.
 - Klicken Sie auf **Stimmenaufnahme deaktivieren** , um die Kommentaraufzeichnung zu deaktivieren.
- 4 Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Internes Audiosignal** und ziehen Sie den Lautstärkeregler an die gewünschte Position.

- 5 Unter **Steuerungseinstellungen** sind folgende Optionen verfügbar:
 - **Mausklickanimation**: Ermöglicht das Einbeziehen von Mausclicks in die Bildschirmaufnahme.
 - **Tastaturkürzel F10/F11 aktivieren**: Schaltet die Tastenkürzel für die Bildschirmaufzeichnung ein und aus.

Hinweis: Tritt ein Konflikt zwischen den Tastenkürzeln für die Bildschirmaufzeichnung und dem Programm auf, das Sie aufzeichnen möchten, sollten Sie diese Funktion deaktivieren, um versehentliche Unterbrechungen und Pausen während der Aufzeichnung zu vermeiden.

- 6 Wählen Sie unter **Bildschirmeinstellungen** ein Anzeigegerät aus.
Hinweis: Das Programm erkennt die Anzahl der auf Ihrem System verfügbaren Anzeigegeräte automatisch. Standardmäßig ist die Option **Primärer Monitor** ausgewählt.

So erstellen Sie eine Bildschirmaufzeichnung

- 1 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Vollbild**: Erlaubt Ihnen, den gesamten Bildschirm aufzuzeichnen. Wenn Sie die Symbolleiste **Bildschirmaufzeichnung** öffnen, wird diese Option standardmäßig aktiviert.
 - **Benutzerdefiniert**: Erlaubt Ihnen, den Aufzeichnungsbereich festzulegen. Die Abmessungen des Aufzeichnungsbereichs werden angezeigt. Sie können auch ein Anwendungsfenster festlegen, das aufgezeichnet werden soll. Wählen Sie dazu aus der Liste aktiver Programme eine Option aus.
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen**, um mehr Optionen anzuzeigen.
Hinweis: Wenn Sie Kommentare oder interne Audiosignale einfügen möchten, müssen Sie vor Aufzeichnungsbeginn die entsprechenden Einstellungen aktivieren und konfigurieren.

- 3 Klicken Sie auf **Aufnahme starten/fortsetzen**, um die Bildschirmaufzeichnung zu starten.
Alle Aktivitäten innerhalb des angegebenen Aufzeichnungsbereichs werden erfasst. Die Bildschirmaufzeichnung beginnt nach der Rückwärtszählung.
Hinweis: Sie können **F10** drücken, um die Aufnahme anzuhalten und **F11**, um die Bildschirmaufzeichnung anzuhalten oder fortzusetzen.
- 4 Klicken Sie auf **Aufnahme anhalten**, um die Bildschirmaufzeichnung zu beenden.



Die Bildschirmaufzeichnung wird dem Archiv und dem angegebenen benutzerdefinierten Ordner hinzugefügt. Anschließend können Sie das Video in die Corel VideoStudio-Zeitachse importieren und den Clip zuschneiden oder Effekte und Titel hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bearbeiten von Medien“ auf Seite 95 und „Titel und Untertitel“ auf Seite 145.



Zum Erstellen von Videos mit hoher Qualität verwenden Sie das entsprechende WMV-Profil (Windows Media Video) im Arbeitsbereich **Ausgeben**. Sie können auch **Gleich wie erster Videoclip** aktivieren, um die Einstellungen der Bildschirmaufzeichnung beim Rendern des Videos zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern“ auf Seite 297.



Corel bietet eine Möglichkeit, schnell und einfach eigene Filme zu erstellen. Mit Corel® FastFlick können Sie im Handumdrehen ein beeindruckendes Projekt zusammenstellen. Dazu müssen Sie lediglich eine Vorlage auswählen, Medienclips hinzufügen und den Film speichern.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- Erstellen eines FastFlick-Projekts
- Wahl einer Vorlage (FastFlick)
- Hinzufügen von Medienclips (FastFlick)
- Bearbeitung von Titeln (FastFlick)
- Hinzufügen von Musik (FastFlick)
- Anwenden von Schwenk- und Zoomeffekten (FastFlick)
- Festlegen der Filmdauer (FastFlick)
- Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern (FastFlick)
- Hochladen ins Internet (FastFlick)

Erstellen eines FastFlick-Projekts

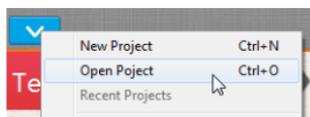
Wenn Sie FastFlick starten, können Sie sofort ein neues Projekt beginnen oder ein bestehendes Projekt öffnen, um es zu bearbeiten.

So erstellen Sie ein FastFlick-Projekt

- Klicken Sie im VideoStudio-Fenster auf **Werkzeuge > FastFlick**. Daraufhin wird das FastFlick-Fenster angezeigt.

So öffnen Sie ein bestehendes FastFlick-Projekt

- Klicken Sie in FastFlick auf den Pfeil Menü > Projekt öffnen.



Wahl einer Vorlage (FastFlick)

Im Lieferumfang von FastFlick ist eine Reihe von Vorlagen mit verschiedenen Motiven enthalten.

So wählen Sie eine Vorlage aus

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Vorlage** auswählen.
- 2 Wählen Sie in der Dropdown-Liste ein Motiv aus.
Sie können wahlweise alle Motive anzeigen oder ein bestimmtes Motiv in der Liste auswählen.
- 3 Klicken Sie in der Miniaturenliste auf eine Vorlage.
- 4 Um eine Vorschau der Vorlage anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe** .



Die ausgewählte Vorlage ist mit einem orangefarbenen Kästchen markiert. Die Miniatur der Vorlage wird außerdem auf der Registerkarte **Ihre Vorlage** angezeigt, wenn Sie die anderen Registerkarten öffnen.

Wenn Sie über VideoStudio X9 oder neuer verfügen, können Sie auch eigene FastFlick-Vorlagen erstellen.

Hinzufügen von Medienclips (FastFlick)

Sie können beim Erstellen eines Films Fotos, Videoclips oder eine Kombination aus Medienclips verwenden.

So fügen Sie Medienclips hinzu

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Medien hinzufügen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Medien hinzufügen** .
Das Dialogfeld **Medien hinzufügen** wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie die Mediendateien aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Öffnen**.



Sie können Medien auch hinzufügen, indem Sie Foto- und Videodateien aus einem Ordner in Windows-Explorer in das FastFlick-Fenster ziehen.

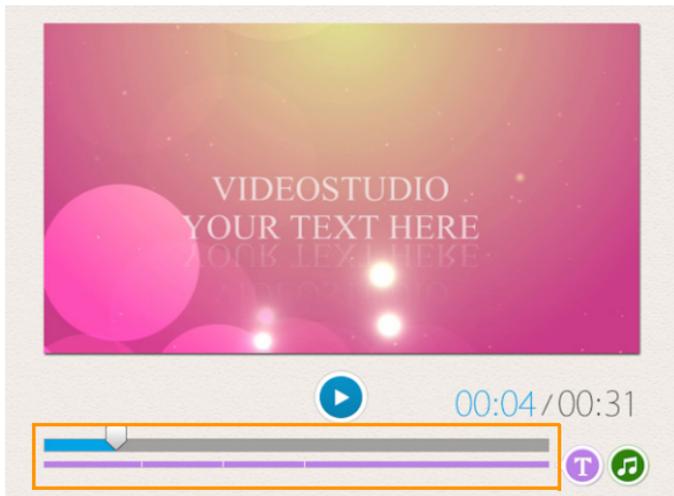
Bearbeitung von Titeln (FastFlick)

FastFlick-Vorlagen verfügen über integrierte Titelclips. Sie können den Platzhaltertext durch eigenen Text ersetzen, Stil und Farbe der Schrift ändern und sogar Effekte wie Schatten und Transparenz hinzufügen.

So bearbeiten Sie einen Titel

- 1 Ziehen Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** die **Scrub-Leiste** auf den Teil des Filmclips, der mit einem violetten Balken markiert ist.

Damit aktivieren Sie die Schaltfläche **Titel bearbeiten** .



- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Titel bearbeiten** oder doppelklicken Sie im Vorschaufenster auf den Titel.
- 3 Zum Ändern des Schriftstils wählen Sie in der Dropdown-Liste **Schriftart** eine Schriftart aus.
- 4 Um die Schriftfarbe zu ändern, klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche **Farbe** und dann auf ein Farbfeld.
Sie können auch die **Corel-Farbauswahl** oder die **Windows-Farbauswahl** aufrufen, indem Sie in der Liste auf die entsprechende Option klicken.
- 5 Zum Hinzufügen eines Schattens aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schatten**.
- 6 Um die Farbe des Schattens zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Farbe** unter dem Kontrollkästchen und klicken danach auf ein Farbfeld oder starten eine Farbauswahl.

- 7 Zum Anpassen der Transparenz klicken Sie auf den nach unten zeigenden Pfeil neben **Transparenz** und ziehen Sie den Schieberegler. Sie können auch in das Feld **Transparenz** klicken und einen neuen Wert eingeben.
- 8 Zum Verschieben des Titels ziehen Sie das Textfeld an eine neue Position auf dem Bildschirm.
- 9 Um das Bearbeiten eines Titels zu beenden, klicken Sie auf eine Stelle außerhalb des Textfelds.



Corel VideoStudio bietet erweiterte Funktionen für das Bearbeiten von Titeln. Wenn Sie ein Projekt in FastFlick fertig gestellt haben und Titel in Corel VideoStudio bearbeiten möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Speichern und freigeben** und dann auf **In VideoStudio bearbeiten**.

Hinzufügen von Musik (FastFlick)

Die meisten Vorlagen enthalten integrierte Musik, die Sie beibehalten oder ersetzen können. Sie können eigene Musik hinzufügen, Musik löschen und die Reihenfolge der Audiodateien ändern. Außerdem können Sie Audio-Normalisierung anwenden, um die Lautstärke aller Musikclips einzupegeln.

So fügen Sie Hintergrundmusik hinzu

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** auf die Schaltfläche **Musik bearbeiten** .
- 2 Klicken Sie unter **Musikoptionen** auf **Musik hinzufügen**. Das Dialogfeld **Musik hinzufügen** wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie die Audiodateien aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

So ordnen Sie Audioclips neu an

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte Medien hinzufügen auf die Schaltfläche Musik bearbeiten.
- 2 Klicken Sie in der Liste Musikooptionen auf eine Audiodatei.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche Nach oben  oder die Schaltfläche Nach unten , um die Anordnung der Audiodateien zu ändern.

So löschen Sie eine Audiodatei

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte Medien hinzufügen auf die Schaltfläche Musik bearbeiten .
- 2 Klicken Sie auf den Titel einer Audiodatei und dann auf die Schaltfläche Löschen .

So wenden Sie Audio-Normalisierung an

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte Medien hinzufügen auf die Schaltfläche Musik bearbeiten .
- 2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Audio-Normalisierung, um die Lautstärke aller Musikclips einzupegeln.

Anwenden von Schwenk- und Zoomeffekten (FastFlick)

Gestalten Sie Filme oder Diashows interessanter, indem Sie den Fotos Schwenk- und Zoomeffekte hinzufügen. Mit FastFlick wird der Effekt ohne Aufwand für Sie auf alle Fotos im Projekt angewendet.

So wenden Sie Schwenken und Zoomen auf Fotos an

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte Medien hinzufügen auf die Schaltfläche Optionen .
- 2 Aktivieren Sie unter Schwenk- und Zoomoptionen für Foto das Kontrollkästchen Intelligentes Schwenken und Zoomen.

Festlegen der Filmdauer (FastFlick)

Sie können das Verhältnis zwischen der Dauer des Projekts und der Musik bestimmen.

So legen Sie die Filmdauer fest

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte Medien hinzufügen auf die Schaltfläche Optionen .
- 2 Wählen Sie unter Filmdauer eine der folgenden Optionen aus:
 - Musik auf Filmdauer anpassen: Der Musikclip wird automatisch so angepasst, dass er bis zum Ende des Films wiedergegeben wird.
 - Film auf Musikdauer anpassen: Der Filmclip wird automatisch so angepasst, dass er bis zum Ende der Musikspur wiedergegeben wird.

Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern (FastFlick)

Sie haben in FastFlick die Möglichkeit, Filmprojekte in Videodateiformaten zu speichern, die Sie auf Computern wiedergeben können.

So erstellen Sie eine Videodatei für die Wiedergabe auf Computern

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte Speichern und freigeben auf die Schaltfläche Computer .
- 2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um das Profil für das Video anzuzeigen und auszuwählen:
 - AVI
 - MPEG-2
 - AVC/H.264
 - MPEG-4
 - WMV
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Profil eine Option aus.
- 4 Geben Sie im Feld Dateiname einen Dateinamen ein.
- 5 Geben Sie im Feld Dateiort den Speicherort für die Datei an.
- 6 Klicken Sie auf Film speichern.

Hochladen ins Internet (FastFlick)

Sie können Ihre Filme online freigeben, indem Sie Ihre Videos auf YouTube, Facebook und Flickr oder Vimeo hochladen. Sie können in FastFlick auf Ihre Konten zugreifen. Wenn Sie noch kein Konto haben, werden Sie aufgefordert, ein Konto zu erstellen.

Bei der ersten Anmeldung über FastFlick werden Sie aufgefordert, die Verbindung zwischen dem Online-Konto und FastFlick zu autorisieren. Diese Autorisierung ermöglicht den Austausch begrenzter Informationen im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Hochladen des Videos.

Wie bei jedem Video-Upload dauert es in der Regel eine Weile, bis das Video bereitgestellt wird.



Beachten Sie die Nutzungsbedingungen von YouTube, Facebook, Flickr und Vimeo in Bezug auf das Urheberrecht an Videos und Musik.

So laden Sie ein Video in YouTube, Facebook, Flickr oder Vimeo hoch

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte Speichern und freigeben auf die Schaltfläche **Ins Internet hochladen** .
- 2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen:
 - YouTube
 - Facebook
 - Flickr
 - Vimeo

Wenn Sie sich anmelden müssen, wird die Schaltfläche **Anmelden** angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um sich anzumelden. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, werden Sie aufgefordert, die Verbindung zwischen Corel VideoStudio und dem Online-Konto zu autorisieren.
- 3 Geben Sie die erforderlichen Informationen wie Videotitel, Beschreibung, Datenschutzeinstellungen und zusätzliche Tags ein.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Qualität** die gewünschte Videoqualität aus.
- 5 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.
- 6 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für eine Kopie der Datei an.
- 7 Klicken Sie auf **Ihren Film hochladen**.

Bearbeiten des Films in VideoStudio (FastFlick)

FastFlick ist so konzipiert, dass Sie in drei einfachen Schritten einen Film fertig stellen können. Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, das Projekt in VideoStudio weiter zu bearbeiten.

So bearbeiten Sie einen Film in VideoStudio

- Klicken Sie auf der Registerkarte Speichern und freigeben auf In VideoStudio bearbeiten.

Die Projektdateien werden automatisch auf der Zeitachse platziert.



Nach dem Import des FastFlick-Projekts in VideoStudio können Sie den Film wie jedes andere VideoStudio-Projekt bearbeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter „Zeitachse“ auf Seite 85.



Erstellen von FastFlick-Vorlagen

Sie können in VideoStudio X10 Vorlagen für FastFlick erstellen. Im Gegensatz zu den Sofortprojektvorlagen, bei denen es sich im Grunde um gespeicherte statische Projekte handelt, sind FastFlick-Vorlagen so gestaltet, dass sie sich je nach Anzahl der Fotos und Videos, die der Nutzer in die Vorlage zieht, automatisch ausdehnen oder zusammenziehen. Das bedeutet, dass ein Regelsystem erforderlich ist, das steuert, was geändert, was beibehalten und was wiederholt wird. FastFlick-Vorlagen sind sehr einfach zu benutzen, ihre Erstellung setzt jedoch einige Kenntnisse und eine gewisse Planung voraus.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- Terminologie für FastFlick-Vorlagen
- Regeln für die Gestaltung von FastFlick-Vorlagen
- Erstellen von FastFlick-Vorlagen

Terminologie für FastFlick-Vorlagen

Für die Erstellung und Beschreibung der FastFlick-Vorlagen wird folgende Terminologie benutzt.

- **Segment:** Jedes Bild oder Video, das der Hauptspur hinzugefügt wird, bildet ein Segment (dies beinhaltet Bilder und Videos wie Hintergründe und Objekte aus dem Grafikarchiv). Sie können ein Segment erweitern, indem Sie Elemente wie Überlagerungen, Titel und Übergänge hinzufügen. Sie können auch Effekte auf die Elemente eines Segments anwenden. Sie müssen sich ein Segment wie einen unabhängigen Block vorstellen. Dies wird

erreicht, indem Sie sicherstellen, dass die Elemente innerhalb eines Segments nicht über die Dauer des Bildes oder Videos des Segments auf der Hauptspur hinausreichen.

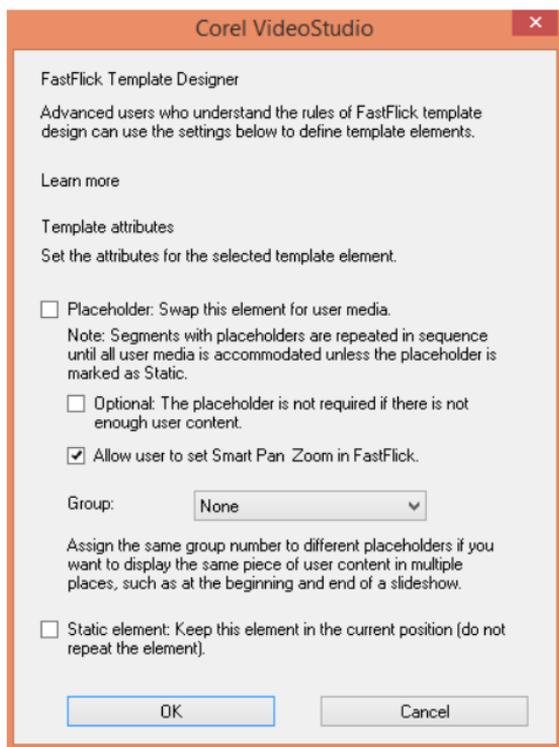
- **Element:** Bei einem Element kann es sich um einen Übergang, einen Titel, ein Objekt oder eine Mediendatei handeln. Die Elemente beschreiben die einzelnen Teile, die verwendet werden, um ein Vorlagensegment zu bilden.
- **Attribute:** Die Eigenschaften, die Sie den Vorlagenelementen zuweisen und die deren Verhalten bestimmen.
- **Platzhalter:** Ein Attribut, das temporären Medien zugeordnet ist, die gegen Benutzermedien ausgetauscht werden. Platzhalter sind standardmäßig wiederholbar (um der unbestimmten Anzahl Medien Platz zu bieten, die einer Vorlage hinzugefügt werden können).

Optional ist ein Attribut, das Sie einem Platzhalter zuweisen können, wenn Sie denken, dass dieses Element weggelassen werden kann, wenn nicht ausreichend viele Benutzerinhalte verfügbar sind. Sie können beispielsweise einen Platzhalter auf der Hauptvideospur als „Optional“ kennzeichnen, wenn das Segment weggelassen werden kann, falls die Benutzerinhalte zu Ende gehen (anstatt Benutzerinhalte zu wiederholen, um die Sequenz zu vervollständigen).

- **Statisch:** Ein Attribut, das einem Vorlagenelement zugewiesen wird, das an der aktuellen Position beibehalten werden soll. Wenn der Medienclip auf der Hauptvideospur als statisch gekennzeichnet wird, wird das Segment in der Sequenz nicht wiederholt; es wird nur an der aktuellen Position angezeigt (zum Beispiel in einem Anfangs- oder Endsegment).



Jedes Bild und jeder Videoclip, der auf der Hauptvideospur eingefügt wird, bildet ein Segment (gekennzeichnet durch orange Kästen). Jedes Segment kann über mehrere Elemente verfügen (gekennzeichnet durch die roten Ovale).



Im Dialogfeld des FastFlick-Vorlagendesigners können Sie den Elementen in Ihrer Vorlage Attribute zuweisen. Um das Dialogfeld zu öffnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Vorlagenelement in der Zeitachse und wählen die Option FastFlick-Vorlagendesigner.

Regeln für die Gestaltung von FastFlick-Vorlagen

Damit die FastFlick-Vorlagen richtig funktionieren, müssen einige Regeln befolgt werden. Da der Arbeitsbereich, in dem die Vorlagen erstellt werden, auch für alle anderen Projekte benutzt wird, ist es einfach, dass man gegen die Regeln verstößt, ohne dies zu bemerken. Es empfiehlt sich, die Regeln zu überprüfen, bevor die Vorlage gespeichert wird, und eine gespeicherte Vorlage in FastFlick zu testen, bevor sie mit anderen Benutzern geteilt wird.

Regeln

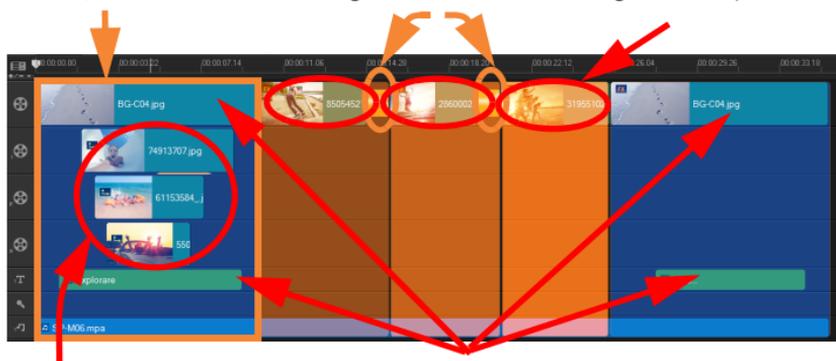
- 1 Segmente:** Stellen Sie sicher, dass die Elemente in einem Segment nicht auf andere Segmente übergreifen.
- 2 Platzhalter:** Ihre Vorlage muss über mindestens einen Platzhalter verfügen.
- 3 Audio:** Verwenden Sie für den Ton der Vorlage nur Musikspur Nr. 1. Audiodateien sind die einzigen Elemente, die über ein einzelnes Segment hinausreichen dürfen (Sie können beispielsweise einen Song verwenden, der sich über die gesamte Länge des Vorlagenprojekts erstreckt).
- 4 Titel:** Verwenden Sie für die Titel nur Titelspur Nr. 1.
- 5 Übergänge:** Verwenden Sie nur am Ende der mittleren Segmente Übergänge, nicht jedoch beim ersten oder letzten Segment Ihrer Vorlage. Übergänge überbrücken eigentlich Segmente, aber es empfiehlt sich, einen Übergang als dem vorhergehenden Medienclip zugehörig zu betrachten.
- 6 Gruppe:** Wenn Sie möchten, dass Benutzermedien an mehr als einer Position angezeigt werden, müssen Sie den Platzhaltern eine übereinstimmende **Gruppennummer** zuordnen. Beispielsweise kann derselbe Benutzermedienclip in einer Introüberlagerung und im Hauptteil einer Diashow verwendet werden, wenn Sie den entsprechenden Platzhaltern dasselbe **Gruppennummernattribut** zuweisen.

Dies sind die Grundregeln, die Sie kennen müssen, bevor Sie beginnen. Es gibt jedoch einige Ausnahmen. Zur Inspiration und um besser zu verstehen, was die verschiedenen Attributeinstellungen bewirken, können Sie bestehende FastFlick-Vorlagen in VideoStudio öffnen und sich die Attributeinstellungen der Elemente ansehen.

Segment: Kein Element außer der Musik reicht über die einzelnen Medienclips in der Videospur hinaus.

Übergänge nur zwischen den mittleren Segmenten

Attribute (mittlere Segmente): Platzhalter, Optional, Gruppe (eine jedem Platzhalter zugewiesene Nummer, die einem der Überlagerungsplatzhalter im ersten Segment entspricht)



Attribute (Überlagerungselemente): Platzhalter, Gruppe (eine jedem Platzhalter zugewiesene Nummer, die einem der Platzhalter der mittleren Segmente entspricht)

Attribut: Statisch (das Element ändert sich nicht und das Segment wird nicht wiederholt; es bleibt, wo es ist)

Das Projekt oben hat fünf Segmente. Die blauen Bereiche kennzeichnen das erste und das letzte Segment und die orangefarbenen Bereiche kennzeichnen die drei mittleren Segmente. Die für dieses Projekt gewählten Attribute gewährleisten, dass die blauen Bereiche nur einmal angezeigt werden (im Anfangs- und Endsegment) und die orangefarbenen Segmente der Reihe nach wiederholt werden, bis alle Benutzermedien untergebracht sind. Benutzermedien, die in den kleinen Introüberlagerungen angezeigt werden, sind auch Bestandteil der Hauptdiashow.

Erstellen von FastFlick-Vorlagen

Sie können die Erstellung einer FastFlick-Vorlage auf verschiedene Weisen angehen: Sie können eine bestehende FastFlick-Vorlage bearbeiten, ein bestehendes Projekt in eine Vorlage umwandeln, Sofortprojekt-Komponenten verwenden oder eine völlig neue Vorlage erstellen. Für Ihr erstes Projekt wird empfohlen, dass Sie eine völlig neue Vorlage erstellen, weil es eine gute Möglichkeit ist, die Vorlagenregeln zu lernen. Bestehende FastFlick-Vorlagen sind eine gute Inspirationsquelle.

Im Allgemeinen weisen FastFlick-Vorlagen einen Anfang, eine Mitte und ein Ende auf. Auch wenn eine Vorlage eigentlich nur ein Segment haben kann, werden mehrere Segmente benötigt, um das Erscheinungsbild einer Vorlage zu definieren.

Hier einige Dinge, die Sie berücksichtigen müssen, wenn Sie eine Vorlage erstellen:

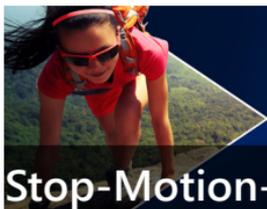
- Welches sind die Anker-elemente (Dinge, die gleich bleiben)? Haben Sie beispielsweise ein Anfangs- und ein Endsegment? Wenn ja, welche Elemente in diesen Segmenten bleiben gleich? Werden diese Segmente statische Platzhalter beinhalten (Benutzerinhalte, die nicht wiederholt werden)?
- Wie viele Segmente möchten Sie erstellen? Beachten Sie, dass Segmente mit Platzhaltern der Reihe nach wiederholt werden, bis alle Benutzermedien untergebracht sind (außer sie sind als statisch gekennzeichnet).
- Welche Segmente sind optional (d. h. können weggelassen werden, wenn alle Benutzerinhalte verwendet wurden)?

So erstellen Sie eine Vorlage

- 1 Erstellen Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** von VideoStudio Ihre Vorlage unter Beachtung der Regeln für FastFlick-Vorlagen.
Stellen Sie sicher, dass die Elemente für die Segmente nicht überlappen (mit Ausnahme der Audioclips auf Musikspur Nr. 1).
- 2 Rechtsklicken Sie auf ein Element und wählen Sie die Option **FastFlick-Vorlagendesigner**.
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld **FastFlick-Vorlagendesigner** die Attribute aus, die Sie auf das Element anwenden möchten.
- 4 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für jedes weitere Element.
- 5 Klicken Sie auf **Datei > Speichern** und geben Sie einen Dateinamen ein.
- 6 Klicken Sie auf **Datei > Als Vorlage exportieren > FastFlick-Vorlage**.
Überprüfen Sie den Vorlagenpfad und den Vorlagenordnernamen.
Falls der Ordnername anders lauten soll als der Dateiname, geben Sie im Feld **Vorlagenordnername** einen neuen Namen ein.
- 7 Wählen Sie in der Liste **Kategorie** eine Gruppe für Ihre Vorlage.
- 8 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie Videoclip-Platzhalter in Ihre Vorlage aufnehmen, wird die Länge des Benutzervideoclips auf die Länge des entsprechenden Platzhalterclips beschränkt, wenn ein Effektfilter auf den Platzhalterclip angewandt wurde.



Stop-Motion-Animation

Mit aufgenommenen Bildern von DV/HDV-Camcordern, Webcams oder DSLR-Kameras oder mit importierten Fotos können Sie direkt in Corel VideoStudio Stop-Motion-Animationen erstellen und zu Videoprojekten hinzufügen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Erstellen eines Stop-Motion-Projekts
- Aufnahmen von Stop-Motion-Bildern in Corel VideoStudio
- Verwenden des erweiterten DSLR-Modus

Erstellen eines Stop-Motion-Projekts

Optimale Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ein Stativ verwenden, um Fotos zu machen und Videos aufzunehmen, die Sie in Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt einbinden möchten.

So öffnen Sie das Fenster „Stop-Motion“

- Klicken Sie im Arbeitsbereich Aufnahme auf Stop-Motion, um das Fenster Stop-Motion zu öffnen.
Hinweis: Alternativ können Sie das Fenster Stop-Motion öffnen, indem Sie unter Aufnahme-/Aufzeichnungsoption  auf Stop-Motion  klicken.

So erstellen Sie ein neues Stop-Motion-Animationsprojekt

- 1 Klicken Sie auf **Erstellen**, um ein neues Stop-Motion-Projekt zu erstellen.
Hinweis: Wenn Sie ein vorhandenes Projekt geöffnet haben, werden Sie aufgefordert, Ihre Arbeit zu speichern, bevor Sie fortfahren.
- 2 Geben Sie in **Projektname** einen Namen für Ihr Stop-Motion-Projekt ein.
- 3 Legen Sie unter **Aufnahmeordner** den Zielordner fest, in dem Sie Ihre Clips speichern möchten.
- 4 Legen Sie fest, wo das Stop-Motion-Projekt gespeichert werden soll, indem Sie in der Dropdown-Liste in **Im Archiv speichern** einen vorhandenen Archivordner auswählen.
Hinweis: Sie können auch einen neuen Archivordner erstellen. Klicken Sie hierzu auf **Neuen Ordner** hinzufügen.

So öffnen Sie ein vorhandenes Stop-Motion-Animationsprojekt

- 1 Klicken Sie auf **Öffnen** und suchen Sie nach dem Stop-Motion-Animationsprojekt, mit dem Sie arbeiten möchten.
Hinweis: In Corel VideoStudio werden Stop-Motion-Animationsprojekte im Format Ulead Image Sequence (*.uisx) erstellt.
- 2 Klicken Sie auf **Öffnen**, um das Projekt zu aktivieren.

So importieren Sie Bilder in ein Stop-Motion-Animationsprojekt

- 1 Klicken Sie auf **Importieren** und suchen Sie nach den Fotos, die Sie in Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt einbinden möchten.
Hinweis: Wenn keine Fotos im Ordner angezeigt werden, klicken Sie auf **Durchsuchen**.
- 2 Klicken Sie auf **Öffnen**.
Ihre Fotos werden automatisch in das Stop-Motion-Animationsprojekt eingebunden.



Eine Serie mit Ihrer DSLR im Automatik-/Dauermodus gemachter Fotos ist ein gutes Beispiel für Stop-Motion-Animationsprojekte.

So geben Sie Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt wieder

- Klicken Sie auf **Wiedergabe**.

So speichern Sie Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt

- Klicken Sie auf **Speichern**. Ihr Projekt wird automatisch in den von Ihnen festgelegten Aufnahme- und Archivordnern gespeichert.

So beenden Sie Stop-Motion

- Klicken Sie auf **Beenden**, um zu Ihrem Videoprojekt zurückzukehren.

Aufnahmen von Stop-Motion-Bildern in Corel VideoStudio

So nehmen Sie Bilder auf

- 1 Schließen Sie die Webcam, den DV/HDV-Camcorder oder die DSLR an Ihren Computer an.
- 2 Es wird ein Meldungsfeld angezeigt, in dem Sie bestätigen können, dass Sie das Gerät verwenden möchten. Klicken Sie auf OK.
- 3 Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, wählen Sie das gewünschte Aufnahmegerät in der Dropdown-Liste aus.
- 4 Ändern Sie die gewünschten Stop-Motion-Einstellungen.
- 5 Klicken Sie auf Einzelbildaufnahme, um Bilder manuell aufzunehmen.

Stop-Motion-Einstellungen (Registerkarte)

- **Bilddauer:** Mit dieser Option können Sie die Belichtungszeit für jedes Bild wählen. Eine höhere Bildrate bewirkt eine kürzere Belichtungszeit für jedes Bild.
- **Aufnahmeauflösung:** Damit können Sie die Bildschirm-Aufnahmequalität einstellen. Welche Optionen verfügbar sind, ist von den Einstellungen Ihres Aufnahmegeräts abhängig.
- **Automatische Aufnahme:** Klicken Sie auf **Automatische Aufnahme aktivieren**, um das Programm so zu konfigurieren, dass Aufnahmen in vordefinierten Abständen automatisch gemacht werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Uhrzeit einstellen** , um die Einstellungen für **Aufnahmefrequenz** und **Gesamt-Aufnahmedauer** anzupassen.
- **Zwiebelschale:** Damit können Sie den Schieberegler von links nach rechts verschieben, um die Deckfähigkeit des neu aufgenommenen Bildes und des zuvor aufgenommenen Bildes einzustellen. Aufgenommene Bilder werden automatisch auf der Stop-Motion-Zeitachse angezeigt.

So nehmen Sie Bilder mit einer Webcam oder einem DV/HDV-Camcorder auf

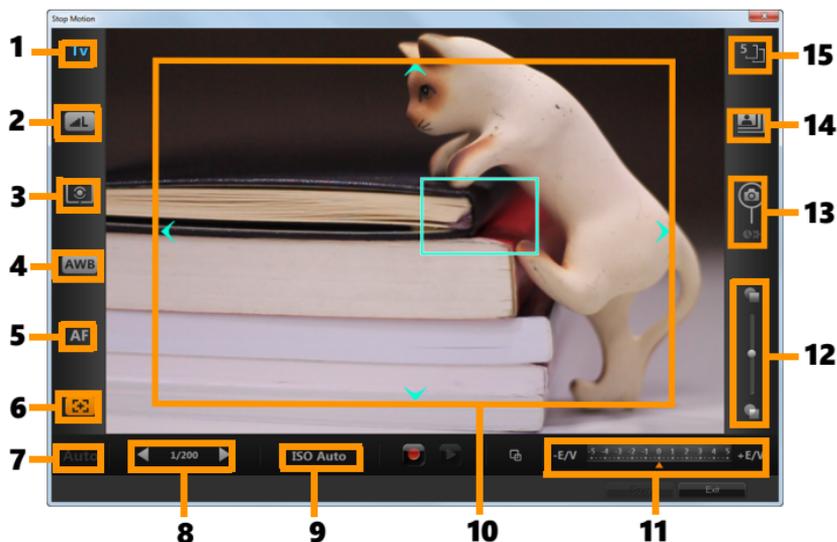
- 1 Schalten Sie, wenn Sie einen DV/HDV-Camcorder verwenden, diesen in den Wiedergabe-/Bearbeitungsmodus und stellen Sie sicher, dass im DV/HDV-Camcorder der DV/HDV-Modus eingestellt ist.
- 2 Bewegen Sie Ihr Objekt im Aufnahmemodus zwischen den einzelnen Aufnahmen, um die Bewegung in den Bildern darzustellen.
- 3 Wenn Sie eine mit einem DV/HDV-Camcorder gemachte Aufnahme verwenden, können Sie Bildschirmaufnahmen während der Videowiedergabe machen.

So nehmen Sie Bilder mit einer DSLR auf

- 1 Wenn eine unterstützte DSLR angeschlossen ist, wird die Schaltfläche **Autofokus**  automatisch aktiviert. Sie können diese Einstellung beibehalten oder auf die Schaltfläche **Manueller Fokus**  klicken. **Hinweis:** Wenn von der DSLR Autofokus nicht unterstützt wird, wird automatisch die Schaltfläche „Manueller Fokus“ aktiviert und die Schaltfläche „Autofokus“ ausgegraut.
- 2 Auf unterstützten DSLRs können die Live-View-Fokusanzeige aktivieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Fokus einblenden**  klicken.
- 3 Ändern Sie ggf. die folgenden DSLR-Einstellungen: ISO, Weißabgleich, Belichtungswert, Mess-Modus und Bildqualität. Corel VideoStudio verwendet die DSLR-Einstellungen für Modus, Blende und Verschlusszeit.
- 4 Sie können in den erweiterten Modus wechseln, indem Sie auf die Schaltfläche **Vergrößern**  klicken.

Verwenden des erweiterten DSLR-Modus

Corel VideoStudio imitiert den Sucher der Kamera und ermöglicht den raschen Zugriff auf DSLR-Funktionen und -Einstellungen.



Element	Beschreibung
1 – Modus	Zeigt Informationen zum ausgewählten Kameramodus an.
2 – Bildqualität	Damit können Sie die Bildgröße und -qualität festlegen.
3 – Mess-Modus	Damit können Sie den Mess-Modus durch Auswahl aus den voreingestellten Optionen Ihrer Kamera festlegen.
4 – Weißabgleich	Damit können Sie den Weißabgleich durch Auswahl aus den voreingestellten Optionen Ihrer Kamera festlegen.
5 – Fokusanzeige	Zeigt Informationen zur ausgewählten Fokuseinstellung an.

Element	Beschreibung
6 – Fokus einblenden	Zeigt Live-View-Fokusführungen auf dem Bildschirm an.
7 – Blende	Zeigt die Blendeneinstellungen der Kamera an. Diese Option ist deaktiviert, wenn sich die DSLR im P- oder Tv-Modus befindet.
8 – Verschlusszeit	Zeigt die Verschlusszeiteinstellungen der Kamera an. Diese Option ist deaktiviert, wenn sich die DSLR im P- oder Av-Modus befindet.
9 – ISO	Damit können Sie die ISO-Einstellung durch Auswahl aus den voreingestellten Optionen Ihrer Kamera anpassen.
10 – Live-View-Fokusführungen	Damit können Sie den Fokusbereich durch Klicken auf die Pfeile oder durch Ziehen des Fokusbereichsfelds anpassen.
11 – Belichtungswert	Damit können Sie die Einstellung für Belichtungswertkompensation wählen.
12 – Zwiebelschale	Damit können Sie durch Verschieben des Schiebereglers die Deckfähigkeit des neu aufgenommenen Bildes und des zuvor aufgenommenen Bildes einstellen.
13 – Automatische Aufnahme	Aktiviert die Funktion für die automatische Aufnahme.
14 – Aufnahmeauflösung	Damit können Sie die Bildauflösung festlegen. Sie können eine der voreingestellten Optionen wählen oder die Einstellungen auf Ihrer DSLR verwenden.
15 – Bilddauer	Damit können Sie die Belichtungszeit für jedes einzelne Bild festlegen.



Multikamera-Bearbeitung

Der Multikamera-Editor ermöglicht es, zur Erstellung professioneller Videokompilationen Videoaufnahmen von Ereignissen zu verwenden, die auf verschiedenen Kameras aus verschiedenen Winkeln aufgenommen wurden.

Der einfache Mehrfachansichten-Arbeitsbereich ermöglicht es Ihnen, Videoclips aus bis zu *sechs Kameras gleichzeitig abzuspielen, zu synchronisieren und sofort zu bearbeiten. So wie in einem Fernsehstudio von einer Kamera zu einer anderen gewechselt wird, um einen anderen Blickwinkel oder ein anderes Element der Szene aufzunehmen, können Sie mit einem einfachen Klick von einem Videoclip zu einem anderen wechseln.

Das Videomaterial kann mit einer großen Auswahl an Videoaufnahmegegeräten aufgenommen werden: von Action-Kameras und Drohnenkameras bis zu digitalen Spiegelreflexkameras oder Handys. Es können auch unabhängig über ein Mikrophon aufgenommene Tonaufnahmen eingearbeitet werden.

**Die Anzahl der Kameras hängt davon ab, welche Version der Software Sie besitzen.*

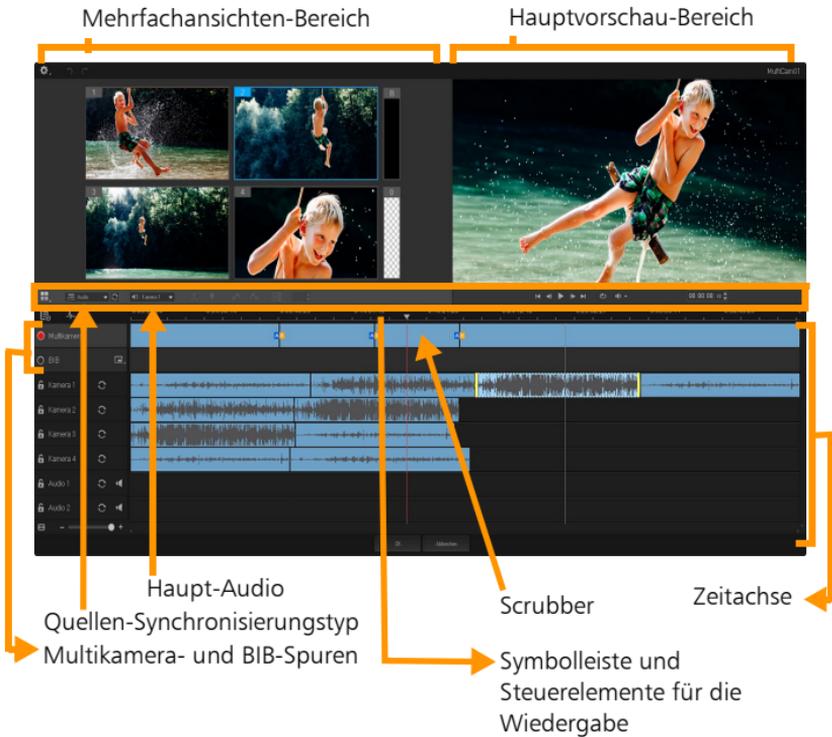
In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- Der Arbeitsbereich des Multikamera-Editors
- Grundlegende Schritte der Multikamera-Bearbeitung
- Video- und Audioclips in den Multikamera-Editor importieren
- Video- und Audioclips in Multikamera-Projekten synchronisieren

- Eine Audioquelle für Ihr Multikamera-Projekt wählen
- Zur Erstellung einer Multikamera-Kompilation mehrere Clips bearbeiten
- Im Multikamera-Editor einen Bild-in-Bild-Effekt (BIB) einfügen
- Verwaltung der Multikamera-Quelldateien
- Ein Multikamera-Projekt speichern und exportieren
- Verwendung von Smart-Proxy mit dem Multikamera-Editor

Der Arbeitsbereich des Multikamera-Editors

Das Bild unten zeigt die Hauptfunktionen des Multikamera-Editors.



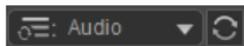
Symbolleiste, Wiedergabe und andere Steuerelemente

Die Steuerelemente des Arbeitsbereichs werden unten aufgeführt.

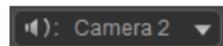
Die Hauptsymbolleiste umfasst die folgenden Steuerelemente:



Kamerazahl: Damit können Sie je nach Softwareversion für den Mehrfachansichten-Bereich vier oder sechs Kameras wählen.



Quellen-Synchronisierungstyp: Damit können Sie die Clips synchronisieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Video- und Audioclips in Multikamera-Projekten synchronisieren“ auf Seite 283.



Hauptaudio: Damit können Sie die gewünschte Audioquelle auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Eine Audioquelle für Ihr Multikamera-Projekt wählen“ auf Seite 285.



Clip trennen: Ein Clip kann in Segmente unterteilt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „So teilen Sie einen Clip im Multikamera-Editor“ auf Seite 290.



Marker einstellen/entfernen: Damit können Sie zu Bearbeitungszwecken (beispielsweise zur Audiosynchronisierung) Marker auf den Kameraspuren einfügen.



Übergang und Dauer: Damit können Sie einen Übergang zwischen die Clips auf der Multikameraspur einfügen und die Dauer des Übergangs festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter „So fügen Sie zwischen Multikamera-Segmenten einen Übergang ein“ auf Seite 289.

Der Hauptvorschaubereich umfasst die folgenden Steuerelemente:



Nach links drehen und Nach rechts drehen: Damit können Sie Clips auf den Kameraspuren drehen, bevor Sie diese der Multikamera- oder BIB-Spur hinzufügen. Hinweis: Nur Spuren, die nicht gesperrt sind, können gedreht werden.



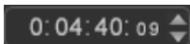
Wiedergabeleiste mit den Schaltflächen **Anfang**, **Vorheriges Bild**, **Abspielen**, **Nächstes Bild** und **Ende**.



Schleife: Damit können Sie die ausgewählte Spur fortlaufend abspielen und die Wiedergabe bei Erreichen des Endes immer wieder von vorn beginnen lassen.



Lautstärke festlegen: Damit können Sie die Audiolautstärke für die Wiedergabe festlegen.



Timecode-Steuerung: Damit können Sie festlegen, welche Zeit/welcher Frame im Hauptvorschaubereich angezeigt wird und wohin der Scrubber auf der Zeitachse geschoben wird. Klicken Sie auf die Pfeile oder auf einen der Zahlenwerte, um eine Zeit/einen Frame festzulegen.

Die Zeitachse verfügt über die folgenden Steuerelemente:



Quellenmanager: Damit können Sie Clips hinzufügen und entfernen. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwaltung der Multikamera-Quelldateien“ auf Seite 291.



Audio-Wellenform-Ansicht ein-/ausblenden: Damit können Sie die Audiowellenformen für Kamera- und Audiospuren anzeigen.



Sperr-/Entsperr: Wird auf den einzelnen Spuren angezeigt. Es wird empfohlen, die Spuren zu sperren, nachdem sie synchronisiert wurden.



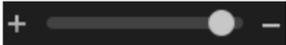
Für Synchronisierung aktivieren/Von Synchronisierung ausschließen: Damit können Sie festlegen, welche Spuren in den Synchronisierungsprozess einbezogen werden.



Ton dieser Spur ein-/ausschalten: Damit können Sie den Ton der ausgewählten Tonspur ein- oder ausschalten.



An Größe der Zeitachse anpassen: Mit diesem Steuerelement in der linken unteren Ecke der Zeitachse können Sie Ihr Projekt ausdehnen oder komprimieren, damit Sie das ganze Projekt in der Zeitachse sehen können.



Zoomstufen-Regler: Verschieben Sie den Regler oder klicken Sie auf **Vergrößern** (Pluszeichen) oder **Verkleinern** (Minuszeichen), um die Zoomstufe Ihres Projektes zu ändern. Die ist besonders nützlich zur Bearbeitung einzelner Segmente in der **Multikamera-Spur**.

Die folgenden allgemeinen Steuerelemente werden in der linken oberen Ecke des Anwendungsfensters angezeigt:



Einstellungen: Hier können Sie auf den Smart-Proxy-Manager und auf **Speichern unter** zugreifen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Verwendung von Smart-Proxy mit dem Multikamera-Editor“ auf Seite 293 und „So speichern Sie Ihr Multikamera-Projekt“ auf Seite 293.



Rückgängig und Wiederholen: Damit können Sie die meisten Aktionen im Multikamera-Editor rückgängig machen oder wiederherstellen.

Grundlegende Schritte der Multikamera-Bearbeitung

Die folgenden Schritte geben einen grundlegenden Überblick über den Multikamera-Bearbeitungsprozess.

- 1 Importieren Sie die Video- und Audioclips, die Sie verwenden möchten, ins Archiv von VideoStudio. Normalerweise handelt es sich dabei um mehrere Clips, die zur gleichen Zeit dasselbe Ereignis erfassen.
- 2 Wählen Sie die Clips im Archiv und importieren Sie diese in den Multikamera-Editor.

- 3 Synchronisieren Sie die Clips entlang der Zeitachse. Dies kann automatisch erfolgen, wenn alle Clips über Ton verfügen. Es gibt jedoch eine Reihe von Methoden, die zur Synchronisierung verwendet werden können.
- 4 Wählen Sie die Tonspur, die Sie behalten möchten (wenn Sie den ursprünglichen Ton verwenden). Sie können auch eine separate Tonspur wählen.
- 5 Beginnen Sie mit der Erstellung Ihrer Multikamera-Kompilation. Sie können alle Clips gleichzeitig abspielen und im Mehrfachansichtenbereich auf die „Kamera“ klicken, die Sie zeigen möchten. Sie können die Clips so oft wechseln, wie Sie möchten. Die ausgewählten Videoaufnahmen werden im Hauptvorschaubereich angezeigt. Danach können Sie Ihr Projekt in der Multikamera-Spur überprüfen und fein einstellen.
- 6 Speichern Sie und schließen Sie den Multikamera-Editor, um zu VideoStudio zurückzukehren und das Projekt auszugeben.

Wichtig! Es empfiehlt sich, die Multikamera-Bearbeitung abzuschließen, bevor Sie den Multikamera-Editor schließen. Änderungen, die Sie in einem anderen Editor an Ihrem Projekt vornehmen, werden unter Umständen nicht unterstützt, wenn Sie das Projekt erneut im Multikamera-Editor öffnen. Das bedeutet, dass einige Änderungen rückgängig gemacht werden.

Video- und Audioclips in den Multikamera-Editor importieren

Der erste Schritt bei der Erstellung eines Multikamera-Projekts besteht darin, die Clips in den Multikamera-Editor zu importieren. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um eine Auswahl von Clips desselben Ereignisses, die in das Archiv von VideoStudio importiert wurden.

Sie können zur gleichen Zeit mit bis zu sechs Videoclips arbeiten und bis zu zwei unabhängige Audioclips einarbeiten.

So importieren Sie Videoclips in den Multikamera-Editor

- 1 Wählen Sie im Archiv von VideoStudio alle Clips aus, die Sie verwenden möchten.
- 2 Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
 - Klicken Sie auf der Symbolleiste der Zeitachse auf die Schaltfläche **Multikamera-Editor** .
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen ausgewählten Clip und wählen Sie **Multikamera-Editor**.

Video- und Audioclips in Multikamera-Projekten synchronisieren

Sie können Ihre Video- und Audioclips synchronisieren, damit diese alle zeitlich abgestimmt sind. Die einfachste Methode besteht darin, es dem **Multikamera-Editor** zu überlassen, die Audiosignale jedes einzelnen Clips zu analysieren und die Clips automatisch zu synchronisieren. Bei geplanten Aufnahmen können Sie ein besonderes Audiosignal benutzen wie beispielsweise ein einmaliges in die Hände klatschen (vergleichbar mit der Verwendung einer Klappe bei professionellen Aufnahmen). Bei einigen Ereignissen sind natürliche akustische Signale zu hören – wie beispielsweise bei Musikdarbietungen oder sportlichen Anlässen mit einem Startsignal –, die den Synchronisierungsprozess vereinfachen.

Sie können die Clips auch mithilfe von Markern und Aufnahmezeiten synchronisieren oder die Clips manuell ausrichten, indem Sie diese auf der Zeitachse zum gewünschten Timecode ziehen. So könnten Sie ein allen Clips gemeinsames visuelles Element, wie beispielsweise ein Blitzlicht, benutzen, um die Videos manuell zu synchronisieren. Diese Methoden sind hilfreich, wenn die Videoaufnahmen über keinen Ton verfügen, die Audiowellenformen in den Clips schwierig zu synchronisieren sind oder Sie es einfach vorziehen, die Clips manuell auszurichten.

Je nach Quellmaterial müssen Sie in einigen Fällen unter Umständen mehrere Synchronisierungsoptionen kombinieren.

So synchronisieren Sie Video- und Audioclips im Multikamera-Editor

- 1 Nachdem Sie die Clips in den Multikamera-Editor importiert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Listenfeld **Quellen-Synchronisierungstyp** auf der Symbolleiste:
 - **Audio:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Synchronisieren**  neben dem Listenfeld, um die Clips in der Zeitachse zu synchronisieren. Hinweis: Damit Sie diese Option benutzen können, müssen Ihre Videoclips über Ton verfügen.
 - **Marker:** Wählen Sie in der Zeitachse einen Clip aus, spielen Sie den Clip ab oder verschieben Sie den Scrubber unter Verwendung eines visuellen Signals an die gewünschte Position und klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Marker hinzufügen/entfernen** , um einen Marker einzufügen. Nachdem jedem Clip ein Marker hinzugefügt wurde, klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Synchronisieren** , um die Clips anhand der Marker auszurichten.
 - **Aufnahmedatum/zeit:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Synchronisieren** , um die Clips gemäß den in den von der Kamera aufgezeichneten Metadaten angegebenen Aufnahmedaten und -zeiten zu synchronisieren. Hinweis: Um exakte Ergebnisse zu erhalten, müssen die Uhren der Kameras synchron sein.
 - **Manuell:** Ziehen Sie auf der Zeitachse unter Verwendung eines visuellen Signals jeden Clip an die gewünschte Position.

Hinweis: Wenn Sie einzelne Clips vom Synchronisierungsprozess ausschließen möchten, klicken Sie auf der entsprechenden Spur auf die Schaltfläche **Von Synchronisierung ausschließen** . Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche (**Für Synchronisierung aktivieren** ) , um die Spur einzubeziehen.

Tipp: Nach der Synchronisierung der Clips können Sie mit der Schaltfläche **Sperren**  auf den einzelnen Spuren sicherstellen, dass die Spuren während des Bearbeitungsprozesses synchron bleiben.

Eine Audioquelle für Ihr Multikamera-Projekt wählen

Nachdem Sie Ihre Clips in den Multikamera-Editor importiert und synchronisiert haben, können Sie Entscheidungen über den Ton Ihres Projektes treffen. Wenn Sie beispielsweise vier Videoclips haben, die alle über Ton verfügen, empfiehlt es sich, dass Sie sich jeden Clip einzeln anhören und den mit der besten Klangqualität auswählen. Sie können auch einen separaten Audioclip verwenden.

Als weitere Möglichkeiten können Sie den Ton aller Clips oder von keinem der Clips verwenden oder jedes Mal, wenn Sie die Kamera wechseln, auch den Ton wechseln (Auto), eine Möglichkeit, die Sie unter Umständen bei Sport- oder Actionaufnahmen wählen.

Standardmäßig wird der Ton für Kamera 1 ausgewählt.

So wählen Sie eine Audioquelle für Ihr Multikamera-Projekt

- 1 Klicken Sie bei ausgewählten Clips in der Zeitachse des Multikamera-Editors in der Werkzeugleiste auf das Feld **Hauptaudio** und wählen Sie einen Kamera- oder Audioclip.

Klicken Sie auf **Abspielen** , um die Tonqualität der einzelnen Clips zu überprüfen.

- 2 Wählen Sie den **Kamera-** oder **Audioclip**, den Sie für Ihr Projekt verwenden möchten. Der Ton aller anderen Spuren wird auf stumm geschaltet.

Weitere Optionen sind:

- **Auto:** Wechselt den Ton, damit er mit dem Clip übereinstimmt, der jeweils abgespielt wird.
- **Keines:** Es wird kein Ton in das Multikamera-Projekt aufgenommen. Sie können den Ton in VideoStudio bearbeiten, nachdem Sie den Multikamera-Editor geschlossen haben.
- **Alle Kameras:** Der Ton aller Clips wird gleichzeitig abgespielt.

Tipp: Wenn Sie beabsichtigen, den Ton in VideoStudio zu bearbeiten, nachdem Sie den **Multikamera-Editor** geschlossen haben, beachten Sie bitte, dass die Einstellungen, die Sie unter **Hauptaudio** wählen, festlegen, welche Spuren in VideoStudio als Audiospuren verfügbar sind.

Zur Erstellung einer Multikamera-Kompilation mehrere Clips bearbeiten

Nachdem Sie Ihre Clips in den **Multikamera-Editor** importiert und synchronisiert und Ihre Audioeinstellungen gewählt haben, können Sie damit beginnen, Ihre Clips zu bearbeiten, um eine Multikamera-Kompilation zu erstellen. Der Mehrfachansichtenbereich im **Multikamera-Editor** hilft, diese Aufgabe angenehm und einfach zu gestalten. Ganz ähnlich wie ein DJ Tracks tauscht und mischt, um eine

neue Musikkompilation zu erstellen, können Sie mit dem **Multikamera-Editor** visuell zwischen den Videospuren wechseln und diese mithilfe von Übergängen verbinden.

Sollte die Wiedergabe langsam oder nicht gleichmäßig genug erfolgen, können Sie die **Smart-Proxy-Einstellungen** aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwendung von Smart-Proxy mit dem Multikamera-Editor“ auf Seite 293.

Nachdem Sie Ihre Kompilation unter Verwendung des Mehrfachansichtenbereichs und des Hauptvorschaubereichs im Wesentlichen erstellt haben, können Sie Ihrem Projekt in der **Multikamera-Spur** den Feinschliff geben und Bearbeitungsfunktionen wie beispielsweise Übergänge und ein Werkzeug zum Teilen der Clips nutzen. Beachten Sie bitte, dass einige Bearbeitungen – wie zum Beispiel das Drehen eines Clips – auf den einzelnen Kamera-Spuren ausgeführt werden müssen, bevor Sie die Clips in der **Multikamera-Spur** Ihrer Kompilation hinzufügen.

So erstellen Sie eine Multikamera-Kompilation

- 1 Wenn sich alle Ihre Clips in der Zeitachse des **Multikamera-Editors** befinden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abspielen**  unter dem Hauptvorschaubereich.

Im Mehrfachansichtenbereich können die Aufnahmen aus allen Kameras gleichzeitig angezeigt werden.

- 2 Um mit der Erstellung Ihres Projektes zu beginnen, klicken Sie auf die Vorschau der Kamera, die Sie zeigen möchten, während die Videos im Mehrfachansichtenbereich abgespielt werden.

Die Videoaufnahmen der ausgewählten Kamera werden im Hauptvorschaubereich angezeigt.



Der Mehrfachansichtenbereich wird links neben dem Hauptvorschaubereich angezeigt. Im Mehrfachansichtenbereich können die Aufnahmen aus allen Kameras gleichzeitig angezeigt werden.

- Um die Kamera zu wechseln, klicken Sie im Mehrfachansichtenbereich auf eine andere Kameravorschau. Sie können die Kamera so oft wechseln, wie Sie möchten. Auf der **Multikamera-Spur** können Sie eine Vorschau auf Ihr Projekt anzeigen.



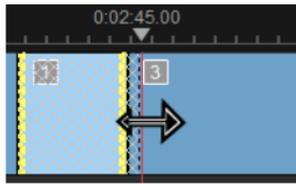
Die Multikamera-Spur in der Zeitachse gibt die Kamerasegmente Ihrer Kompilation wieder.

Wenn Sie die Zoomstufe der **Multikamera-Spur** anpassen möchten, verschieben Sie den Zoomstufenregler



in der linken unteren Ecke der Zeitachse.

- Nachdem Sie mithilfe des Mehrfachansichtenbereichs einen ersten Durchgang abgeschlossen haben, können Sie das Timing der Wechsel auf der **Multikamera-Spur** feineinstellen, indem Sie Ihr Projekt abspielen bzw. den Scrubber an die Position verschieben, die Sie bearbeiten möchten, auf ein Kamerasegment klicken und dann am Rand ziehen, bis der Frame, bei dem der Wechsel erfolgen soll, im Hauptvorschaubereich erscheint.



Um für ein Segment auf der Multikamera-Spur eine andere Kamera zu wählen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Segment und wählen Sie im Kontextmenü eine andere Kamera oder klicken Sie auf die Kameravorschau im Mehrfachansichtenbereich.

So fügen Sie zwischen Multikamera-Segmenten einen Übergang ein

- 1 Klicken Sie auf der Multikamera-Spur auf ein Segment.
- 2 Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Übergang** . Die Schaltfläche ist gelb umrandet, wenn sie aktiviert ist, und in der Zeitachse wird ein Übergangssymbol („AB“) angezeigt. Ist die Schaltfläche ausgegraut, ziehen Sie ganz wenig am Rand eines Segments, um die Schaltfläche wieder zu aktivieren. Standardmäßig wird für den Übergang eine Überblendung gewählt.
- 3 Geben Sie auf der Symbolleiste ins Feld **Dauer** eine Zeitdauer für den Übergang ein.

Tipp: Sie können Ihrem Projekt schwarze oder leere Segmente hinzufügen. Sie können ein Segment auf der Multikamera-Spur durch ein schwarzes oder leeres Segment ersetzen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Segment klicken und entweder **Schwarz** oder **Leer** wählen. Sie können zwischen einem Videosegment und einem schwarzen Segment einen Übergang einfügen. Um ein schwarzes oder leeres Segment einzufügen, während das Projekt abgespielt wird, klicken Sie anstatt auf eine Kameravorschau im Mehrfachansichtenbereich rechts neben den Kameravorschauen auf das Feld **Schwarz (B)** bzw. **Leer (0)**.



So teilen Sie einen Clip im Multikamera-Editor

- 1 Wählen Sie in der Zeitachse einen Clip auf der Multikamera- oder BIB-Spur und klicken Sie auf **Abspielen** oder ziehen Sie den Schieberegler an die Position, an der Sie den Schnitt vornehmen möchten.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clip trennen**.

Hinweis: Das Trennen eines Clips ist nützlich, wenn Sie einen Teil eines Segments durch eine andere Kamera ersetzen möchten, also im Prinzip einen weiteren Wechsel einfügen.

Im Multikamera-Editor einen Bild-in-Bild-Effekt (BIB) einfügen

Sie können in Ihr Multikamera-Projekt einen Bild-in-Bild-Effekt (BIB) einfügen. Ein Bild-in-Bild-Effekt ermöglicht es, in einem bestimmten Bereich des Bildschirms ein Video wiederzugeben, während das Hauptvideo im Hintergrund abgespielt wird.



Das Bild oben zeigt das Konzept eines Bild-in-Bild-Effekts (BIB).

So fügen Sie einen Bild-in-Bild-Effekt (BIB) in Ihr Multikamera-Projekt ein

- 1 Nachdem Sie Ihre Multikamera-Kompilation auf der Multikamera-Spur erstellt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abspielen**  oder verschieben den Scrubber auf der Multikamera-Spur an die Position, an der Sie den BIB-Effekt einfügen möchten.
- 2 Klicken Sie in der Zeitachse auf den Kreis auf der BIB-Spur, um die Spur zu aktivieren.

Der Kreis wird rot gefüllt angezeigt, wenn er aktiv ist .

- 3 Klicken Sie im Mehrfachansichtenbereich auf die Vorschau für die Kamera, die Sie benutzen möchten.

Das Segment wird der BIB-Spur hinzugefügt.

- 4 Um den Endpunkt des Segments festzulegen, klicken Sie auf der BIB-Spur auf das Ende des Segments und ziehen Sie es an die gewünschte Position in der Zeitachse.
- 5 Um eine Ecke für das BIB auszuwählen, klicken Sie auf der BIB-Spur auf die Schaltfläche **BIB-Position ändern**  und wählen Sie die gewünschte Position.

Die BIB-Position wird im Hauptvorschaufenster angezeigt.

Verwaltung der Multikamera-Quelldateien

Sie können den **Quellenmanager** verwenden, um Video- und Audioclips in Ihrem Multikamera-Projekt in Spuren einzufügen und aus Spuren zu entfernen. Sie können auch Informationen zu den Clips anzeigen, wie z. B. die Länge eines Clips oder seinen Speicherort und Sie können Spuren sperren und entsperren.

So können Sie mit dem Quellenmanager Clips hinzufügen, entfernen und verwalten

- 1 Klicken Sie in der linken oberen Ecke der Zeitachse auf die Schaltfläche Quellenmanager .
- 2 Führen Sie im Dialogfeld Quellenmanager einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche Sperren/Entsperren einer Spur, um eine Spur zur Bearbeitung zu entsperren oder eine Spur für die Bearbeitung zu sperren.
 - Um einer Spur einen Clip hinzuzufügen, wählen Sie eine Spur aus, klicken auf die Schaltfläche Clips hinzufügen , navigieren zum Clip, den Sie hinzufügen möchten, und klicken auf Öffnen. Der Clip erscheint in der nummerierten Liste der entsprechenden Spur.
 - Um Clips aus einer Spur zu entfernen, wählen Sie eine Spur aus, markieren in der Clipliste dieser Spur das Kontrollkästchen neben dem Clip, den Sie löschen möchten, und klicken auf die Schaltfläche Löschen .

Ein Multikamera-Projekt speichern und exportieren

Wenn Ihr Multikamera-Projekt fertig ist, können Sie es speichern, damit es in VideoStudio bearbeitet, exportiert und freigegeben werden kann.

Wichtig! *Es empfiehlt sich, die Multikamera-Bearbeitung abzuschließen, bevor Sie den Multikamera-Editor schließen. Änderungen, die Sie in VideoStudio an Ihrem Projekt vornehmen, werden unter Umständen nicht unterstützt, wenn Sie das Projekt erneut im Multikamera-Editor öffnen. Das bedeutet, dass einige Änderungen rückgängig gemacht werden.*

So speichern Sie Ihr Multikamera-Projekt

- Klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche OK, um Ihr Projekt unter dem aktuellen (in der oberen rechten Ecke des Fensters angegebenen) Namen zu speichern. Damit wird auch der Multikamera-Editor geschlossen.

Wenn Sie Ihr Projekt umbenennen möchten, bevor Sie das Dialogfeld schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche Einstellungen



, wählen die Option **Speichern als** und geben einen Namen in das Feld **Projektname** ein.

Ihr Multikamera-Projekt wird im Archiv von VideoStudio angezeigt.

Um Ihr Multikamera-Projekt (.vsp) in VideoStudio zu öffnen, ziehen Sie es im Arbeitsbereich **Bearbeiten** aus dem Archiv auf die Zeitachse. Standardmäßig wird das Projekt als Composite-Clip angezeigt. Um den Clip zu erweitern, damit Sie mit den einzelnen Spuren arbeiten können, halten Sie die Umschalttaste gedrückt, wenn Sie das Projekt aus dem Archiv auf die Zeitachse ziehen.

Verwendung von Smart-Proxy mit dem Multikamera-Editor

Die Hauptfunktion von Smart-Proxy ist es vor allem, eine effizientere Bearbeitung und Vorschau zu ermöglichen, wenn man mit umfangreichen, hochauflösenden Videodateien arbeitet.

Smart Proxy erzeugt von umfangreicheren Quelldateien Arbeitskopien, die eine niedrigere Auflösung aufweisen. Diese kleineren Dateien werden „Proxy“-Dateien genannt. Mit der Nutzung von Proxy-Dateien kann die Bearbeitung von hochauflösenden Projekten (z. B. Projekte mit HDV- und AVCHD-Quelldateien) beschleunigt werden.

Smart-Proxy kann in den VideoStudio-Arbeitsbereichen oder im Multikamera-Editor eingestellt und angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwendung von Smart-Proxy für eine schnellere und reibungslosere Bearbeitung“ auf Seite 64.



Speichern und Freigeben

Das fertige Filmprojekt können Sie nun speichern und freigeben. Beim Speichern des Projekts werden alle Dateien kombiniert und es wird eine einzige Videodatei erstellt. Dieser Vorgang wird als Rendern bezeichnet.

Sie können Ihren Film als Videodatei speichern, die auf einem Computer oder einem Mobilgerät wiedergegeben werden kann, das Projekt einschließlich Menüs auf eine Disk brennen oder den Film direkt in ein Konto bei YouTube, Facebook, Flickr oder Vimeo hochladen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Auswählen einer Freigabe-Option
- Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern
- Speichern in Videodateien für Mobilgeräte
- Speichern von HTML5-Videodateien
- Hochladen ins Internet
- Erstellen von 3D-Videodateien
- Erstellen von Videodateien aus einem Teil eines Projekts (zugeschnitten)
- Erstellen von Audiodateien
- Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Ausgeben“

Auswählen einer Freigabe-Option

Corel VideoStudio verfügt über die folgenden Freigabekategorien:

- **Computer:** Speichern Sie den Film in einem Dateiformat, das die Wiedergabe auf Computern ermöglicht. Sie können diese Option auch verwenden, um die Tonspur des Videos in einer Audiodatei zu speichern. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern“ auf Seite 297 und „Erstellen von Audiodateien“ auf Seite 309.
- **Gerät:** Speichern Sie den Film in einem Dateiformat, das die Wiedergabe auf Mobilgeräten, Spielekonsolen oder Kameras ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern in Videodateien für Mobilgeräte“ auf Seite 299.
- **HTML5:** Wenn Sie zu Beginn des Projekts die Option Datei > Neues HTML5-Projekt ausgewählt oder ein HTML5-Projekt geöffnet haben, steht diese Ausgabeoption im Arbeitsbereich Ausgeben zur Verfügung. Dieses Format ist mit vielen verschiedenen Browsern, einschließlich Safari, kompatibel. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern von HTML5-Videodateien“ auf Seite 301.
- **Web:** Laden Sie den Film direkt in YouTube, Facebook, Flickr oder Vimeo hoch. Der Film wird im optimalen Format für die ausgewählte Website gespeichert. Weitere Informationen finden Sie unter „Hochladen ins Internet“ auf Seite 304.
- **Disk:** Speichern und brennen Sie den Film auf eine Disk oder SD-Karte. Weitere Informationen finden Sie unter „Brennen von Disks“ auf Seite 313.
- **3D-Film:** Speichern Sie den Film in einem Format für die 3D-Wiedergabe. Weitere Informationen finden Sie unter „Erstellen von 3D-Videodateien“ auf Seite 306.

- **VideoStudio-Projekt:** Wenn Sie zu Beginn des Projekts die Option **Datei > Neues HTML5-Projekt** ausgewählt haben, können Sie eine Kopie im programmeneigenen Corel VideoStudio-Format (*.vsp) speichern. Weitere Informationen finden Sie unter „So speichern Sie ein HTML5-Projekt als Corel VideoStudio Pro-Projekt (VSP)“ auf Seite 303.

Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern

Sie haben in Corel VideoStudio die Möglichkeit, Filmprojekte in Videodateiformaten zu speichern, die Sie auf Computern wiedergeben können.



Bevor Sie das gesamte Projekt in eine Filmdatei rendern, müssen Sie es zunächst als Corel VideoStudio-Projektdatei (*.vsp) speichern, indem Sie auf **Datei > Speichern** oder **Speichern unter** klicken. So können Sie jederzeit zu Ihrem Projekt zurückkehren und Änderungen vornehmen.

So erstellen Sie eine Videodatei für die Wiedergabe auf Computern

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Computer** .
- 2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um das Profil für das Video anzuzeigen und auszuwählen:
 - AVI
 - MPEG-2
 - AVC/H.264
 - MPEG-4
 - WMV

- MOV
- Audio
- Benutzerdefiniert

Wenn Sie die Projekteinstellungen für die Videodatei verwenden möchten, aktivieren Sie über den Schaltflächen das Kontrollkästchen Gleich wie Projekteinstellungen.

- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Profil oder Format eine Option aus.

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Profil erstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Benutzerdefiniertes Profil erstellen . Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Ausgeben““ auf Seite 310.

- 4 Geben Sie im Feld Dateiname einen Dateinamen ein.
- 5 Geben Sie im Feld Dateiort den Speicherort für die Datei an.
- 6 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:
 - **Nur Vorschaubereich erstellen:** Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Vorschaubereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
 - **SmartRender aktivieren:** Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.

7 Klicken Sie auf Start.



Drücken Sie die [Esc]-Taste, um das Rendern abubrechen.

Beim Rendern des Videos wird eine Statusleiste angezeigt. Mit den Schaltflächen in der Statusleiste können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Klicken Sie auf der Fortschrittsleiste auf die Schaltfläche **Pause/Wiedergabe** , um das Rendern zu unterbrechen und fortzusetzen.
- Klicken Sie auf die **Wiedergabe-Schaltfläche** , um beim Rendern die Vorschau zu aktivieren oder durch Anhalten der Vorschau das Rendern zu beschleunigen.



Die Statusleiste für Rendern

Speichern in Videodateien für Mobilgeräte

Sie können Filmprojekte in Dateiformaten speichern, die Sie auf einer Vielzahl von Mobilgeräten wiedergeben können, beispielsweise auf Smartphones, Tablets und Spielekonsolen. Corel VideoStudio enthält eine Reihe von Profilen, mit denen Ihr Video für bestimmte Geräte optimiert wird.

So erstellen Sie eine Videodatei für ein tragbares Gerät oder einen Camcorder

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Gerät**



- 2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um das Profil für das Video anzuzeigen und auszuwählen:
 - **DV**: Wandeln Sie das Projekt in eine DV-kompatible Videodatei um, die auf einen DV-Camcorder zurückübertragen werden kann. Schließen Sie den Camcorder an den Computer an, schalten Sie den Camcorder ein und aktivieren Sie den Modus **Wiedergabe/Bearbeiten**. Ausführliche Anweisungen enthält das Handbuch zum Camcorder.
 - **HDV**: Wandeln Sie das Projekt in eine HDV-kompatible Videodatei um, die auf einen HDV-Camcorder zurückübertragen werden kann. Schließen Sie den Camcorder an den Computer an, schalten Sie den Camcorder ein und aktivieren Sie den Modus **Wiedergabe/Bearbeiten**. Ausführliche Anweisungen enthält das Handbuch zum Camcorder.
 - **Mobilgerät**: Erstellt eine MPEG-4-AVC-Datei in HD, die mit den meisten Tablets und Smartphones (beispielsweise iPad, iPhone und Android-Geräte) kompatibel ist.
 - **Spielkonsole**: Erstellen Sie mit PSP-Geräten kompatible MPEG4 AVC-Videodateien.
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Profil** eine Option aus.
- 4 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.
- 5 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für die Datei an.

- 6 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:
 - **Nur Vorschaubereich erstellen:** Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Vorschaubereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
 - **SmartRender aktivieren:** Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.
- 7 Klicken Sie auf **Start**.



Drücken Sie die [Esc]-Taste, um das Rendern abubrechen.



Sie können das Video auch im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf einen DV-Camcorder zurückübertragen, indem Sie mit der rechten Maustaste im **Archiv** auf einen Videoclip klicken und **DV-Aufnahme** auswählen.

Speichern von HTML5-Videodateien

Wenn Sie zu Beginn des Projekts die Option **Datei > Neues HTML5-Projekt** auswählen, wird im Arbeitsbereich **Ausgeben** die Ausgabeoption **HTML5-Dateien** angezeigt.

HTML5-Projekte können Hyperlinks und Kapitel enthalten. Dieses Videoformat ist mit Browsern kompatibel, die die HTML5-Technologie unterstützen. Dazu gehören die meisten aktuellen Browser und der auf iPhone, iPad und iPod touch verwendete Browser Safari.

Sie können HTML5-Videoprojekte direkt in Cloud-basierten Speicherdiensten wie Dropbox und Google Drive speichern. Weitere Informationen zum Freigeben über diese Cloud-basierten Dienste finden Sie in der Hilfe zu Dropbox oder Google Drive.

Weitere Informationen zum Starten eines HTML5-Projekts finden Sie unter „Erstellen neuer Projekte“ auf Seite 11.

Speichern eines HTML5-Projekts als bearbeitbares Corel VideoStudio-Projekt

Wenn Sie das Projekt später bearbeiten und in anderen Formaten als HTML5 ausgeben möchten, können Sie eine Kopie des Projekts im programmegoigen Corel VideoStudioPro-Format (*.vsp) speichern.

So erstellen Sie einen HTML5-Videoordner

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **HTML5-Dateien** .
- 2 Ändern Sie gegebenenfalls die folgenden Einstellungen:
 - **WebM**: Aktivieren Sie im Bereich **Videoformat** das Kontrollkästchen für das WebM-Format, wenn Sie dieses verwenden möchten. (Empfohlen)
 - **Abmessungen**: Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Bildschirmauflösung und das Seitenverhältnis aus.
 - **Audio und Hintergrundvideo abflachen**: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen im Bereich **Abmessungen**, wenn Sie nicht sicher sind, ob der Browser mehrere Video- oder Audiospuren unterstützt. (Empfohlen)
- 3 Geben Sie im Feld **Projektordnername** einen Namen ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für den Ordner an.
Wenn Sie den Ordner in einem Cloud-basierten Speicherdienst speichern möchten, suchen Sie nach dem lokalen Ordner für Ihren bevorzugten Dienst.
- 5 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:
 - **Nur Vorschaubereich erstellen**: Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Vorschaubereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.

- **SmartRender aktivieren:** Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen. Die Option ist jedoch für die WebM-Ausgabe nicht verfügbar.
- 6 Klicken Sie auf **Start**.
- Sie können das Video aus dem Ausgabeordner anzeigen, indem Sie im Browser die Datei `Index.html` öffnen.



Drücken Sie die [Esc]-Taste, um das Rendern abzubrechen.

Beim Rendern des Videos wird eine Statusleiste angezeigt. Mit den Schaltflächen in der Statusleiste können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Klicken Sie auf der Fortschrittsleiste auf die Schaltfläche **Pause/Wiedergabe** , um das Rendern zu unterbrechen und fortzusetzen.
- Klicken Sie auf die **Wiedergabe-Schaltfläche** , um beim Rendern die Vorschau zu aktivieren oder durch Anhalten der Vorschau das Rendern zu beschleunigen.



Die Statusleiste für Rendern

So speichern Sie ein HTML5-Projekt als Corel VideoStudio Pro-Projekt (VSP)

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **VideoStudio-Projekt** .
- 2 Geben Sie im Feld **Thema** die Informationen zum Thema ein.

- 3 Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für das Projekt ein.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Dateiformat** eine VSP-Version aus.
- 5 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.
- 6 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für das Projekt an.
- 7 Klicken Sie auf **Start**.

Hochladen ins Internet

Geben Sie Videoprojekte online frei, indem Sie die Videos zu YouTube (im 2D- und 3D-Format), Facebook, Flickr und Vimeo hochladen. Sie können in Corel VideoStudio auf Ihre Konten zugreifen. Wenn Sie noch kein Konto haben, werden Sie aufgefordert, ein Konto zu erstellen.

Bei der ersten Anmeldung über Corel VideoStudio werden Sie aufgefordert, die Verbindung zwischen dem Online-Konto und Corel VideoStudio zu autorisieren. Diese Autorisierung ermöglicht den Austausch begrenzter Informationen im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Hochladen des Videos.

Wie bei jedem Video-Upload dauert es in der Regel eine Weile, bis das Video bereitgestellt wird.



Beachten Sie die Nutzungsbedingungen von YouTube, Facebook, Flickr und Vimeo in Bezug auf das Urheberrecht an Videos und Musik.

So laden Sie ein Video in YouTube, Facebook, Flickr oder Vimeo hoch

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Web**



- 2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen:

- YouTube
- Facebook
- Flickr
- Vimeo

Wenn Sie sich anmelden müssen, wird die Schaltfläche **Anmelden** angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um sich anzumelden. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, werden Sie aufgefordert, die Verbindung zwischen Corel VideoStudio und dem Online-Konto zu autorisieren.

- 3 Geben Sie die erforderlichen Informationen wie Videotitel, Beschreibung, Datenschutzeinstellungen und zusätzliche Tags ein.

Wenn Sie ein 3D-Video zu YouTube hochladen möchten, aktivieren Sie unter dem Feld **Datenschutz** das Kontrollkästchen **Als 3D-Video speichern**.

- 4 Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:

- **Projekt hochladen:** Sie können die Standardeinstellungen akzeptieren oder in der Dropdown-Liste ein Profil auswählen. Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Namen ein und wählen Sie einen **Dateiort** aus.
- **Datei hochladen:** Wählen Sie im Dialogfeld **Videodatei öffnen** eine gespeicherte Videodatei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

- 5 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:
 - **Nur Vorschaubereich erstellen:** Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Player-Bereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
 - **SmartRender aktivieren:** Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.
- 6 Klicken Sie auf **Start**.

Nach Abschluss des Uploads wird eine Meldung angezeigt.



Wenn Sie sich mit einem anderen Nutzerkonto anmelden möchten, klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche **Abmelden**, die unter den Schaltflächen **YouTube**, **Facebook**, **Flickr** und **Vimeo** angezeigt wird. Anschließend können Sie sich mit einem anderen Nutzerkonto anmelden.

YouTube unterstützt zurzeit nur 3D-Dateien im MP4-Format. Vergewissern Sie sich daher beim Hochladen bereits gespeicherter 3D-Videos, dass die ältere Datei kompatibel ist. Side-by-Side 3D wird empfohlen.

Erstellen von 3D-Videodateien

Mit Corel VideoStudio können Sie 3D-Videodateien erstellen oder reguläre 2D-Videos in 3D-Videodateien umwandeln. Informieren Sie sich unbedingt in den Anweisungen für das jeweilige 3D-Wiedergabegerät, welche Dateitypen und Geräte Sie zum Anzeigen des 3D-Videos benötigen. Möglicherweise benötigen Sie beispielsweise nur eine generische Anaglyphenbrille (rot und blau) oder eine spezielle polarisierte Brille für die Anzeige auf einem polarisierten TV-Bildschirm.

So erstellen Sie 3D-Videodateien

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **3D-Film** .
- 2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen:
 - MPEG-2
 - AVC/H.264
 - WMV
 - MVC
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Profil** oder **Format** eine Option aus.
Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Profil erstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniertes Profil erstellen** . Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Ausgeben““ auf Seite 310.
- 4 Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die 3D-Umwandlung aus:
 - **Anaglyph**: Benötigt die generische 3D-Anaglyphenbrille zum Ansehen eines 3D-Videos ohne speziellen Bildschirm.
 - **Nebeneinander**: Benötigt eine polarisierte 3D-Brille und einen kompatiblen polarisierten Bildschirm, um 3D-Videos anzusehen.
- 5 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.
- 6 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für die Datei an.

- 7 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:
- **Nur Vorschaubereich erstellen:** Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Player-Bereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
 - **SmartRender aktivieren:** Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.
- 8 Klicken Sie auf **Start**.



Drücken Sie die [Esc]-Taste, um das Rendern abubrechen. Beim Rendern des Videos wird eine Statusleiste angezeigt. Mit den Schaltflächen in der Statusleiste können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Klicken Sie auf der Fortschrittsleiste auf die Schaltfläche **Pause/Wiedergabe** , um das Rendern zu unterbrechen und fortzusetzen.
- Klicken Sie auf die Wiedergabe-Schaltfläche , um beim Rendern die Vorschau zu aktivieren oder durch Anhalten der Vorschau das Rendern zu beschleunigen.



Die Statusleiste für Rendern

Erstellen von Videodateien aus einem Teil eines Projekts (zugeschnitten)

Sie können für jede der Freigabekategorien ein Video aus einem Teil eines Projekts anstatt aus dem gesamten Projekt erstellen, indem Sie die Zuschneidemarkierungen unter dem Fenster **Vorschau** verwenden und das Kontrollkästchen **Nur Vorschaubereich erstellen** aktivieren.

Weitere Informationen zur Verwendung des Player-Bereichs finden Sie unter „Verwendung des Player-Bereichs“ auf Seite 36.

So erstellen Sie eine Videodatei aus einem zugeschnittenen Bereich

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf eine Freigabekategorie, klicken Sie auf eine Ausgabeoption und wählen Sie die Einstellungen aus.
- 2 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Nur Vorschaubereich erstellen** aktiviert ist.
- 3 Klicken Sie im Player-Bereich auf **Projekt**.
- 4 Wählen Sie einen Bereich aus, indem Sie die orangefarbenen Zuschneidemarkierungen an die gewünschten Start- und Endpunkte ziehen.



Nur der Bereich zwischen den orangefarbenen Zuschneidemarkierungen wird gerendert.

- 5 Klicken Sie rechts unten im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf **Start**.

Erstellen von Audiodateien

Sie können in Corel VideoStudio eine Audiodatei aus einer vorhandenen Videodatei erstellen. Dies ist besonders dann nützlich, wenn Sie den gleichen Soundtrack mit einem anderen Satz von Bildern verwenden oder eine Live-Aufnahme in Audiodateien umwandeln möchten. Corel VideoStudio macht es Ihnen leicht, für Ihr Projekt eine Audiodatei im M4a-, OGG, WAV- oder WMA-Format zu erstellen.

So erstellen Sie eine Audiodatei:

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** zuerst auf die Schaltfläche **Computer**  und dann auf **Audio**.
- 2 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Format** ein Audiodateiformat aus.
Wenn Sie die Einstellungen für das Format anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**  und passen Sie nach Bedarf die Einstellungen auf den Seiten **Profil** oder **Eigenschaften** an.
- 3 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für die Datei an.
- 5 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:
 - **Nur Vorschaubereich erstellen**: Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Player-Bereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
 - **SmartRender aktivieren**: Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.
- 6 Klicken Sie auf **Start**.

Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Ausgeben“

Vor dem Ausgeben von Projekten im Arbeitsbereich **Ausgeben** können Sie in den Freigabekategorien **Computer** und **3D-Film** benutzerdefinierte Profile für die meisten Videodateiformate erstellen und speichern. Nur die Ausgabeformate **Audio** und **Benutzerdefiniert** unterstützen keine benutzerdefinierten Profile.

Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Profilen finden Sie unter „Erstellen benutzerdefinierter Profile“ auf Seite 62.

So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Profil im Arbeitsbereich „Ausgeben“

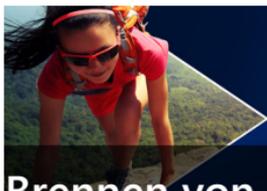
- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Computer**  oder auf die Schaltfläche **3D-Film** .
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche eines Ausgabeformats.
- 3 Klicken Sie in der Dropdown-Liste **Profil** auf ein vorhandenes Profil, um dieses als Ausgangspunkt für das benutzerdefinierte Profil zu verwenden.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniertes Profil erstellen** .
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld **Neue Profilooptionen** auf die Registerkarte **Corel VideoStudio** und geben Sie im Feld **Profilname** einen Namen ein.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.
Hinweis: Abhängig vom Typ des ausgewählten Formats stehen zusätzliche Registerkarten und Einstellungen zur Verfügung.
- 7 Klicken Sie auf **OK**.
Das benutzerdefinierte Profil wird in der Dropdown-Liste **Profil** angezeigt.

So bearbeiten Sie ein benutzerdefiniertes Profil im Arbeitsbereich „Ausgeben“

- 1 Wählen Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** das Ausgabeformat aus, für das Sie das Profil erstellt haben, und wählen Sie das Profil in der Dropdown-Liste **Profil** aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniertes Profil bearbeiten** .
- 3 Ändern Sie im Dialogfeld **Profiloptionen bearbeiten** die gewünschten Einstellungen und klicken Sie auf **OK**.

So löschen Sie ein benutzerdefiniertes Profil im Arbeitsbereich „Ausgeben“

- 1 Wählen Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** das Ausgabeformat aus, für das Sie das Profil erstellt haben, und wählen Sie das Profil in der Dropdown-Liste **Profil** aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerdefiniertes Profil löschen** .



Brennen von Disks

Mit Corel VideoStudio können Sie Projekte als DVD-, AVCHD- oder Blu-ray-Disk brennen. Sie können Ihr Projekt aber auch auf eine SD-Karte exportieren.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Speichern eines Projekts auf einer Disk
- Zusammenstellen von Dateien
- Hinzufügen und Bearbeiten von Kapiteln
- Bearbeiten einer Menüvorlage
- Erstellen erweiterter Menüs
- Anzeigen einer Vorschau des Films und des Menüs vor dem Brennen
- Brennen Ihres Projekts auf eine Disk
- Kopieren einer Disk-Image-Datei
- Erstellen von Disk-Labels

Speichern eines Projekts auf einer Disk

So geben Sie Ihr Projekt auf eine Disk aus

- 1 Klicken Sie im Arbeitsbereich Ausgeben auf die Schaltfläche Disk.
- 2 Wählen Sie eines der folgenden Ausgabeformate aus:
 - DVD
 - AVCHD
 - Blu-ray
 - SD-Karte

Ein neues Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Disk-Ausgabe anpassen können.



Element	Beschreibung
1 – Positionsschieberegler	Ermöglicht das Springen zu bestimmten Szenen.
2 – Markierungsanfang/Markierungs-ende	Legt den Vorschaubereich des Projektes fest oder definiert Start- und Endpunkt beim Zuschneiden eines Clips.
3 – Einstellungen und Optionen	Ermöglicht den Zugriff auf das Dialogfeld Einstellungen und den Diskvorlagen-Manager.

4 – Projekteinstellungen	Hier können Sie bestimmen, wie das Filmprojekt gerendert wird, wenn Sie eine Vorschau anzeigen.
5 – Anzeige-Seitenverhältnis ändern	Sie können zwischen den Seitenverhältnissen 4:3 und 16:9 wählen.
6 – Navigationsfeld	Enthält Schaltflächen für die Wiedergabe.
7 – Schaltfläche Schließen	Schließt das Dialogfeld Disk erstellen und öffnet das Dialogfeld Speichern unter .
8 – Medienclipliste	Zeigt die hinzugefügten Medienclips als Miniaturen an.



Das VideoStudioPro-Projekt kann zum Brennen im Dialogfeld **Disk erstellen** angezeigt werden, auch wenn Sie es nicht als *.vsp-Datei gespeichert haben.



Importierte Videos werden mit Hilfe des Verfahrens „Letterbox“ oder „Pillarbox“ automatisch auf das korrekte Seitenverhältnis gebracht (gemäß der Definition im Dialogfeld „Diskvorlagen-Manager“).

So speichern Sie ein Disk-Ausgabeprojekt

- 1 Klicken Sie im Disk-Ausgabefenster auf die Schaltfläche **Schließen**. Das Fenster **Speichern unter** wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.
- 3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Speichern in Ordner** einen Dateiort aus.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Speichern unter** ein Dateiformat aus.

Sie können ein Dateiformat auswählen, das mit früheren Versionen von VideoStudio kompatibel ist.

5 Klicken Sie auf Speichern.

Hinweis: Ein Häkchen  auf der Schaltfläche für das Disk-Format weist darauf hin, dass das Disk-Projekt gespeichert wurde. Klicken Sie auf die zuvor ausgewählte Schaltfläche für das Disk-Format, um mit der Disk-Ausgabe fortzufahren. Sie können das Disk-Projekt auch später bearbeiten. Klicken Sie auf **Datei > Projekt öffnen** und wählen Sie die gespeicherte VideoStudio Pro-Projektdatei (*.vsp) aus.

Zusammenstellen von Dateien

Sie können Videos oder VideoStudio Pro-Projektdateien (*.vsp), die Sie in Ihren endgültigen Film einbinden möchten, importieren.

So fügen Sie Videos hinzu

- 1 Klicken Sie auf **Videodateien hinzufügen**. Suchen Sie den Ordner, in dem die Videos gespeichert sind. Wählen Sie einen oder mehrere Videoclips.



- 2 Klicken Sie auf **Öffnen**.

Hinweis: Nachdem ein Videoclip zur Medienclipliste hinzugefügt wurde, sehen Sie möglicherweise eine schwarze Miniatur, die durch ein schwarzes erstes Bild des Videoclips verursacht sein kann. Um dies zu ändern, klicken Sie auf den Videoclip und verschieben den Positionsschieberegler zur gewünschten Szene. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Miniatur ändern**.

So fügen Sie VideoStudio Pro-Projekte hinzu

- 1 Klicken Sie auf VideoStudio-Projektdateien hinzufügen. Suchen Sie den Ordner, in dem die Projekte gespeichert sind.
Wählen Sie ein oder mehrere Projekte, die Sie hinzufügen möchten.



- 2 Klicken Sie auf Öffnen.



Sie können auch Videos von DVD-, AVCHD- und BDMV-Disks hinzufügen.



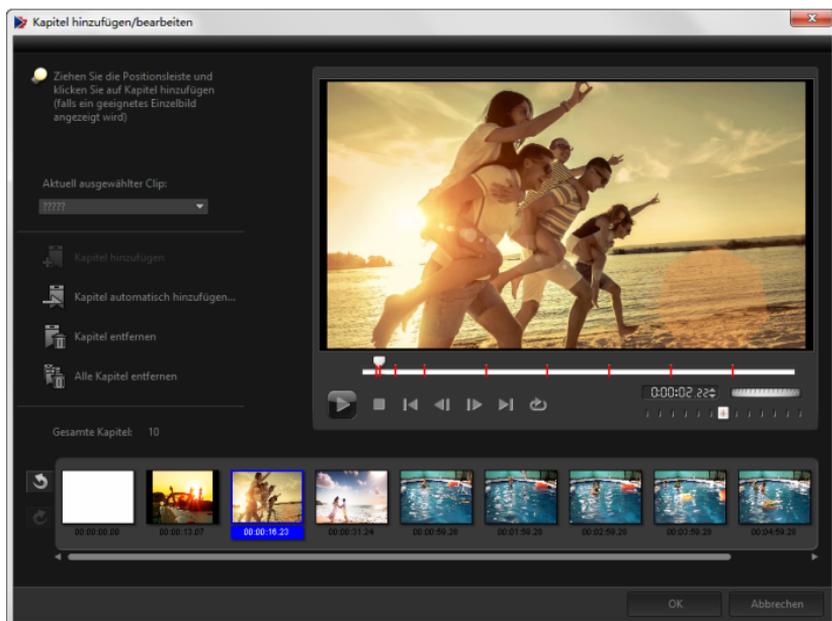
Zudem haben Sie die Möglichkeit, Videoclips und VideoStudioPro-Projekte mithilfe des Positionsschiebereglers, mit Markierungsanfang/-ende sowie mit den Navigationssteuerelementen zu schneiden. Durch Schneiden eines Videos können Sie dessen Länge genau bestimmen.

Hinzufügen und Bearbeiten von Kapiteln

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Option Menüs erstellen aktiviert wurde. Durch das Hinzufügen von Kapiteln können Sie Untermenüs erstellen, die mit dem zugehörigen Videoclip verknüpft sind. Wenn Sie dem VideoStudio-Projekt Kapitelpunkte hinzufügen, werden diese automatisch in Disk-Menükapitel umgewandelt. Weitere Informationen finden Sie unter „Hinzufügen von Cues und Kapiteln“ auf Seite 70.



Für einen Videoclip können Sie bis zu 99 Kapitel erstellen.



Jedes Kapitel ist wie ein Lesezeichen für einen Videoclip und wird als Video-Miniatur in einem Untermenü dargestellt. Wenn auf ein Kapitel geklickt wird, beginnt die Wiedergabe des Videos beim ausgewählten Kapitel.

Ist die Option Menü erstellen nicht aktiviert, gelangen Sie direkt zum Vorschaustritt, ohne dass Menüs erstellt werden, nachdem Sie auf Weiter geklickt haben.



Wenn Sie eine Disk mit nur einem VideoStudioPro-Projekt oder Videoclip erstellen, wählen Sie nicht die Option Ersten Clip als Einführungs-Video verwenden, falls Sie Menüs erstellen möchten.

So erstellen oder bearbeiten Sie mit einem Videoclip verknüpfte Kapitel

- 1 Wählen Sie ein Video aus der Medienclipliste aus.
- 2 Klicken Sie auf Kapitel hinzufügen/bearbeiten.
- 3 Ziehen Sie den Positionsschieberegler, um zu einer Szene zu gehen, die Sie als Kapitelpunkt definieren möchten und klicken Sie auf Kapitel hinzufügen. Sie können auch auf Kapitel automatisch hinzufügen klicken, um VideoStudio Pro automatisch Kapitel auswählen zu lassen.
Hinweis: Wenn Sie die Funktion Kapitel automatisch hinzufügen verwenden möchten, muss Ihr Video mindestens eine Minute lang sein oder Szenenwechsel-Informationen enthalten.
- 4 Wiederholen Sie Schritt 3, um weitere Kapitelpunkte hinzuzufügen.
- 5 Klicken Sie auf OK.



Kapitel, die Sie nicht behalten möchten, können Sie auch mit der Funktion Kapitel entfernen oder Alle Kapitel entfernen löschen.



Wenn Sie auf Kapitel automatisch hinzufügen klicken und bei Ihrem Video handelt es sich um eine AVI-Datei im DV-Format, erkennt das Programm automatisch Szenenwechsel und fügt entsprechend Kapitel hinzu. Bei MPEG-2-Dateien verwendet das Programm Szenenwechsel-Informationen, um Kapitel automatisch zu erzeugen.

Erstellen von Disk-Menüs

Mithilfe von Disk-Menüs kann man bequem durch die Inhalte einer Disk navigieren und die entsprechenden Abschnitte des Videos, die man sehen möchten, bequem auswählen.

In Corel VideoStudio können Sie Disk-Menüs erstellen, indem Sie Menüvorlagen anwenden und diese entsprechend den Anforderungen Ihrer Projekte bearbeiten.

So wenden Sie eine Menüvorlage an

- 1 Wählen Sie auf der Seite **1 Medium** hinzufügen die Option **Menü erstellen** und klicken Sie auf **Weiter**. Sie werden auf die Seite **2 Menü und Vorschau** weitergeleitet.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte **Galerie** auf die Miniatur der Menüvorlage, um sie anzuwenden.

So wenden Sie Layout-Einstellungen auf andere Menüseiten an

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Layout-Einstellungen** und wählen Sie **Auf alle Seiten dieses Menüs anwenden**.

So fügen Sie Menüs Hintergrundmusik hinzu

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf die Schaltfläche **Hintergrundmusik einstellen**  und wählen Sie aus dem Menü eine Audiodatei aus, die als Hintergrundmusik verwendet werden soll.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld **Audiodatei öffnen** die Audiodatei aus, die verwendet werden soll.
Hinweis: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Audioeigenschaften einstellen** , um die Dauer der Audiowiedergabe anzupassen und Ein- und Ausblendeffekte anzuwenden.

So fügen Sie Menüs Hintergrundbilder oder -videos hinzu

- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf die Schaltfläche **Hintergrund einstellen**  und wählen Sie aus dem Menü eine Bild- oder Videodatei aus, die als Hintergrundbild oder -video verwendet werden soll.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld **Bilddatei öffnen** bzw. **Videodatei öffnen** die gewünschte Bilddatei oder das gewünschte Video aus.

So fügen Sie Bewegungsmenüs hinzu

- 1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** die Option **Bewegungsmenü** aus.
- 2 Passen Sie die Dauer der Video-Miniatur an, indem Sie im Feld **Dauer** die Anzahl der Sekunden festlegen.
Hinweis: Die Verwendung von Bewegungsmenüs erhöht die Dateigröße. Stellen Sie anhand des Indikators für belegten Disk-Speicherplatz und des Werts **Benötigter Menüspeicherplatz** sicher, dass die Dateigröße die Grenzen der ausgewählten Ausgabe nicht überschreitet.

Bearbeiten einer Menüvorlage

Wählen Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** Optionen aus oder klicken Sie im **Vorschau**-fenster auf Menüobjekte, um eine Menüvorlage zu bearbeiten. Außerdem können Sie neuen Text, Verzierungen und Notizenmenüs hinzufügen. Benutzerdefinierte Vorlagen können dann als neue Menüvorlagen gespeichert werden.

Wenn Sie Blu-ray-Disks erstellen, können Sie erweiterte Menüs erstellen, die ohne Unterbrechung der Wiedergabe verwendet werden können. Das bedeutet, dass der Inhalt der Disk während der Wiedergabe durchsucht werden kann.

So bearbeiten Sie den Textstil in Menüs

- 1 Rechtsklicken Sie im Vorschaufenster auf ein Textobjekt und wählen Sie **Schriftattribute**.
- 2 Ändern Sie die Textattribute im Dialogfeld **Schriftart**.



Wenn Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Schriftart-Einstellungen** klicken, wird ebenfalls das Dialogfeld **Schriftart** geöffnet.

So können Sie die Größe von Menüobjekten ändern, diese drehen und verzerren

- Klicken Sie im Vorschaufenster auf das Menüobjekt und ziehen Sie die Griffe oder Knoten.



Rechtsklicken Sie im Vorschaufenster und wählen Sie **Auf 0-Grad-Winkel einstellen** oder **Objektverzerrung entfernen**, um den ursprünglichen Zustand von Objekten wiederherzustellen.

So richten Sie ein einzelnes Menüobjekt aus

- Klicken Sie im Vorschaufenster auf das Menüobjekt und ziehen Sie es an die gewünschte Position.



Rechtsklicken Sie auf das Vorschaufenster und wählen Sie **Rasterlinie zeigen**, um beim Ziehen der Menüobjekte die Rasterlinien als Referenz zu verwenden. Wählen Sie **An Raster ausrichten**, um das Objekt beim Ziehen an der nächsten Rasterlinie auszurichten.

Stellen Sie sicher, dass sich die Objekte innerhalb des TV-Schutzbereichs befinden (dargestellt durch einen Rahmen mit gestrichelter Linie).

So richten Sie mehrere Menüobjekte aus

- 1 Wählen Sie die Objekte im Vorschaufenster aus, indem Sie die [Strg]-Taste drücken.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, klicken Sie auf **Ausrichten** und wählen Sie aus den folgenden Optionen aus:
 - **Links/Oben/Rechts/Unten:** Verschiebt alle ausgewählten Objekte (außer das Modellobjekt) horizontal, um die linke/obere/rechte/untere Seite an der linken/oberen/rechten/unteren Seite auszurichten.
 - **Vertikal zentrieren:** Verschiebt alle ausgewählten Objekte vertikal zur Mitte des obersten/untersten Objekts.
 - **Horizontal zentrieren:** Verschiebt alle ausgewählten Objekte horizontal zur Mitte des Objekts ganz links/rechts.
 - **Mitte:** Verschiebt alle ausgewählten Objekte zur Mitte des Objekts ganz oben/unten/links/rechts.
 - **Gleicher Abstand vertikal:** Verschiebt alle ausgewählten Objekte (außer oberstes/unterstes Objekt) vertikal so, dass sie vertikal in gleichem Abstand verteilt sind. Dieses Menüelement ist nur verfügbar, wenn mindestens drei Objekte ausgewählt sind.
 - **Gleicher Abstand horizontal:** Verschiebt alle ausgewählten Objekte (außer Objekt ganz links/rechts) horizontal so, dass sie horizontal in gleichem Abstand verteilt sind. Dieses Menüelement ist nur verfügbar, wenn mindestens drei Objekte ausgewählt sind.
 - **Gleiche Breite/Höhe:** Passt die Größe aller ausgewählten Objekte (außer Modellobjekt) an die Breite/Höhe des Modellobjekts an.
 - **Gleiche Breite und Höhe:** Passt die Größe aller ausgewählten Objekte (außer Modellobjekt) an die Breite und Höhe des Modellobjekts an.

So ordnen Sie Menüobjekte in der Z-Reihenfolge an

- Rechtsklicken Sie im Vorschauenfenster auf das Menüobjekt, klicken Sie auf **Anordnen** und wählen Sie zwischen den folgenden Ausrichtungsoptionen:
 - **Nach vorne:** Bringt das ausgewählte Objekt eine Ebene nach vorne.
 - **Nach hinten:** Bringt das ausgewählte Objekt eine Ebene nach hinten.
 - **Nach oben:** Bringt das ausgewählte Objekt nach oben.
 - **Nach unten:** Bringt das ausgewählte Objekt auf die Ebene, die sich direkt über dem Hintergrundobjekt befindet.

So kopieren Sie Formeigenschaften von Menüobjekten und fügen diese ein

- Rechtsklicken Sie im Vorschauenfenster auf das Menüobjekt und wählen Sie **Formeigenschaften kopieren** oder **Formeigenschaften einfügen**.
Hinweis: Sie können Attribute wie Breite, Höhe, Drehwinkel, Verzerrung, Transparenz, Schatten und Glanzlichter kopieren und einfügen. Textbegrenzungen können allerdings nicht kopiert werden.

So fügen Sie Menüfilter und Übergangseffekte hinzu

- 1 Klicken Sie im Vorschauenfenster auf ein Menüobjekt.
- 2 Wählen Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** den Filter oder die Effekte, die angewendet werden sollen.
 - **Bewegungspfad anwenden:** Wendet auf Menüobjekte wie Titel, Miniatur-Schaltflächen und Navigationsschaltflächen einen vordefinierten Bewegungspfad an.
 - **Menü In/Aus:** Öffnet Auswahlfilter und Übergangseffekte. Wenn eine Menüvorlage einen **Menü In**-Effekt enthält, dauert dieser standardmäßig 20 Sekunden.



Einige Vorlagenmenüs haben Audioeffekte für Menü In- und Menü Aus-Übergänge. Diese Audioeffekte können allerdings nicht geändert oder gelöscht werden.

Erstellen erweiterter Menüs

Erweiterte Menüvorlagen bestehen aus drei unterschiedlichen Ebenen für Hintergrundeinstellungen, Titelmensüs und Kapitelmenüs. Sie können Menüobjekte in der aktuell ausgewählten Ebene bearbeiten.

Die untenstehende Illustration zeigt den Aufbau eines Disk-Menüs.



In diesem Beispiel hat Clip 1 drei Kapitel; wenn Sie auf die Video-Miniatur für Clip 1 klicken, gelangen Sie zum Untermenü 1. Wie Sie sehen, sind Clip 2 keine Kapitel zugeordnet; wenn Sie auf Clip 2 klicken, beginnt die Videowiedergabe beim Anfang.

So fügen Sie ein Titelmensü hinzu

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Erweiterte Einstellungen** und wählen Sie **Titelmensü hinzufügen**.

So fügen Sie Kapitelmenüs hinzu

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Erweiterte Einstellungen** und wählen Sie **Kapitelmenü erstellen**.

So zeigen Sie die Miniaturnummer von Menüobjekten an

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Erweiterte Einstellungen** und wählen Sie **Miniaturnummer anzeigen**.

So erstellen Sie eine Menüvorlage:

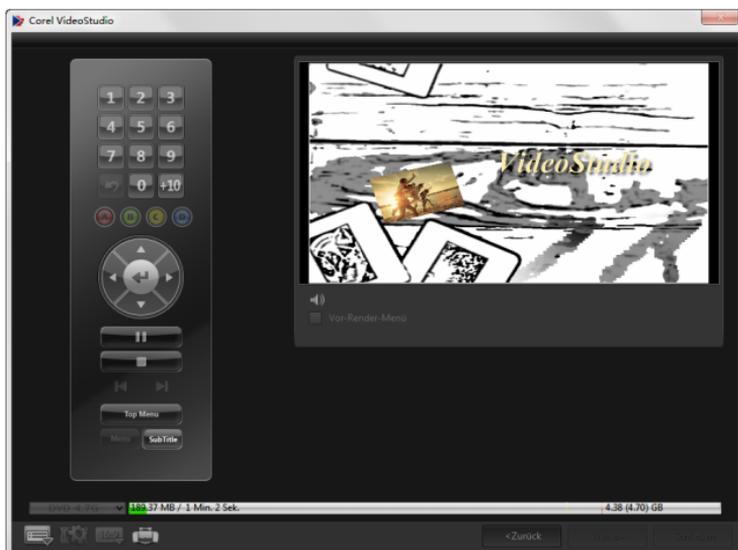
- 1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** der Seite **2 Menü** und **Vorschau** auf **Anpassen**. Das Dialogfeld **Menü benutzerdefinieren** wird angezeigt.
- 2 Stellen Sie die folgenden Optionen ein:
 - **Hintergrundmusik einstellen**: Ermöglicht die Auswahl einer Audiodatei, die als Hintergrundmusik verwendet wird.
 - **Hintergrund einstellen**: Ermöglicht die Auswahl einer Bild- bzw. Videodatei, die als Hintergrundbild bzw. -video verwendet wird.
 - **Schriftart-Einstellungen**: Ermöglicht das Anwenden von Textattributen.
 - **Schwenken und Zoomen**: Ermöglicht das Anwenden von Schwenk- und Zoomeffekten.
 - **Bewegungsfiler**: Ermöglicht das Anwenden von Bewegungseffekten.
 - **Menü In/Menü Aus**: Ermöglicht das Anwenden von Menübewegungseffekten.
- 3 Wählen Sie im Dropdown-Menü entweder **Rahmen**, **Navigationsschaltfläche** oder **Layout**, um die zugehörigen vordefinierten Miniaturen anzuzeigen. Doppelklicken Sie auf eine Miniatur, um sie anzuwenden.
Hinweis: Sie können im Vorschaufenster auch die Größe von Menüobjekten ändern, sie verzerren, drehen und verschieben.

- 4 Klicken Sie auf **Vorlage hinzufügen**, um die Vorlage dem Ordner **Favoriten** hinzuzufügen.

Hinweis: Verwenden Sie beim Arbeiten im Dialogfeld **Menü benutzerdefinieren** das Dialogfeld **Schriftart**, um die Textgröße entsprechend anzupassen. Sie können das Dialogfeld **Schriftart** auch öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Text klicken und **Schriftattribute** auswählen.

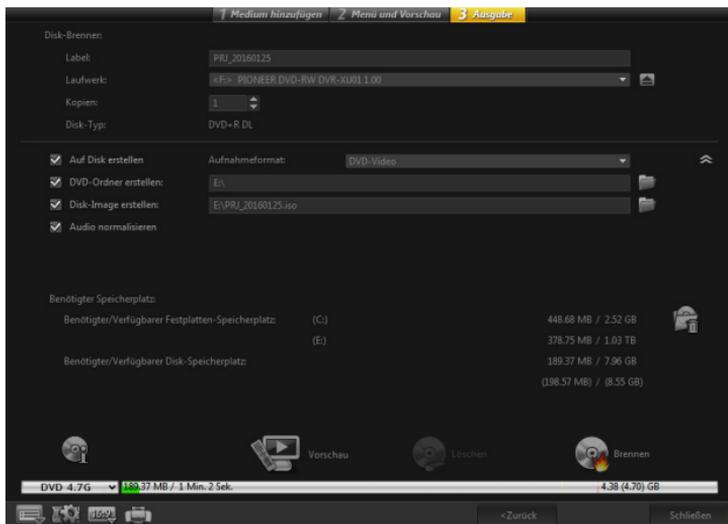
Anzeigen einer Vorschau des Films und des Menüs vor dem Brennen

Sie sollten sich jetzt ansehen, wie Ihr Film aussieht, bevor Sie ihn auf eine Disk brennen. Klicken Sie auf **Wiedergabe**, um sich Ihren Film anzusehen und das Menü auf Ihrem Computer zu testen. Verwenden Sie hier die Navigationssteuerelemente, so wie Sie eine normale Fernbedienung eines DVD-Players verwenden würden.



Brennen Ihres Projekts auf eine Disk

Dies ist der abschließende Schritt bei der Erstellung einer Disk. Sie können Ihren Film auf eine Disk brennen, ihn in einem Ordner auf der Festplatte speichern oder eine Disk-Image-Datei erstellen, um den Film später zu brennen.



Brennoptionen

- **Disk-Brenner:** Legt die Einstellungen für das zum Brennen verwendete Gerät fest.
- **Label:** Mit dieser Option können Sie einen Volume-Namen für die Blu-ray-Disk/DVD eingeben. Das Label darf maximal 32 Zeichen enthalten.
- **Laufwerk:** Wählt den Disk-Brenner aus, mit dem Sie die Videodatei brennen möchten.
- **Kopieren:** Legt die Anzahl der zu brennenden Disk-Kopien fest.
- **Disk-Typ:** Zeigt das Ausgabe-Diskformat für das aktuelle Projekt an.

- **Auf Disk erstellen:** Mit dieser Option können Sie das Videoprojekt direkt auf eine Disk brennen.
- **Aufnahmeformat:** Wählen Sie das Format DVD-Video aus, um den DVD-Industriestandard zu verwenden. Um Ihre Disk schnell nachbearbeiten zu können, ohne die Datei auf die Festplatte kopieren zu müssen, wählen Sie „DVD-Video (schnell wiederbearbeitbar)“, das noch dem Industriestandard entspricht und bei der Arbeit mit Set-Top-DVD-Playern und Computer-DVD-ROM eine sehr hohe Kompatibilität besitzt.
- **DVD-Ordner erstellen:** Diese Option ist nur aktiviert, wenn die Videodatei im Format DVD-Video erstellt werden soll. Die erstellten Dateien dienen der Vorbereitung für das Brennen der Videodatei auf eine AVCHD oder Blu-ray Disc. So haben Sie die Möglichkeit, die fertig gestellten Disk-Ordner mit einer DVD-Video-Software wie Corel WinDVD auf dem Computer anzuzeigen.
- **Disk-Image erstellen:** Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Video-Disk mehrmals brennen möchten. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie die Datei nicht erneut erstellen, wenn Sie die gleiche Video-Disk brennen möchten. Diese Option ist nur für DVD-Video verfügbar und für AVCHD- und Blu-ray-Disk-Projekte deaktiviert.
- **Audio normalisieren:** Verschiedene Videoclips können nach der Erstellung eine unterschiedliche Audio-Aufnahmelautstärke aufweisen. Wenn diese Videoclips zusammengefügt werden, können große Lautstärkeunterschiede auftreten. Zur Vereinheitlichung der Lautstärkepegel zwischen Clips beurteilt die Funktion **Audio normalisieren** die Audio-Waveform des gesamten Projekts und gleicht sie an, um einen einheitlichen Audiopegel auf dem gesamten Video sicherzustellen.
- **Löschen:** Löscht alle Daten auf einer wiederbeschreibbaren Disk.

- **Brennoptionen:** Passt die erweiterten Ausgabeoptionen zum Brennen des Projekts an.
- **Temporäre Dateien im Arbeitsordner löschen:** Entfernt alle nicht benötigten Dateien aus dem Arbeitsordner.
- **Brennen:** Startet den Brennvorgang.
- **Benötigter Speicherplatz:** Dient als Referenz beim Brennen des Projekts. Über diese Option können Sie prüfen, ob Sie über ausreichend Speicherplatz verfügen, um Ihr Projekt auf eine Disk zu brennen.
- **Benötigter/Verfügbarer Festplatten-Speicherplatz:** Zeigt den für das Projekt benötigten Speicherplatz und den verfügbaren Festplatten-Speicherplatz an.
- **Benötigter/Verfügbarer Disk-Speicherplatz:** Zeigt den für die Videodatei auf der Disk benötigten Speicherplatz sowie den nutzbaren Speicherplatz an.

So brennen Sie Ihr Projekt auf eine Disk

- 1 Klicken Sie auf **Weiter**, nachdem Sie sich das Projekt in der Vorschau angesehen haben.
- 2 Klicken Sie auf **Weitere Ausgabeoptionen zeigen** und aktivieren Sie eine oder mehrere der nachstehenden Optionen:
 - **DVD-Ordner erstellen:** Erstellt DVD-Ordner an einem angegebenen Speicherort.
 - **Disk-Image erstellen:** Erstellt eine ISO-Image-Datei von der DVD.
 - **Audio normalisieren:** Gleicht unregelmäßige Audiopegel während der Wiedergabe aus.

Hinweis: Disk-Image erstellen ist für AVCHD- und Blu-ray-Disk-Projekte deaktiviert.

- 3 Klicken Sie auf **Weitere Einstellungen zum Brennen**.

Das Dialogfeld **Brennoptionen** wird angezeigt. Legen Sie weitere Brenner- und Ausgabeeinstellungen fest und klicken Sie auf **OK**.

- 4 Klicken Sie auf **Brennen**, um den Brennvorgang zu starten.

Klicken Sie **OK**, wenn Sie nach Fertigstellen der Aufgabe dazu aufgefordert werden.

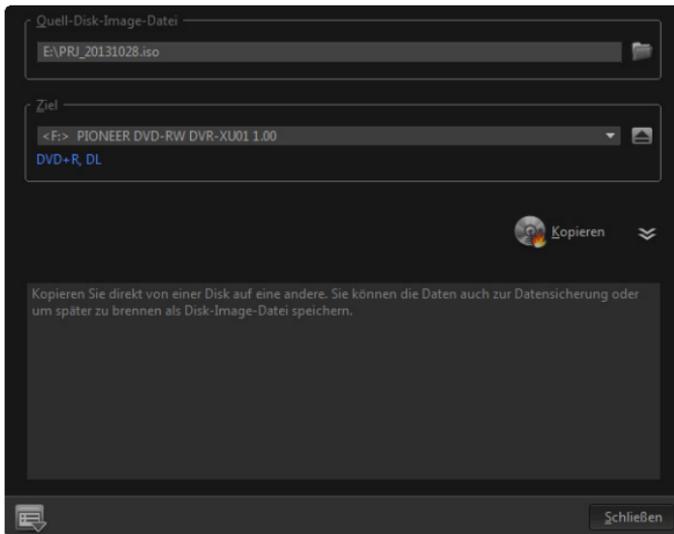
- 5 Klicken Sie auf **Schließen**, um Ihre Arbeit automatisch zu speichern und zum Corel VideoStudio Editor zurückzukehren.

Kopieren einer Disk-Image-Datei

Eine Disk-Image-Datei ist eine einzelne Datei, in der der gesamte Inhalt und die Dateistruktur einer Disk gespeichert sind. Die Erstellung einer Disk-Image-Datei auf Ihrem Computer erlaubt Ihnen, den Inhalt der Quell-Disk zu Sicherungszwecken oder für späteres Brennen zu archivieren. Sie benötigen ausreichend Speicherplatz auf Ihrem Computer, um die Disk-Image-Datei zu speichern.

So kopieren Sie eine Disk-Image-Datei:

- 1 Legen Sie eine leere Disk in den Disk-Brenner ein.
- 2 Klicken Sie auf **Werkzeuge > Von Disk-Image (ISO) brennen**.
Das Dialogfeld zum Disk-Kopieren wird angezeigt.



- 3 Suchen Sie unter Quell-Disk-Image-Datei nach der Image-Datei der Quell-Disk (*.iso) und wählen Sie sie aus.
- 4 Wählen Sie unter Ziel das Brennerlaufwerk aus.
- 5 Klicken Sie auf Kopieren, um den Kopiervorgang zu starten.



Klicken Sie auf , um Brenneinstellungen festzulegen.

Erstellen von Disk-Labels

Erstellen und drucken Sie Disk-Labels, Hüllen und Inlays in Corel VideoStudio. Sie können Bilder, Text und Symbole hinzufügen und bearbeiten, um das Layout zu vervollständigen.

So öffnen Sie das Dialogfeld zur Erstellung von Disk-Labels

- Klicken Sie links unten im Dialogfeld Disk erstellen auf das Symbol DVD-Druck-Disc-Label.



Registerkarte „Allgemein“

Die Registerkarte Allgemein erlaubt Ihnen, eine Vorlage für ein Disk-Label oder eine Disk-Hülle auszuwählen. Sie können dann das allgemeine Design des Disk-Labels, der Disk-Hülle, des Inlays oder des Booklets anpassen. Zur Orientierung werden Ihnen die Abmessungen des Mediums oder Labels im Verhältnis zur ausgewählten Papiergröße angezeigt.

Registerkarte „Bild“

Die Registerkarte Bild erlaubt Ihnen, die Eigenschaften von Bildern anzupassen.

Registerkarte „Text“

Die Registerkarte Text erlaubt Ihnen, die Eigenschaften von Texten zu formatieren und anzupassen.

Optionen zur Erstellung von Disk-Labels

Beim Entwerfen eines Disk-Labels haben Sie folgende Optionen:

- Dateien
 - Disc-Label laden: Öffnet ein zuvor gespeichertes Disk-Label-Projekt.
 - Disc-Label speichern: Speichert ein Disk-Label-Projekt.
- Bild hinzufügen: Wählt ein Bild aus, das dem Label hinzugefügt wird.
- Text hinzufügen: Fügt dem Label ein Textobjekt hinzu.
- Symbol hinzufügen: Fügt dem Label ein Symbol hinzu.

- **Wiedergabeliste:** Öffnet das Dialogfeld Wiedergabelisteninformationen hinzufügen/bearbeiten, sodass Sie auf dem Label Angaben wie Albumtitel, Name des Künstlers und Datum hinzufügen können.
- **Inhalt löschen:** Entfernt alle Objekte und den Hintergrund vom Disk-Layout. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie das Layout von Grund auf neu gestalten möchten.

Weitere Optionen

- **Disc zeigen/ausblenden:** Blendet den Umriss der Disk ein bzw. aus, um das Ausrichten von Bildern oder Text zu erleichtern.
- **Gitter zeigen/ausblenden:** Blendet Rasterlinien ein bzw. aus, um Bilder und Text symmetrisch auszurichten.



Archiv (Corel VideoStudio)

Das Archiv ist die Speicherposition für alle Medienclips. Hier können Sie Video-, Audio-, Titel- oder Farbclips einfügen und diese sofort abrufen, um sie in einem Projekt zu verwenden.

Aufnahme

Die Erfassung von Videos oder Bildern auf der Festplatte des Computers.

Aufzeichnungs-Plug-ins

Diese in Corel VideoStudio integrierten Funktionen ermöglichen es dem Programm, Aufnahmegeräte zu erkennen und sie automatisch zu finden, wenn sie an den Computer angeschlossen werden.

AVCHD

Advanced Video Codec High Definition ist ein Videoformat, das für die Verwendung mit Camcordern entwickelt wurde. Er verwendet eine Disk-Struktur, die für Blu-ray-Disks/High-Definition-Kompatibilität entwickelt wurde und auf Standard-DVDs gebrannt werden kann.

AVI

Audio-Video Interleave ist ein Format für digitale Videodateien, das speziell für die Microsoft Windows-Umgebung entwickelt wurde und heute üblicherweise als Speicher für mehrere Audio- und Video-Codex genutzt wird.

Begleitkommentar

Der Text zu einem Video oder Film wird in der Regel als Begleitkommentar bezeichnet. Am häufigsten findet er sich in Dokumentarfilmen.

Belichtungswert

Der Belichtungswert ist eine Kombination aus den Einstellungen für Blende, Verschlusszeit und ISO, wenn sich die Kamera im Modus P (Programmiert), S oder Tv (Verschlusspriorität) oder Av (Blendenpriorität) befindet. Durch Ändern des Belichtungswerts kann ein Bild absichtlich über- oder unterbelichtet werden.

Bewegungsverfolgung

Eine Film- und Videoproduktionstechnik, mit der bestimmte Objekte in Videoclips verfolgt werden. Videoelemente können mithilfe von ausgewählten und unterschiedlichen Pixelgruppen verfolgt werden, die zum Verfolgen von Bewegung verwendet werden. Die Verfolgung kann automatisch vom Programm, manuell oder vom Programm und manuell durchgeführt werden. Dabei werden Bewegungspfade erstellt, mit deren Hilfe 2D- und 3D-Grafiken nahtlos eingefügt werden können, die so aussehen, als wären sie bereits bei der Aufnahme des Videoclips vorhanden gewesen.

Bildgröße

Die Größe der in einem Video oder in einer Animationssequenz gezeigten Bilder. Falls die Größe eines darin zu zeigenden Bildes von der aktuellen Bildgröße abweicht, muss die Größe (z. B. durch Zuschneiden) entsprechend angepasst werden.

Bildrate, fps

Die Anzahl von Einzelbildern pro Sekunde in einem Video. NTSC-Video hat gewöhnlich eine Bildrate von 29,97 Bildern pro Sekunde (fps = frames per second), während PAL 25 Bilder pro Sekunde verwendet. Kleinere Videodateien können in einem Computer mit einer geringeren Bildrate erstellt werden.

Bildrauschen

Rauschen kann sowohl bei Audio- als auch bei Videosignalen auftreten. Beim Audiosignal äußert es sich als nicht erwünschtes Restrauschen, während es sich bei einem Video in Form zufälliger Flecken- und Punktmuster auf dem Bildschirm zeigt. Es handelt sich um elektronische Störungen, die häufig in analogen Audio- und Videodaten vorkommen.

Blende

Mit dieser Kameraeinstellung wird die Größe der Öffnung im Objektiv gemessen. Sie bestimmt die Lichtmenge, die in die Kamera gelangt. Die Blendeneinstellung wird als Blendenzahl im Format f/Zahl angegeben. Beispiel: $f/22$.

Blenden

Ein Übergangseffekt, bei dem ein Clip allmählich aus- bzw. eingeblendet wird. Bei einem Video erfolgt der Übergang des Videobilds von oder zu einer bestimmten Vollfarbe oder von einem Bild zu einem anderen. Bei Audiodaten ist es ein Übergang von voller Lautstärke zu Stille (bzw. umgekehrt).

Blu-ray Disc

Die Blu-ray-Disk ist ein Format für optische Disks, das einen blauen Laser für die Aufzeichnung und Wiedergabe für High-Definition-Videos verwendet. Auf jede Disk können 25 GB (einschichtig) und 50 GB (zweischichtig) gebrannt werden. Das steigert die Speicherkapazität im Vergleich zur Standard-DVD um das Fünffache.

Clip

Ein kurzer Abschnitt oder Teil eines Films. Ein Clip kann Audio, Video, Standbilder oder einen Titel enthalten.

Cloudbasierter Speicher

Externer Speicherplatz, der zum Speichern von Dateien genutzt werden kann. Statt Dokumente und Mediendateien auf einer lokalen Speicherplatte zu speichern, können Dateien in einer externen Datenbank gespeichert werden, auf die über ein mit dem Internet verbundenes Gerät zugegriffen werden kann. Verschiedene Unternehmen bieten cloudbasierte Speicherservices an, die über kostenlose oder zahlungspflichtige Konten verfügbar sind.

Codec

Ein spezieller Algorithmus oder ein Programm zur Verarbeitung von Videos. Das Wort wurde aus *Compression/Decompression* bzw. *Coder/Decoder* gebildet.

Datenrate

Die Menge an Daten, die pro Sekunde von einer Computerkomponente zu einer anderen übertragen wird. Diese Datenraten variieren je nach Medientyp.

DNLE

Digital Non-Linear Editing (digitales nichtlineares Bearbeiten). Dies ist eine Methode der Zusammenstellung und Bearbeitung mehrerer Videoclips in einem Gesamtprodukt. DNLE bietet in jedem Stadium der Bearbeitung freien Zugriff auf das Quellenmaterial.

DSLR

Eine Kamera, die mit Wechselobjektiven ausgestattet ist und Bilder mit einem Schwingspiegelsystem aufnimmt. Die Abkürzung DSLR steht für Digital Single Lens Reflex (digitale Spiegelreflexkamera). DSLRs bieten im Vergleich zu Schnappschusskameras mehr manuelle Einstellungsmöglichkeiten und eine höhere Bildqualität.

DV

Digital Video ist ein spezielles Videoformat (wie auch VHS oder High-8). Dieses Format kann von DV-Camcordern und Computern interpretiert, also wiedergegeben und aufgezeichnet werden, wenn die entsprechende Hardware und Software installiert ist. DV kann zwischen Camcorder und Computer (natürlich nach Bearbeitung) kopiert werden, ohne dass es zu Qualitätsverlusten kommt.

DVD

Digital Versatile Disc (DVD) ist aufgrund ihrer Qualität und der umfassenden Kompatibilität für die Videoproduktion sehr beliebt. Sie garantiert nicht nur die Audio- und Videoqualität. DVDs verwenden zudem das MPEG-2-Format, das zur Erstellung von Disks (ein- oder zweiseitig mit ein oder zwei Schichten) verwendet werden kann. DVDs können mit DVD-Spielern oder DVD-ROM-Laufwerken von PCs abgespielt werden.

Effekt

In Corel VideoStudio ist ein Effekt ein spezielles vom Computer erzeugtes Attribut, das auf Videoclips angewendet wird und die Erscheinung und die Qualität des Videos ändert, um eine entsprechende Wirkung zu erzielen.

Exportieren

Der Vorgang der Weitergabe von Dateien. Wenn Sie eine Datei exportieren, werden die Daten normalerweise in ein Format umgewandelt, welches das empfangende Anwendungsprogramm erkennt. Die Originaldatei bleibt hierbei unverändert.

Farbclip

Einfache Hintergrundfarbe, die in einem Film verwendet wird. Ein Farbclip wird oft für Titel und Abspanne verwendet, die vor einer Volltonfarbe besser zu erkennen sind.

Filmmaterial

Ein aufgenommener Filmabschnitt, der in einem größeren Projekt Verwendung findet.

FireWire

Eine Standardschnittstelle zum Anschluss digitaler Audio-/Videogeräte (z. B. DV-Camcorder) an Computer. Dies ist der Markenname von Apple für den IEEE-1394-Standard.

Gerätesteuerung

Ein Softwaretreiber, der Programmen die Steuerung von Videoquellen wie Camcordern oder Videorecordern erlaubt.

HDV

HDV ist ein Format für die Aufnahme und Wiedergabe von High-Definition-Videos auf einem DV-Kassettenband. 2003 als kostengünstiges High-Definition-Format angekündigt, unterstützt HDV-Video Auflösungen von bis zu 1440 x 1080 und wird mit MPEG-2 komprimiert. HDV Audio wird mit MPEG-1 Layer 2 komprimiert.

HTML5

Eine Version des HTML-Standards (Hypertext Markup Language), die im Vergleich zu den vorherigen Versionen mehr Funktionen unterstützt. HTML5 eignet sich besonders für die Integration von Audio- und Videodateien in Internetseiten.

IEEE-1394

IEEE-1394, auch als Firewire bekannt, ist ein Standard, der sehr schnelle serielle Verbindungen zwischen einem Computer und einem HDV/DV-Camcorder oder einem anderen schnellen Peripheriegerät ermöglicht. Geräte, die der aktuellen Version dieses Standards entsprechen, können digitale Daten mit 400 Megabit pro Sekunde übertragen.

ISO

Mit dieser Kameraeinstellung wird die Empfindlichkeit des Bildsensors gemessen. Eine niedrigere Einstellung wird benötigt, wenn genügend Licht vorhanden ist, eine höhere Einstellung, wenn es dunkel ist. Durch die Auswahl der richtigen ISO-Einstellung wird Rauschen oder Körnigkeit auf dem aufgenommenen Bild reduziert.

Komprimierung

Die Komprimierung erfolgt mit Hilfe eines Codecs; dabei werden redundante Daten entfernt oder in einer Weise beschrieben, die entkomprimiert werden kann. Nahezu alle Videos sind in irgendeiner Weise komprimiert, wobei sich jedoch der Grad der Komprimierung unterscheidet. Je stärker die Komprimierung ist, um so mehr Ressourcen werden für die Wiedergabe benötigt.

Markierungsanfang/-ende

Punkte in einem Clip, die für Bearbeitungs- oder Zuschneidezwecke markiert wurden. Durch Bestimmen von Markierungsanfang und -ende können Sie einen Teilbereich eines Clips markieren.

Mess-Modus

Mit dieser Kameraeinstellung wird die Belichtung entsprechend der Helligkeit des Objekts angepasst. Typische Optionen für den Mess-Modus: Normal, Partiiell, Spot, Mittenbasiert und Mehrfeld.

MP3

Abkürzung für MPEG Audio Layer-3. MP3 ist eine Audio-Komprimierungsmethode, mit der eine Audioqualität ähnlich der von CDs erreicht wird. Wegen der geringen Größe lassen sich Dateien dieses Formats schnell im Internet übertragen.

MPEG-2

Standardformat für Video- und Audiokomprimierung, das für Produkte wie etwa DVDs verwendet wird.

MPEG-4

Ein Video- und Audio-Komprimierungsformat, das häufig bei Mobilgeräten und Videoübertragungen im Internet verwendet wird, um hochwertige Videos bei niedrigeren Datenraten zu ermöglichen.

Nach Szenen schneiden

Diese Funktion speichert verschiedene Szenen automatisch in eigenen Dateien. Wie Szenen von Corel VideoStudio erkannt werden, hängt davon ab, welchen Schritt Sie gerade ausführen. Im Arbeitsbereich „Aufnahme“ werden einzelne Szenen von der Funktion „Nach Szenen schneiden“ anhand von Aufnahmedatum und -uhrzeit des ursprünglichen Materials erkannt. Im Arbeitsbereich „Bearbeiten“ können Szenen auf zweierlei Art erkannt werden, wenn „Nach Szenen schneiden“ auf eine DV-AVI-Datei angewandt wird: nach Aufnahmedatum und -zeit oder nach Änderungen im Videoinhalt. In MPEG-Dateien hingegen können einzelne Szenen nur auf Grund von Inhaltsänderungen erkannt werden.

NLE

Nichtlineare Bearbeitung (Non Linear Editing). In der Vergangenheit war die herkömmliche Bearbeitung auf einem VCR notwendigerweise linear, da auf die Clips auf einem Videoband nur der Reihe nach zugegriffen werden konnte. Die nichtlineare Bearbeitung im Computer dagegen ermöglicht den Zugriff in beliebiger Reihenfolge.

NTSC/PAL

NTSC ist der Videostandard in Nordamerika, Japan, Taiwan und einigen anderen Regionen. Die Bildrate beträgt 29,97 fps. PAL dagegen wird in Europa, Australien, Neuseeland, China, Thailand und anderen asiatischen Ländern verwendet. Die Bildrate beträgt 25 fps. Es gibt noch weitere Unterschiede. NTSC hat z. B. für DV und DVD eine Videoauflösung von 720 x 480 Pixel, PAL dagegen eine Auflösung von 720 x 576 Pixel.

Plug-ins

Plug-ins sind Hilfsprogramme, die in einem Programm zusätzliche Funktionen und Effekte bereitstellen. In Corel VideoStudio helfen Plug-Ins dem Programm, automatisch Aufnahmegeräte zu erkennen sowie Videos für unterschiedliche Zwecke, beispielsweise E-Mails, Internetseiten, Videogrußkarten und DV-Aufnahmen, auszugeben.

Profil

Ein Profil definiert verschiedene Attribute einer Datei, wie etwa Bitrate, Anzahl und Typ der Streams, Komprimierungsqualität, Bildgröße und so weiter.

Projektdatei

In Corel VideoStudio enthält eine Projektdatei (*.vsp) alle Informationen, die nötig sind, um die zusammengehörigen Bild-, Audio- und Videodateien zu verknüpfen. In Corel VideoStudio müssen Sie eine Projektdatei öffnen, damit Sie ein Video bearbeiten können.

Rahmen

Ein einzelnes Bild in einem Film.

Rendern

Rendern ist der Vorgang der Erstellung des endgültigen Films aus den Quelldateien eines Projekts.

Schlüsselbild

Ein Einzelbild in einem Clip, das für bestimmte Bearbeitungsschritte oder andere Zwecke gekennzeichnet ist. Hierdurch können der Fluss, die Wiedergabe oder andere Merkmale der Animation besser gesteuert werden. Wenn Sie z. B. einen Videofilter anwenden, führt das Zuweisen von unterschiedlichen Effektstufen auf die Start- und Endbilder zu einer sich ändernden Erscheinung des Videos vom Start zum Endbild. Beim Erstellen eines Videos ist das Zuweisen von Schlüsselbildern an Stellen mit höheren Datentransferanforderungen nützlich, um eine gleichmäßige Wiedergabe des Videos zu erreichen.

Seitenverhältnis

Das Verhältnis der Breite zur Höhe eines Bildes. Bei Größenänderungen wird das Seitenverhältnis beibehalten, indem Änderungen der Breite proportionale Höhenänderungen und Änderungen der Höhe proportionale Breitenänderungen mit sich bringen. Bei Videos sind die beiden häufigsten Seitenverhältnisse 4:3 und 16:9 für SD- (Standard Definition) und HD-Breitbildschirm-Videoformate (High Definition).

SmartRender

Die SmartRender-Technologie spart Zeit bei der Erstellung einer Vorschau, da nur die Teile gerendert werden, die seit dem letzten Rendern verändert wurden.

Sofortwiedergabe

Gestattet es Ihnen, das gesamte Projekt ohne Rendern zu betrachten. Alle Clips werden sofort im Vorschaufenster abgespielt, ohne dass eine temporäre Vorschaudatei auf Ihrem System erstellt wird. Die Wiedergabequalität ist abhängig von Ihrer Hardwarekonfiguration.

Falls Sofortwiedergabe zu Bildverlusten führt, verwenden Sie für die Projektvorschau **Qualitätswiedergabe**.

Storyboard

Ein Storyboard ist eine optische Repräsentation Ihres Films. Einzelne Clips werden als Bildminiaturen auf der Zeitachse gezeigt.

Streaming

Große Dateien können noch während des Herunterladens wiedergegeben werden. Das Streaming wird häufig für große Video- und Audiodateien verwendet, die im Internet über Webseiten zur Weitergabe von Videos zur Verfügung gestellt werden.

Szenen

Eine Szene bezeichnet eine Reihe von fortlaufenden Bildern. In Corel VideoStudio werden Szenen, die mit der Funktion Nach Szenen schneiden aufgenommen wurden, nach Aufnahmedatum und -uhrzeit unterschieden. In DV-AVI-Dateien können Szenen entweder nach Aufnahmedatum und -zeit des Rohmaterials oder nach Änderungen im Videoinhalt in verschiedene Dateien aufgeteilt werden. Bei MPEG-2-Dateien werden die Änderungen am Inhalt verwendet, um die Szenen in Dateien aufzuteilen.

Timecode

Der Timecode einer Videodatei ist eine numerische Methode zum Anzeigen der Position in einem Video. Timecodes sind hilfreich, wenn präzise gearbeitet werden muss.

Titel

Ein Titel kann ein Filmtitel, eine Überschrift oder ein Abspann sein. Jeder Text, der das Video überlagert, kann als Titel bezeichnet werden.

Treiber

Ein Softwareprogramm, das die Verbindung zwischen einem bestimmten Gerät und einem Computer steuert.

Übergangseffekt

Eine Methode zum Zusammenfügen zweier Videoclips, z. B. Überblenden von einem Clip zu einem anderen.

Überlagerung

Dies sind Video- oder Bildclips, die über existierende Clips Ihres Projektes gelegt werden.

Ultra HD (4K-Auflösung)

Eine Videoauflösung mit einer Breite von etwa 4.000 Pixel. Sie wird auch als Ultra High Definition oder Ultra HD bezeichnet. Damit werden alle Bildschirmstandards mit mindestens 3840 x 1080 Pixel bezeichnet.

Verknüpfung

Eine Methode, zuvor gespeicherte Daten in einem anderen Programm zu speichern, ohne dass sich die Größe der resultierenden Datei signifikant ändert. Ein weiterer Vorteil des Verknüpfens besteht darin, dass Änderungen der Originaldatei automatisch in das Programm übernommen werden, mit dem die Verknüpfung eingerichtet wurde.

Verschlusszeit

Mit dieser Kameraeinstellung wird gemessen, wie lange der Verschluss geöffnet bleibt. Die Verschlusszeit wird in Sekunden angegeben. Kurze Verschlusszeiten werden meist als Bruch einer Sekunde angegeben (1/500, 1/250, 1/125 usw.). Lange Verschlusszeiten werden als ganze Zahl angegeben (1, 10, 30 usw.).

Videofilter

Ein Videofilter ist eine Methode zum Ändern des Erscheinungsbilds eines Videoclips (z. B. durch Mosaik- oder Wellenmuster). Erkennt zur Korrektur verwendet werden, um Aufnahmefehler auszugleichen, oder auch in kreativer Weise, um einen bestimmten Effekt im Video zu erzielen.

Vorlage

Ein Arbeitsmuster für ein Softwareprogramm. Eine Vorlage enthält vordefinierte Formate und Einstellungen, die als Grundlage für die Erstellung von Projekten dienen.

Weißabgleich

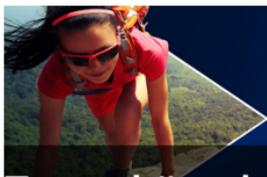
Mit dieser Kameraeinstellung wird die Farbtemperatur des Objekts gemessen. Unterschiedliche Lichtbedingungen wirken sich darauf aus, wie eine Kamera die Farbe eines Motivs misst. Die meisten Digitalkameras bieten vordefinierte Einstellungen für Automatik, Sonnenlicht und Neonlicht sowie für bewölkte und hell leuchtende Umgebungen.

Zeitachse

Die Zeitachse ist eine grafische Repräsentation eines Films in zeitlicher Reihenfolge. Die relative Größe der Clips auf der Zeitachse gibt Ihnen eine genaue Vorstellung von der Länge Ihrer Medienclips sowie von den relativen Positionen von Titeln, Überlagerungen und Audio.

Zuschneiden

Der Vorgang des Bearbeitens oder Zuschneidens eines Videoclips. Videos können Bild für Bild zugeschnitten werden.



Tastenkürzel

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Tastenkürzel für Menübefehle
- Tastenkürzel für den Arbeitsbereich
- Tastenkürzel für den Navigationsbereich
- Tastenkürzel für die Zeitachse
- Tastenkürzel für „Video mehrfach zuschneiden“
- Tastenkürzel für Layout-Einstellungen
- Tastenkürzel für die Bildschirmaufzeichnung
- Andere Tastenkürzel

Tastenkürzel für Menübefehle

Strg + N	Neues Projekt erstellen
Strg + M	Neues HTML5-Projekt erstellen
Strg + O	Projekt öffnen
Strg + S	Projekt speichern
Alt + Eingabetaste	Projekteigenschaften
F6	Einstellungen
Strg + Z	Rückgängig
Strg + Y	Wiederherstellen
Strg + C	Kopieren
Strg + V	Einfügen
Entf	Löschen
F1	Hilfe

Tastenkürzel für den Arbeitsbereich

Alt + F10	Zum Arbeitsbereich Aufnahme gehen
Alt + F11	Zum Arbeitsbereich Bearbeiten gehen
Alt + F12	Zum Arbeitsbereich Ausgeben gehen

Tastenkürzel für den Navigationsbereich

F3	Markierungsanfang einstellen
F4	Markierungsende einstellen
L	Wiedergabe/Pause
Strg + P	Wiedergabe/Pause
Leertaste	Wiedergabe/Pause
Umschalt + Schaltfläche „Wiedergabe“	Aktuell ausgewählten Clip wiedergeben
K	Zum Anfang des Clips oder Projekts zurückkehren
Pos1	Zum Anfang des Clips oder Projekts zurückkehren
Strg + H	Zum Anfang des Clips oder Projekts zurückkehren
Ende	Zum Endsegment oder End-Einsatzpunkt
Strg + E	Ende
D	Vorheriges Bild
F	Nächstes Bild
Strg + R	Wiederholen

Strg + L	Systemlautstärke
S	Video teilen
Tab	Zwischen Zuschneidegriffen und Scrub-Leiste wechseln
Eingeben	Wenn der linke Zuschneidegriff aktiv ist, drücken Sie [Tab] oder [Eingabe], um zum rechten Griff zu wechseln.
Links	Falls Sie [Tab] oder [Eingabe] gedrückt haben, um die Zuschneidegriffe oder die Scrub-Leiste zu aktivieren, gelangen Sie mit der Pfeiltaste „Links“ zum vorherigen Bild.
Rechts	Falls Sie [Tab] oder [Eingabe] gedrückt haben, um die Zuschneidegriffe oder die Scrub-Leiste zu aktivieren, gelangen Sie mit der Pfeiltaste „Rechts“ zum nächsten Bild.
ESC	Falls Sie [Tab] oder [Eingabe] gedrückt haben, um zwischen den Zuschneidegriffen und der Scrub-Leiste zu wechseln bzw. diese Komponenten zu aktivieren, können Sie [Esc] drücken, um den Zuschneidegriff oder die Scrub-Leiste zu deaktivieren.

Tastenkürzel für die Zeitachse

Strg + A	Alle Clips in der Zeitachse auswählen Einzeltitel: Im Bearbeitungsmodus alle Buchstaben auswählen
Strg + X	Einzeltitel: Im Bearbeitungsmodus ausgewählte Buchstaben ausschneiden
Umschalt + Klicken	Mehrere Clips in derselben Spur auswählen (Verwenden Sie [Umschalt] + [Klicken] oder [Strg] + [Klicken], um mehrere Clips im Archiv auszuwählen).
Links	Vorherigen Clip auf der Zeitachse auswählen
Rechts	Nächsten Clip auf der Zeitachse auswählen
+ / -	Vergrößern/Verkleinern
Strg + Rechts	Vorwärts blättern
Strg + Links	Rückwärts blättern
Strg + Auf/ Bild auf	Aufwärts blättern.
Strg + Ab/ Bild ab	Abwärts blättern.
Pos1	Zum Anfang der Zeitachse
Ende	Zum Ende der Zeitachse
Strg + H	Vorheriges Segment.
Strg + E	Nächstes Segment.

Tastenkürzel für „Video mehrfach zuschneiden“

Entf	Löschen
F3	Markierungsanfang einstellen
F4	Markierungsende einstellen
F5	Im Clip zurück
F6	Im Clip vorwärts
Esc	Abbrechen

Tastenkürzel für Layout-Einstellungen

F7	Wechseln zu Standard
Strg + 1	Wechseln zu Benutzerdefiniert 1
Strg + 2	Wechseln zu Benutzerdefiniert 2
Strg + 3	Wechseln zu Benutzerdefiniert 3
Alt + 1	Speichern unter Benutzerdefiniert 1
Alt + 2	Speichern unter Benutzerdefiniert 2
Alt + 3	Speichern unter Benutzerdefiniert 3

Tastenkürzel für die Bildschirmaufzeichnung

F10	Bildschirmaufzeichnung anhalten
F11	Bildschirmaufzeichnung anhalten/fortsetzen

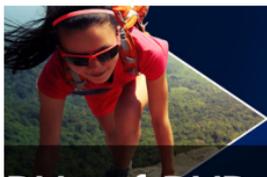
Andere Tastenkürzel

ESC

Aufzeichnen, Aufnehmen, Rendern stoppen oder ein Dialogfeld schließen, ohne Änderungen vorzunehmen. Falls Sie auf die Vollbildvorschau umgeschaltet haben, drücken Sie [Esc], um zum von Corel VideoStudio zurückzukehren.

Auf Übergang im Effekte-Archiv doppelklicken

Wenn Sie doppelt auf einen Übergang im Archiv klicken, wird er automatisch in den ersten freien Übergangsort zwischen zwei Clips eingefügt. Wenn Sie diesen Vorgang wiederholen, wird der Übergang in den jeweils nächsten freien Übergangsort eingefügt.



DV-auf-DVD-Assistent

Mit dem DV-auf-DVD-Assistenten können Sie Videos von FireWire-kompatiblen DV- und HDV-Camcordern aufnehmen, eine Themenvorlage hinzufügen und dann auf DVD brennen. Dieser Video-Bearbeitungsmodus bietet einen schnellen und direkten Weg, um Ihre Videos auf eine DVD zu übertragen.

Sie starten den DV-auf-DVD-Assistenten, indem Sie auf **Werkzeuge** > **DV-auf-DVD-Assistent** klicken.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Nach Szenen scannen
- Vorlagen anwenden und auf DVDs brennen

Nach Szenen scannen

Scannen Sie das DV-Band und wählen Sie die Szenen aus, die Sie Ihrem Film hinzufügen möchten.

So scannen Sie nach Szenen

- 1 Schließen Sie den Camcorder an den Computer an und schalten Sie ihn ein. Aktivieren Sie den Wiedergabemodus (oder VTR/VCR-Modus) des Camcorders.
- 2 Wählen Sie unter **Gerät** ein Aufnahmegerät aus.
- 3 Klicken Sie auf den Pfeil **Aufnahmeformat**, um ein Dateiformat für aufgezeichnete Videos auszuwählen.

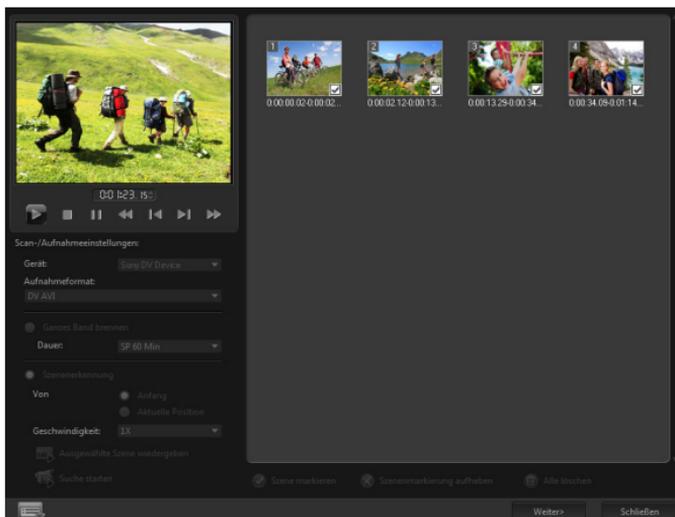
- 4 Geben Sie an, ob Sie alle Videos auf Band brennen (**Ganzes Band brennen**) oder das DV-Band durchsuchen (**Szenenerkennung**) möchten.

So brennen Sie das ganze Band

- 1 Wählen Sie **Ganzes Band brennen** aus und geben Sie dann unter **Dauer** die Spieldauer des Bands an.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Vorlage zu verwenden und das Ergebnis auf DVD zu brennen.

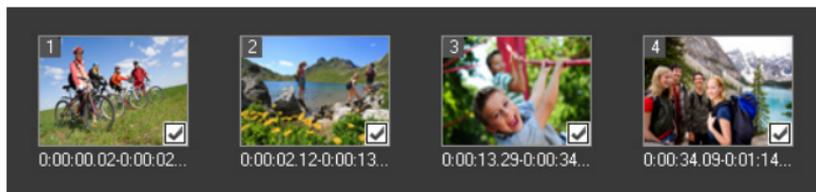
So verwenden Sie die Szenenerkennung

- 1 Legen Sie nach Auswahl der Option **Szenenerkennung** fest, ab welcher Position das Band gescannt werden soll: **Anfang** oder **Aktuelle Position**.
 - **Anfang**: Scannt das Band ab dem Anfang nach Szenen. Das Band wird automatisch zurückgespult, falls es sich nicht am Anfang befindet.
 - **Aktuelle Position**: Scannt das Band nach Szenen von der aktuellen Bandposition aus.
- 2 Bestimmen Sie die **Scan-Geschwindigkeit** und klicken Sie dann auf **Suche starten**, um mit dem Scannen des DV-Geräts nach Szenen zu beginnen. Szenen sind Videosegmente, die durch **Datums-** und **Zeitstempel** auf dem DV-Band unterschieden werden.



DV-auf-DVD-Assistent

- In der Storyboardansicht wählen Sie jede Szene aus, die Sie in Ihren Film einfügen möchten und klicken Sie auf **Szene markieren**.



- Klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis: Um die gescannte Datei zu speichern und zu importieren, ohne sie neu scannen zu müssen, klicken Sie auf Optionen  und wählen Sie **DV-Schnell-Scan-Zusammenfassung speichern**. Um eine große Anzahl Bänder zu verwalten, klicken Sie auf **DV-Schnell-Scan-Zusammenfassung als HTML speichern**. Mit dieser Funktion drucken Sie die HTML-Datei aus und hängen Sie an Ihre Bänder an.

Vorlagen anwenden und auf DVDs brennen

Wählen Sie eine Stilvorlage, legen Sie Einstellungen fest und brennen Sie Ihre Filme auf DVD.

So verwenden Sie eine Stilvorlage und brennen das Ergebnis auf DVD

- 1 Bestimmen Sie einen Volume-Namen und ein Aufnahmeformat für Ihren Film.
Hinweis: Falls Sie mehr als einen Brenner in Ihrem Computer installiert haben, oder falls es sich beim Standardlaufwerk nicht um einen Brenner handelt, bestimmen Sie den Brenner, den Sie verwenden möchten, im Dialogfeld **Erweiterte Einstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Stilvorlage unter den verfügbaren Vorlagen, um sie auf Ihren Film anzuwenden und wählen Sie dann die Videoqualität für die Ausgabe.
- 3 Um den Text der Themenvorlage zu bearbeiten, klicken Sie auf **Titel bearbeiten**.
- 4 Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Start** des Dialogfelds **Vorlagentitel bearbeiten** auf den zu ändernden Text. Sie können auch die Textattribute wie Schriftart, Farbe oder Schatteneinstellungen ändern.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ende**, um den Text zu ändern. Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Wenn Sie Ihre Videoclips mit Datumsinformationen kennzeichnen möchten, klicken Sie unter **Videodatum** auf **Als Titel hinzufügen**. Wählen Sie **Gesamtes Video**, wenn dieses von Anfang bis Ende erscheinen soll, oder legen Sie die Dauer fest.
- 7 Klicken Sie auf **Brennen** , um Ihre Filmdatei auf Disk zu brennen.
Hinweis: Wenn der Film zu groß für eine DVD ist, klicken Sie auf **Anpassen und Brennen**.

Corel® VideoStudio® Pro X10-Benutzerhandbuch

© 2017 Corel Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Corel, das begleitende Corel-Logo und alle Kombinationen mit dem Ballon-Logo von Corel, VideoStudio, CorelDRAW, Corel DESIGNER, FastFlick, Painter, PaintShop, PaintShop Pro, Ulead, WinDVD, WinZip und WordPerfect sind Marken oder eingetragene Marken von Corel Corporation und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle sonstigen Produktnamen und eingetragene oder nicht eingetragene Marken werden nur zu Identifizierungszwecken verwendet und bleiben das ausschließliche Eigentum der betreffenden Inhaber.

Patente: www.corel.com/patent

Produktspezifikationen, Preise, Verpackung, technischer Support und Informationen („Spezifikationen“) gelten nur für die englische Version. Die Spezifikationen für alle anderen Versionen (einschließlich anderer Sprachversionen) können hiervon abweichen.

INFORMATIONEN WERDEN VON COREL HIER „OHNE MÄNGELGEWÄHR“ BEREITGESTELLT. ES GELTEN KEINE WEITEREN WEDER AUSDRÜCKLICHE NOCH KONKLUDENTE GEWÄHRLEISTUNGEN ODER BEDINGUNGEN, U.A. GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DES BESTEHENS RECHTMÄSSIGEN EIGENTUMS UND DER NICHTVERLETZUNG VON SCHUTZRECHTEN DRITTER ODER GEWÄHRLEISTUNGEN, DIE AUF RECHTSVORSCHRIFTEN, HANDELSMITTE ODER SONSTIGEM BERUHEN. DAS GANZE RISIKO IN BEZUG AUF DIE ERGEBNISSE DER BEREITGESTELLTEN INFORMATIONEN ODER DEREN NUTZUNG WIRD VON IHNEN GETRAGEN. COREL HAFTET WEDER IHNEN NOCH ANDEREN NATÜRLICHEN ODER JURISTISCHEN PERSONEN GEGENÜBER FÜR INDIREKTE, BEILÄUFIGE, SPEZIELLE ODER FOLGESCHÄDEN, U.A. EINKOMMENS- ODER GEWINNVERLUSTE, VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG VON DATEN ODER SONSTIGE KOMMERZIELLE ODER WIRTSCHAFTLICHE VERLUSTE, AUCH WENN COREL ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDE ODER WENN SIE VORHERSEHBAR SIND. DARÜBER HINAUS HAFTET COREL NICHT FÜR ANSPRÜCHE DRITTER. CORELS MAXIMALE GESAMTHAFTUNG IHNEN GEGENÜBER ÜBERSCHREITET NICHT DEN VON IHNEN FÜR DIESE MATERIALIEN BEZAHLTEN PREIS. DA VON EINIGEN BUNDESSTAATEN BZW. LÄNDERN HAFTUNGS AUSSCHLÜSSE ODER -EINSCHRÄNKUNGEN FÜR FOLGE- ODER BEILÄUFIGE SCHÄDEN NICHT ZUGELASSEN WERDEN, GELTENDEN DIE VORGENANNTE EINSCHRÄNKUNGEN U.U. NICHT FÜR SIE.

Dieses Benutzerhandbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Corel Corporation weder teilweise noch vollständig kopiert, fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt oder auf ein elektronisches Medium oder in maschinenlesbare Form übertragen werden.